

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

Neueingänge Januar 2024



Nr. 63



Antiquariat Haufe & Lutz
Kronenstr. 24, 76133 Karlsruhe
Tel. +49 (0)721 376882

info@haufe-lutz.de www.haufe-lutz.de



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

*Durch einen Klick auf Ihr Sammelgebiet, werden Sie direkt weitergeleitet.

Inhaltsverzeichnis:

[I. Alte Drucke](#)

[II. Architektur](#)

[III. Buchwesen](#)

[IV. Gastronomie / Hauswirtschaft](#)

[V. Geographie, Reisen](#)

[VI. Geschichte](#)

[VII. Spiele, Kinder- und Jugendbücher](#)

[VIII. Kunst](#)

[IX. Literatur](#)

[X. Medizin, Pharmazie](#)

[XI. Musik, Theater, Film, Tanz](#)

[XII. Naturwissenschaften](#)

[XIII. Philosophie](#)

[XIV. Photographie](#)

[XV. Recht / Staat / Wirtschaft](#)

[XVI. Technik / Handwerk](#)

[XVII. Theologie](#)

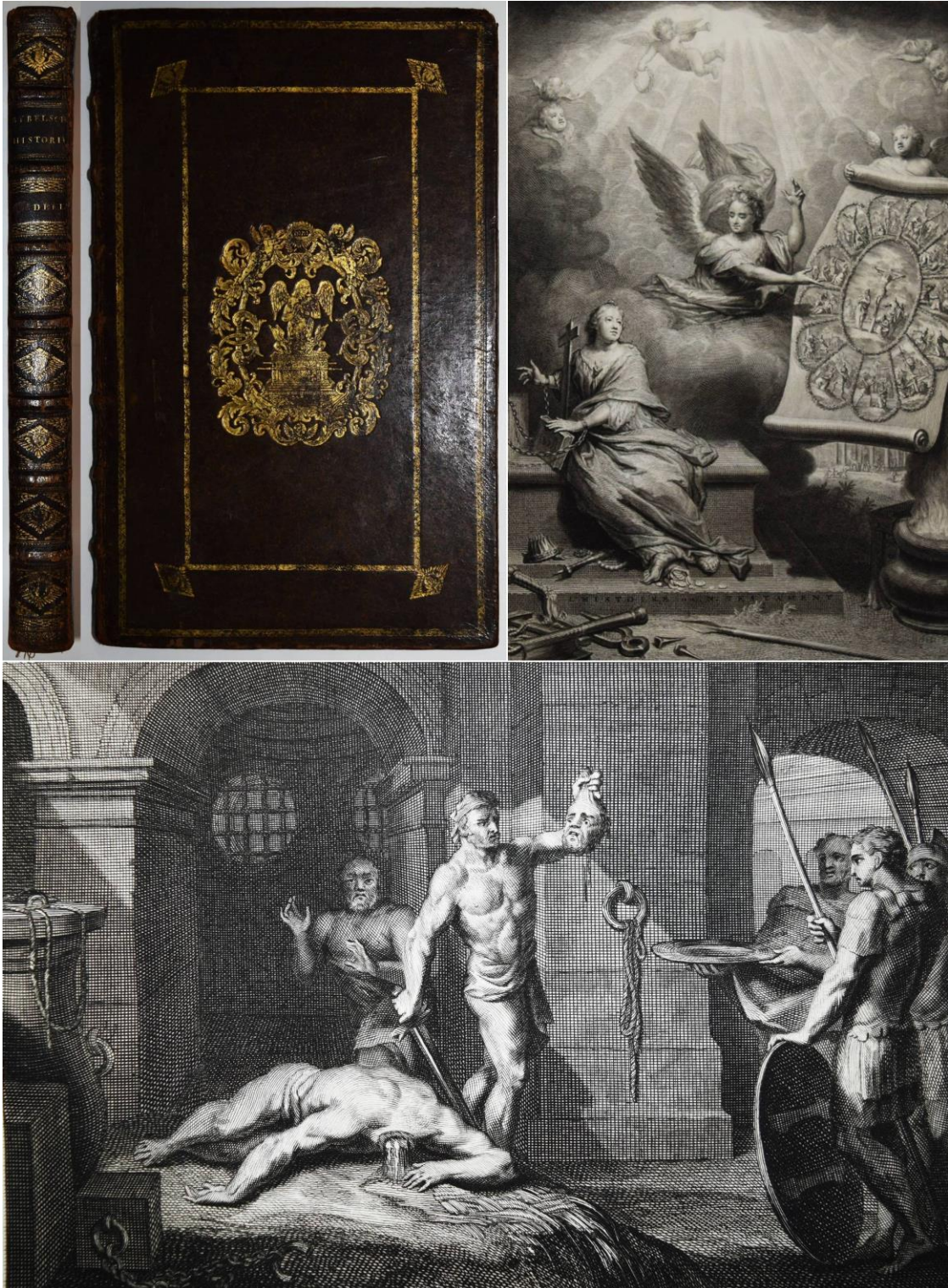
[XVIII. Varia](#)

[XIX. Allgemeine Geschäftsbedingungen](#)

I. Alte Drucke

- 1 **Biblia neerlandica - Historie des Ouden en Nieuwen Testaments.** Verrykt met veele printverbeeldingen in koper gesneden. Tweede deel (von 2). Amsterdam, Pieter Mortier 1700. Imperial-Folio (45 x 29 cm.). [13] Bl., 163 S., [6] Bl. mit gestoch. Frontispiz, gestoch. Titelvignette, 73 Kupfertafeln, 6 Tabellen, 5 doppelblattgr. Karten sowie zahlr. gestoch. Vignetten u. Initialen von **A. Reinhard** nach **O. Elliger**, **M. Pool** nach **B. Picard**, **A. de Blois** nach **P. Tiedemann** u. a. Kalbslederband der Zeit mit goldgepr. Rückensch., reicher Rückenvergoldung, goldgepr. Deckelfiletten u. Supralibros. 750,-

Brunet III, 200. Cohen/Ricci 489. Poortman II, 98 ff. - Zweiter Band der prachtvoll illustrierten sogen. "Mortier-Bibel". Erschien gleichzeitig auch mit französischem Text. - Rücken etwas berieben, Gelenke spröde, Innengelenke stellenweise etwas angeplatzt, schönes sauberes und prachtvoll gebundenes Exemplar aus einer franz. Schlossbibliothek.



2 **Bigne, Marguerin de la.** Magna Bibliotheca Veterum Patrum, et antiquorum scriptorum ecclesiasticorum. Tomus primus - tomus tertius. Band I-III (von 15) in 1 Band. Köln, Hierat 1618. Folio (37 x 26 cm.). [15] Bl., 211 S.; [4] Bl., S. 3-215.; [2] Bl., 375 S. mit gestoch. Frontispiz u. 3 Titelbl. in Rot u. Schwarz. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild. 200,-- VD17 23:625847W. - Zweite Ausgabe der ersten 3 Teile des umfangreichsten Compendiums zur Kirchengeschichte der Antike. Die erste Ausgabe erschien in 9 Bänden 1575 bis 1579 in Paris und wurde bis 1677 auf 27 Foliobände erweitert. Die vorliegende Kölner Ausgabe erschien bis 1694 in 15 Bänden. - Der franz. Theologe M. de la Bigne (1546-1595), Kanoniker in Bayeux, gilt als Pionier der kritischen Patristik. - Deckel und Gelenke etwas berieben, St.a.T., 1 Bl. (S. 1/2 von Band II) fehlt, stellenweise gebräunt, sonst gut erhalten.

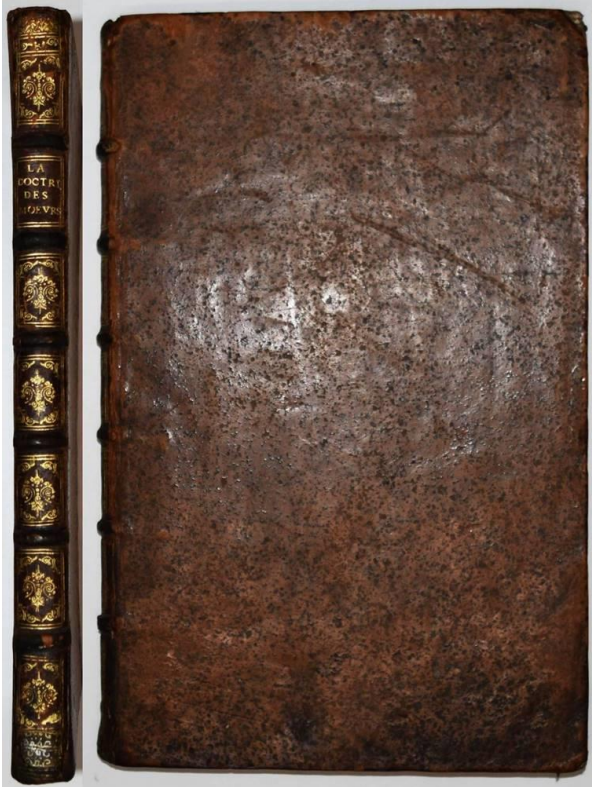
3 **Ferentilli, Agostino.** Discorso universale, nel quale discorrendosi per le sei eta, & le quattro monarchie; si raccontano tutte l'histoire & l'origine di tutti gl'inperij, regni, & nationi; cominciando dal principio del mondo, fino all'anno MDLXIX. Nel fine del quale si mostra con diligente calcolo de' tempi, quanto habbia da durare il presente seculo, seguitando in ciò l'opinione di Elia Rabino, & di lattantio firmiano. Aggiuntavi la creatione del mondo, descritta da filone hebreo, et tradotta dal medesimo Ferentilli. 2 Teile in 1 Band. Vinetia (Venedig), Giolito de Ferrari 1574. 8°. [8] Bl., 231 S., [28] Bl. mit 2 Druckermarken in Holzschnitt auf den Titeln, 10 Holzschnitten im Text und figürlichen Holzschnitt-Initialen. Prgt. d. Zt. 500,--

Vgl. *BM STC, Italian Books* S. 246. *STC 246. Gamba 1393. Jöcher II, 565 f. Nicht bei Adams.* - Frühe Ausgabe der erstmals 1570 erschienenen schön ausgestatteten Weltgeschichte, die den Zeitraum bis 1569 behandelt. Mit interessanten Artikeln über die Erfindung der Buchdruckerkunst durch J. Gutenberg, den Tod Michelangelos (1560, S. 229) oder über Tizian (S. 231). - "Il suo discorso è un ben eseguito compendio di storia di tutte le età" (Gamba). - Einband leicht fleckig, das erste Titelbl. alt aufgezo-gen, stellenweise teils stärker braunfleckig, sonst sehr gut erhalten.



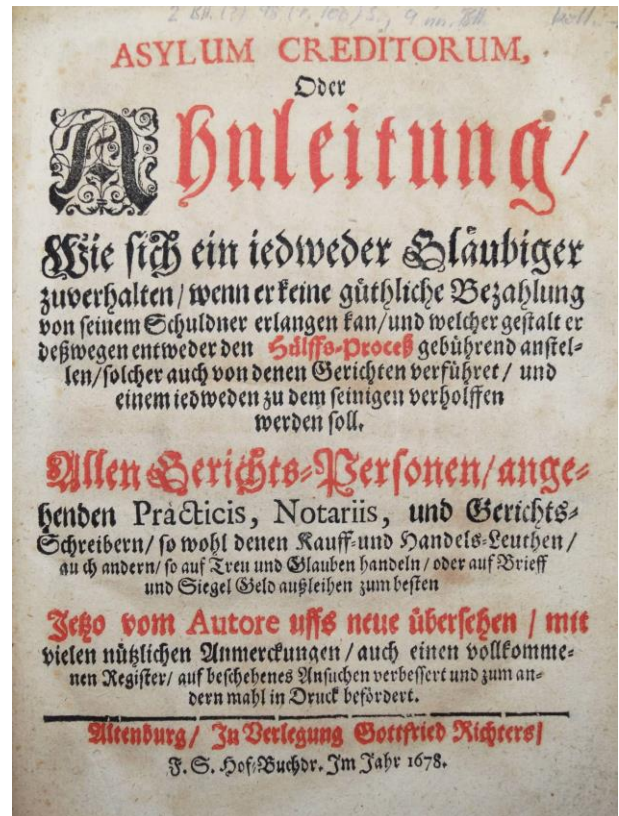
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

- 4 **Gomberville, Marin le Roy de.** La doctrine des moeurs. Tirée de la philosophie des stoïques. Représentée en cent tableaux et expliquée en cent discours pour l'instruction de la jeunesse. Première partie (von 2). Paris, Louys Sevestre 1646. Folio (35,5 x 22 cm.). [14] Bl., 105 Bl. mit gestoch. Frontispiz, gestoch. Titelvignette, 2 Kupfertafeln, einigen gestoch. Vignetten u. Initialen u. 105 fast blattgr. Emblemkupfer nach Vaenius' "Emblemata Horatiana". Ldr. der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und floraler Rückenvergoldung. 650,--
Goldsmith L 999. Landwehr, French Emblem Books 476. - Erste Ausgabe des ersten Teils des prachtvollen Barock-Emblemwerks. Unter den Emblemkupfern mehrere Totentanzdarstellungen. - Gelenke stellenweise angeplatzt, durchgehend im unteren weißen Blattrand wasserfleckig, sonst gut erhalten.

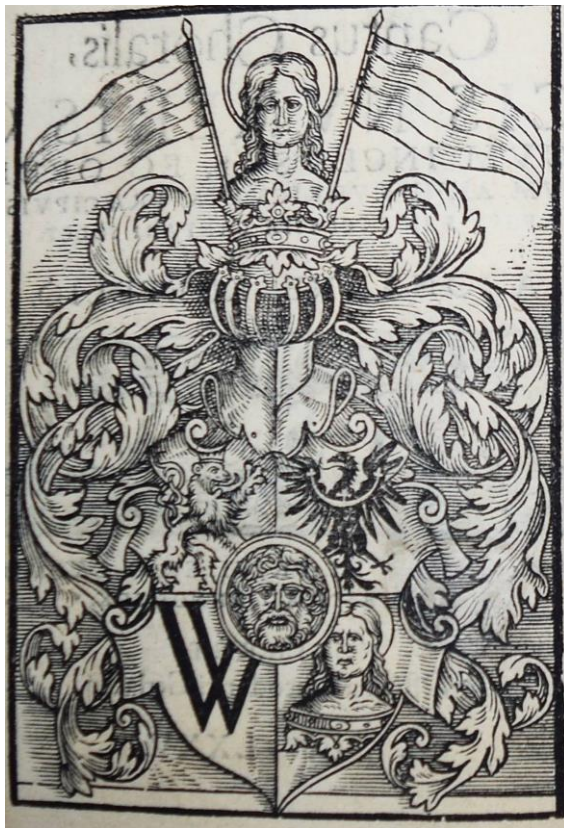


- 5 (Keyser, Georg). Asylum Creditorum. Oder (I). Ahnleitung, wie sich ein iedweder Gläubiger zuverhalten, wenn er keine güthliche Bezahlung von seinem Schuldner erlangen kan, und welcher gestalt er deßwegen entweder den Hülffs-Proceß gebührend anstellen, solcher auch von denen Gerichten verführet, und einem iedweden zu seinigen verholffen werden soll. Allen Gerichts-Personen, angehenden Practicis, Notariis, und Gerichts-Schreibern, so wohl denen Kauff- und Handels-Leuthen, auch andern... zum besten. - (II). Nohtdürfftiger Unterricht, und nützliche Ahnweisung, wie so wohl Kauff- und Handels-Leute, als auch ins gemein ein jedweder Creditor... zu erlangung eines Juris Realis, und damit er vor andern bezahlet werde, den Arrest-Proceß gebührend anstellen, die Gerichts-Personen auch solchen Legaliter verführend sollen. 2 Teile in 1 Band. Altenburg, Gottfried Richter 1678-1679. Gr.-8°. [2] Bl., 98 (recte 90) S., [9] Bl.; [1] Bl., 103 S., [15] S. (Titelblatt von Teil I in Rot und Schwarz). Moderner Prgt. mit goldgepr. Deckelschild. 450,-

Katalog der Commerz-Bibliothek in Hamburg 293 (Ausg. von 1711). VD17 39:159791U u. 39:159793K. - Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe. - Sehr seltene Abhandlungen zum deutschen Kredit-Recht im 17. Jahrhundert. - "Wie nun bey begehenden Fall / und da güthliche Vergnü- und wieder Bezahlung nicht zu erlangen / sowohl der Creditor bey denen Gerichten sich gebührend anzumelden / und entweder auff geständige / und auff klaren Brief und Siegel bestehende Schulden die Execution und Hülffe zu klagen / oder bey Versperung deß debitoris Schulden-Last bey Zeiten zu dessen Vermögen Arrest zu suchen / als von denen Gerichten darauß Verfügung zu thun / ist in folgenden beyden Tractätlein wohlmeinend gewiesen worden / welches der geneigte Leser zum besten auffnehmen / und zu seinem Nutzen zu gebrauchen belieben wolle." (S. 3). - Handschr. Verfassername und Titel auf dem Vortitel "Processus executivus, oder Anweisung / Wie auff geständige Schulden die Hülffe zu suchen / und zu vollstrecken", durchgehened gebräunt, gutes Exemplar.

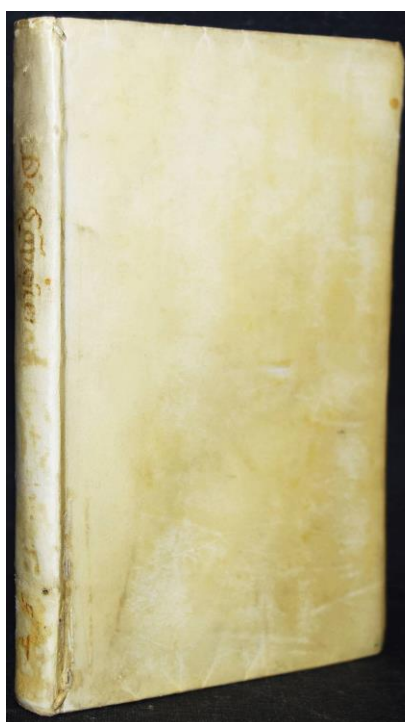


6



Knöfel, Johann. Cantus choralis. Musicis numeris quinque vocum inclusus, eo ordine, quo per totum anni curriculum praecipuis diebus festis in ecclesia cantari solet. Nürnberg, Theodor Gerlach 1575. Quer-8°. [3] Bl., 37 num. Bl. mit Titelholzschnitt, gr. Wappenholzschnitt (verso Titel) u. Musiknoten in Holzschnitt. Mod. Prgt. 4.500,- MGG VII, 1273 ff. RISM A I, K 990. - Einzige Ausgabe, äußerst selten. - "In seiner 1575 vorgelegten Sammlung "Cantus Choralis" stellte Knöfel einen Jahrgang von sieben Festtagsmessen in insgesamt 130 überwiegend fünf- bis sechsstimmigen motettischen Chorsätzen von meist prägnanter Kürze (daher für das gottesdienstliche Musizieren hervorragend geeignet!) zusammen. Da die Messen für die wesentlichen Feste des Kirchenjahres bestimmt sind, finden sich Sätze für nahezu jeden Anlass. Die kantablen, ruhig dahinfließenden Stücke kann man sich besonders gut in meditativen Gottesdiensten vorstellen; sie sind sowohl in solistischer wie auch chorischer Besetzung auszuführen, auch für kleinere Chöre geeignet!" (Elsie Pfister, Württ. Blätter für Kirchenmusik 6/2001). - "1571 widmete er (Knöfel) Herzog Heinrich sein Erstlingswerk, 'Dulcissimae cantiones'. Im Vorwort erweist er sich als eifriger Anhänger der Lehre Luthers. Sein nächstes Werk, Cantus choralis (1575), ist dem Rat von Breslau zugeeignet, der in den Stadtkirchen schon 1523 bis 1525 die luth. Lehre eingeführt und ev. Prediger eingesetzt hatte. Die Liturgie des luth. Gottesdienstes in den vom Rat verwalteten Breslauer Stadtkirchen unterstrich die verbindenden Elemente mehr als die trennenden. Choral- und Meßgsg. gehörten nach wie vor zum Gottesdienst; das bewog Knöfel, dem Breslauer Rat seinen Jg. liturg. Gsg. zu den christl. Kirchenfesten zu widmen. In der Vorr. spricht er sein Bedauern aus, daß andernorts der Choralgsg. "zu dieser Zeit theils selten ausgeübt, theils ganz eingestellt wird" und daß an Stelle der liturg. immer häufiger freie Texte in Musik gesetzt und im Gottesdienst gebracht werden. Möglicherweise verband Knöfel mit dieser Widmung die Hoffnung, als Org. und Kantor an eine der ev. Kirchen Breslaus berufen zu werden. Die Dedikation seiner fünfst.

- 7 **Luisini** (auch **Luigini** u. **Lovisino**), **Luigi**. De compescendis animi affectibus, per moralem philosophiam et medendi artem tractatus. In tres libros divisus. Nunc primum in lucem editus. Indice adiecto eorum quae notabiliora in opere continentur, fatis copioso. Basel, Peter Perna 1562. Kl.-8°. [8] Bl., 173 S., [7] (statt 8) Bl. Prgt. d. Zt. 800,-- Hirsch-Hüb. III, 870. Schilling, *Bibliographie der psychologischen Literatur des 16. Jahrhunderts* 174. VD16 L 3258. Wellcome I, 12. - Erste und einzige Ausgabe, selten. - Interessante philosophisch-medizinische Abhandlung über den Einfluss von Emotionen auf die menschliche Gesundheit. - "Following Galen, the theory commonly held since antiquity that the control of the emotions and their balanced relationship are characteristics of a good, virtuous and healthy person is systematically discussed in the 16th century by the doctor and philosopher Luigi Lusini, and placed upon a (patho-)physiological foundation. In his treatise *De compescendis animi affectibus per moralem philosophiam et medendi artem* published in 1562 and divided into three books, Luisini is able to reveal the integral interconnection of the theories the soul and the emotions, moral philosophy and medicine. This allows two complementary approaches to therapy to be developed which from today's perspective appear almost prophetic: a complete cure for the soul is only possible through the combination of philosophy and medicine" (M. G. Bondio, *Medical Ethics, Premodern Negotiations between Medicine and Philosophy*). - Der ital. Mediziner und Philosoph L. Luisini (1526-1578 ?) ist als Herausgeber des frühesten Sammelbands mit 59 Arbeiten über Syphilis "De morbo gallico omnia..." (1566-1567) bekannt. - Freie Vorsätze fehlen, Titelblatt mit alt hinterlegten Fehlstellen (kein Textverlust), am Schluß fehlt ein w. Blatt (lt. VD 16), sehr gutes sauberes Exemplar.



DE COMPESCENDIS
ANIMI AFFECTI-
BUS, PER MORALEM PHI-
LOSOPHIAM ET ME-
dendi artem

TRACTATUS
In tres libros diuisus.

Nunc primum in lucem editus, AVTORE
ALOYSIO LVISINO Vi-
nensi Medico.

Indice adiecto
Eorum quae notabiliora in opere con-
tinentur, fatis copioso.

B A S I L E A E
PER PETRVM PERNAM
M. D. LXII.

IOANNI ANTONIO SICCO
Cremensi, Medico optimo, Aloysius Lui-
sius Viniensis S. D.



QVVM penitus ho-
minem eximere à
corruptione Natura
noluerit, Sicce
clarissime, sed perpetuum in spe
cie duntaxat sua cōstituerit, diu-
tius tamen ipsius prorogari uitā
minimè inuidit, quinimò ratio-
ne primū, qua duce homo ip-
se meliora sequeretur, deteriora
fugeret, unicuiq; cauit. Dehinc
etiam si quando cōtingeret, ut à
ratione deficeret, quod plerun-
que futurum, ob eius propēsi-
onem à labore ad libidinem, pre-
uiderat, Medicorum statim au-
xilium, ad corrigēdos quos com-

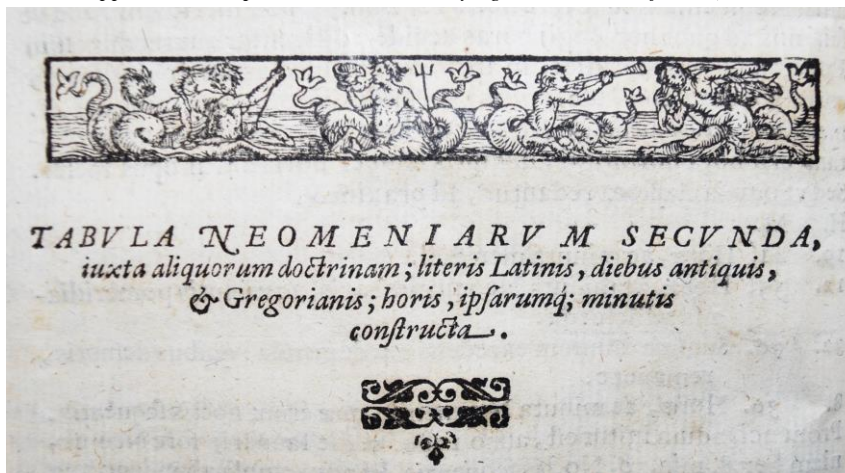
- 8 **Malvezzi, Virgilio**. Davide perseguitato. Dedicato alla cattolica Maesta di Filippo IV. il Grande. Bologna, Clemente Ferroni 1634. Gr.-8° (22,5 x 15,5 cm.). [4] Bl., 153, (1) S. mit 1 Kupfertafel, großer Holzschnitt-Druckermarken, illustr. Initialen u. 3 Schmuck-Vignetten am Schluß. Hprgt. d. 20. Jahrhunderts mit kalligr. Rückentitel. 500,-- Vgl. Graesse IV, 356, Menger 708 (beide lat. Übersetzungen von 1636), ICCU 3786 (Verlagsang. G. Monti). - Sehr seltene erste Ausgabe im Quartformat, erschien gleichzeitig auch bei G. Monti in Bologna und im selben Jahr auch in Mailand, Venedig und anderen oberitalienischen Städten in kleinerem Format (12°). In derselben Ausstattung erschienen auch andere Werke Malvezzis bei Ferroni: "Il Romulo" (1629) und "Il Tarquinio Superbo" (1632). - Eines der vier Hauptwerke des ital. Politikers und Historikers. - Das Buch wurde mehrfach aufgelegt und bis 1650 erschienen auch lateinische, englische, französische, spanische und deutsche Übersetzungen. - V. Malvezzi (1595-1654) wurde 1636 zum persönlichen Hofchronisten Philipps IV. von Spanien ernannt und von diesem 1640 als Botschafter Spaniens nach England gesandt, um die Heirat von Maria Stuart mit Wilhelm II. von Oranien zu verhindern. Malvezzi politisches Denken ist von Machiavelli beeinflusst. - "In ultimo, l'opera di Virgilio Malvezzi, segna forse con la maggiore chiarezza l'esaurirsi - nelle sue forme rigidamente prudenziali - della letteratura della ragion di Stato. Egli infatti denuncia l'inefficacia di queste pratiche politiche sulla base di una più ampia critica alla forma generale della politica a lui contemporanea: «i fatti de' Principi hanno ogn'altra faccia che la vera», mentre il sostegno principale della politica viene riposto nell'esercizio della forza Malvezzi osserva innanzitutto il procedere incontrollato e senza misura delle tecniche politiche dissimulative e simulative



che, a lungo andare, diventano elemento di degrado del governo. Il tempo di intervento della prudenza politica non è più capace di provvedere ad una conservazione di tipo dinamico, risultando piuttosto in un irrigidimento dell'orizzonte della politica. Malvezzi mostra quindi il convincimento che questo modello "forte", ma ormai rigido, di praticare il comando politico non consente più di produrre una disciplina attiva e durevole da parte dei sudditi" (A. Arienzo, *La tradizione politica della ragion di stato tra umanesimo e modernità* in *Revista Ideacao*, N. 43, 2021, S. 78). - Die letzten fünf Blatt mit kl. Wurmsspuren im w. Rand, sehr gutes sauberes Exemplar.



- 9 **Minerva, Paolo.** De neomeniis Salomonis perpetvis. Libri Dvo. Quorum prior totam neomeniarum rationem ex sacrae Scripturae fonte ... explicat; Posterior vero Calendarium Gregorianum exacte complectens ...; Opus Theologicum, Mathematicum, & Naturale contra Hebraeos, & Haereticos. Ad S. D. N. Clementem VIII. P. O. M. 2 Teile in 1 Band. Vici Aeqvensis, J. J. Carlinus & A. Pace 1599. Gr.-8°. 32, 224 S.; S. 225-331, 21 (statt 23) S. mit 2 Holzschnitt-Titelvignetten, illustr. Holzschnitt-Initialen u. zahlr. Tabellen. Flex. Prgt. d. Zt. mit kalligr. Rückentitel. 600,- CNCE 23778. - Erste Ausgabe. - Seltenes, gegen die Juden und Ketzer gerichtetes Werk des Dominikaners P. Minerva (1560-1645) über den Gregorianischen und den hebräischen Kalender. Enthält auf S. 276 auch einen kurzen Vermerk über die Beobachtungen von N. Kopernicus. - "Little is known about the Dominican Paolo Minerva (Bari, 1560-Naples, 1645), teacher, preacher and author of works on natural philosophy. Thondike traced an anti-Copernican strand in his *De praecognoscendis* (1616), due to the reading of Gilbert's *De magnete*. In his early days, he was a friend to Giovan Vincenzo Della Porta and his *De neomeniis* (1599) reveals that he supported the Copernican tables underlying the calendar reform" (M. Miele, *Le certezze Anticopernicane di Paolo Minerva e le loro radici*, in *Bruniana & Campanelliana*, Vol. 11, No. 1, p. 207).



- Titelblatt mit alt hinterlegter Fehlstelle (kein Textverlust), ohne das letzte Bl. (Errata u. Regestum), S. 309-312 mit 4 Tintenflecken (etwas Textverlust), sonst gut erhalten und sauber.



- 10 **Muret, M(arc)-A(ntoine).** Iuvenilia. Paris, Mauricius à Porta 1553. Kl.-8°. 126 S. mit Holzschnitt-Druckermarke u. verzierten Initialen. Ldr. d. 18. Jahrhunderts mit goldgepr. Rückenschild, reicher floraler Rückenverg. u. Deckelfiletten. 400,-

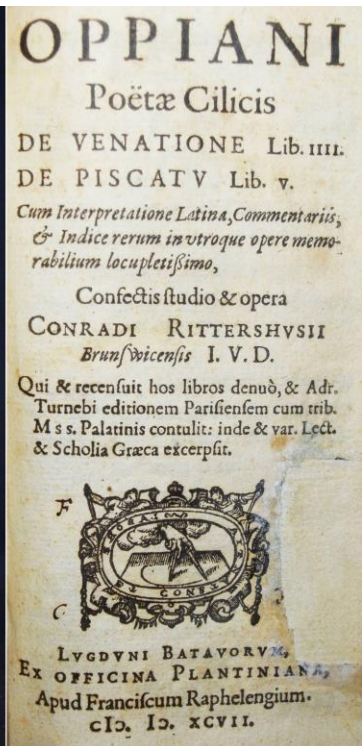
BM, French Books, 321. Hoefler XXXVI, 998. - Zweite Ausgabe des Jugendwerkes des franz. Humanisten M.-A. Muret (1526-1585). - Marc Antoine Muret (lat. Marcus Antonius Muretus) "lehrte ... Latein in Villeneuve-d'Agén und dann in Bordeaux, am Collège de Guyenne von 1547 bis 1548, als auch Michel de Montaigne dort studierte und dessen Graecumlehrer er war. Einige Zeit vor 1552 hielt er eine Reihe von Vorlesungen im Kolleg des Kardinal Lemoine, Collège du Cardinal Lemoine in Paris vor einem großen

Auditorium, darunter König Heinrich II. und Königin Katharina von Medici. Sein Erfolg verschaffte ihm viele Feinde, die ihn 1553 unter der Anklage der Häresie und Sodomie ins Gefängnis werfen ließen, aus dem ihn mächtige Freunde jedoch wieder befreiten. Der gleichen Anklage in Toulouse konnte er sich nur durch die Flucht entziehen. Die Archive der Stadt belegen, dass er 1554 in effigie als Hugenotte verbrannt wurde. Nach einem unsicheren Wanderleben und einigen Jahren in Italien erhielt er 1559 eine Einladung von Kardinal Ippolito d'Este, sich in Rom niederzulassen, die er auch annahm. 1561 besuchte Muret noch einmal Frankreich im Gefolge des Kardinals bei der Konferenz zwischen Katholiken und Protestanten in Poissy. 1563 kehrte er nach Rom zurück. Seine Vorlesungen verschafften ihm europaweit Reputation, derentwegen er 1578 ein verlockendes Angebot des Königs von Polen, Stephan Báthory erhielt, Lehrer der Jurisprudenz in seinem neuen Kolleg in Krakau zu werden. Muretus hingegen, der um 1576 einem Orden beigetreten war, wurde durch die Großzügigkeit von Papst Gregor XIII. veranlasst, in Rom zu bleiben, wo er sieben Jahre später starb" (Wikipedia). - Rücken etwas berieben, Deckel leicht fleckig, zeitgenöss. Besitzvermerk a. Titel, Blattränder etwas braunfleckig, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

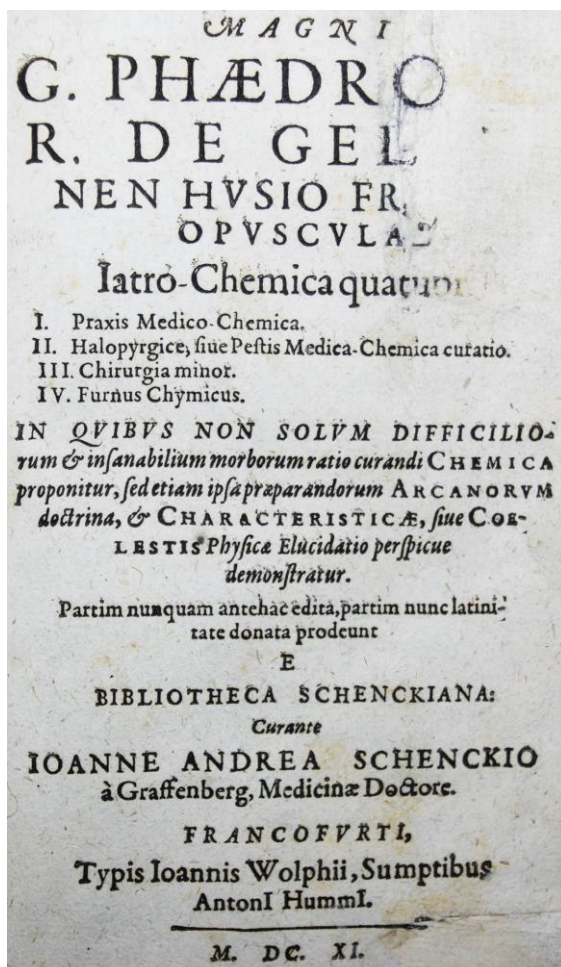


- 11 **Oppianos (Oppianus).** De venatione libri IV. De piscatu libri V. Cum interpretatione latina, Commentariis, & indice rerum in vitroque opere memorabilium locupletissimo Conradi Rittershusii. 3 Teile in 1 Band. Lugduni Batavorum (Leiden), Plantin 1597. 8°. [44] Bl., 376 S., [14] Bl., 164 S., [6] Bl., 344 S. mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. Prgt. mit goldgepr. Rückenschild. 400,-

Ebert 15145. Schwerdt II, 50. Souhart 359, Fußnote. - Die beiden berühmten griech. Lehrgedichte über Jagd und Fischfang (Anfang 3. Jhd.). Sie erfreuten sich in der Renaissance großer Beliebtheit. - Griechisch-lateinische Parallelausgabe, mit Kommentaren von **Konrad Rittershus** (1560-1613). - "Oppianos, um 200 n. Chr., aus Kilikien, Verfasser des einzigen erhaltenen griechischen Lehrgedichts über den Fischfang; es ist dem Kaiser Caracalla gewidmet. Die Erzählung wird durch Einlagen im Stil der alexandrinischen Epik belebt, die Hexameter sind gut gebaut. - Oppianos, 1. Hälfte des 3. Jh.s n. Chr., aus Syrien, Verfasser eines griech. Lehrgedichts über das Jagdwesen; es ist dem Kaiser Caracalla gewidmet. Die Verse sind reich an Klangfiguren, besonders an Reimen" (Tusculum-Lexikon). - Rückenschild erneuert, Titelblatt mit hinterlegtem Ausschnitt (kein Textverlust), stellenweise teils stärker gebräunt und etwas braunfleckig, gutes Exemplar.



12



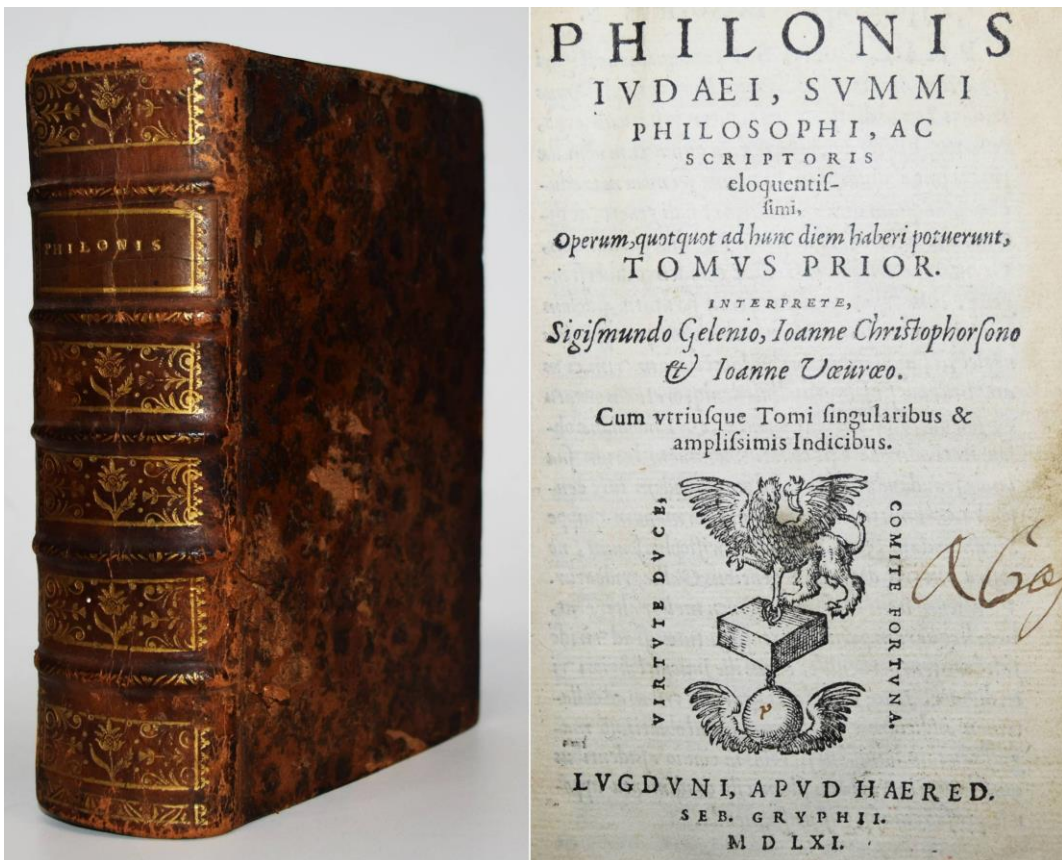
Phaedro, Georgius (Georg Fedro von Rodach, auch G. Fedronius, G. Vetherus, G. Rhodochaeus u. a.). Magni G. Phaedronis R. de Gelleinen husio franci opuscula iatrochemica quatuor. I. Praxis medico-chemica. II. Halopyrgice, sive pestis medica-chemica curatio. III. Chirurgia minor. IV. Furnus chymicus. In quibus non solum difficiliorum & insanabilium morborum ratio curandi chemica proponitur, sed etiam ipsa praeparandorum arcanorum doctrina, & characteristicae, sive coelestis physicae elucidatio perspicue demonstratur. Partim nunquam antehac edita, partim nunc latinitate donata prodeunt e Bibliotheca Schenckiana: curante **Joanne Andrea Schenckio** a Graffenberg. Frankfurt (am Main), J. Wolf für A. Humm 1611. Kl.-8°. [4] Bl., 128 S., [4] Bl. Flexibel Prgt. d. Zt. mit kalligr. Rückentitel. 1.200,- Brüning 1007. Ferguson II, 188. Sudhoff, Ein Beitrag zur Bibliographie der Paracelsisten im 16. Jahrhundert in Centralblatt für Bibliothekswesen X, 364 f., 10. VD17 12:161644X. Wellcome (online) B31079970. - Erste Ausgabe, posthum herausgegeben von dem Arzt Johann Georg Schenck (?-1620), der in Hagenau im Elsaß praktizierte (Vgl. Hirsch-Hüb. V, 216). Dieser schreibt in seiner undatierten Vorrede: „er habe die Schriften aus den Handschriften herausgegeben und theilweise aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt und auch aliquo modo redigiert“ (K. Sudhoff). - Äußerst selten, wir können nur wenige Exemplare in Bibliotheken (München, Eichstätt Ingolstadt, London, Paris und Philadelphia) und kein Exemplar im Handel in den letzten 20 Jahren nachweisen. - K. Sudhoff verzeichnet 22 vorwiegend alchemistische Werke des Paracelsisten und Alchemisten Georg Fedro (um 1530 – nach 1577) von 1562 bis 1773 nach. – „... 1565, trat der Paraceliste Georg Fedro von Rodach erstmals öffentlich in Köln in Erscheinung. Nach seiner Ankunft schlug ihm eine feindliche Stimmung seitens der ansässigen Mediziner entgegen, die bewirkte, dass er nur ein Jahr später eine Verteidigungsschrift mit dem Titel Verantwortung publizierte, in der er seine auf Paracelsus gründende Medizin verteidigte und sich von

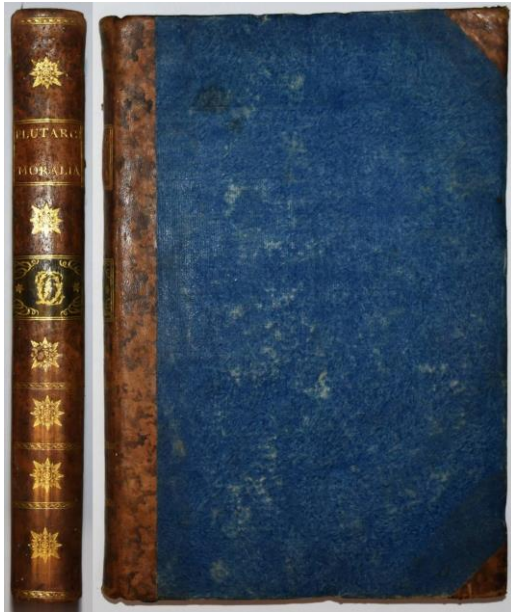
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

der galenischen Medizin distanzierte. Fedro hatte eine handwerkliche medizinische Ausbildung genossen und sich während seiner Lehrzeit auch an der Universität Basel immatrikuliert. Die Vorrede, die an den Erzbischof Friedrich IV. von Wied adressiert ist, lässt erkennen, dass Fedro seiner Einschätzung nach in Köln auf Gegner gestoßen war. ... (Fedro) bat ihn, seine Schrift mit Wohlwollen aufzunehmen und unter seinen Schutz zu stellen. Dieses Ansinnen begründet er mit den Anfeindungen der Galenische[n] Sophisten, die ihn als einen der wahren Medicin Nachfolger mit Worten und Taten bekämpften und auch bei den Fürsten in Misskredit brächten. ... Zudem greift Fedro seine Gegner aufs Schärfste persönlich an und entkräftet den gegen ihn vorgebrachten Vorwurf, ein umherziehender Heiler zu sein, mit dem Argument, dass er auf seinen Reisen medizinisches Wissen erworben habe, das er aus den ‚alten‘ Schriften nicht habe gewinnen können. Fedro täuschte selbst also keineswegs vor, ein akademischer Arzt zu sein, sondern rechnete sich den handwerklich ausgebildeten Heilern zu. Geschickt wandte er sich gegen die akademischen Ärzte, die mit ihrem Buchwissen keine Erfolge bei den Patienten erzielen könnten“ (J. M. Schütte in *Medizin Im Konflikt: Fakultäten, Märkte und Experten in deutschen Universitätsstädten des 14. bis 16. Jahrhunderts*, Leiden 2017, S. 159 f.). – Titelblatt im oberen Drittel und der unteren rechten Ecke mit restauriertem Ausschnitt (etwas Textverlust bei der Verfasserangabe, eine Fotokopie des vollst. Titels liegt bei), stellenweise etwas gebräunt, sehr gutes Exemplar.

- 13 **Philon von Alexandria.** Summi philosophi, ac scriptoris eloquentissimi, operum, quotquot ad hunc diem haberi potuerunt. Tomus prior (-tomus alter). Interprete, **Sigismundo Gelenio, Joanne Christophorsono, & Joanne Voeuroeo.** Cum utriusque tomi singularibus & amplissimis indicibus. 2 Teile in 1 Band. Lyon, Nicolaus Petronillus für Seb(astien) Gryphius Wittwe 1561. Kl.-8° (15,5 x 10 cm.). [4] Bl., 512 S., [20] Bl.; 480 S., [8] Bl. mit wdh. Druckermarke auf dem Titel. Ldr. des 18. Jahrhunderts mit goldgepr. Rückenschild u. reicher floraler Rückenvergoldung. 650,-

Zuerst 1555 bei Antoine Vincent in Lyon erschiene Bearbeitung der Gelehrten Sigismund Gelenius (1497-1554), John Christopherson (?-1558) und Johannes Voeuroeus. - Philon von Alexandria, erste Hälfte des 1. Jh.s n. Chr. "jüdisch-hellenistischer Religionsphilosoph. Aus reicher Familie stammend hatte er direkte Beziehungen zum römischen Kaiserhof; im Winter 39/40 führte er eine jüdische Gesandtschaft nach Rom, um von Caligula das Bürgerrecht für die alexandrinischen Juden zu erhalten. Seine fast vollzählig erhaltenen griechischen Werke sind überwiegend Erläuterungen zum Pentateuch, besonders zur Genesis; daneben stehen philosophische und historischapogetische Schriften, vor allem in der Auseinandersetzung mit Rom. Zur Interpretation benutzt P. die allegorische Methode, wie sie die Stoa auf Homer angewandt hatte, und lehnt sich auch sonst an die Stoa sowie an Platon an; die Ansprüche von Vernunft und Offenbarung suchte er in seiner Theologie auszugleichen; auf das Judentum seiner Zeit und auf das entstehende Christentum hat er großen Einfluß gehabt. Sein von Semitismen freier Stil zeigt die Einwirkung der Rhetorik und das Streben nach attischer Färbung" (Tusculum Lexikon). - Gelenke und Vorderdeckel etwas berieben, N.a.T., stellenweise etwas gebräunt, sehr gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

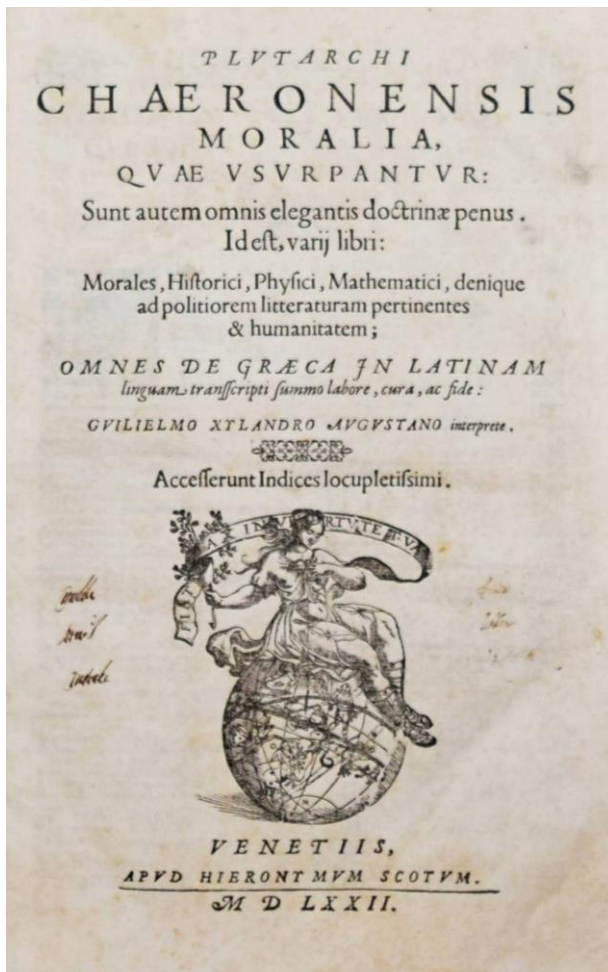




Plutarch. Moralia, quae usurpantur: sunt autem omnis elegantis doctrinae penus. Id est, varij libri: morales, historici, physici, mathematici, denique ad politioem litteraturam pertinentes & humanitatem; omnes de Graeca in Latinam linguam transscripti summo labore, cura, ac fide: Guilielmo Xylandro Augustano interrete. Accesserunt indices locupletissimi. Venetiis (Venedig), Hieronymus Scotus M D LXXII. [1572]. Folio (33 x 23 cm.). [34] Bl., 499, [1] S. mit 2 Druckermarken auf dem Titelblatt und am Schluß. Hldr. des 18. Jahrhunderts mit 2 goldgepr. Rückensch. u. Rückenvergoldung. 750,-

ADB XLIV, 582 f. Nicht bei Adams, Hoffmann und Schweiger und im STC. - Zweite Ausgabe der Übersetzung von **Wilhelm Xylander**. Die erste Ausgabe erschien 1570 in Basel bei Thomas Guarinus. - Der Augsburger Philologe und Universalgelehrte W. Xylander (W. Holtzman oder Holzmann, 1532-1576) hatte "schon 1555 hatte er die vier ersten Bücher Euklid's aus dem Griechischen ins Deutsche übersetzt und erläutert. ... Nach Basel hatte ihn aber vor allem auch die Beziehung zu dem gelehrten Buchhändler Oporinus getrieben. ... Für Plutarch hatte X. noch eine Fragmentsammlung und Ausführungen und Verbesserungen zu vielen einzelnen Stellen verheißen, und er hatte angefangen, die Viten auch noch zu verdeutschen: wenigstens diese Arbeit wurde benutzt und in Frankfurt 1580 in Fol. gedruckt: „Plutarchus der fürtrefflichste Griechisch

Historjcschreiber von den herrlichstcn löbrichstcn manhaftstcn Historien Leben Handlungen und Ritterlichen thaten u. s. w. Zu Nutz und gutem gemeinem Vatterlandt Teutscher Nation jetzt erstmals auß Griechischer Sprach (darinn das Werck beschriben) in die Hochteutsche Zungen, mit grossem Fleiß und ungläublicher Mühe tranßferiert u. s. w. durch den hochgelehrten Herrn Guil. Xylandrum von Augspurg angefangen und nach seinem tödlichen Abgang durch den auch wolgelehrten Jonas Löchinger vollendet. "Außerdem hatte X. eine eigenhändige Uebersetzung des Plutarchischen Schrifichens über die Ehe Johann Casimir zu seiner Hochzeit (5. Mai 1570) gewidmet: und diese ist noch im Besitz der Heidelberger Universitätsbibliothek (verzeichnet bei Wilken S. 543, bei Bartsch S. 180)." (F. Schöll in ADB). - Zeitgenöss. Besitzvermerk a. T., nur vereinzelt leicht braunfleckig, sehr gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



- 15 Rinaldi, Cesare.** Delle rime di Cesare Rinaldi, bolognese. Bologna, Vittorio Benacci 1591. 12° (14,5 x 8,5 cm.). [4] Bl., 381, (26) S. mit gestoch. Titelvignette, gestoch. Portrait, Initialen u. Buchschmuck in Holzschnitt. Flexibler Prgt. d. Zt. 450,--
Sehr seltene erste Ausgabe. Der Dichter C. Rinaldi (1559-1639) war ein Vorläufer des Manierismus in Italien. - "Fu uno dei primi a sperimentare forti novità, di contenuto e di stile, rispetto al secolo scorso di stampo manierista. Rinaldi canta soggetti inusuali rispetto al modello cinquecentesco: anziché tematiche alte poco inerenti alla vita quotidiana, si concentra su tematiche apparentemente insignificanti come il cagnolino o il gioiello o il seno della donna amata, ma anche donne brutte, calve e con difetti di pronuncia, ramarri, lucertole e baci poco piacevoli. La nuova poesia presta attenzione ad aspetti della realtà che erano stati esclusi a priori dalla poesia. Non si pensi però che questo sia un tentativo di realismo, poiché questo tipo di esigenza comparirà solo nel sette-ottocento; a Rinaldi non interessa rappresentare la realtà, ma trarne soggetti su cui praticare una sperimentazione linguistica e stilistica, in modo da riscoprire e scoprire nuove o perse figure retoriche (metafora). Rinaldi fu membro dell'Accademia degli Incogniti di Venezia e dell'Accademia degli Spensierati di Firenze. Sodale di Guido Reni, di Agostino, Ludovico e Annibale Carracci, Lavinia Fontana, Pietro Faccini, Giovanni Valesio, Fu spesso ospite della famosa stanza dei Carracci, luogo di incontro per pittori, scultori, scienziati, poeti, virtuosi d'ogni genere, e sede dell'Accademia degli Incamminati" (Wikipedia). - Einband stärker angestaubt, die ersten Bl. im unteren Rand wasserfleckig, ein Bl. (S. 297/298) mit Randeinriß (ca. 5 cm.), sonst gut erhaltenes Exemplar aus einer franz. Schlossbibliothek (Lodoïs de Martin du Tyrac de Marcellus 1795-1861).
- 16 Rubeis, Joannes Jacobus de (Ed.).** Heroicas Regum Hispaniarum ab imagines Ataulpho ad Carolum II. ... Rom, J. J. Rubeis (1685). Folio (37 x 27 cm.). Kalligr. Titel, gestoch. doppelblattgr. illustr. Titel, gestoch. doppelblattgr. illustr. Einleitung u. 85 Herrscher-Portraits in Radierung von **Jacques Blondeau** nach **Ciro Ferri** (je 18 x 13 cm.) alle auf kräftiges Büttenpapier montiert und mit Tusche gerahmt. Moderner Leinenband mit goldgepr. Rückenschild. 2.000,--
Sehr seltene Sammlung mit 85 Barock-Portraits von Athaulf, dem Anführer der Westgoten, bis Karl II., König von Spanien, jeweils mit kurzen Lebensbeschreibungen im dekrativen architektonischen Rahmen. - Wir können weltweit nur ein Exemplar (mit nur 81 Portraits) in der Österreichischen National-Bibliothek nachweisen (lt. KVK). - Der ital. Maler, Zeichner, Bildhauer und Architekt C. Ferri (1633-1689) war Schüler von Pietro da Cortona und vollendete nach dem Weggang seines Meisters aus Florenz dessen Fresken im Palazzo Pitti. Später kehrte er nach Rom zurück, wo er als Maler und Architekt tätig war. - Der flämische Kupferstecher Jacques Blondeau (1655-1698) ging nach seiner Ausbildung bei Frederik Bouttats d. J. in Antwerpen, 1675 nach Rom. - Alle Radierungen bis an den Plattenrand beschnitten, sauber und sehr gut erhalten.

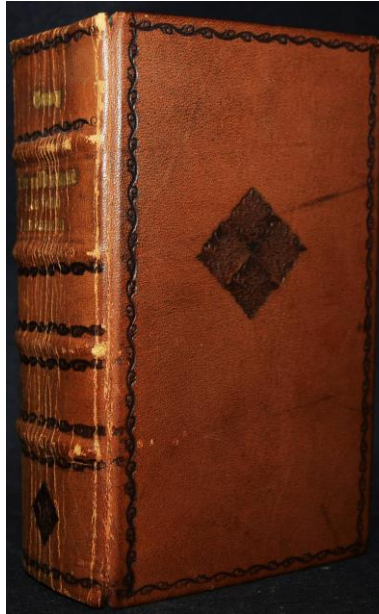




- 17 **Savary (des Bruslons), Jacques.** Der vollkommene Kauff- und Handels-Mann, oder allgemeiner Unterricht alles, was zum Gewerb und Handlung allerhand beydes Frantzösischer als Außländischer Kauff-Wahren gehört ... Von dem Banco, Wechsel und Gegenwechsel. Von den gewöhnlichen Handlungs-Gesellschaften. Von den Fallimenten, Banquerotten, Absonderungen ... Von der Art und Weise, Journal- und Tags-Bücher über Kauff und Verkauf, Cassa- und Schuld-Bücher zuhalten. Neben denen Formularien der Wechsel-Brieffe ... 2 Teile in 1 Band. Genf, Widerhold 1676. 8°. [14] Bl., 476 S.; 372 (recte 374) S., [1] Bl., 23, (1) S. (Ordonnanz Ludwigs XIV. von 1673), [16] Bl. mit 2 gestoch. Frontisp. Mod. Ldr. im Stil der Zeit mit goldgepr. Rückentitel u. schwarzgepr. Ornamentik. 1.600,-- Kress 1419. Sauer & Auvermann, Kat. 5, 1404 f. Sundhoff, Dreihundert Jahre Handelswissenschaft S. 30 f. (ausführlich). VD17 32:664627F. Vgl. Einaudi 5097. Goldsmiths 2167. Humpert 312. Sabin 77270 (franz. Ausg.). Nicht bei Fromm u. Stammhammer. - Einzige vollständige deutsche Ausgabe des Klassikers der Nationalökonomie, im gleichen Jahr erschien in Genf auch eine deutsch-

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

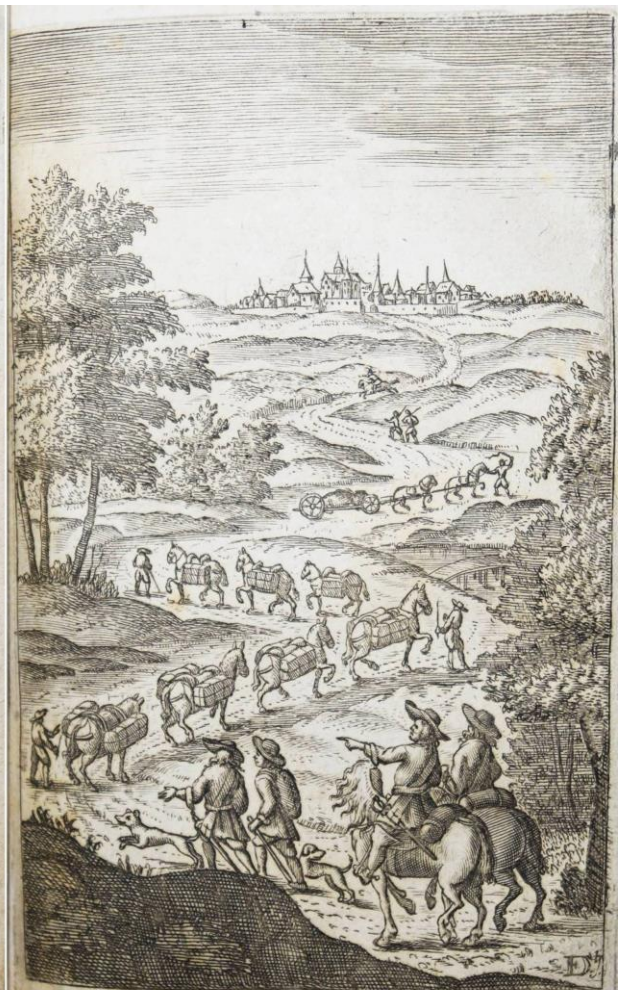
französische Ausgabe - die zweite Ausgabe überhaupt - deren deutscher Text mit der vorlieg. Ausgabe identisch ist. Die französ. Originalausgabe "Le parfait Négociant" des Handelsschriftstellers Jacques Savary (1622-1690) erschien 1675 in Paris. - "Das umfangreiche Material, das Savary in seinem Werke übersichtlich darbietet, ist aus mehreren Quellen geschöpft. Vieles geht auf die reiche eigene Erfahrung und seine große Sachkenntnis zurück, sowohl aus der Zeit früherer kaufmännischer als auch aus der späteren Periode vorwiegend beratender Tätigkeit. Besonders diesem Umstand verdankt das Buch seine außerordentlich große Wirkung auf die Praktiker vieler Generationen, so daß man es bis in das 19. Jahrhundert als Ratgeber in den französischen Kontoren fand" (Sundhoff S. 38). - "Das berühmte klassische Kaufmannsbuch, für die Geschichte des Handels von unschätzbarem Quellenwert. Das Werk vermittelt einen einzigartigen Einblick in die Geschäftswelt um die Wende des 17. Jhdts. und ist selbst heute hinsichtlich seiner Brauchbarkeit nicht überholt. Man kann sogar ohne Übertreibung sagen, daß kein zweites Werk jemals einen solchen Einfluß auf die Entwicklung der Betriebswirtschaft gewonnen hat, auch über die Grenzen seiner sprachlichen Heimat hinaus" (Sauer & Auvermann). - Enthält auch vieles über den Überseehandel (Afrika, Asien, Amerika). - Einband fachgerecht erneuert, ohne die Kupfertafel (versch. Waagen, liegt in verkl. Kopie bei), stellenweise etwas braunfleckig, gutes Exemplar mit dem oft fehlenden Supplement (Ordonnanz Ludwigs XIV.) mit verschiedenen Edikten des Königs von Frankreich.



Der vollkommene
Kauff- und Handels-
Mann /
Oder
Allgemeiner Unterricht
Alles / was zum Getvrb und Handlung allerhand
beydes Französischer als Außländischer Kauff-
Wahren gehört.
Von dem Banco, Wechsel und Gegen-
wechsel.
Von den gewöhnlichen Handlungs-Ge-
sellschaften / so wohl deren / so einen gewissen Ober-
Aufseher haben / als die keinen Nahmen führen.
Von den Fallimenten / Banquerotten /
Abforderungen / Emissionen und Abtretungen der
Güter.
Von der Art und Weise / Journal- und
Tage-Bücher über Kauff und Verkauf / Cassa-
und Schuld-Bücher zuhalten.
Nebst denen Formularien der Wech-
sel-Brieffe / Inventarien und allerhand Gemein-
schafts-Aufflagen und Beträgen.
Wieman sich die Verordnungen und gerichtliche Aussprüche /
die über die unterschiedliche Fragere / so sich im Kauff und Handel-treuen / und
beynen Wechsellern / über allehand die Handlung betreffende / Clauben treiben
und zutragen gerathen und gegeben werden / sich / appo-
ieren und zu Rath machen sol.
Durch Herrn Jacob Savary.
M D C LXXV
Druckts und verlegt Joh. Hermann Wiberhold.
M. DC. LXXVI

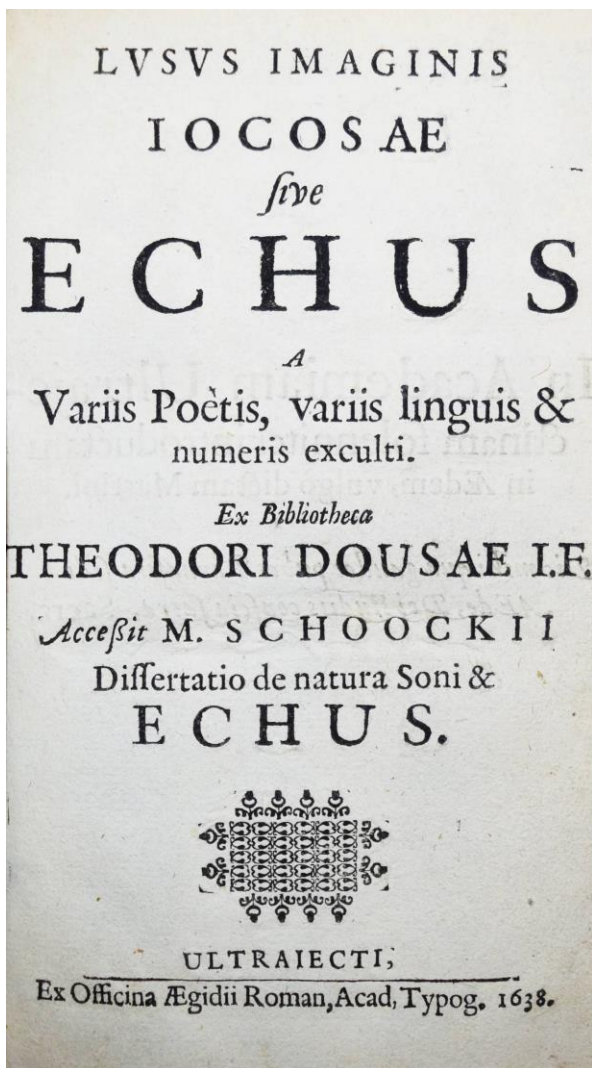


Der vollkommene Kauffmann

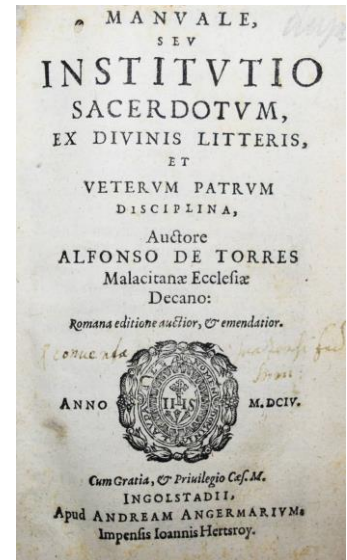


Der vollkommene Kauffmanns-
Anderer Theil

- 18 **Schoock, Marten.** *Lusus imaginis iocosae, sive, Echus a variis poetis, variis linguis & numeris exculti.* Ex bibliotheca **Theodori Dousae** I. F. Ecessit M. Schoockii Dissertatio de natura soni & echus. Ultraiecti (Utrecht), Ex Officina Aegidius Roman 1638. 8°. [8] Bl., 102 S., [1] Bl.; 69, (3) S. mit gestoch. Frontispiz (nach dem Titel eingebunden) von **J. G. Bron**. Prgt. d. Zt. 800,--
ADB XXXII, 324 f. Oberlé 26. - Sehr seltene Sammlung mit Texten in verschiedenen Sprachen (Latein, Griechisch, Englisch und Niederländisch) über das Echo. Schoock bezieht sich dabei auf "Echo, sive lvsvs imaginis iocosae quibus titulus Halcedonia" (Leiden 1603) von Jan Dousa (J. van der Does, 1545-1604) und Werken aus der Bibliothek von dessen Sohn Theodor van der Does (1580-1663). - Nach der Anthologie folgt die Dissertation des bedeutenden niederl. Historikers, Juristen, Philosophen und Theologen M. Schoock (1614-1669) "De natura soni et echus" über den Schall und das Echo. - "Gleichwol studirte er zu Franeker und seit 1632 zu Leiden unter Walaeus Theologie und Philosophie. Nach Utrecht heimgelkehrt, trat er als Privatdocent an der neuerrichteten Illustren Schule auf und als diese 1636 in eine Hochschule verwandelt ward, war er der erste, welcher dort unter Voetius den Doctorgrad der Philosophie erwarb. 1638 wurde er Professor für classische Litteratur und Eloquenz, aber noch im selben Jahre übernahm er zu Deventer das Professorat der Geschichte, und 1640 zu Groningen das der Logik und Physik. Dort blieb er mehrere Jahre und erwies sich zwar als ein höchst gelehrter, zugleich aber auch anmaßender, leicht gereizter und streitsüchtiger Mann, was ihm viele Verdrießlichkeiten zuzog. Schon 1638 rief der von Libertus Fromond herausgegebene Augustinus des verstorbenen Jansenius eine Streitschrift hervor zur Darlegung der, wie es auf dem Titel heißt „desperatissima causa papatus, nuper misere prodita, nunc turpiter deserta a C. Jansenio et postremo magno auctuario locupletata a Lib. Fromondo“ (Amsterdam 1638), und 1645 ließ er sein „Auctuarium ad desperatissimam causam papatus“ folgen. Weit schärfer und abstoßender aber war seine Streitschrift gegen Cartesius. In seiner „Philosophia Cartesiana, sive admiranda methodus novae philosophiae Renati Descartes“, 1643 mit einer Vorrede von Voetius zu Utrecht erschienen, bezichtigt er den fränkischen Philosophen geradezu des Atheismus. Cartesius reichte dawider eine Klage auf Ehrenerklärung bei der Groninger Stadtregierung ein. Ob S. wirklich infolge dessen zu Utrecht einige Tage verhaftet wurde, ist allerdings sehr zweifelhaft; jedenfalls aber wurde er zum Widerruf seiner Anklage gezwungen. ... Als vielseitig gebildeter Mann, dessen Feder nur selten ruhte, ist er den scharfsinnigsten Gelehrten seiner Zeit beizuzählen" (J. C. van Slee in ADB). - Einband etwas braunfleckig, stellenweise etwas gebräunt, sehr gutes Exemplar.



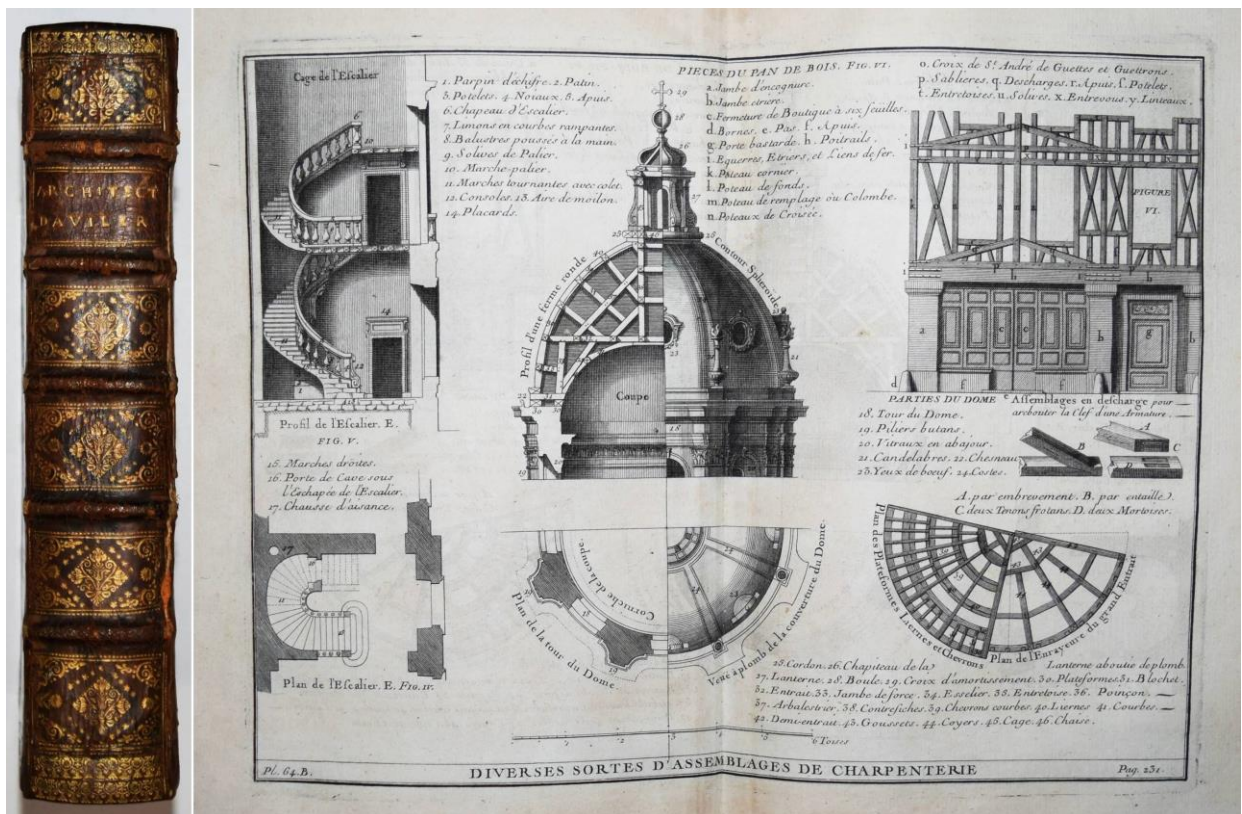
- 19 **Torres, Alfonso de.** Manuale sev institutio sacerdotum ex divinis litteris et veterum patrum disciplina. Romana editione auctior, & emendatior. Ingolstadt, Eder für Andreas Angermayer u. Johann Hertzroy 1604. 8°. [8] Bl., 772 [i.e. 768] S., [27] Bl. mit 2 Druckermarken in Holzschnitt. Prgt. d. Zt. mit kalligr. Rückentitel u. handschr. Rückenschild. 200,--
 VD17 23:274920P. - Erste und einzige Ausgabe dieses Lehrbuchs für Theologie-Studenten. - A. de Torres (lat. Alfonsus Turritanus ca. 1520-ca. 1584) war seit 1546 Professor für Grammatik und Rhetorik in San Isidoro. - Sehr gutes Exemplar aus einer Kloster-Bibliothek.



II. Architektur

- 20 **Aviler, A(ugustin)-C(harles) de.** Cours d'architecture qui comprend les ordres de Vignole. avec des commentaires, les figures & les descriptions de ses plus beaux bâtimens, et ceux de Michelange ... Nouvelle édition, enrichie de nouvelles planches, & revue & augmentée ... Paris, Jean Mariette 1738. 4°. [2] Bl., XXXVIII, [5] Bl., 408 S., [20] Bl. mit gestoch. Frontispiz von **J.-P. Le Bas** nach **Edm(ond) Bouchardon**, 162 (58 doppelblattgr. oder gefalt.) Kupfertafeln u. 2 Textkupfern. Kalbslederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und reicher Rückenvergoldung. 750,--

Fowler 32. Berliner Ornament-Stich-Katalog 2389/90 (and. Ausgaben). - Dritte erweiterte Ausgabe des zuerst 1691 erschienenen "Cours d'architecture", welcher über ein Jahrhundert als das beste architekturtheoretische Werk Frankreichs galt. - Die schönen Ornamentstiche zeigen u. a. Bauten von Michelangelo und Vignola sowie Gartenanlagen, Säulenordnungen, Deckenornamente, Portale, Gesimse, Sockel, Kamine und Öfen. - Gelenke etwas berieben, vorderes Gelenk stellenweise angeplatzt, Wappen-Exlibris, stellenweise etwas braunfleckig, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.





- 21 **Cescinsky, Herbert and Ernest Gribble** *Early English Furniture & Woodwork*. 2 Bände in 1. London, Waverley Book Company 1922. Folio (34 x 27 cm.). XVI, 382 S.; VII, 386, (1) S. mit 2 farb. Frontisp. u. zahlr. Abb. auf Tafeln. Hln. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel. 100,--
 Erste Ausgabe. - Einband etwas berieben und leicht fleckig, gutes Exemplar.



- 22 **Gailhabaud, Jules.** L'architecture du Vme au XIIme siècle et les arts qui en dépendent. La sculpture, la peinture murale, la peinture sur verre, la mosaïque, la ferronnerie etc. Publiées d'après les travaux inédits des principaux architectes français et étrangers. Paris, Gide 1858. Imperial-Folio (47,5 x 31 cm.). [4] Bl. u. 43 (17 chromolithogr., 1 doppelblattgr.) Tafeln. Halb-Marouquinband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel, Rückenvergoldung u. Kopfgoldschnitt. 450,--

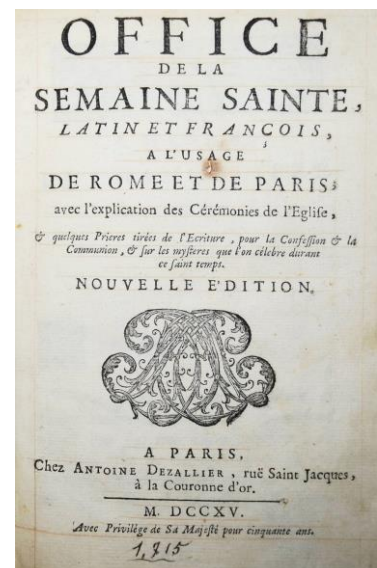
Univ. Cat. of Books on Art I, 624. - Seltener Tafelband des wichtigen französischen Werks zum Kirchenbau im 19. Jahrhundert. Ohne die drei Textbände. Die schönen Tafeln zeigen die Kathedrale von Reims, Chartres, Saint-Omer, Köln, Saint-Croix u. a. außerdem Kirchenfenster und Wandmalereien. - Kapital und Fuß etwas berieben, die Tafeln im Rand teils etwas braunfleckig, gutes Exemplar aus der Bibliothek von Baron **James Mayer de Rothschild** (1792-1868), Gründer des französischen Zweigs der prominenten Bankiers-Familie mit dessen Exlibris.



III. Buchwesen

- 23 **Einband - Weinroter Marouquin-Einband "à la fanfare"** mit reichster Rücken- und Deckelvergoldung, Kanten- und Innenkantenvergoldung und Goldschnitt. Inhalt: **Office de la Semaine sainte.** Latin et François, à l'usage de Rome et de Paris; avec l'explication des cérémonies de l'église. Nouvelle édition. Paris, Antoine Dezallier 1715. 8° (20 x 13 cm.). [3] Bl., XXXII, 659, (4) S. mit 4 Kupfertafeln. 600,--

Vgl. R. Esmerian, *Tableaux synoptiques, Annexe A, VII.* Hobson, *Les Reliures à la Fanfare XXII b.* - Prachtvoller französischer Fächereinband (*Reliure à la fanfare*) mit in Spitzenrolle eingefasstem gebogenen und geradem Bandwerk mit eingeschlossener Ornamentik. - Der Einband stammt wohl aus dem Pariser Buchbinderatelier "L'Atelier des Caumartin", von diesem sind 15 Einbände mit identischen Stempeln für Ludwig XIV. nachweisbar. Die nicht indentifizierte von 1652 bis 1701 tätige Werkstatt wurde von Raphaël Esmerian als "Atelier des Caumartin" bezeichnet. Das Atelier hat für die Familie von Louis-Urbain Lefèvre Caumartin von 1653 bis 1701 mehrere Einbände hergestellt. - Kapital und Fuß restauriert, Ecken berieben, gekröntes Wappensupralibros auf beiden Deckeln herausgeschnitten, sonst gut erhalten.





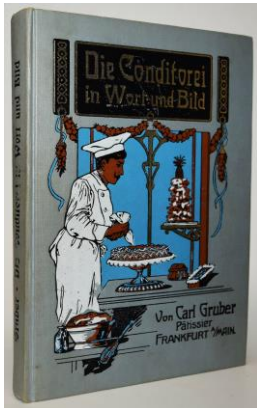
IV. Gastronomie / Hauswirtschaft

- 24 **Goubaud, Abel** (Ed.). *Revue de la mode. Gazette de la famille*. 19e année. No. 1-51, 4 Janvier - 20 Decembre 1890. Paris, A. Goubaud 1890 Folio (40 x 31 cm.). 623, (1) S. mit teils ganz- u. doppels. Holzstichen u. 45 (2 doppelblattgr.) handkol. Tafeln. Weinroter Halbmaroquinband d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel, Rückenverg. u. goldgepr. Deckelmonogramm. 400,--
Colas II, 2545. Lipperheide 4739. - Vollständiger Jahrgang der seltenen schön prachtvoll ausgestatteten Mode-Zeitschrift. Die sorgfältig kolorierten Tafeln teils mit Darstellungen von Kindern. - Der Text auch mit Artikeln über Handarbeiten, über Möbel und Hutmode. - Rücken etwas berieben und am Fuss geringf. eingerissen (3 cm.), Blattränder vereinzelt leicht fingerfleckig, schönes, sauberes und dekorativ gebundenes Exemplar.





25



Gruber, Carl. Die Conditorei in Wort und Bild. Neuestes Spezialwerk als praktisches Hilfs- und Nachschlagebuch, in Illustration und Text den modernsten Anforderungen entsprechend bearbeitet. 4., bedeutend vergrößerte Auflage. Dortmund, Zwenka-Verlag o. J. (1977). 4°. 339, (1) S. mit ca. 650 Abb. im Text und auf 72 (8 farb.) Tafeln. Farbig illustr. OLn. 40,--

Weiss 1327. Vgl. Horn-Arndt 858 (6. Aufl.). - Reprint des zuerst 1899 unter dem Titel "Sammlung von Musterzeichnungen..." erschienenen Konditorei-Buch. Enthält 1199 Rezepte. "Ein das Original der 4. Auflage simulierender und verfälschender Nachdruck. Kennlichlich nur an der auf der Seite 415 versteckten Verlagsbezeichnung "Zwenka Verlag Dortmund" ... Dieses Plagiat ist seltener als die Original-Ausgaben" (H. Weiss). - Einband etwas berieben, sonst gut erhalten.

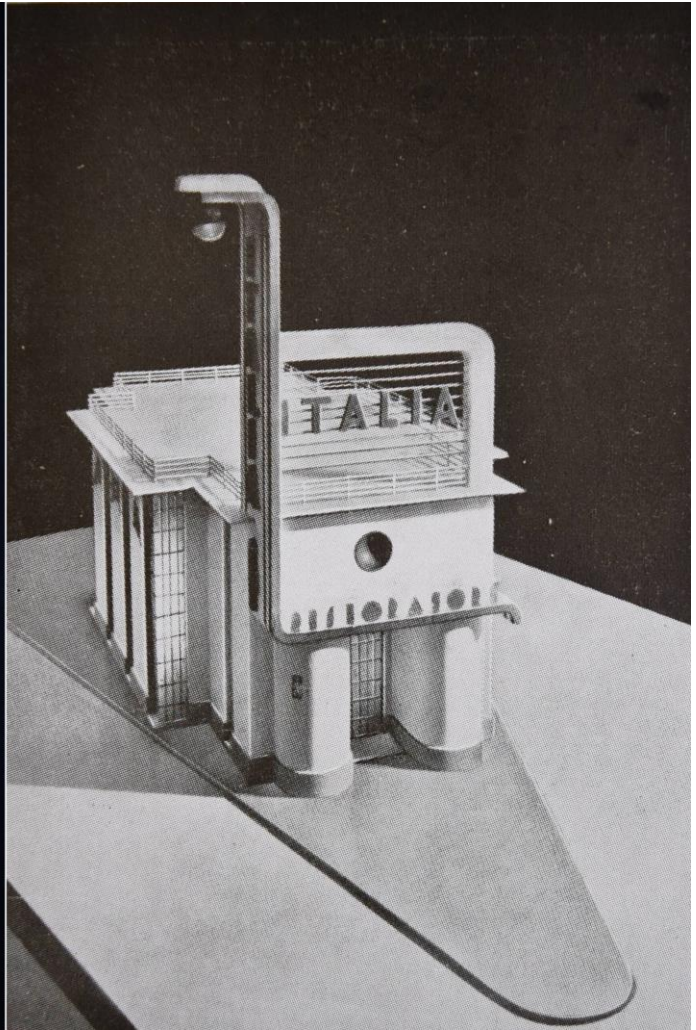
26

Marinetti, F(ilippo) T(ommaso) e fillia. La cucina futurista. Milano, Sonzogno (Stabilimenti Grafici Alberto Matarelli) o. J. (1932). 8°. 267 S., [3] Bl. mit 3 (1 doppelblattgr.) Abb. auf Tafeln. OBr. 750,--

Salaris, History of Futurism 214. - Erste Ausgabe, No. 3846 von 6000 Exemplaren. Erschien

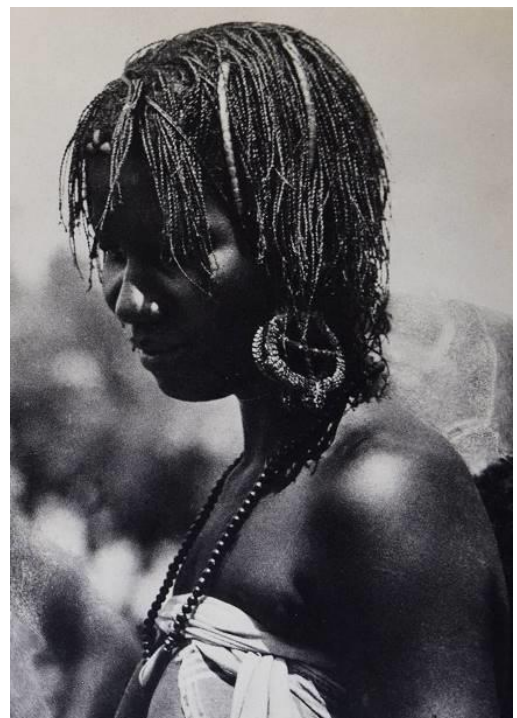
gleichzeitig auch in Englisch, Französisch und Deutsch. Die Tafeln zeigen ein Modell für ein Restaurantgebäude des römischen Architekten G. Fiorini, 2 Köche mit "Le prime vivande de Futuriste" und 2 Gemälde von E. Prompolini. - "In 1932 Marinetti, assisted by Fillia, edits for the types of Sonzogno "La cucina futurista", containing a recipe book which aims to enhance the absolute originality, the variety, the aesthetics of the food and the table, opting for an inexhaustible gastronomic experimentation. Eating therefore must no longer be an obedience to the imperatives of hunger, but a way to stimulate all the tactile-visual-olfactory-thermal-gustatory sensations in a singular poetry of the body. In a similar way, the alimentary rite is transformed into a surprising happening..." (C. Salaris). - "The Carneplastico, the Solar Broth, the Aerovivanda. Food as artistic expression, as an instrument of the 'new'. Dishes that are transformed into paintings, sculptures, installations. Which become sensation, perception and noise and smell, even before taste. Futurist Cuisine is 90 years old, a text written jointly by two giants of Futurism: Filippo Tommaso Marinetti and Fillia in 1932. A book "also" of recipes, no less than 172, published a year after the Manifesto of Futurist Cuisine, probably the most avant-garde and provocative of the writings of gastronomy of the last century, translated into English, French, German, Spanish and even Norwegian. A "cooking" revolution, as Marinetti himself defined it, with the intention of intervening on matter to shake up the spirit, foster imagination, speed and 'dynamism' so dear to the current that a it numbered in its ranks Boccioni, Balla, Carrà, as well as Marinetti and Fillia themselves, pseudonym of Luigi Colombo, poet, painter and gastronome. The futurists spasmodically search for the new, the crazy, they create dishes that contain "ten, twenty flavors to be enjoyed in a few moments" and "plastic tasty, perfumed and tactile complexes" perfect for "simultaneous lunches" (aus dem Italienischen, "La Repubblica", 21 April 2022). - Rücken etwas berieben, sehr gutes sauberes und oben unbeschnittenes Exemplar.

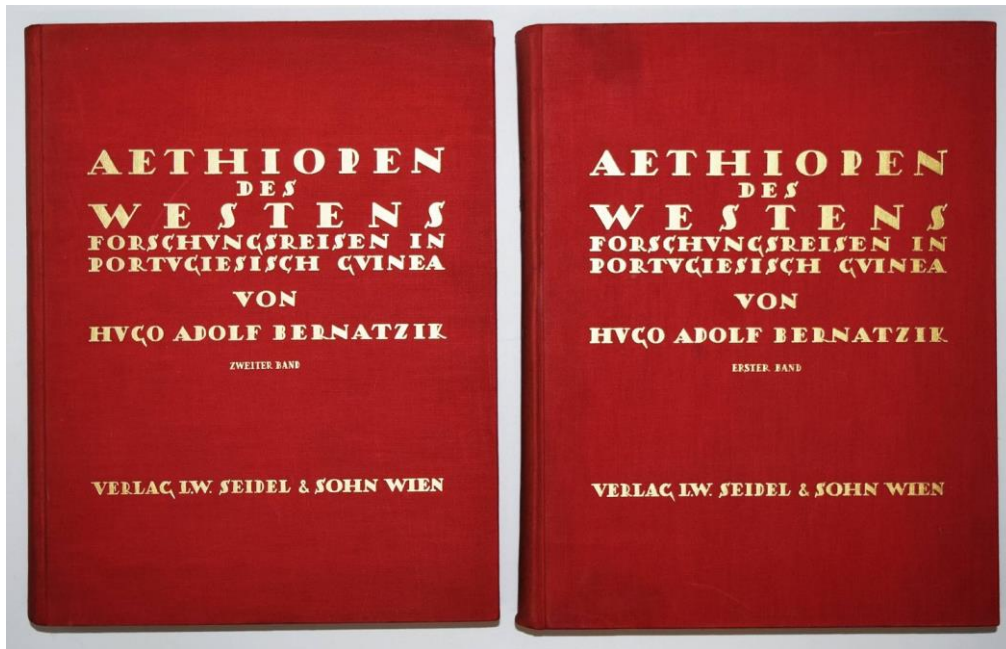




V. Geographie, Reisen

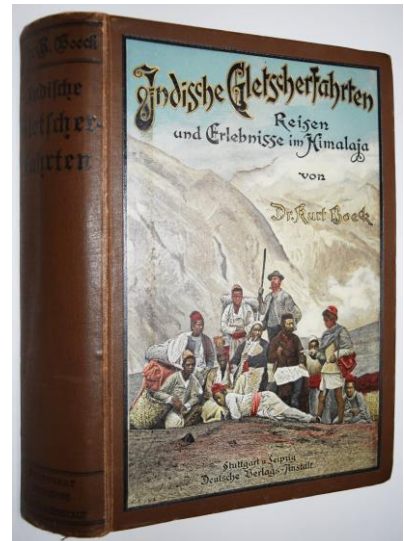
- 27 **Bernatzik, H(ugo) A(dolf)**. Äthiopien des Westens. Forschungsreisen in Portugiesisch-Guinea. Mit einem Beitrag von **Bernhard Struck**. 2 Bände. Wien, L. W. Seidel & Sohn 1933. Gr.-4°. XI, 303 S. mit 131 Abb. auf 12 farb. (9 lithogr.) Tafeln u. 1 gefalt. Karte; 2 Bl. u. 400 Abb. auf Tafeln. OLn. mit goldgepr. Rücken- u. Deckeltitel. 800,--
NDB II, 103. - Erste und einzige Ausgabe dieser monumentalen Arbeit des Wiener Ethnologen. - H. A. Bernatziks (1897-1957) "ethnologisch-anthropologischen Erfahrungen machten ihn auf die vielfachen Gefährdungen des arteigenen Lebens der Eingeborenenbevölkerungen aufmerksam, für dessen Bewahrung durch eine ethnologisch fundierte, gesunde Kolonialpolitik er in Wort und Schrift kämpfte. So wurde B. zum Begründer der angewandten Völkerkunde: In seinem Werk „Afrika, Handbuch der angewandten Völkerkunde“ (2 Bände, 1947) legte er seine Gedanken nieder von der Beurteilung der Menschen und Völker als Gesamtheiten, als eine Summe zahlreicher Komponenten, die auch stets - neben der rein ethnologischen Betrachtungsweise - von der Anthropologie, Psychologie, Medizin, Volks- und Wirtschaftslehre her beurteilt und betrachtet werden müssen. Nur diese Gesamtschau ermögliche eine gesunde Fürsorge und das Nebeneinanderleben von Europäern und Eingeborenen fremder Erdteile" (A. Schweeger-Hefel in NDB). - Rücken leicht aufgehellt und minimal fleckig, sehr gutes Exemplar.





- 28 **Boeck, Kurt (Karl Alexander Oskar).** Indische Gletscherfahrten. Reisen und Erlebnisse im Himalaja. Stuttgart u. Leipzig, Deutsche Verlags-Anstalt 1900. 8°. XII, 470 S. mit 3 Karten, 6 Situationsskizzen, 4 Panoramen, 50 Tafeln u. ca. 150 Abb. im Text. Farbige illust. OLn. 70,--

Erste Ausgabe. - "Zunächst unternahm Boeck 1890 auf eigene Kosten eine Expedition ins Himalaya-Gebirge, wohin er den Gletscherführer Hans Kerner aus Tirol mitnahm und fuhr in den Jahren 1893, 1895 und 1898 bis 1899 erneut nach Indien, um das Land in allen Teilen gründlich kennenzulernen. Dabei bereiste er neben Britisch-Indien auch Britisch-Ceylon und Britisch-Burma (heute Sri Lanka und Myanmar) mit einer umfangreichen Fotoausrüstung, zu der auch versteckte Kameras gehörten, mit denen er unverfälschtere Aufnahmen der Bevölkerung zu machen hoffte. Er konnte für den Dezember 1898 eine Sondergenehmigung für einen Aufenthalt in Teilen Nepals erwirken; dieses Land hatte sich gegenüber Europäern gründlich abgeschottet, um der Kolonialisierung zu entgehen. Boecks zunächst heimlich gemachte Fotografien zählten zu den ersten, die in Nepal gemacht wurden, bis ihm von Dev Schamscher, dem Bruder des Premiers Bir Schamscher, weitergehende Genehmigungen erteilt wurden. Boeck interessierte sich als Bergsteiger insbesondere für den höchsten Berg der Welt, dem er sich in mehreren Reisen annäherte, um ihn von allen Seiten abzulichten. Dabei übernahm er allerdings die Falschannahme von Schlagintweit und hielt den Gauri Sankar für den Mount Everest" (Wikipedia). - Stellenweise etwas braunfleckig, gutes Exemplar.



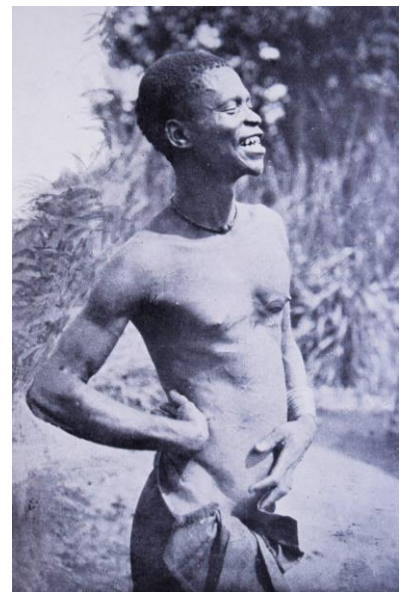
- 29 **Forsell, C(hristian Didrik).** Album pittoresque du Nord. Tableaux des costumes moeurs et usages des paysans de la Suède. (Nebentitel): Le bijou du nord. London, Berlin, A. Asher 1838. Gr.-4°. [3] Bl., 24 S. mit handkol. gestoch. Frontispiz, 15 handkol. Kupfertafeln von Forsell u. **Grafströn** nach **J. G. Sandberg** u. 1 lithogr. Musik-Beilage. Blindgepr. OLn. mit goldgepr. Deckeltitel u. Goldschnitt. 400,--



Colas 1092. Vgl. Colas 1281 u. 1282. - Schön ausgestattetes Album; zuerst 1827 bis 1836 in Lieferungen erschienen. - Die schönen Tafeln zeigen Einwohner aus Helsinki, Schweden und Lappland, darunter auch Robbenjäger auf Skiern und einem Elch-Schlitten sowie ein Lappen-Paar vor einem Zelt. Zwei Tafeln mit Ansichten des Fiellen fjord und von Schloß Gripsholm. - Der schwed. Kupferstecher C. D. Forsell (1777-1852) ging nach seiner Ausbildung als Goldschmied in Stockholm für weitere Studien nach Paris und Amsterdam. Seit 1817 war er Professor an der Kunst-Akademie in Stockholm. - Rücken etwas aufgeheilt, Frontispiz im unteren Rand mit restauriertem Eckabriss, nur vereinzelt leicht braunfleckig und etwas gebräunt, sehr gutes Exemplar.



- 30 **Frobenius, Leo.** Der schwarze Dekameron. Belege und Aktenstücke über Liebe, Witz und Heldentum in Innerafrika. Mit Tafeln nach Fr. Nansen u. Photographien. 3.-4. Tsd. Berlin, Vita (1910). 387 S. mit zahlr. Tafeln. OHldr. mit goldgepr. Rückentitel u. Deckelvignette. 60,--
Hayn.-Got. IX, 209. - Leo Frobenius (1873-1938) war einer der bedeutendsten deutschen Ethnologen. - Sehr gutes Exemplar.



VI. Geschichte

- 31 **Almanach - Neuhofer, G(erhard) A(dam), (Hrsg.).** Taschenbuch für die Geschichte des letzten französischen Krieges in Schwaben. (Erster Jahrgang). (Beigebunden) **Ders.** Taschenbuch für die schwäbische Geschichte. Zweyter Jahrgang enthaltend Schwabens Schicksale im spanischen Erbfolgekriege. (Nebentitel): Deutsch und französischer Calender für das Jahr 1799. Nebst einer Darstellung der Schicksale Schwabens im spanischen Erbfolgekriege. 2 Jahrgänge in 1 Band. Augsburg, Johann Georg Rollwagen (1797-1798). 12° (10,5 x 7 cm.). 110 S., [6] Bl. mit gestoch. Frontispiz u. 12 Kupfertafeln; Gestoch. Nebentitel, [2] Bl., 184 S. mit gestoch. Frontispiz u. 12 Kupfertafeln. Pbd. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild. 320,--
Goedeke VII, 170, 16, 2. Köhring 32. VD18 90280660. Vgl. Musenalm 2013 (3. Jahrgang). - Sehr seltener historischer Kalender. Der dritte und letzte Jahrgang (1800) erschien 1799 und enthält "die Fortsetzung der Geschichte des gegenwärtigen Krieges." Der erste Jahrgang ohne den gestoch. Nebentitel: "Deutsch und französischer Calender für das Jahr 1798. Nebst der Geschichte des letzten [!] Feldzugs der Franzosen in Schwaben und einigen Gedichten." - Die Kupfertafeln illustrieren vorwiegend die militärischen Auseinandersetzungen in Bayern und Württemberg. - Rücken unter Verwendung des Orig.-Materials fachgerecht erneuert, Deckel leicht berieben, die Kupfer im 2. Jahrgang im rechten Rand teils knapp beschnitten, gutes Exemplar.



32



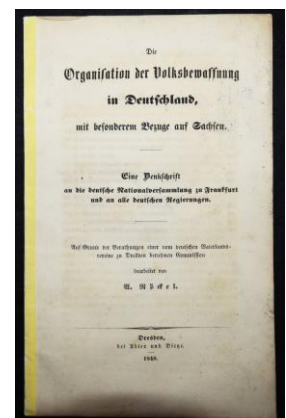
(Novi de Caveirac, Jean). Memoire politico-critique, ou l'on examine s'il est de l'interet de l'Eglise & de l'Etat d'establir pour les Calvinistes du Royaume une nouvelle forme de se marier... O. O. u. Dr. 1756. 8°. [4] Bl., 228 S., [1] Bl. Kalbslederband der Zeit mit floraler Rückenvergoldung. 100,--

Einzige Ausgabe, selten. - Wichtiges Quellenwerk zum Edikt von Nantes (1598), welches den calvinistischen Protestanten (Hugenotten) im katholischen Frankreich religiöse Toleranz und volle Bürgerrechte gewährte und den Katholizismus als Staatsreligion bestätigte. Am 18. Oktober 1685 widerrief König Ludwig XIV. das Edikt insgesamt im Edikt von Fontainebleau, Édit de Fontainebleau. Damit wurden die französischen Protestanten aller religiösen und bürgerlichen Rechte beraubt. Innerhalb weniger Monate flohen Hunderttausende, vor allem in die calvinistischen Gebiete der Niederlande, die calvinistischen Kantone der Schweiz und nach Preußen (Edikt von Potsdam). - On doit cette refutation du Mmoire theologique et politique au sujet des mariages clandestins des protestants de France (attribue a Ripert de Monclar comme a l'abbé Quesnel) au vehement jesuite nimois Novi de Caveirac (1713-1782), auteur deux ans plus tard d'une celebre apologie de la revocation de l'Edit de Nantes. - Vorderdeckel mit Wurmsspuren, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

33

R(öckel), (Karl) A(ugust). Die Organisation der Volksbewaffnung in Deutschland, mit besonderem Bezuge auf Sachsen. Eine Denkschrift an die deutsche Nationalversammlung zu Frankfurt und an alle deutschen Regierungen. Auf Grund der Berathungen einer vom deutschen Vaterlandsvereine zu Dresden berufenen Commission bearbeitet. Dresden, Adler u. Dietze 1848. 8°. 27, (1) S. Heftstreifen. 50,--

Einzige Ausgabe der seltenen Flugschrift. - Der österr. Komponist und Dirigent K. A. Röckel (1814-1876) kam 1843 nach Dresden, wo er unter Richard Wagner am Hoftheater ebenfalls Musikdirektor wurde. Unter dem Eindruck der Musik Wagners verzichtete er auf eine Aufführung seiner eigenen Oper, die er nach Dresden eingesandt hatte. Zu Wagner entstand eine enge Freundschaft, vor allem in der Phase des Dresdner Maiaufstandes. Röckel war ein leidenschaftlicher Republikaner, freundete sich unter anderem mit Michail Bakunin an und gab in



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

Dresden die Volksblätter als „Sprachrohr“ der Republikaner heraus, in denen auch Wagner Artikel platzierte, so den Aufruf Die Revolution. Nach dem gescheiterten Aufstand in Dresden wurde Röckel gemeinsam mit Bakunin gefangen genommen und zum Tode verurteilt, während Wagner nach Zürich entkommen konnte. Die Todesurteile wurden später in Haftstrafen umgewandelt. Während Bakunin nach einem Jahr Haft auf der Festung Königstein nach Österreich und Russland ausgeliefert wurde, musste Röckel eine dreizehnjährige Haftstrafe auf der Festung Königstein und im Zuchthaus Waldheim absitzen und wurde erst im Januar 1862, als letzter „Maigefangener“ entlassen" (Wikipedia). - Titelblatt und Blattränder etwas angestaubt und stellenweise etwas gebräunt, sonst gut erhalten.

VII. Spiele, Kinder- und Jugendbücher

- 34 **Andersen, Hans Christian.** Das häßliche Entlein. Ein Märchen. Die Neubearbeitung des deutschsprachigen Textes besorgte **Ursula Isler-Hungerbühler**. Zürich u. Stuttgart, Artemis (1959). Gr.-4°. [16] Bl. mit teils farb. u. doppels. Illustrationen von **Helen Kasser**. Farbige illustr. OHln. 40,--

Bilderwelt 841. Muck II, 2160. SBI 418 u. S. 43. Weismann 87. - Erste Ausgabe. - Hervorragend illustriertes Märchenbilderbuch. Die Grafikerin und Malerin H. Kasser (geb. 1913) arbeitete nach ihrer Ausbildung in Zürich und Paris zunächst als Gebrauchsgrafikerin und wendete sich dann der Malerei und Illustration zu. "Die Hauptfiguren ihrer Bilderbücher sind Tiere, die an japanische Tuschzeichnungen erinnern, zuweilen auch an Zeichnungen von Hans Fischer" (V. Rutschmann). - Gutes Exemplar.



- 35 **Bertuch, F(riedrich) J(ustin).** Bilderbuch für Kinder. enthaltend eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Insecten, Trachten und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, der Künste und Wissenschaften; alle nach den besten Originalen gewählt, gestochen, und mit einer kurzen wissenschaftlichen, und den Verstandes-Kräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet. - Porte-Feuille des enfans. Erster (bis) dritter Band (von 12). Weimar u. Gotha, in Commission der Ettingerischen Buchhandlung (I) u. Verlag des Industrie-Comptoirs 1790-1798. 4°. [4] Bl. (Titel u. "Plan und Ankündigung und Vorbericht des Werkes"), [100] Bl. (Text), [3] Bl. (Inhaltsverzeichnis); [2] Bl. (Titel), [100] Bl. (Text), [2] Bl. (Inhaltsverz.); [2] Bl. (Titel), [100] Bl. (Text), [2] Bl. (Inhaltsverz.) mit zusammen 300 handkol. Kupfertafeln. Hldr. d. Zt. auf 5 Bänden mit jeweils 2 goldgepr. Rückensch. u. Linienverg. 2.500,--



*Brüggemann-Evers 391 ff. (ausführlich). Brunet IV, 827. Goedecke IV 1, 679, 19. Gumuchian 611. LKJ I, 137. Monschein, Wien 1979, 137. Pressler 46. Rümman, Kinderbücher 33. Seebaß I, 180 u. II, 157. VD18 10648976. Wegehaupt I, 131 ff. - Erste Ausgabe der ersten drei Teile der berühmten Bilder-Enzyklopädie für Kinder. - "Durch Bertuchs Werk ist das 'Bilderbuch' zum Begriff geworden. Ohne Zweifel ist das Bertuchsche Bilderbuch eines der großartigsten Werke, die dem Kinderbuchsammler begegnen ... Hier beginnt das neuzeitliche, naturwissenschaftliche Denken, die Zielstrebigkeit, mit der im Kinderbuch das moderne Sachbuch vorausgenommen wird. Darüber hinaus gehört es zu den kostbarsten Schätzen des Sammlers illustrierter Bücher" (E. Strobach in Philobiblon XIII, 255 ff.). - "Ein Bilderbuch ist für eine Kinderstube ein eben so wesentliches und noch unentbehrlicheres Meuble als die Wiege, die Puppe oder das Steckenpferd" (F. J. Bertuch im Vorwort). - Neben den im Titel angekündigten naturwissenschaftlichen Themen veranschaulichen die Kupfer "auch Kuriosa wie die sieben Weltwunder, Fabeltiere, ... mikroskopische Ansichten ..., das Teleskop von Herschel,... und vieles andere mehr" (J. Monschein). - Jeder Band mit allen Kupfern, Textblättern sowie den beiden Inhaltsverzeichnissen in Deutsch und Französisch. Die Kupfer gestochen von bzw. nach den Vorlagen von Jacob Xaver Schmuzer, Böhm u. a. - Rücken berieben und stellenweise etwas beschädigt, Gelenke von Band II etwas angeplatzt u. spröde, sonst sehr gute saubere Exemplare; Provenienz: Sammlung **Hans Meyer-Fröhlich** und dessen Ehefrau **Lieselotte** (bekannte Schweizer Frauenrechtlerin), Zürich.*

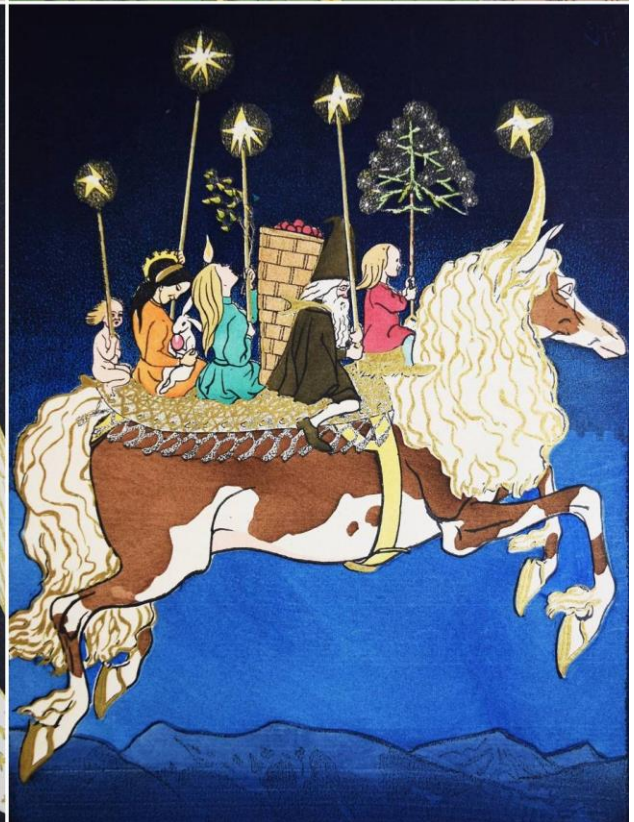
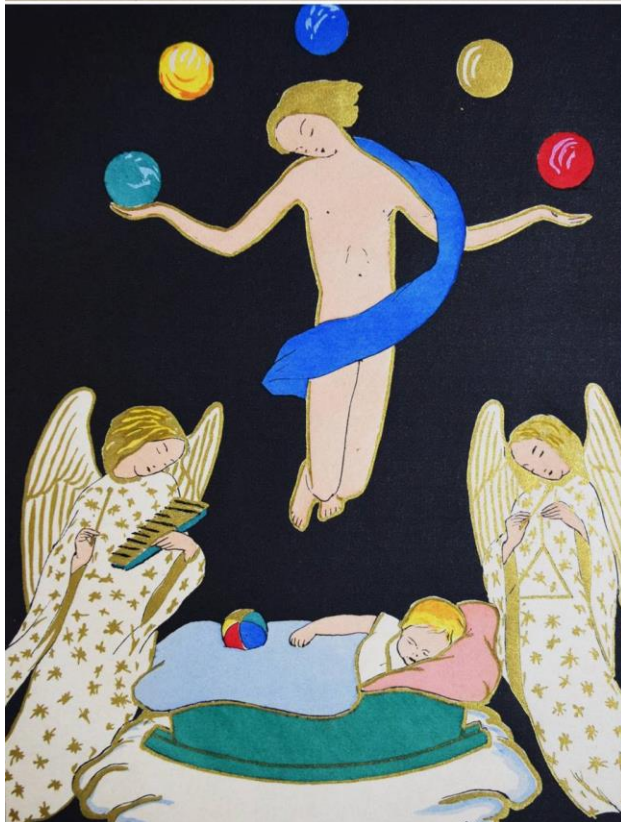
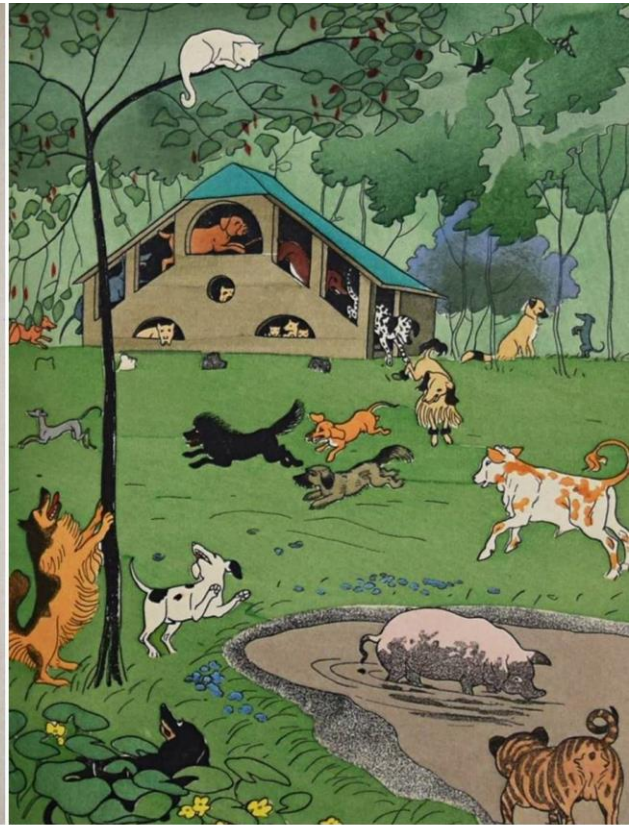


- 36 **Dehmel, Richard** (Hrsg.). *Der Buntscheck*. Ein Sammelbuch herzhafter Kunst für Ohr und Auge deutscher Kinder. (Liebhaber-Ausgabe). Köln, Schaffstein & Co. 1904. 4°. 55, (1) S. mit handkol. illustr. Titel und handkol., teils mit Gold gehöhten (10 ganzs.) Illustrationen von **K. F. v. Freyhold, Karl Hofer, Ernst Kreidolf** und **E. R. Weiß**. Farbige illustr. OPbd. 2.200,--
Bilderwelt 514. *Slg. Brüggemann I*, 160. *Doderer-Müller* S. 251 ff u. 474. *Hess/Wachter C* 41. *Huggler* 177. *Pressler* 203. *Ries* 336, 45. *Seebaß II*, 431 f. *Stark, Schaffstein* S. 53 u. 186 (mit ausführlicher Würdigung, vor allem auch über die Skandalgeschichte "Singinens Geschichte", der Richard Dehmel noch eine deutliche Akzentuierung zu Zeugung und Geburt gegeben hatte). *Stuck-Villa*

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

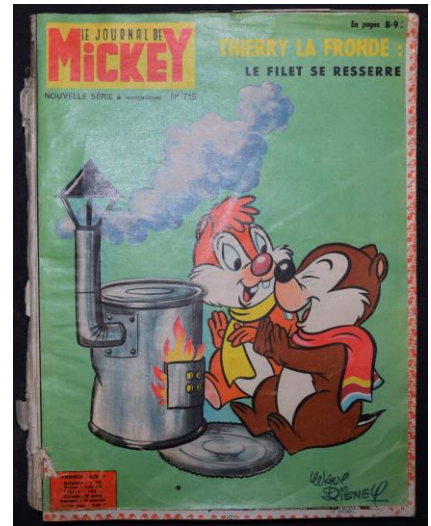
II, S. 135 u. 237. - **Vorzugsausgabe auf besserem Papier; gegenüber dem Titelblatt von R. Dehmel eigenhändig nummeriert "Luxus-Exemplar Nr. 300" und signiert.** - "Vielleicht neben dem "Fitzbutze" das hervorragendste Dokument des Jugendstils im deutschen Kinderbuch" (Seebaß). - "An diesem Buch verblüfft zunächst die Wandlungsfähigkeit der beteiligten Künstler. Das trifft besonders auf Kreidolf zu. Es gibt Bilder, die man 'typische Kreidolfs' nennen möchte, und Bilder von Kreidolf, die man ohne Bedenken Hofer zugeschrieben hätte. Auch die Illustrationen von E.R. Weiß bewegen sich in einem weit gespannten stilistischen Rahmen, ebenso die von Freyhold, und zwar grundsätzlich zwischen charakteristischem Eigenausdruck und einer frappierenden Annäherung an Hofer. Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß Hofer hier die künstlerisch stärkste Persönlichkeit war. Entwicklungsgeschichtlich ist der 'Buntscheck' vielleicht das bedeutendste Buch der neuen Kinderbuch-Malerei. Einmal, weil es eine Reihe der schönsten neueren Bilderbücher im Gefolge hatte und auch anregte; und zum anderen, weil in diesem Buch das Kindliche so echt und ohne Sentimentalität, fern vom Kindischen getroffen und ausgesagt wird" (H. A. Halbey in Doderer-Müller S. 251 ff.). - Ecken geringf. bestoßen, Rücken fachgerecht unter Verwendung des Orig.-Bezugs restauriert, sehr gutes Exemplar.





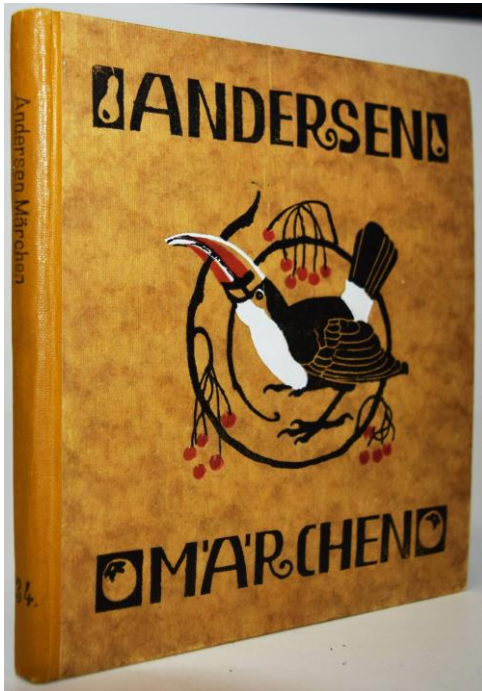
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

- 37 (Disney, Walt). Le journal de Mickey. Nouvelle série. No. 715, 716, 718-732. 17 Hefte in 1 Band. Paris, Walt Disney Productions 1965-1966. 4°. Zus. ca. 540 S. mit farb. Illustrationen. Farbige illust. OBr. 100,--
Jeweils der illustr. Vorderumschlag beigegeben. - Rücken fehlt, Heftung gelockert, 1 Lage lose, sonst gut erhalten.



- 38 (Geißler, Rudolf. Rosamunde. Ein Puppen-Bilderbuch. Stuttgart, K. Thienemann) o. J. (1856). 16° (6 x 8,5 cm.). [23] (statt 24) Bl. mit 12 handkol. Radierungen. OPbd. mit Goldschnitt. 400,--
LKJ IV, 217. Rümmer, Illustr. Bücher 530. - Sehr seltenes Miniatur-Bilderbuch mit reizenden Genreszenen aus dem Kinderalltag und Versen, wie Spazierfahrt, Schaukeln, Mittagessen etc. - "G. adaptiert für sein Werk die Vorstellung der kleinbürgerlichen Welt des Biedermeier. Er vertritt die Richtung der Buchillustration, wie sie sich bei seinem großen Vorbild, dem Maler und Illustrator L. Richter, präsentiert und die auch sonst in der Buchillustration des 19. Jahrhunderts sehr stark zum Ausdruck kommt..." (M. Claussen in LKJ). - Faksimile-Ausgabe von 1974 liegt bei. - Rücken alt mit Leinenstreifen überklebt, Deckel stärker berieben, Drucktitel fehlt, Buchblock in der Mitte gebrochen, dadurch einige Tafeln lose, stellenweise etwas fingerfleckig, sonst gut erhalten.

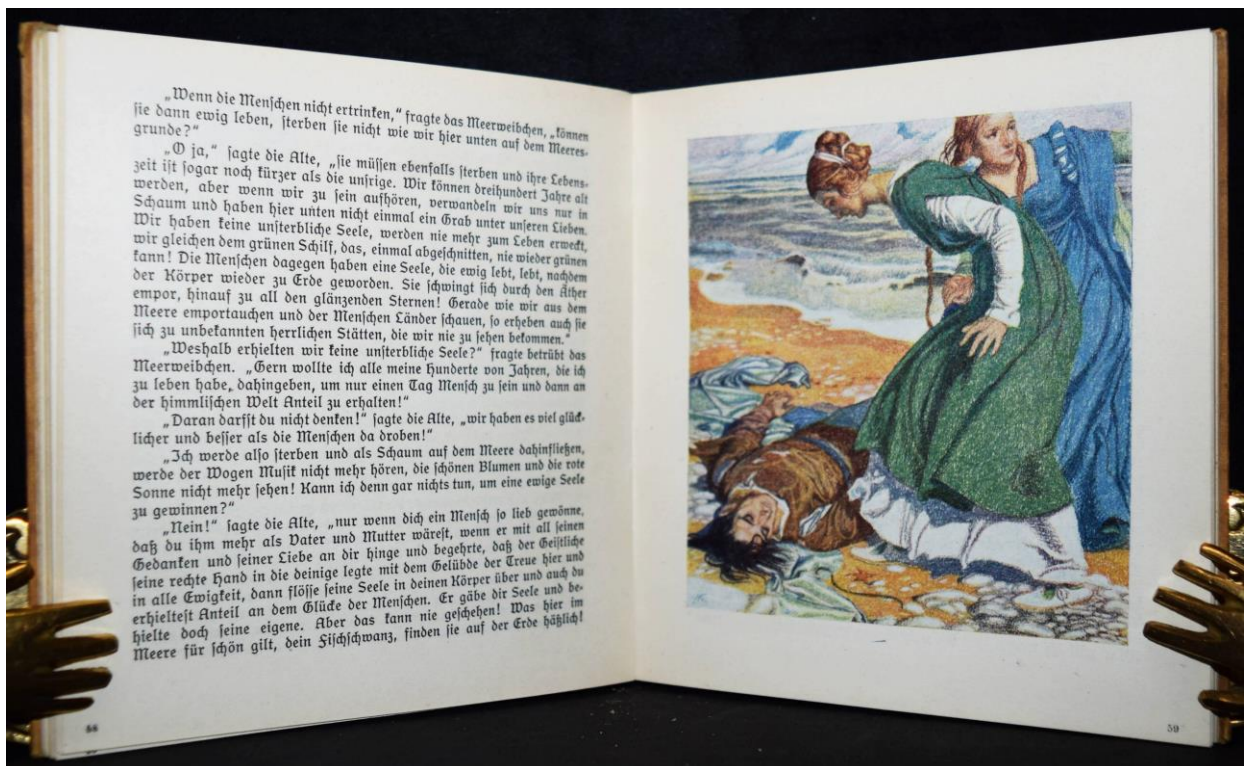




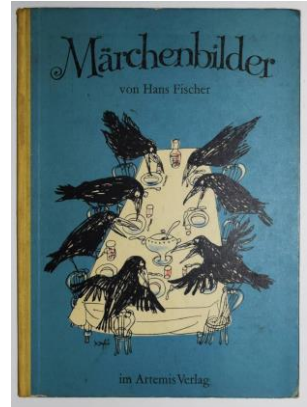
Gerlach's Jugendbücherei. Band 34. - Andersen, (Hans Christian). Märchen. (Band III). (Texte gesichtet von Hans Fraungruber). Bilder von Norbertine Bresslern-Roth. Wien u. Leipzig, Gerlach & Wiedling (1920). Kl.-8°. 130 S., 1 Bl. mit teils farb. u. ganzs. Illustrationen. Farb. illust. OLn. (Vors. "Mauskäfer").

680,-
 Heller, Gerlach 34. Hobrecker, Braunschweig 163, 3. Klotz 111/187. Kohlhauser S. 131 (mit 2 Abb.). Nebehay, Gerlach 34. - Einzige Ausgabe. - Der seltene letzte Band der Reihe. Mit acht Märchen, darunter "Der Reisekamerad", "Der fliegende Koffer", "Der Schweinehirt" und "Die Nachtigall". - Die Illustrationen, frühe Arbeiten der österr. Künstlerin, entstanden 1918. - "Auch Bresslern-Roth wurde mit der Illustration der Märchen Hans Christian Andersens beauftragt. Doch diese Bilder ähneln in keiner Weise den opulent gestalteten, spätbarock-kitschigen Abbildungen Leflers, deren zartrosa Ornamentik zum üppigeren Lager des Wiener Jugendstils zu zählen ist Bresslern-Roths Ausgestaltung des Schweinehirten ist in der Farbgebung viel expressiver und mutet in der Darstellung der Kusszene frivoler an. Was Lefler offensichtlich besser gelungen ist, ist die Abgrenzung der Figuren voneinander, bei Bresslern-Roths Illustration verschwimmen vor allem die Konturen zwischen Schweinehirt und den Hofdamen in Lila und Blau. Ob dies bewusst so eingesetzt wurde, um den Hirten gegenüber den edlen Fräulein im übertragenen Sinne untergehen zu lassen, lässt sich wohl nicht klären. Bei der Version der Künstlerin handelt es sich jedenfalls um einen Teil jener Andersen-Märchen, die als letzter Band in Gerlachs Jugendbücherei,... zusammengefasst wurden. Dieser gilt heute als

einer der seltensten im Buchhandel angebotenen" (A. Kohlhauser, „[...] weil sie das alles mit dem Zeichenstift viel besser sagt“ Die Kinderbuchillustrationen der Künstlerin und Autorin Norbertine Bresslern-Roth S. 36). - Zeitgenöss. Besitzvermerk a. V. u. T., sehr gutes sauberes Exemplar.



- 40 **Grimm, (Jakob u. Wilhelm).** Märchenbilder. Sieben Märchen der Brüder Grimm gezeichnet von **Hans (Erich) Fischer**. Zürich u. Stuttgart, Artemis (1961). Folio. 34 S., 1 Bl. mit 7 farblithogr. Tafeln. Farbige illustr. OHLn. 50,--
Slg. Hürlimann 113 (mit Abb.). Klotz 9000/1193. LKJ I,389. SBI 655 u. S.23. Weismann 158. - Erste (u. einzige ?) Ausgabe. - Die Märchenbilder hat Hans Fischer 1945 für die Zeitschrift Schweizer Spiegel gezeichnet. - "F. (1909-1958), auch "fis" genannt, wurde mit Radierungen, Lithographien, Karikaturen und Märchenillustrationen in der ganzen Welt bekannt... Die Bilder zu den Märchen der Brüder Grimm... gehen über bloße Textillustrationen hinaus und spiegeln eine eigene Auffassung von Märchenmotivik und Märchengeschehen, wie sich besonders an den Bildern zu... den nach seinem Tode herausgegebenen "Märchenbildern" zeigt." (H. Künnemann in LKJ). "Hans Fischer war ein Meister der Tierzeichnung. Seine virtuoson Schöpfungen beruhen sowohl auf gründlicher Beobachtung als auch auf mannigfachen Zeichenstudien und gehen weit über die bloße Textillustration hinaus: sie "stehen am Anfang der neuen Ära des schweizer Bilderbuchs" (I. Dyrenfurth-Graebisch)." (A. Verwey in: Die Illustrationen zu den Kinder- und Hausmärchen... 1945-1984, Marburg 1985). - Kanten geringf. berieben, Rücken und Vorsätze leicht braunfleckig, gutes Exemplar dieses schönen großformatigen Märchenbilderbuchs.



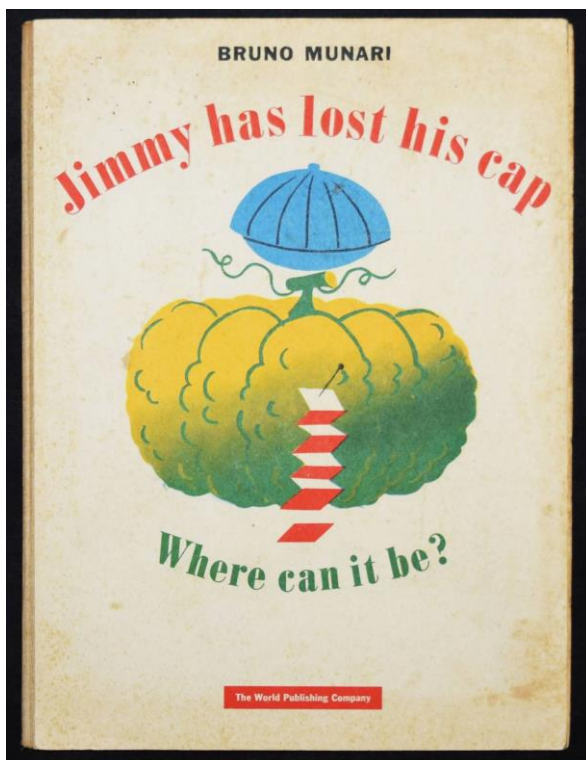
- 41 **(Grimm, Jakob u. Wilhelm).** Die sieben Raben. Aarau u. Frankfurt a. M., Sauerländer & Co. (1962). Quer-Gr.-8°. 32 unbez. S. mit farb. Illustrationen von **Felix Hoffmann**. Farbige illustr. OHLn. 30,--
SBI 892 u. S. 36. - Erste Ausgabe. - "... wichtiges Gestaltungsmittel ist ein spannungsvoller, klarer Bildaufbau. Die Bilder betonen teils archaische, dämonische Komponenten des Märchens..., in anderen kommt eine konkrete Diesseitigkeit zum Ausdruck, besonders ausgeprägt in "Die sieben Raben", dessen Handlung in der aargauischen Landschaft angesiedelt wird, mit Personen, deren Vorbilder aus der unmittelbaren Umgebung des Illustrators kommen" (V. Rutschmann). - Gutes Exemplar.



- 42 **Kopp, Cornelia u. Marie Renz.** Die Geschichte vom Baby. Mit Schnitten zu 6 Kleidern und Wäsche für ein 36 cm großes Puppenkind. Zeichnungen von **Käte Ohmann**. Leipzig, Otto Beyer o. J. (ca. 1929). 4°. 11, (1) S. mit zahlr. Illustrationen u. 2 gefalt. Schnittmusterbogen. Farbige illustr. OHLn. (Beyers lustige Puppenschneiderei, Heft 1). 60,--
Seltene Anleitung zur Puppenschneiderei. Laut einer Verlagsanzeige auf der letzten Seite erschienen 6 Hefte der Reihe. Deckeltitel in Sütterlin-Schrift. - Einband etwas angestaubt, die Schnittmuster gebräunt und mit Randläsuren, sonst gut erhalten.



- 43 **Munari, Bruno.** Jimmy has lost his cap. Were can it be? Cleveland and New York, The World Publishing Company (1959). 4°. [12] S. mit farb. Illustrationen, davon 3 mit Teilen zum Aufklappen. Farbige illustr. OHLn. 320,--



Laub 214. - Erste Ausgabe dieses originellen Spielbilderbuchs. Selten, wie alle Bilderbücher des Künstlers. Erschien zeitgleich auch in Toronto. - Jimmy sucht seine Mütze im Kleiderschrank, hinter einem Sessel, im Kühlschrank, im Wäschekorb und "bam, smash, crash and wham ... then Jimmy discovers his is ..." (on his head). - "So einfach die Geschichte ist, so köstlich ist sie arrangiert und in großformatigen Bildern, die einigen Mut zur geschlossenen Farbfläche verraten demonstriert" (P. Laub). - Bruno Munari (1907-1998) begann als futuristischer Maler, arbeitete als Industrie-Designer, konstruierte berühmte Mobiles und Spielzeug. - "Einer der unmittelbar nach Kriegsende aktivsten und einflussreichsten Künstler auf dem Gebiet der Verwandlungsbücher war der Italiener Bruno Munari... Daß diese liebenswürdig verspielten Bilderbücher keinen deutschen Verleger gefunden haben, ist einigermaßen unverständlich. Zunächst mögen es wirtschaftliche Gründe gewesen sein, die eine Übernahme verhindert haben. In der Hauptsache aber war es vermutlich der mangelnde Mut zum spielerischen Experiment..." (H. Krahé in "Historische Aspekte zur Jugendliteratur", Stgt. 1974, S. 90). - "Dieser Künstler hat ab 1945 das Bilderbuch erneut zum Gegenstand experimenteller Umgangsweisen mit dem Medium „Buch“ gemacht. In seinen Büchern (vor allem der Reihe „I Libri Munari“, alle bei Mondadori) konnten die damals vielleicht erstaunten kindlichen oder erwachsenen Benutzer allerlei Türchen und Fenster öffnen und auf- und ausklappen, es gibt viele Überraschungen und komische und (damals) ungewohnte Effekte -

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

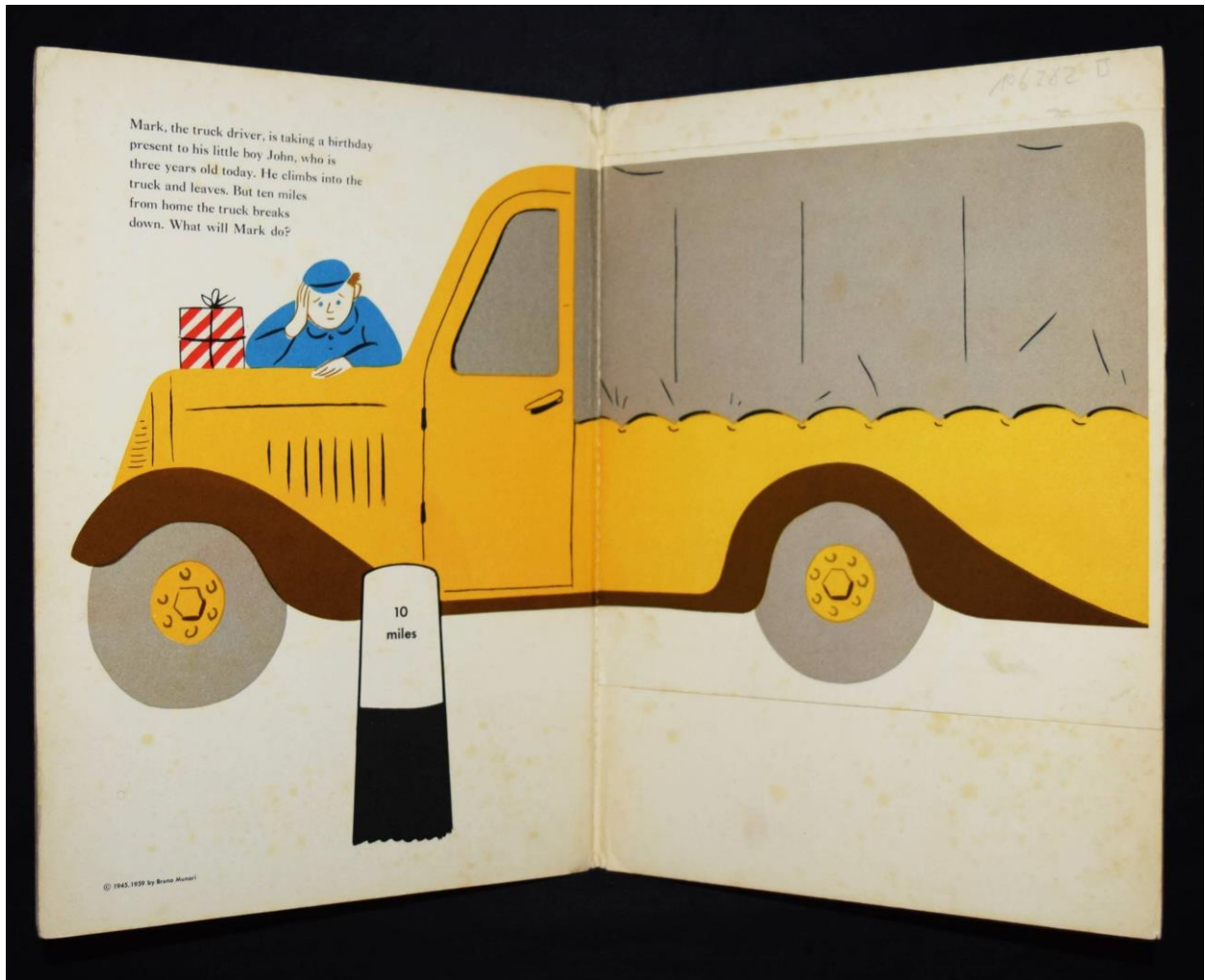
in einem Wort: das Buch wird zum Objekt, an dem man sich aktiv betätigt... " (F. C. Heller in Keune, Kat. 46, Nr. 1). - Innengelenke etwas angeplatzt, durchgehend etwas braunfleckig, gutes Exemplar.



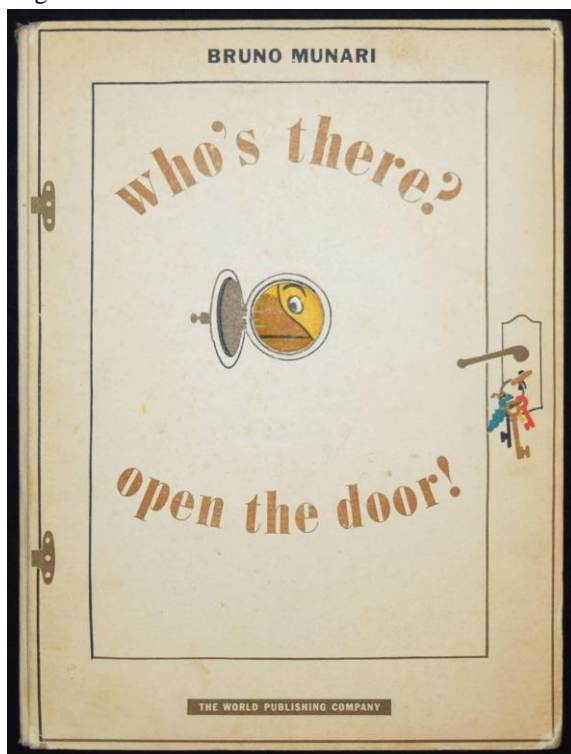
- 44 **Munari, Bruno.** The birthday present. (Deckeltitel). Cleveland, New York, The World Publishing Company (1959). 4°. [12] Bl. in verschiedenen Formaten mit farb. Illustrationen, die letzte Tafel mit Teilen zum Aufklappen. Farbige illust. OHln. 320,-

Erste amerikanische Ausgabe dieses originellen ital. Spielbilderbuchs. Selten, wie alle Bilderbücher des Künstlers. - Bruno Munari (1907-1998) begann als futuristischer Maler, arbeitete als Industrie-Designer, konstruierte berühmte Mobiles und Spielzeug. - "Einer der unmittelbar nach Kriegsende aktivsten und einflussreichsten Künstler auf dem Gebiet der Verwandlungsbücher war der Italiener Bruno Munari... Daß diese lebenswürdig verspielten Bilderbücher keinen deutschen Verleger gefunden haben, ist einigermaßen unverständlich. Zunächst mögen es wirtschaftliche Gründe gewesen sein, die eine Übernahme verhindert haben. In der Hauptsache aber war es vermutlich der mangelnde Mut zum spielerischen Experiment..." (H. Krahe in "Historische Aspekte zur Jugendliteratur", Stgt. 1974, S. 90). - "Dieser Künstler hat ab 1945 das Bilderbuch erneut zum Gegenstand experimenteller Umgangsweisen mit dem Medium „Buch“ gemacht. In seinen Büchern (vor allem der Reihe „I Libri Munari“, alle bei Mondadori) konnten die damals vielleicht erstaunten kindlichen oder erwachsenen Benutzer allerlei Türchen und Fenster öffnen und auf- und ausklappen, es gibt viele Überraschungen und komische und (damals) ungewohnte Effekte - in einem Wort: das Buch wird zum Objekt, an dem man sich aktiv betätigt... " (F. C. Heller in Keune, Kat. 46, Nr. 1). - Durchgehend etwas braunfleckig, gutes Exemplar.

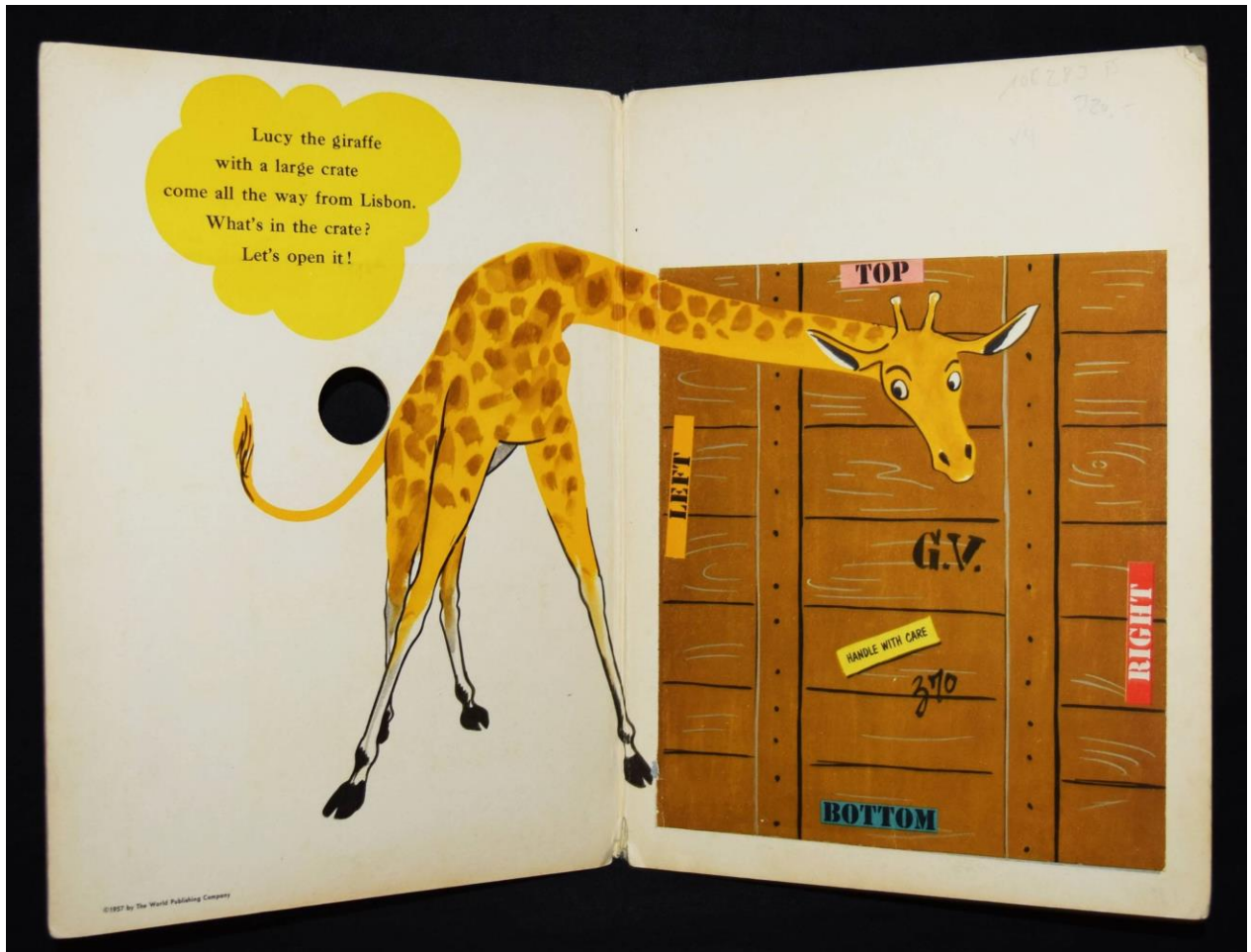




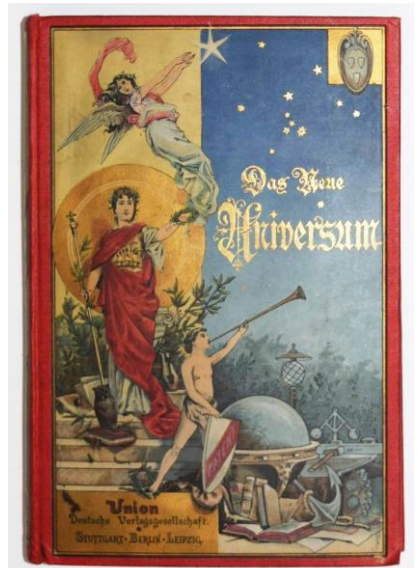
- 45 **Munari, Bruno.** Who's there? Open the door! (Deckeltitel). Cleveland, New York, The World Publishing Company (1957). 4°. [6] Bl. in verschiedenen Formaten mit farb. Illustrationen zum Aufklappen. Farbige illust. OHln. mit kl. ausgestanztem runden Guckloch am Vorderdeckel. 320,-



Erste amerikanische Ausgabe dieses originellen ital. Spielbilderbuchs. Selten, wie alle Bilderbücher des Künstlers. - Bruno Munari (1907-1998) begann als futuristischer Maler, arbeitete als Industrie-Designer, konstruierte berühmte Mobiles und Spielzeug. - "In Sammlerkreisen ist er so etwas wie ein Geheimtipp: der Italiener Bruno Munari, 1907 in Mailand geboren und 1998 dort gestorben. Nach seinem Kunststudium war er zunächst als futuristischer Maler tätig, doch bald setzte sich der Drang zur Bewegung in seinen künstlerischen Elementen durch. Er begann Mobiles und Spielzeug zu konstruieren. 1945 war das entscheidende Jahr, in denen der Mailänder Verlag Mondadori gleich fünf Bilderbücher von Munari herausbrachte, in denen er seine Geschicklichkeit im Spiel mit den Buchseiten unter Beweis stellte. Von seinen zehn Bilderbüchern kamen in den Jahren zwischen 1957 und 1959 acht anglo-amerikanische Nachdrucke heraus. Und seine ab 1949 erschienenen "Libri Illegibili" (Unlesbare Bücher) brachten ihm 1958 Anerkennung durch die Goldene Medaille der Triennale Milano" (P. Laub, Spielbilderbücher S. 28). - "Dieser Künstler hat ab 1945 das Bilderbuch erneut zum Gegenstand experimenteller Umgangsweisen mit dem Medium „Buch“ gemacht. In seinen Büchern (vor allem der Reihe „I Libri Munari“, alle bei Mondadori) konnten die damals vielleicht erstaunten kindlichen oder erwachsenen Benützer allerlei Türchen und Fenster öffnen und auf- und ausklappen, es gibt viele Überraschungen und komische und (damals) ungewohnte Effekte - in einem Wort: das Buch wird zum Objekt, an dem man sich aktiv betätigt... " (F. C. Heller in Keune, Kat. 46, Nr. 1). - Deckel etwas braunfleckig, gutes Exemplar.



- 46 **Das Neue Universum.** Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten. Ein Jahrbuch für Haus und Familie besonders für die reifere Jugend. 16. Jahrgang. Mit einem Anhang zur Selbstbeschäftigung "Häusliche Werkstatt". Stuttgart, Berlin, Leipzig, Union Deutsche Verlagsanstalt o. J. (1895). Gr.-8°. Titel, 396 S. mit farb. mehrf. gefalt. Frontispiz, 12 (4 farb.) Tafeln u. zahlr. Abb. nach Holzstichen. Farbfig illustr. OLn. mit goldgepr. Rücken- u. Deckeltitel. 100,--
Vgl. Oldenburg, *Sachbücher* S. 189. - Mit interessanten naturwissenschaftlichen und technischen Beiträgen (Auto, Eisenbahn, Fahrräder, Photographie, Tiere, Astronomie etc.). - Sehr gutes Exemplar.



- 47 **Papiertheater - An expedition through Africa.** A "Cyclorama" in 22 pictures. O. O., Dr. u. J. (Berlin, Sala ca. 1889). 30,5 x 37,5 cm. 22 farblithogr. Tafeln zusammen auf 2 Walzen in einen Schaukasten montiert, sodaß sie durch drehen mit einer kleinen Holzkurbel in einem Passepartout sichtbar werden. Orig.-Theaterkasten aus Holz mit zweiteiligem Dach aus Karton sowie 2 sep. aufstellbaren Seitenteilen und dekorativen farblithogr. Illustrationen in Orig.-Pappkassette mit farblithogr. Deckelbild. (Verlags-Nr. 4147). 2.500,--
Böhmer, *Papiertheater* 170 (franz. Ausg. mit Abb. 50). Buijnsters, *Papertoys* S. 64 u. 224 (mit Farbabb.). *Katalog der Deutschen Lehrmittelanstalt Klodt, Frankfurt 1892/93, Nr. 511* (mit Abb.). - Sehr seltenes dekoratives Papiertheater. - Die Tafeln zeigen: geschlossener Bühnenvorhang, Spanischer Hafen, Einschiffung, Schiff auf See, Sturm in Sicht, Gewitter auf See, Rettungs-Versuche, ein Wrack, Port Said, Kairo, Karawanserei, Karawane in der Wüste (2 Tafeln), der Samum, bedrängte Karawane, Löwe, Giraffen überfallend, Wüsten-Gegend, Straußenjagd, Sonnen-Untergang, Abend-Dämmerung, Nachtlager, Morgen-Dämmerung, Krokodiljagd, Ankunft bei Muselmännern. - Die Deckelillustration und 3 Tafeln sind mit "F. K." monogrammiert, dabei könnte es sich um den in Berlin lebenden Aquarellmaler Friedrich Kaiser (1815-1890) handeln, der das 1874 erschienene Kinderbuch "Aus Nord und Süd" illustriert hat. - "A. Sala war einer der vielseitigsten Berliner Luxuspapierfabrikanten..." (C. Pieske in *Die große Welt in kleinen Bildern*, Bln. 1999, S. 129 f.). - Kassette mit Alters- u. Gebrauchsspuren, die farblithogr. Bühnenteile sorgfältig mit Klarsichtfolie kaschiert, das erste Bild mit dem Bühnenvorhang mit kl. Loch, wenige Kulissenbilder mit Knickspuren, mehrseitige deutschsprachige Spielanleitung liegt in Photokopie bei, sonst sehr gut erhalten.



48 Schiefertafel-Bilder zu deutschen Kinderliedern nach (Achim) Arnim, (Clemens) Brentano und (Karl) Simrock u. A. Leipzig, Romberg's Verlag o. J. (1851 oder 1852). Quer-4° (24 x 31 cm.). 24 lithogr. Tafeln (inkl. Titel) von **Eduard Wilhelm Engelmann** u. a. Illustr. OHln. 850,--

Bilderwelt 326. Dyrenfurt S. 80. Hauswedell 1123. Hobrecker, Frankfurt 370. Pressler 158. Rümman, Kinderbücher 301 (mit Abb. im Tafelteil). Schatzki 447. Seebaß I, 1708 u. II, 1755. Stuck-Villa I, 33 u. II, 100. Wegehaupt II, 2933. - "Eines der originellsten und seltensten Kinderbücher des 19. Jahrhunderts, von dem nur diese eine Ausgabe erschien. Die sehr hübschen Bilder ahmen Griffelzeichnungen auf schwarzen Schiefertafeln nach (die Zeichnung des Tafelholzes bildet jeweils die Umrahmung für das Bild) und illustrieren bekannte Kinderliedverse, deren Texte in deutscher Schreibrschrift den Illustrationen beigefügt sind" (A. Seebaß). - Deckel angestaubt, Ecken berieben, wie meist ohne das gedruckte Blatt mit dem Vorwort (liegt in Fotokopie bei) und ein Blatt mit Verlagsanzeigen, im unteren Blattrand etwas braunfleckig, gutes Exemplar des "heute außerordentlich selten gewordenen Buches" (J. Dyhrenfurt).



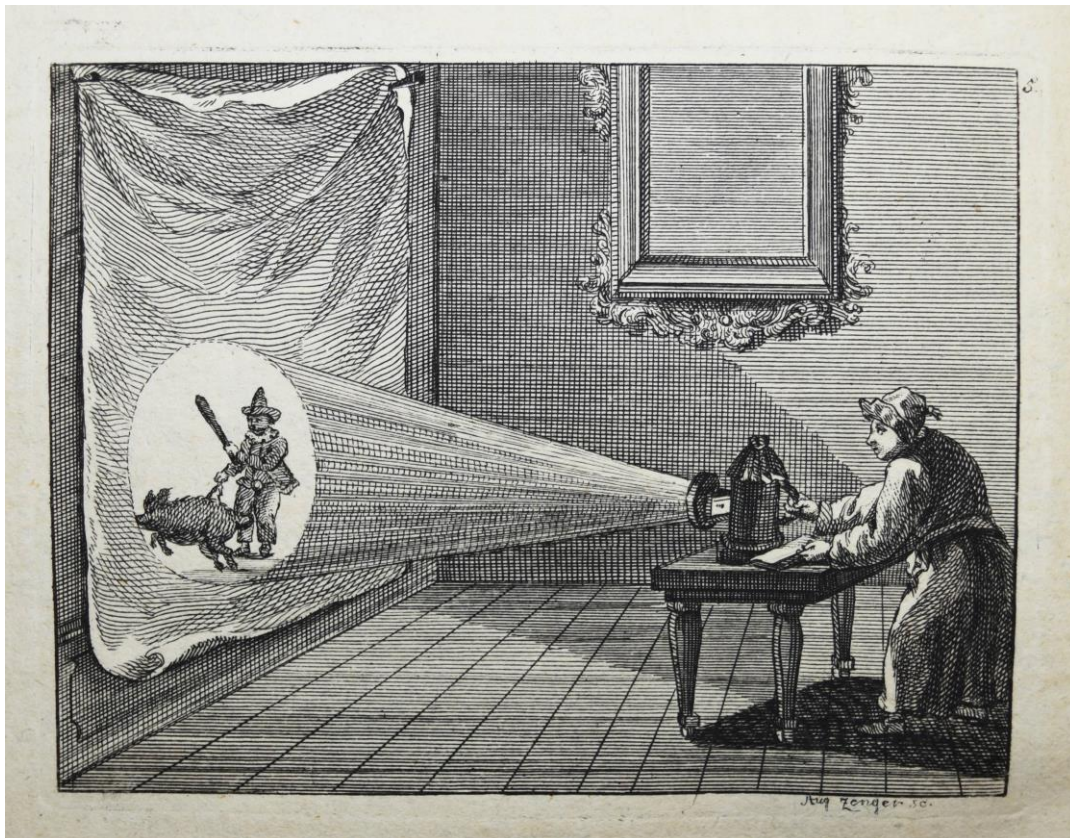
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



- 49 **Siedentopf, Marie Charlotte.** Der Elfenraub. Ein Märchen. Mit 12 farbigen Bildern und Buchschmuck von **Alexander v. Volborth.** München, Georg W. Dietrich (1912). 4°. 44 S. mit 12 Farbtafeln und Illustrationen im Text. Farbige illust. OHln. (Dietrichs Münchner Künstler-Bilderbuch, Band 17). 120,-- Liebert D 17. Ries 948, 1. - Einzige Ausgabe. - "Technisch vollendet erscheinen die Farbaufotypien ... Dank sorgfältig gezeichneter Tuschkonturen tritt in diesem Fall die zeichnerische Präzision wohlthuend zur Leuchtkraft der Farben hinzu" (H. Ries S. 378). - Kapital etwas beschädigt, Deckel gebräunt, gutes sauberes Exemplar.



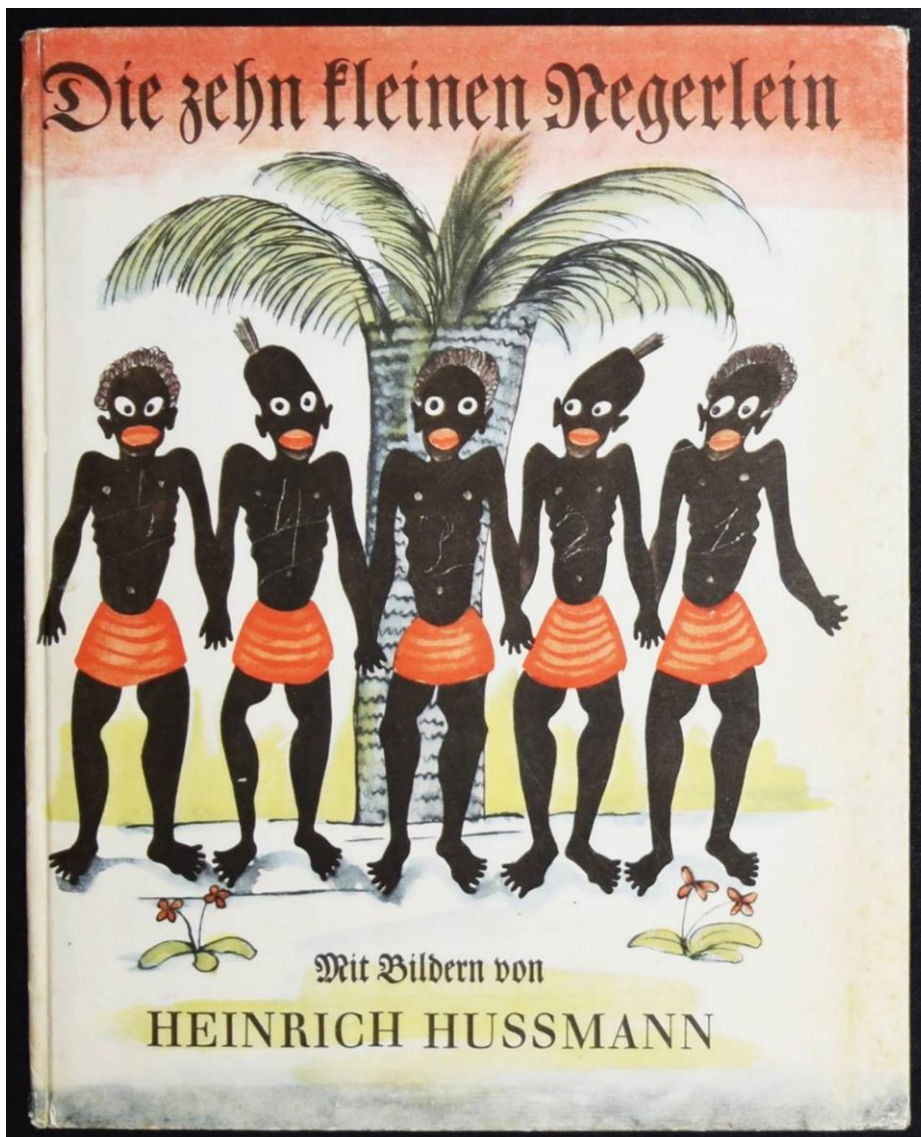
- 50 (**Voit, Johann Peter** u. a.). Schauplatz der Natur und der Künste, in vier Sprachen deutsch, lateinisch, französisch und italienisch. Vierter Jahrgang. Von 48. Platten und 48 Beschreibungen, nebst Titelkupfer und Vorbericht. - Spectacle de la Nature et des Arts, en quatre langues... Wien, Joseph Kurzböck 1776. 4°. Gestoch. Frontispiz, [54] Bl. (Text), 47 (statt 48) Kupfertafeln, 2 gestoch. Vignetten u. 2 Holzschnitt-Vignetten von **J. Wagner, F. A. Isner** u. a. nach **F. Assner, F. Lindner, A. P. Stoessel.** Kart. d. Zt. mit handschr. Rückenschild. 400,-- Hayn/G. V, 93. HKJL III, 786 u. Sp. 997 ff. Monschein, Kinder- und Jugendbücher der Aufklärung 147 (mit 11 Abb.). Nicht bei Kirchner u. Pilz. - 4. Jahrgang des reich illustrierten Periodikums in der Nachfolge des Orbis Pictus von Comenius und Vorläufer von Bertuchs Bilderbuch. Insgesamt erschienen bis 1783 zehn Jahrgänge mit zusammen 480 Kupfertafeln und 10 gestoch. Frontispizen. Die Zeitschrift wurde ab 1787 in ähnlicher Form in Baumeisters "Welt in Bildern" weitergeführt. Vierspaltig gedruckter Text in Deutsch, Latein, Französisch und Italienisch. - "Enzyklopädisches Bilderbuch mit praktischer Ausrichtung... behandelt alle Wissensgebiete, schwerpunktmässig die Handwerke und Berufe" (T. Brüggemann). - Der vorliegende Jahrgang mit den Kupfern: "Die Bibliothek, Die Sonnenuhren, Die Zaublaterne (Laterna magica), Die Elektrisiermaschine, Der Komet, Der Thierkreis, Das Nordlicht, Die Thurniere, Die Jagd, Der Metzger, Der Tischler, Die Ehe, Der Apotheker, Der Arzt und Wundarzt, Die äußerlichen Theile des Menschen (Körper), Die Lebensstrafen (Todesstrafen), Der Aberglaube, Die Post u. a. - "Im Vorbericht zum vierten Jahrgang stellt der Herausgeber fest, daß die Wochenschrift vom Publikum mit Beifall aufgenommen worden ist. Dann wird darauf verwiesen, daß die ersten Eindrücke eines Kindes die nachhaltigsten sind und auf die Denk- und Handlungsart eines Menschen den größten Eindruck hinterlassen. Einige Kinderfreunde hätten geglaubt, daß das Werk für die Fähigkeiten der Kinder zu schwer wäre und man es nur zum Privatunterricht junger Standespersonen gebrauchen könne und nicht für öffentliche Schulen. Doch würde es nur an den Lehrern liegen, den Gegenstand faßlich zu machen. Die Lehrer sollten die Schüler jedesmal nur mit einem Stück unterweisen, dann könnten sie mit den Kindern gut darüber sprechen; das Gelesene könnte bald in der Muttersprache, bald in einer fremden erörtert werden. Man werde dieses Werk "zuverlässig" noch einige Jahre fortsetzen ... An der Ausarbeitung des "Schauplatzes" war auch Johann Peter Voit maßgeblich beteiligt" (J. Monschein). - Umschlag etwas berieben, eine Tafel "Die Grazien" fehlt, Textbl. teils leicht braunfleckig u. gebräunt, sonst sehr gut erhalten die Tafeln alle fleckenfrei.



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



- 51 **Die zehn kleinen Negerlein.** Mit Bildern von **Heinrich Hussmann.** Leipzig, Schlüter & Ulbrich 1925. 4°. [8] Bl. mit farb. Illustrationen. Farbige illustr. OPbd. 850,--
Bilderwelt 1906. Slg. Cotsen 12304. Doderer/Müller S. 306, Anm. 65. LKJ IV, 526. Stuck-Villa II, 218. - Einzige Ausgabe; "eines der überzeugendsten Beispiele expressionistischer Bilderbuchkunst" (H. A. Halbey). - Die "Negerlein" werden teils auf drastische Weise dezimiert; eines wird mit einem Pfeil bei der Jagd erschossen, eines erhängt, eines ertrinkt im Sumpf etc. - Kapital u. Fuß geringfügig berieben, Widm. a. V., sehr gutes sauberes Exemplar.

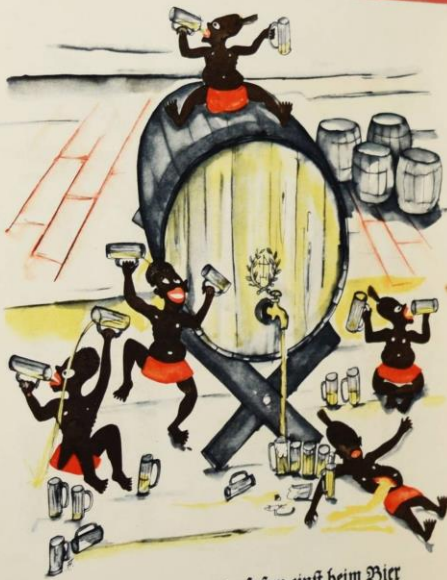




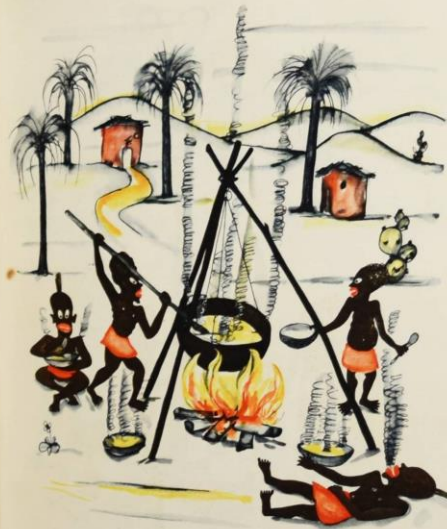
Neun kleine Negerlein gingen auf die Jagd
Einen schoß man durch den Kopf, da waren's nur noch acht



Acht kleine Negerlein wußten nichts von Dieben
Einer stahl und ward gehängt, da waren's nur noch sieben



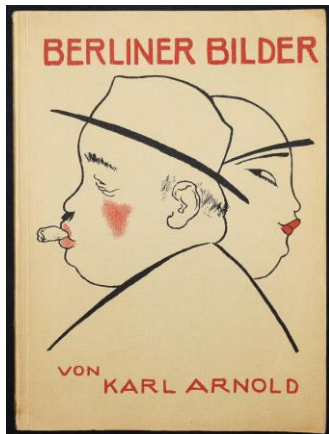
Fünf kleine Negerlein saßen einst beim Bier
Einer trank zuviel und barst, da waren's nur noch vier



Vier kleine Negerlein kochten sich 'nen Brei
Einer aß zu heiß und starb, da waren's nur noch drei

VIII. Kunst

52

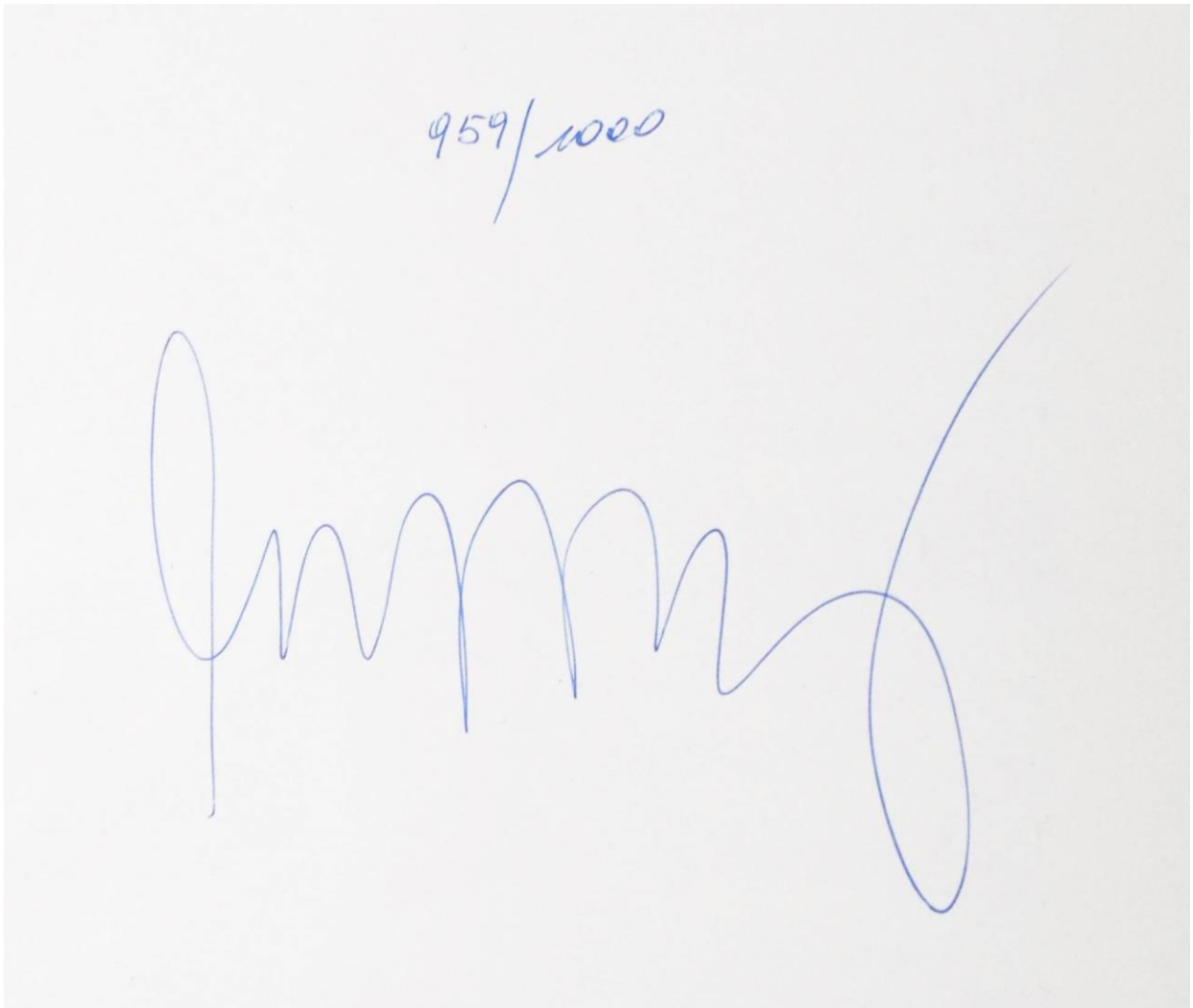


Arnold, Karl. Berliner Bilder. München, Simplicissimus-Verlag (1924). Folio. 48 S. mit teils farb. Illustrationen. Farb. illustr. OKart. 50,--
Erste Ausgabe. - Kapitale, wie meist, geringf. besch., sonst sehr gut erhaltenes Exemplar.



53 **Atlan - Polieri, Jacques.** (Jean-Michel) Atlan. Catalogue raisonné of the complete works. A biographical essay by **Kenneth White**. Preface by **Alain Bonfand**. Paris, Gallimard 1996. 4°. 675 S. mit zahlr. teils farb. Abb. OLn. mit farb. illustr. OU. in Orig.-Pappschuber. 70,--
Sehr gutes Exemplar.

54 **Basquiat - Bischofberger, Bruno** (Ed.). Jean-Michel Basquiat. Zürich, Edition Gallery Bruno Bischofberger (1985). 4°. Titel, Portrait, 13 (1 gefalt.) Farbtafeln, [2] Bl. OLn. mit farbig illustr. OU. 6.000,--
Erste Ausgabe der ersten Monographie. - Eines von 1000 handschr. num. Exemplaren; von J.-M. Basquiat signiert. - Tadellos.



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



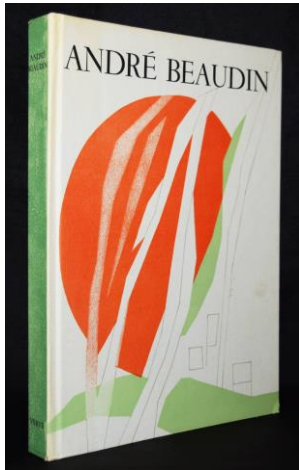
55



Basquiat - Pfeffer-Levy, G raline, Richard Marshall (Ed.). Jean-Michel Basquiat. (Works on Paper, Catalogue Raisonné, Complete Works, La vie et l'Œuvre). - **(And): Appendix.** 3. Aufl. 3 Bände. Paris, Galerie Enrico Navarra 2000-2010. 4 . 375 S.; 310 S., [1] Bl.; 61, (1) S. mit zahlr. farb. Abb. Farbige illustr. OPbde. in farbige illustr. Orig.-Pappschuber. 1.800,- Mit Beiträgen von *Bruno Bischofberger, Achille Bonito Oliva, John Cheim, Pierre Cornette de Saint Cyr, Diego Cortez, Demosthenes Davvetas, Johnny Depp, Robert Farris Thompson, Annina Nosei, Glenn O'Brien, Ouattara, Herbert and Leonore Schorr, Tony Shafrazi, Michael Ward Stout und Larry Warsh.* - Schuber unten leicht bestoßen, gutes Exemplar.

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

56

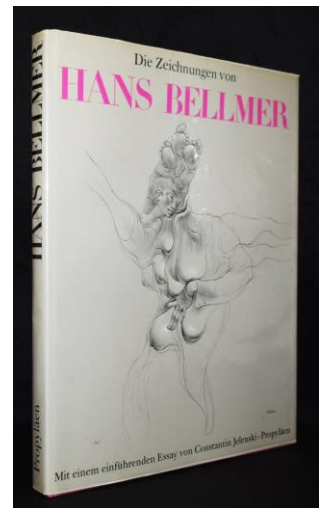


Beaudin - Limbour, George. André Beaudin. Paris, Verve, (1961). 4°. [100] Bl. mit zahlr. teils mont. u. farb. Abb. u. 8 Orig.-Farblithographien. Farbig illustr. OPbd. in Farblithographie. 60,--
Erste Ausgabe. - Sehr gutes sauberes Exemplar.

57



Bellmer - Jelenski, Constantin. Die Zeichnungen von Hans Bellmer. Mit einem einführenden Essay von Constantin Jelenski. (Hrsg. unter Leitung von **Alex Grall**. Aus dem Französischen ins Deutsche übertragen von **Juliane Alfredsson** und **Edwin Ortmann**). Berlin, Propyläen Verlag 1969. 4°. 113 S., [1] Bl. mit 98 Abb. OLn. mit illustr. OU. u. Klarsichtschutzumschlag. 70,--

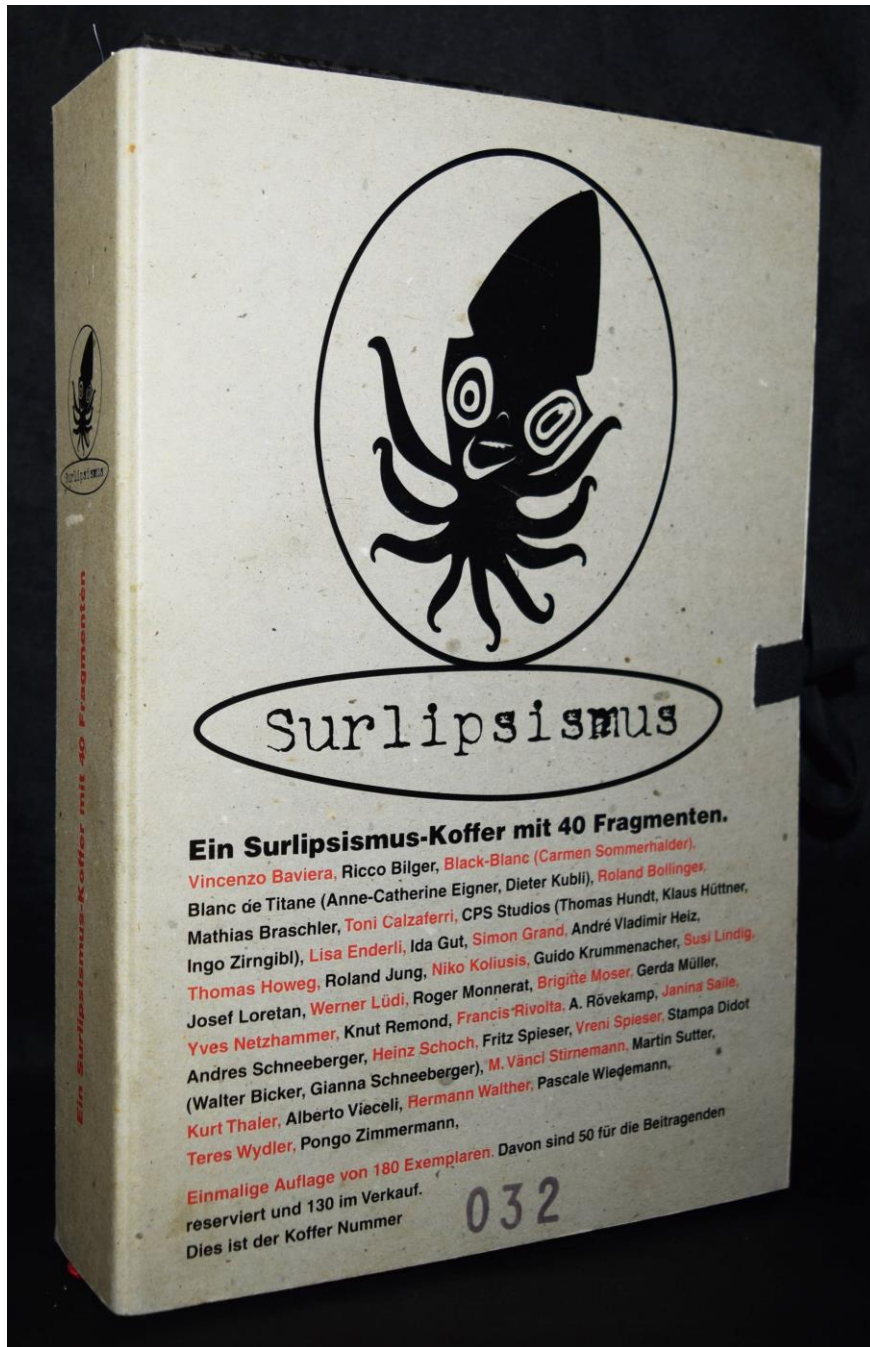


Erste deutsche Ausgabe. - Schönes Exemplar.

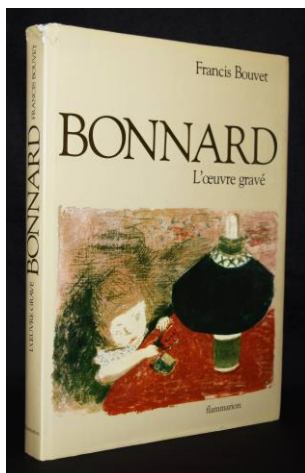
58

Bilger, Ricco (Hrsg.). Surlipsismus. Ein Surlipsismus-Koffer mit 40 Fragmenten. (Zürich, Bilgerverlag 1997). 4°. Titel, Motto von **Thomas Pynchon** u. Inhaltsverzeichnis auf Karton u. 40 teils mehrteilige Orig.-Arbeiten. Illustr. Orig.-Flügelmappe. 1.000,--
Nr. 32 von 50 Exemplaren für die Beitragenden (Gesamtauflage 180 Exemplare). - Mit Originalarbeiten von Vincenzo Baviera (Raumforschung), Ricco Bilger, Blanc-Blanc (Carmen Sommerhalder), Blanc de Titane (Anne-Catherine Eigner, Dieter Kubli), Roland Bollinger, Mathias Braschler, Toni Calzaferrri, CPS Studios (Thomas Hundt, Klaus Hüttner, Ingo Zirngibl), Lisa Enderlin, Ida Gut, Simon Grand, André Vladimir Heiz, Thomas Howeg, Roland Jung, Niko Koliussis, Guido Krummenacher, Susi Lindig, Josef Loretan, Werner Lüdi, Roger Monnerat, Brigitte Moser, Gerda Müller, Yves Netzhammer, Knut Remond, Francis Rivolta, A. Rövekamp, Janina Saile, Andreas Schneeberger, Heinz Schoch, Fritz Spieser, Vreni Spieser, Stampa Didot (Walter Bicker, Gianna Schneeberger), M. Vänci Stirnemann, Martin Sutter, Kurt Thaler, Alberto Vieceli, Hermann Walther, Pascale Wiedemann, Teres Wydler und Pongo Zimmermann. - Tadellos.





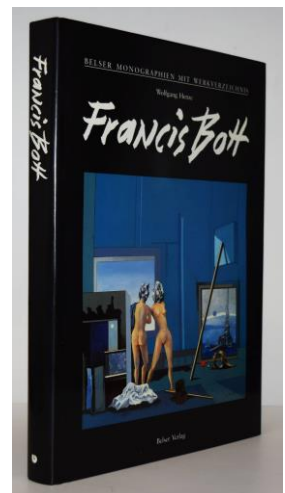
59



Bonnard - Bouvet, Francis. (Pierre) Bonnard. L'oeuvre gravé. Catalogue complet. Préface d'Antoine Terrasse. Paris, Flammarion (1981). 4°. 351, (1) S. mit zahlr. teils farb. Abb. OLn. mit farbig illustr. OU. 50,--
Arzt II, 21. - Schutzumschlag am Kapital geringf. beschädigt, gutes Exemplar.

60

Bott - Henze, Wolfgang. Francis Bott. Das Gesamtwerk. Stuttgart, Zürich, Belser Verlag (1988). Gr.-4°. 395 S. mit zahlr. teils farb. Abb. OLn. mit farbig illustr. OU. (Belser Monographien mit Werkverzeichnis). 60,--
Tadellos.



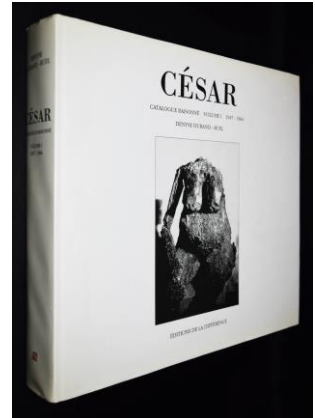
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

- 61 **Carrance, Raymond** (dit Czanara, 1921-1998). Illustrationen zu **Edmond Rostand**. *Cyrano de Bergerac*. Pons 1969. Quer-Folio (55 x 36 cm.). Frontispiz und Titel in aquarellierter Orig.-Bleistiftzeichnung, im unteren Rand signiert, bez. und datiert sowie 31 Orig.-Farblithographien auf 2 verschiedenen Büttenpapieren (Blattgr. 53 x 35 cm.). Orig.-Leinenmappe. 500,--
Orig.-Druckvorlage des Titels und Probedrucke der Lithographien zu der Ausgabe: Rostand, Edmond. Cyrano de Bergerac. Illustrée de 16 lithographies originales de Raymond Carrance. Grenoble, Éditions du Grésivaudan 1971. - Das Werk erschien im selben Format in einer Auflage von 325 num. Exemplaren. - Der franz. Grafiker und Fotograf R. Carrance hat zahlreiche bedeutende Werke der franz. Literatur illustriert und ist auch als Fotograf (vorwiegend Männerakte) bekannt. Nach seinem Tod erwarb der Kunstsammler David Deiss seinen künstlerischen Nachlass in Lyon. 2010 wurden einige Zeichnungen in der Pariser Galerie von Nicole Canet ausgestellt.



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

- 62 **César - Durand-Ruel, Denyse.** César (Manrique). (Catalogue Raisonné). Volume 1: 1947 - 1964. Paris, Edition de la Différence 1994. Quer-4°. 450 S. mit zahlr. Abb. OLn. mit illustr. OU. 90,--
Sehr gutes Exemplar.



- 63 **Cizek-Schule - Zuckermann, Herta** (biogr. Daten unbekannt). Frühling. Orig.-Farblithographie auf Karton. Wien, Secession Graphische Kunstanstalt o. J. (1922). 45,8 x 48,5 cm. Mit Gold-Stuckleiste unter Glas gerahmt. 850,--
Vgl. Cizek-Katalog, Wien 45. - Erschien als Umschlagbild der Österreichischen Jugendrotkreuz-Zeitschrift Mai 1922. - Die schöne Lithographie zeigt eines jungen Mädchens mit einem Arm voll Blumen in einer frühlingshaften Landschaft, bezeichnet "Herta Zuckermann (aged 14 years)". Die Lithographie entstand im Rahmen der Kurse für Jugendkunst an der Kunstgewerbeschule Wien unter Einfluß Franz Cizeks (1865-1946), der seit der Gründung 1906 diese Klasse leitete. Cizek gilt als einer der bedeutendsten Kunstpädagogen des 20. Jahrhunderts. - Rahmen mit kl. retouschierten Fehlstellen.



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

- 64 **Dürer, Albrecht** (1471-1528). Der junge Bauer und seine Frau. Kupferstich auf feingeripptem Büttenpapier im unteren Rand mittig monogrammiert "AD". (Nürnberg 1497). 10,6 x 7,5 cm. 5.000,--
Bartsch 83. Meder 86, c-d. - "Lautstark und mit großer Geste redet der junge Bauer auf seine Begleiterin ein. Entgegen dem traditionellen Titel des Kupferstichs ist sie – dass verrät ihr unbedecktes Haupt – unverheiratet, doch der großspurige Annäherungsversuch scheint sie wenig zu beeindrucken. Dürer bediente hier das beim städtischen Bürgertum beliebte Thema der Bauernsatire. Die Figuren und ihre Beziehung wirken beinahe, als beruhten sie auf Beobachtungen des realen Lebens" (Städelmuseum). - Schöner kontrastreicher Abzug.



- 65 **Dürer, Albrecht** (1471-1528). Die Handwaschung des Pilatus. Kupferstich auf feingeripptem Büttenpapier in der oberen rechten Ecke monogrammiert und datiert "1512 AD". (Nürnberg 1512). 11,2 x 7,2 cm. 4.500,--
Bartsch 11. Meder 11. b. - Blatt 9 aus der Folge: Die Kupferstich-Passion. - "Im Vordergrund, durch einige Stufen erhöht, sitzt Pilatus, der seine Hände unterstützt von zwei Dienern in Unschuld wäscht. Im Hintergrund wird der dornenbekrönte Christus von zwei Schergen weggeführt, von denen sich einer umwendet. Oberhalb ermöglicht der Künstler den Blick über zahlreiche Hausdächer auf den Hügel Golgatha. Auch in diesem Stich fällt die Dezentrierung der Hauptereignisse auf. Nicht die Protagonisten, sondern ein modisch ausgestatteter Diener, der Wasser in die Schale gießt, kniet im Zentrum des Blattes" (F. Ehrl, Uni Bibliothek Heidelberg). - Früher kontrastreicher, tiefschwarzer Abzug, die Architektur im Hintergrund nicht sehr tief gestochen, wie bei frühen Blättern üblich. - Bis knapp an den Plattenrand beschnitten, rückseitig mit altem unleserl. Stempel.

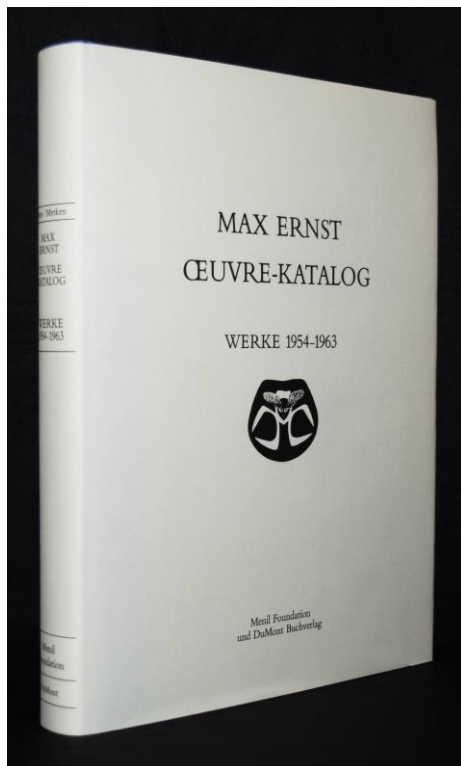


- 66 Engelbrecht, Martin** (1684-1756). Die zwölf Monate. Folge von 12 Kupferstichen (Plattengröße 40 x 30,5 cm.). Augsburg, Engelbrecht o. J. (um 1750). Lose in Pappmappe d. Zt. mit typogr. Rahmen (52 x 33 cm.). 2.000,--
Schöne Serie des bekanntesten Augsburger Kupferstechers des 18. Jahrhunderts. - Jeweils in der rechten unteren Ecke in der Platte signiert "Martin Engelbrecht excud. A. V." und mit lateinischen und deutschen Versen im unteren Rand: "Ianuarius / Jenner. - Kan der Holländer nicht die offene See beschiffen / Bindt er die Schlitt Schue an und wagt sich auf das Eiß; / Es wird von Man und Weib pfeilflüchtig fort geschliffen / Sowohl zum Zeit vertreib, als auch zu schneller reiß." bis "December / Christmonat. - Da nun mit naßem Frost der Winter eingebrochen, / Versiht ein jedes sich mit Speck, so gut es kan, / Es wird manch fettes Schwein in Rauch u. Salz gestochen, / Und zeigt der weisse Schnee des Jahres Alter an." - "E. lernte bei G. Ehinger in Augsburg, war um 1708 bei seinem Bruder (Christian) in Berlin, wo er Blätter nach Eosander stach, und kam mit ihm über Wien 1711 nach Augsburg zurück. In den vom Bruder und J. A. Pfeffel gegründeten Verlag trat er nach dem Ausscheiden Pfeffels als Teilhaber ein. 1719 erwarb er ein kaiserliches Privileg, das 1729 und 1739 erneuert wurde. Nach dem Tode des Bruders führte er den Verlag allein und erweiterte ihn erheblich. Seit 1743 gehörte er dem Rat der Reichsstadt an. Seine Tätigkeit als Kupferstichverleger ist in Umfang und Vielseitigkeit bedeutend: Ornamentvorlagen (insbesondere nach Johann Rumpp, Jeremias Wachsmuth und Georg Gottfried Winkler), Städteansichten, Bildnisse, religiöse und allegorische Darstellungen, Trachtenbilder, Soldatenszenen, Bilderbögen und andere - Der Verlag wurde nach dem Tode E.s von seinem Schwiegersohn unter dem alten Namen fortgeführt" (H. Müller in NDB IV, 512). - Die Mappe fleckig und an den Gelenken angeplatzt, die Blätter fachgerecht restauriert und gereinigt.





67



Ernst - Spies, Werner, Sigrid u. Günter Metken. Max Ernst. Oeuvre-Katalog. Werke 1954-1963. Houston u. Köln, Menil Foundation u. M. DuMont Schauberg (1998). Gr.-4° (33,5 x 26 cm.). XVI, 422 S. mit zahlr. Abb. OHln. mit illustr. OU. 250,--
 Arntz II, 41. Leppien 247. - Maßgebliches Verzeichnis der Gemälde, Zeichnungen, Collagen und Plastiken. - Sehr gutes Exemplar.

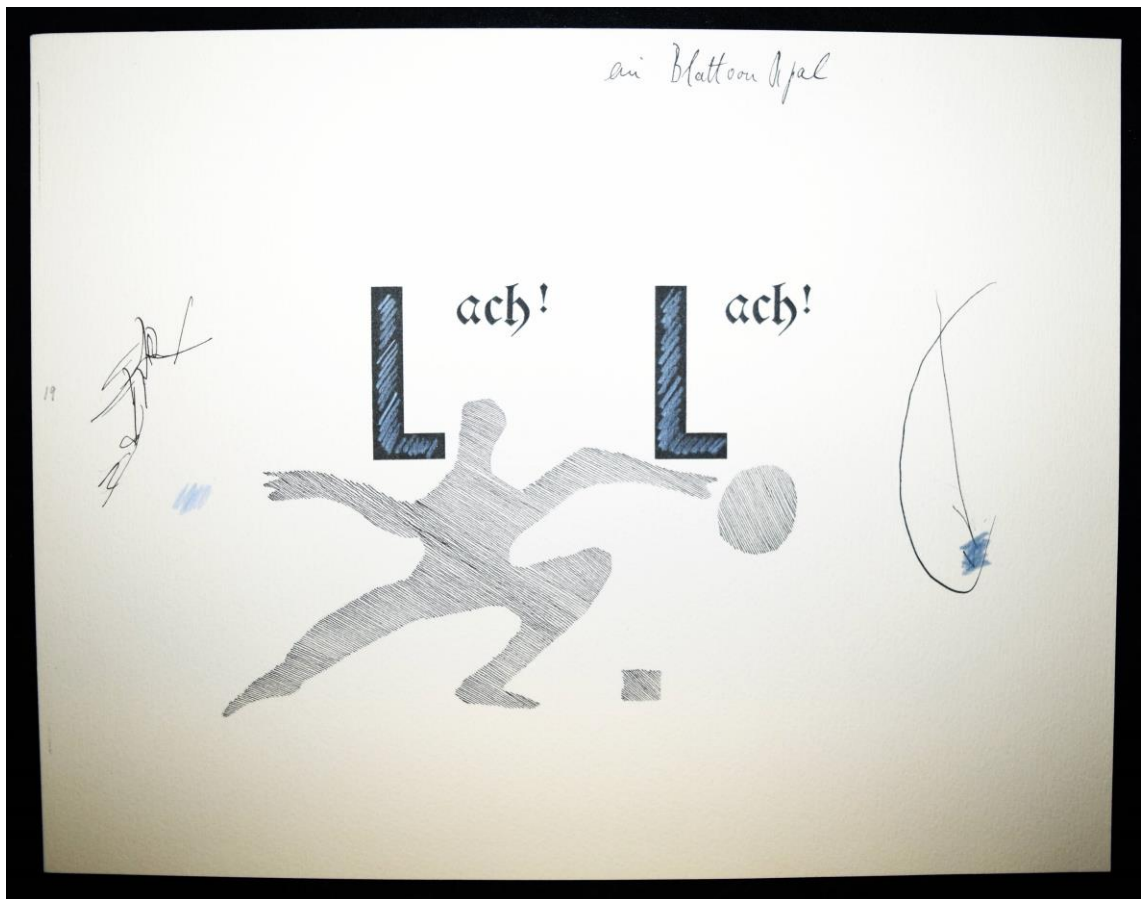
68

Estève - Francastel, Pierre. (Maurice) Estève. (Paris), Éditions Galanis (1956). 4°. 168 S., 2 Bl. mit zahlr. teils farb. und mont. Tafeln. OLn. 30,--
 Rücken etwas aufgeheilt, gutes Exemplar.

69

Fahrner, Barbara. Sprachbuch (Konkrete Poesie). Frankfurt a.M., Edition Lieder o. J. (1984). Quer-4°. Titel u. 28 Collagen, Texte in Offsetdruck von Abreibebuchstaben (Letraset), überzeichnet mit Feder und Buntstift. Orig.-Flügelmappe mit Deckelapplikationen, diese teils mit Buntstift bemalt, Flügel mit Bleistiftnotizen von B. Fahrner. 400,--
 Spindler 171, 11 (mit Abb.). - **Eines von 25 num. Exemplaren, von B. Fahrner im Druckvermerk signiert.** - Interessantes Künstlerbuch von B. Fahrner (geb. 1940), die in Frankfurt/Main lebt und seit 1990 jährliche Arbeitsaufenthalte in New York hat. Seit 1982 Arbeit an den Künstlerbüchern. Die Publikationen erschienen in den 80-er Jahren zumeist in Kleinstauflagen und haben in ihrer individuellen Ausgestaltung Unikatcharakter. Ihre Arbeiten sind in privaten und öffentlichen Sammlungen, u.a. Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel, Gutenberg-Museum, Mainz, Victoria and Albert Museum, London, Meermanno, Den Haag, Harvard University, Library of Congress, The Ruth and Marvin Sackner Archive, the Getty Museum. - Beil. hektogr. maschinenschr. Text zu einer Ausstellung des Werks im Gutenberg-Museum in Mainz sowie Lebenslauf der Künstlerin (7 Bl.). - Mappe leicht angestaubt, sonst sehr gut erhalten.

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



— Sprachbuch —
19. Druck der Edition Lieder, 1984
Text und Gestaltung Barbara Fahrner
(Letzerset/Offset, Federzeichnung, Stenstift)
Auflage 25 nummerierte Exemplare: 2/25
Barbara Fahrner

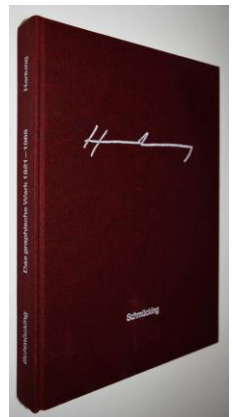
70



Hartung - Schmücking, Rolf. Hans Hartung. Das graphische Werk 1921 - 1965. Basel, Verlag Galerie Schmücking 1990. 4°. 191 S. mit zahlr. Abb. OLn. 60,--
Gutes Exemplar.

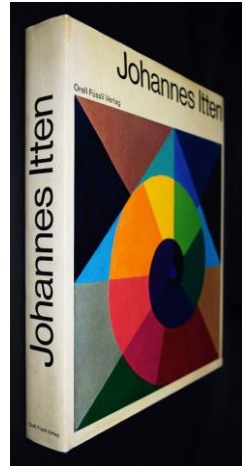
71

Hohme - Hohme, Margarete, Dieter Ronte u. Christoph Schreier (Hrsg.). Gerhard Hohme. Catalogue raisonné. Ostfildern-Ruit, Hatje (1998). 4°. 551 S. mit zahlr. meist farb. Abb. OLn. mit farbig illustr. OU. 70,--
Tadellos.



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

- 72 **Itten - Rotzler, Willy** (Hrsg.). Johannes Itten. Werke und Schriften. Werkverzeichnis von **Anneliese Itten**. Zürich, Orell Füssli (1972). 445 S. mit teils farb. Abb. Orig.-Kunstlederband mit farbig illustri. OU. 60,--
Erste Ausgabe. - Sehr gutes Exemplar.



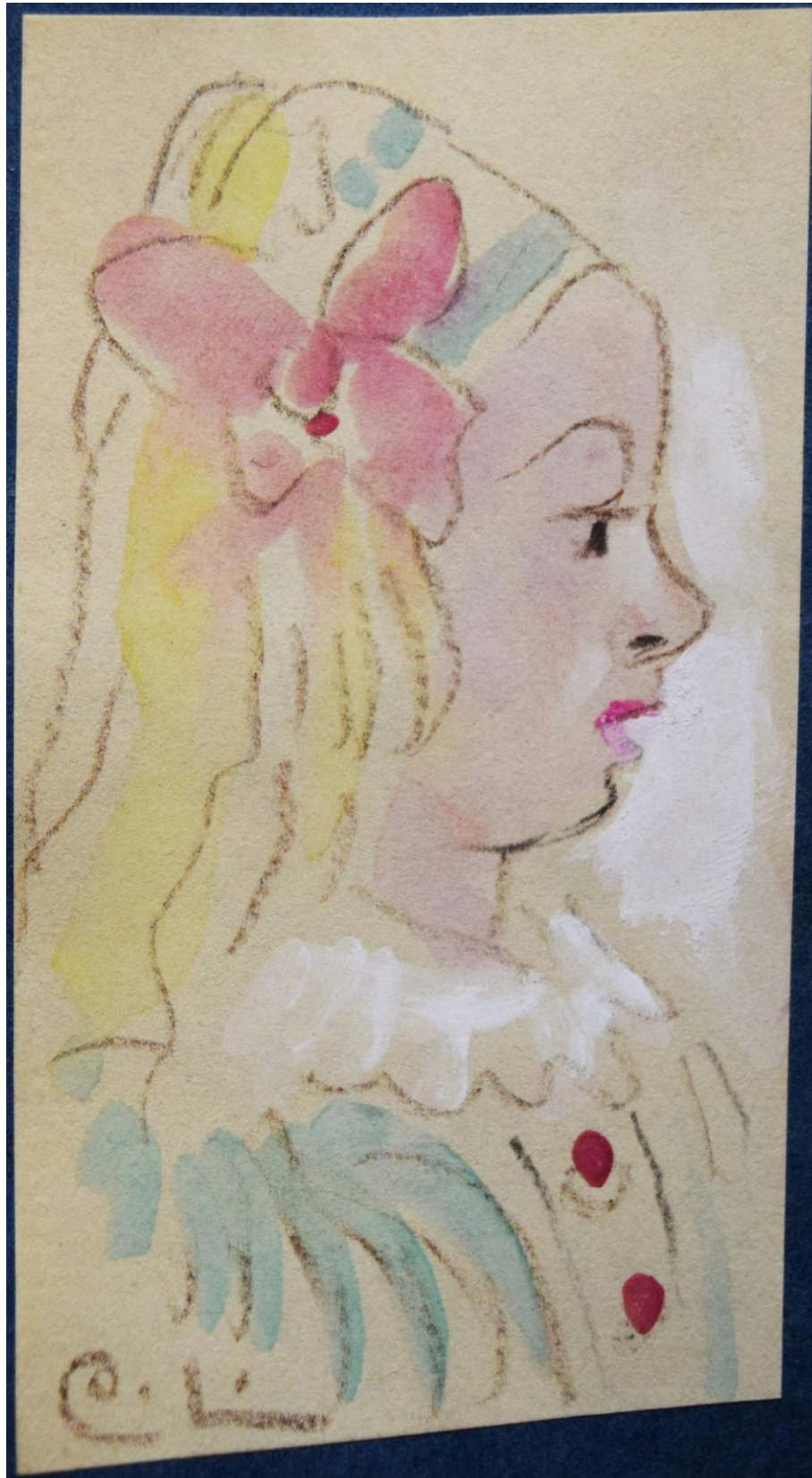
- 73 **Klein - Lindegren, Bergqvist and Karin-Hultén** (Ed.). Den inre och den yttre rymden, en utställning rörande universell konst. The inner and the outer space. An exhibition on universal art. Stockholm, Moderna Museet (1965). 4°. [68] Bl. mit zahlr. teils farb. Abb. sowie einer monochrom blauen Original-Serigraphie und einem goldfarbenen Blatt (rücks. mit Stempel "Guld är Solljuset fotograferat och fixerat. August Strindberg") von Yves Klein. Orig.-Metall-Schraubenbindung, Vorderdeckel in weißem Vinyl und Rückendeckel aus Wellpappe in typogr. Versandkarton. 800,--
Seltener Katalog der von Hultén kuratierten Gruppenausstellung im Stockholmer Moderna Museet vom 26. 12. 1965 bis 13. 02. 1966. - Enthält die 4 Teilen: I. Kasimir Malevich mit Text von Troels Andersen. - II. Naum Gabo mit Text von K(arl) G(unnar) Hultén. - III. Yves Klein mit Text von Ulf Linde. - IV. Katalog zu den Arbeiten von 35 Künstlern, die sich mit der Erforschung des Raums befassen (u.a. Max Bill, Enrico Castellani, Piero Dorazio, Lucio Fontana, Don Judd, Piero Manzoni, Otto Piene, Robert Rauschenberg, Frank Stella, Mark Tobey, Günther Uecker, Herman de Vries u.a.). - Versandkarton leicht gebräunt und mit Gebrauchsspuren, die Serigraphie am unteren, überstehenden Rand minimal angestaubt, sonst sehr gutes sauberes Exemplar. - With num. ill., some in colour, as well as an original monochrome blue serigraph and a gold-coloured leaf by Y. Klein. - Catalogue of the group exhibition curated by Hultén at the Stockholm Moderna Museet from 26.12.1965 to 13.02.1966 - Contains 4 parts: 1) Kasimir Malevich, 2) Naum Gabo, 3) Yves Klein, IV) catalogue of 35 artists whose works deal with the exploration of space. - Bookcase with signs of use, Klein's serigraph at the lower, overlapping margin minimal dusty, otherwise fine.



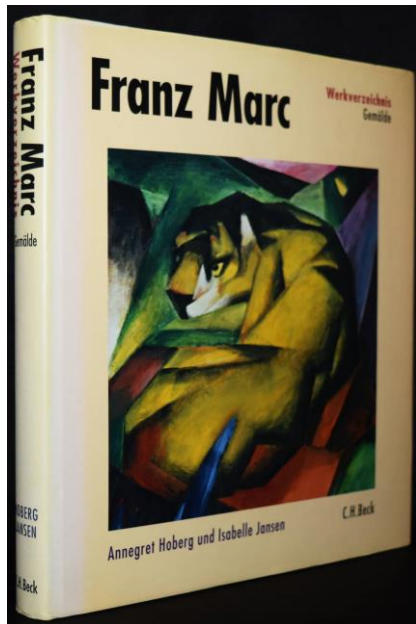
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

- 74 **Larsson, Carl Olof** (1853-1919). Portrait eines jungen Mädchens. Brustbild im Profil nach rechts. Braune und schwarze Kreide aquarelliert. Blattgr. 8,8 x 4,9 cm. Monogrammiert "C.L." auf blaues Papier montiert. Sundborn um 1900. 1.600,--

Aus der Sammlung Kurt Klemperer (1889-1943, Lugt 5268), mit dessen Stempel verso. - „Als Künstler hat er für Schweden mehr bedeutet, als man sich gemeinhin heute klarmacht. Seine Kunst öffnete erst den Sinn des breiten schwedischen Volkes für die Kunst. Die Gesundheit und Kraft seiner Linien, die durchsonnte Helligkeit seiner Farben drang durch die schönen Sammelmappen in viel schwedische Heime“ (Emil Stumpp, Über meine Köpfe, Berlin 1983, S. 68).

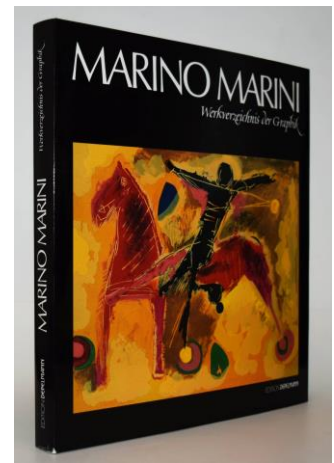


75



Marc - Hoberg, Annegret u. Isabelle Jansen. Franz Marc. Werkverzeichnis. Band I: Gemälde. München, C. H. Beck (2004). 4°. 339 S. mit zahlr. teils farb. Abb. OLn. mit farbig illustr. OU. 200,--
Sehr gutes Exemplar.

76



Marini - Steingraber, Erich (Einführung). Marino Marini. Werkverzeichnis der Graphik. Werkkatalog von **Giorgio e Guido Guastella**. Texte von **Daniel Berger** und **Giovanni Iovane**. Langenhagen, Edition Depelmann (1991). 4°. XX, 223 S. mit zahlr. teils farb. Abb. OPbd. mit

farbig illustr. OU. u. Orig.-Pappschuber.
Verlagsfrisches Exemplar.

50,--

77

Mind, Gottfried. Der Katzen-Raphael. Zwölf Blätter Katzengruppen nach Gottfried Mind, radiert von **L. Bellon, E. Eichens, F. Hegi, A. Hüffener, R. Reyher** und **A. Schrödter**. Nebst einer kurzen Lebensskizze Mind's und der Novelle: "Der Katzen-Raphael" von **Franz Freiherrn Gaudy**. Berlin, E. H. Schroeder (Hermann Kaiser) 1861. 4°. [4] Bl. (l. w.), 28 S. u. 12 Orig.-Radierungen. Typogr. OKart. 1.400,--
Appenzeller 627-630. Brun II, 410. Lonchamp 2087. Rümman 1394. Vgl. Goedeke VI, 157, 24 (Novelletten) u. VI, 158, 36 (2. Ausg. von 1876). - Erste Ausgabe der seltenen Folge. Eines der schönsten Katzenbücher. - "Sein vorzüglichstes Talent bestand in der Darstellung der Katzen. In richtiger Zeichnung ihrer Formen wußte er die allgemeine Natur dieser Tiere wiederzugeben... es sind dies wahre Katzenideale, und in ihnen ist die wahre Grazie des Katzenlebens entfaltet" (Nagler X, 363 f.). - "Vermutlich wurde Mind (1768-1814), der eine geistige und körperl. Behinderung hatte, um 1775-80 in der Erziehungs- und Arbeitsanstalt Johann Heinrich Pestalozzis auf dem Neuhof bei Birr unterrichtet. Ab 1780 war er im Atelier Sigmund Freudenbergers in Bern tätig, wo er auch nach dessen Tod wirkte. Er spezialisierte sich zunehmend auf die Darstellung von Kindern und Tieren (v.a. Katzen), die er zeichnete und in Holz schnitzte. Die franz. Malerin Elisabeth-Louise Vigée-Lebrun gab ihm den Übernamen "Katzenraphael". (T. Bhattacharya in HLS). - Rücken im unteren Drittel unauffällig restauriert, sehr gutes sauberes Exemplar im seltenen Orig.-Umschlag.

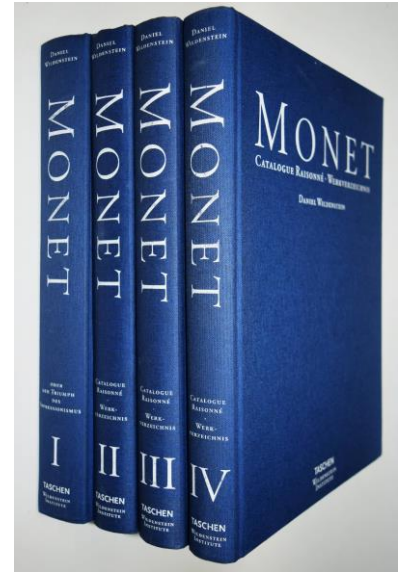


Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

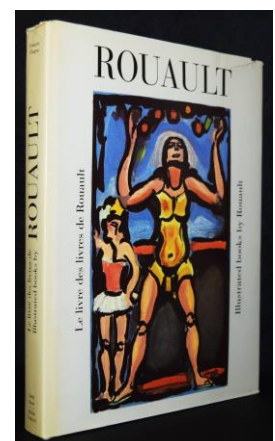
- 78 **Monet - Wildenstein, Daniel.** (Claude) Monet oder der Triumph des Impressionismus. Catalogue Raisonné. Werkverzeichnis. 4 Bände. Köln, Taschen 1996. 4°. Mit zahlr. farb. Abb. OLn. 100,--
Gutes Exemplar.



- 79 **Poliakoff, Alexis et Gérard Durozi.** Serge Poliakoff. Monographie / Monograph 1900-1954. - Catalogue raisonné 1922 - 1965. Volume I-IV (in 5 Bänden). (Und): **Poliakoff, Alexis et Gérard Schneider.** Serge Poliakoff. Werkverzeichnis der Graphik. Catalogue raisonné des estampes. Catalogue raisonné of prints. Zus. 6 Bände. Paris, Acatos Publications u. München, Edition Galerie Francaise 2004-2012 u. 1998. 4°. Mit zahlr. farb. Abb. OPbde. mit farbig illustr. OU. in Orig.-Pappschuber (Band I) u. OLn. mit farbig illustr. OU. 1.200,--
Text in französisch und englisch. Neuwertiges Exemplar des maßgeblichen Werkverzeichnisses.



- 80 **Rouault - Chapon, François.** Le livre des livres de (Georges) Rouault. The illustrated books by Rouault. Monaco, André Sauret et Michèle Trinckvel (1992). 4°. 247, (1) S. mit zahlr. teils farb. Abb. OLn. mit farbig illustr. OU. 40,--
Schutzumschlag im oberen Rand stellenweise gering beschädigt, gutes Exemplar.

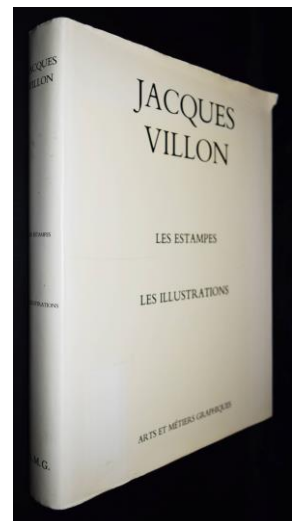


- 81 Thibault, J(ean) T(homas).** Application de la perspective lineaire aux arts du dessin, ouvrage posthume, mis au jour par Chapuis. Paris, Carilian Goeurly et Dalmont o. J. (1827). 4°. XV, 168 S. mit gestoch. Portrait, gestoch. Frontispiz u. 53 Kupfertafeln. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. dezenter Rückenvergoldung. 180,--
Brunet V, 816; Graesse VI, 133. Quérard IX, 418. - Posthum erschienene Perspektiv-Lehre des franz. Architekten und Malers J. T. Thibault (1757-1826). Das schöne Portrait zeigt den Künstler an seinem Arbeitstisch mit Zeichen- Utensilien, Zeichnungen und Büchern. - Einband etwas berieben u. etwas bestoßen, Stempel u. handschr. Eintragung a.T., Tafel 40 u. 41 verso etwas tintenflechtig, stellenweise leicht stockfl. u. wasserrandig.

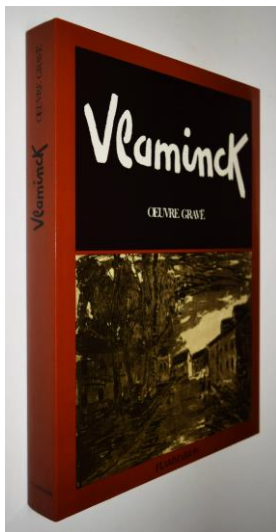


- 82 Velde, Bram van.** Les lithographies 1923 - 1973. Genève, Cabinet des Estampes u. Neuchatel, Yves Rivière (1974). 4°. 149 S. mit 126 (10 farb.) Abb. Farbige illust. OKart. 70,--
Gutes Exemplar.

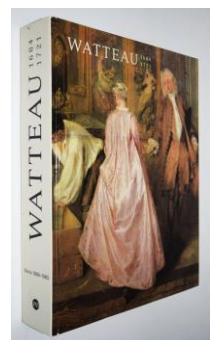
- 83 Villon - Ginestet, Colette de.** Jacques Villon, les estampes et les illustrations. Catalogue raisonné. Paris, Arts et Métiers Graphiques 1979. Folio. 511 S. mit zahlr. Abb. OLn. mit OU. 140,--
Schutzumschlag vorderseitig mit Einschnitt u. am oberen Rand mit Einriss u. Knickspuren, sonst sehr gutes Exemplar.



- 84 Vlaminck - Walterskirchen, Katalin.** Maurice de Vlaminck, catalogue raisonné de l'oeuvre gravé. Gravures sur bois, gravures sur cuivre, lithographies. Paris, Flammarion 1974. 4°. 280 S. mit zahlr. teils farb. Abb. OLn. mit farb. illustr. OU. in Orig.-Pappschuber. 120,--
Sehr gutes Exemplar.



- 85 Watteau - Morgan Grasselli, Margret, Pierre Rosenberg u. Nicole Parmantier.** Antoine Watteau, 1684-1721. (Katalog zur Ausstellung in der National Gallery of Art, Washington 17.06.-23.09.1984; Galeries nationales du Grand Palais, Paris 23.10.1984-28.01.1985 und Schloß Charlottenburg, Berlin 23.02.-27.05.1985). Berlin, Nicolai, Paris, Editions de la Réunion des musées nationaux (1985). 4°. 587 S. mit zahlr. teils ganzs. u. farb. Abb. Farbige illust. OPbd. 30,--
Französische Ausgabe. - Sehr gutes Exemplar.

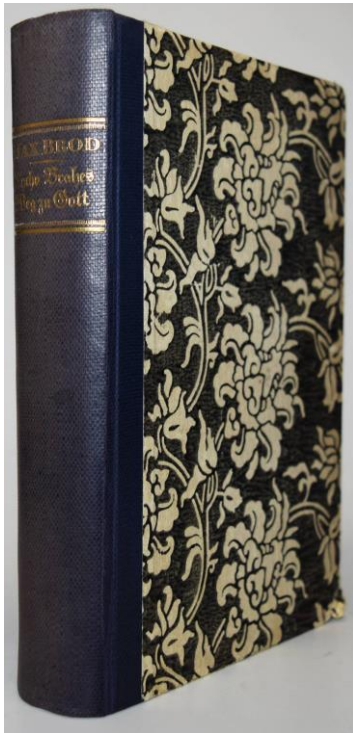


- 86 Wunderlich - Jensen, Jens Christian.** Paul Wunderlich eine Werkmonographie. Mit Beiträgen von Max Bens und Philippe Roberts-Jones. (Offenbach), Huber (1980). Gr.-4°. 255 (1) S. mit zahlr. teils ganzs. und farb. Abb. OLn. mit farbige illust. OU. (Paul Wunderlich. Das malerische, graphische und plastische Werk, Band I). 30,--
Sehr gutes Exemplar.



IX. Literatur

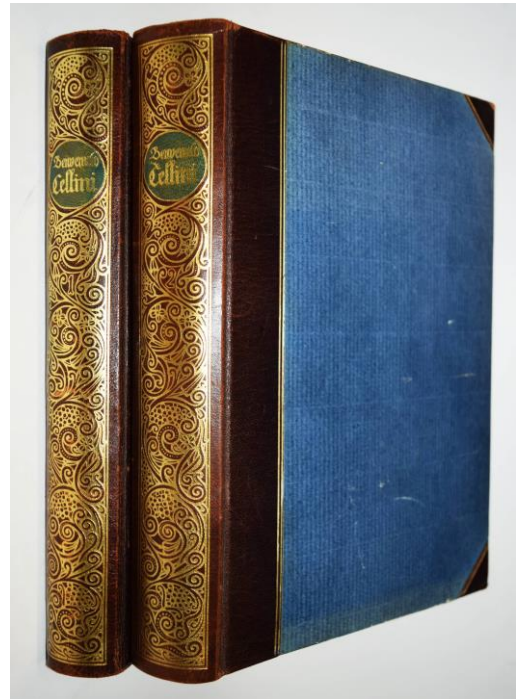
87



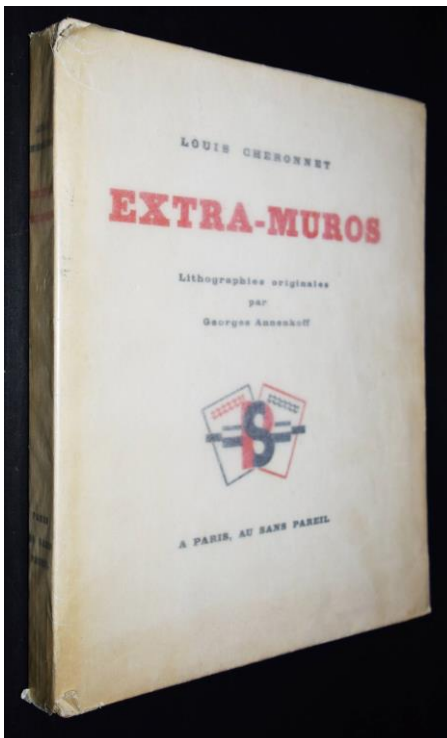
Brod, Max. Tycho Brahes Weg zu Gott. Roman. Leipzig, Kurt Wolff 1916. 8°. [2] Bl., 425, (3) S. OHln. mit goldgepr. Rückentitel u. Kopfgoldschnitt. 100,-- Raabe/Hannich-Bode 45.17 u. W.-G.² 22 (dat. beide fälschlich 1915). - Erste Ausgabe des bekanntesten Werks. - Mit der gedruckten Widmung "Meinem Freunde Franz Kafka". - "Ein fesselnder historischer Roman über Johannes Kepler und die Anfänge der modernen Naturwissenschaft in Prag um 1600. ... Max Brod bietet in seinem ersten und bekanntesten historischen Roman von 1915, den er seinem Freund Franz Kafka widmete, ein großartiges Panorama der Zeit um 1600 und eine intensive Darstellung der beiden unterschiedlichen Charaktere. Vorbild für die Figur des Johannes Kepler war Albert Einstein, den Max Brod kennenlernte, als er an der Prager Universität lehrte" (Wallstein-Verlag zur Neuausgabe 2013). - Rücken leicht aufgeheilt, N.a.V., sehr gutes sauberes Exemplar.

88

Cellini, Benvenuto. Das Leben des Benvenuto Cellini von ihm selbst geschrieben. Deutsch von **Heinrich Conrad**. 2 Bände. München, Georg Müller 1908. Gr.-8°. [5] Bl., XXVIII, 319 S.; [2] Bl., 377 S. mit 2 Portraits u. einigen Tafeln. OHldr. mit goldgepr. Rückensch., reicher Rückenvergoldung u. Kopfgoldschnitt (Entwurf: **Paul Renner**). 100,-- 25 Jahre Georg Müller S. 78. - Eines von 600 num. Exemplaren (GA 650 Exemplare). - Einband und Doppeltitel von Paul Renner. - Sehr gutes Exemplar.



89



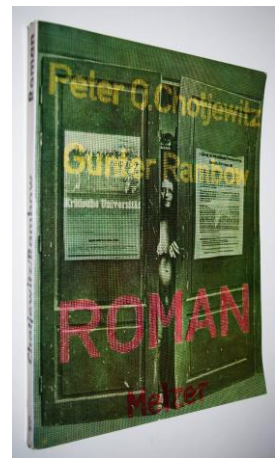
Cheronnet, Louis. Extra-Muros. Préface de **Jules Romains**. Lithographies originales par **Georges Annenkoff** (d'après des dessins de **Juri Pawlowitsch Annenkow**). Paris, Au Sans Pareil 1929. 4°. 186 S., [1] Bl. mit 26 Orig.-Lithographien und 2 Textillustrationen. OKart. 320,-- Carteret V, 48. Monod 2739. - Nr. 204 von 220 Exemplaren auf Vélin blanc (GA 270 Exemplare). - Der Journalist und Kunstkritiker Cheronet (1899–1950) beschrieb das Leben in den "Banlieue", den Randbezirken und Vororten von Paris. Der russische Künstler Juri Pawlowitsch Annenkow (1889–1974), der 26 stimmungsvolle Lithographien beisteuerte, gehörte zu den produktivsten Buchkünstlern der russischen Moderne. Er war Mitglied der Gruppe "Mir Iskusstwa", stellte 1922 in Berlin auf der "Ersten Russischen Kunstausstellung" aus und emigrierte 1924 nach Berlin. - Kapital geringfügig eingerissen, im Text stellenweise braunfleckig, sonst gut erhalten.



- 90 **Chotjewitz, Peter O(tto)**. Roman. Ein Anpassungsmuster. Darmstadt, Joseph Melzer (1968). 4°. 248 S. mit zahlr. Abb. nach Fotos von **Gunter Rambow**. Farbige illustr. OKart.

35,--

Erste Ausgabe. - Die Photographien sind auf dünnes Transparentpapier gedruckt. - P. O. Chotjewitz (1934-2010) "arbeitete u.a. über H.C. Artmann und die Wiener Dichtergruppe und beteiligte sich an Aktionen der "Fluxus" und Happening-Bewegung, es kam zur Zusammenarbeit mit Wolf Vostell. 1965 legte er die zweite juristische Staatsprüfung ab. Danach war er aber nicht als Jurist tätig, sondern entschied sich für ein Leben als Schriftsteller. 1965 hatte er eine Lesung bei der Gruppe 47 in Berlin. 1966 hatte er auf seiner ersten USA-Reise Begegnungen mit Künstlern der "Something Else-Press" um Dick Higgins, Emmett Williams und hatte eine Lesung bei der Gruppe 47 in Princeton. Danach arbeitete er für Giacomo Feltrinelli: er erstellte in seinem Auftrag eine Untersuchung über jugendliche Rebellen. Von 1967 bis 1973 lebte er in Rom, zunächst mit einem Stipendium der Villa Massimo. 1969 gab er seinen Wohnsitz in Deutschland auf, er lernte Dario Fo kennen und den Kreis der "Novissimi" und die (literarische) "Gruppe 63". Er beschäftigte sich mit der "Südfrage" und unternahm Reisen nach Südtalien, Schwerpunkt Sizilien. 1971 inszenierte Grüber am Bremer Theater sein Stück: "Weltmeisterschaft im Klassenkampf". 1973 kehrte er mit der Familie in die Bundesrepublik Deutschland zurück. In den 1970er Jahren war Peter O. Chotjewitz politisch stark engagiert, 1974 beantragte er die Zulassung zur Anwaltschaft und zu anwaltschaftlichen Tätigkeiten, um als Wahlverteidiger Andreas Baader und Peter-Paul Zahl zu vertreten und gründete einen Hilfsfonds für politische Gefangene" (Literaturport). - Sehr gutes Exemplar.



- 91 **Courteline, Georges** (d. i. **Georges-Victor Moineaux**). Boubouroche. (Illustr. Original-Manuskript). Paris, Flammarion o. J. (um 1930). Gr.-8° (27 x 21 cm.). Illustr. Umschlag auf Klarsicht-Folie, Hintergrund-BI. in Orange u. Gelb, 19 Bl. mit teils ganzs. Illustrationen in schwarzer Tusche und Text in Bleistift. 600,--

Hervorragend ausgeführtes Manuskript für den bekannten Pariser Verlag. - Vorhanden sind neben dem Umschlag und Titellentwurf ausschließlich Seiten mit den Illustrationen. - „Boubouroche“ wurde am 27. April 1893 im Théâtre Libre uraufgeführt und 1910 in der Comédie Française wieder aufgeführt. - Der Text war bereits im Juni 1882 in der Zeitschrift "Echo de Paris" erschienen. - Der bedeutende französische Schriftsteller und Dramatiker Georges Courteline (1858-1929), war der Sohn des Schriftstellers Jules Moineaux. In seinen Satiren karikierte er Militär und Beamtentum, indem er die alltäglichen Absurditäten dieser Lebenswelten schilderte. 1899 wurde Courteline in die französische Ehrenlegion und 1926 in die Académie Goncourt aufgenommen und erhielt den Preis der Académie française.

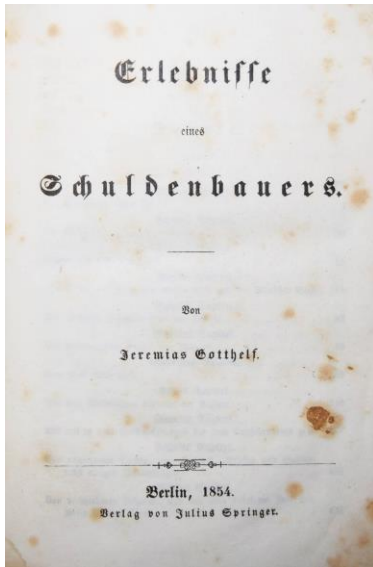
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



- 92 **Frank, Bruno.** Requiem. Gedichte. Berlin, Erich Reiss (1916). Gr.-8°. 60 S., [2] Bl. OPbd. mit goldgepr. Rücken- u. Deckeltitel u. Deckelvignette.

100,--

W.-G.² 13. - Erste Ausgabe. - Mit **eigenhändiger Widmung von B. Frank "An Herr und Frau Hofrat Albert Heine, in herzlichster Verehrung. Bruno Frank"**. - Einband stellenweise aufgehellt, leicht fleckig und am Kapital und Fuß leicht beschädigt, sonst gut erhalten.



93

- Gotthelf, Jeremias** (d. i. **Albert Bitzium**). Erlebnisse eines Schuldenbauers. Berlin, Julius Springer 1854. Kl.-8°. VIII, 408 S. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. Rückenvergoldung.

100,--

ADB II, 685. Slg. Borst 2530. Junker/M. 488. W.-G.² 48. - Erste Ausgabe. - "Bitzium's Romane und Erzählungen reagierten auf Zeitereignisse. Bezüglich vieler seiner Themen erwiesen sich Predigt und Journalistik als eigentliche Vorschule seines Erzählwerks. Jeder seiner 13 Romane entfaltet Aspekte europäischer Modernisierungs- und Säkularisierungskrisen, die im Titel von Zeitgeist und Bernergeist (1852) auf eine Formel gebracht werden. Die soziale Frage wird nicht nur im Bauernspiegel (1837), sondern auch in der Armennot (1840), den Leiden und Freuden eines Schulmeisters (1838-1839), in Uli der Knecht (1841) und in Erlebnisse eines Schuldenbauers (1854) thematisiert" (R. Graf in HLS). - Rücken etwas berieben, Exlibris, Titelblatt braunfleckig, sonst gutes sauberes Exemplar.

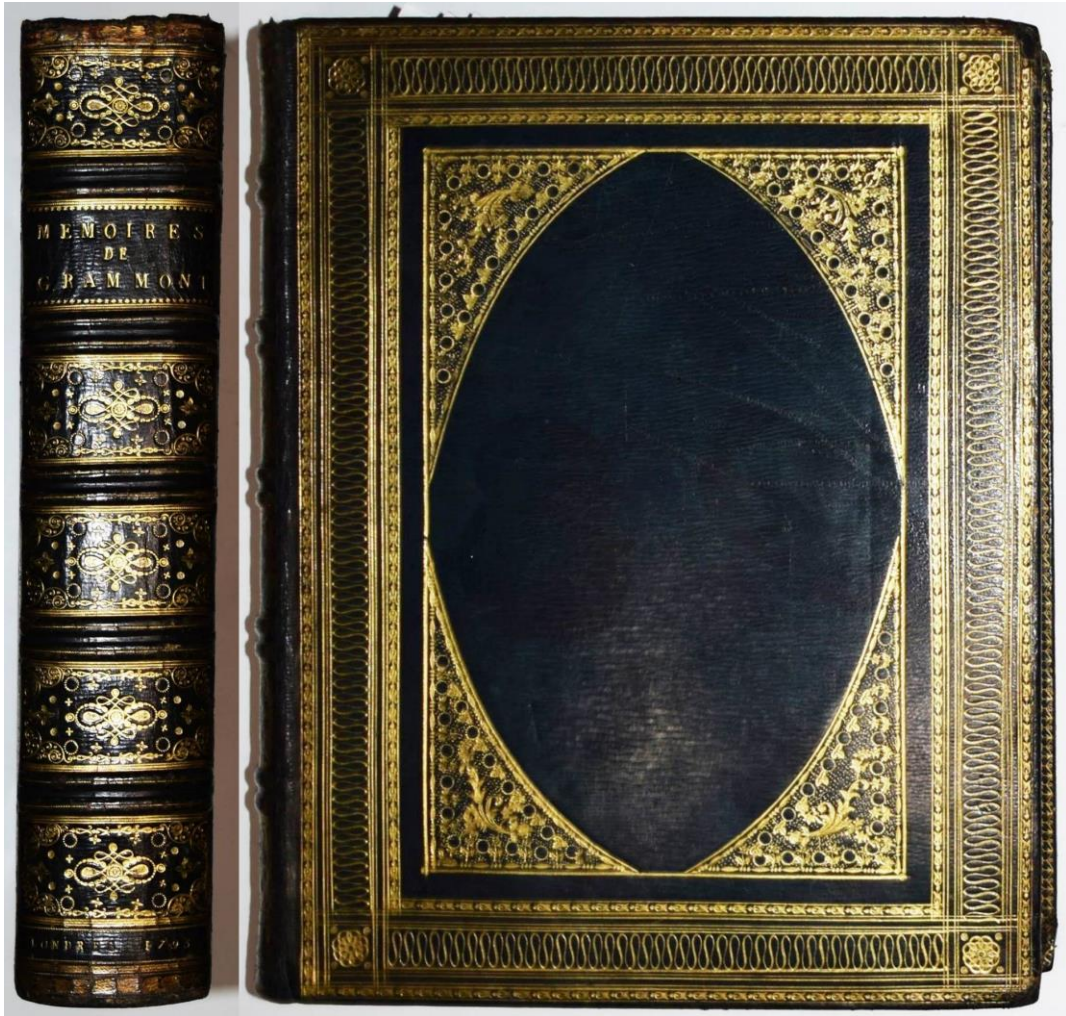
- 94 **Hamilton, C(omte) Antoine.** Mémoires du Comte de Grammont. Édition orné de LXXII portraits, gravés d'après les tableaux originaux. London, Edwards o. J. (ca. 1793). 4° (30,5 x 25 cm.). [4] Bl., 313, 77 S., [2] Bl. mit 78 (statt 72) gestoch. Portraits von **Bartolozzi** u. a. nach **S. Harding, Boet, G. Knight** u. a. Nachtblauer Maroquin-Einband des frühen 19. Jahrhunderts mit goldgepr. Rückenschild, reicher Rücken- u. Deckelvergoldung, Innenkantenvergoldung u. Goldschnitt (signiert **Staggemeier & Welcher**).

750,--

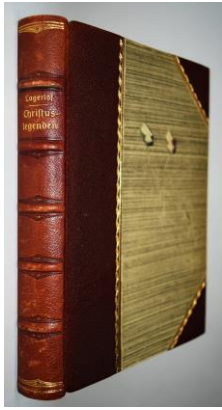
Brunet III, 30. Cohen-Ricci 472. Gay III, 127 f. - Luxusausgabe auf großem Papier in einem prachtvollen Einband. - Die berühmten Memoiren des Grafen Grammont erschienen zuerst 1713 mit falschem Druckort (Köln) in Amsterdam. Ungemein heiter, humorvoll, teils ironisch schildern die Memoiren das Leben seines Schwagers Philibert de Grammont (1621-1707), seine Amouren und damit gleichzeitig das ganze aristokratische Umfeld am englischen und französischen Hof. - Eleganter neoklassizistischer Einband von Staggemeier & Welcher. Die aus Deutschland stammenden Buchbinder arbeiteten von 1799 bis 1817 in London; ihre geschmackvoll vergoldeten Einbände zählten zu den besten Arbeiten in England. "One of the most prolific workshops producing 'extra' quality work in London" (Maggs Catalogue 1212). - Kapital etwas berieben, 2 Wappen-Exlibris, ohne die Ansicht von Somerhill, die Tafeln teils im Rand braunfleckig, sonst nur etwas gebräunt und sauber.



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



95



Lagerlöf, Selma. Christuslegenden und andere Legenden. Berechtigte Übersetzung aus dem Schwedischen von Marie Franzos. 17. bis 18. Tsd. München, Langen (ca. 1920). 8°. 263 S. Weinroter OHldr. mit goldgepr. Rückentitel, Rücken- u. Deckelverg. sowie Kopfgoldschnitt. 25,--

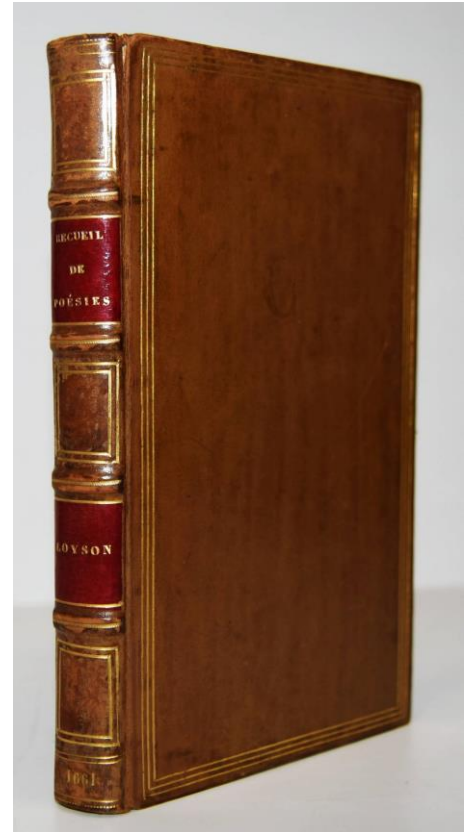
Rücken geringf. berieben, schönes, dekorativ gebundenes Exemplar.

96



(Loyson, Estienne, Ed.). Recueil de diverses poesies de divers auteurs. Contenant, La métamorphose des yeux de Philis changez en astres, La métamorphose de Ceyx & d'Alcioné, Le temple de la mort, & la suite, Le temple de la gloire, La belle gueuse, La belle aveugle, La belle sourde, La belle voilée, La belle enlevée, La dame fardée, La riche laide, La vieille amoureuse, La

muette ingrante, La souris, et autres pièces nouvelles. Paris, Estienne Loyson 1661. 12° (14,5 x 8,5 cm.). [6] Bl., 168 S. Geglätteter Kalbslederband des 19. Jahrhunderts mit 2 goldgepr. Rückensch., Rückenvergoldung, goldgepr. Deckel- u. Innenkantenfiletten. 240,-- Brunet IV, 1154 (Ausz. von 1670). - Sehr seltene Barock-Anthologie. - Der Pariser Verleger E. Loyson (1629-1708) hat einige Anthologien mit galanten Dichtungen veröffentlicht. - Stellenweise etwas braunfleckig, sehr schönes Exemplar in einem prachtvollen Handeinband.



97



Mann, Thomas. Novellen. 1. bis 10. Aufl. 2 Bände. Berlin, S. Fischer 1922. 8°. 373, (5) S.; [2] Bl., 451 S., [2] Bl. OHldr. mit goldgepr. Rückensch., Rückenvergoldung u. Deckelvignette. (Gesammelte Werke). 60,--

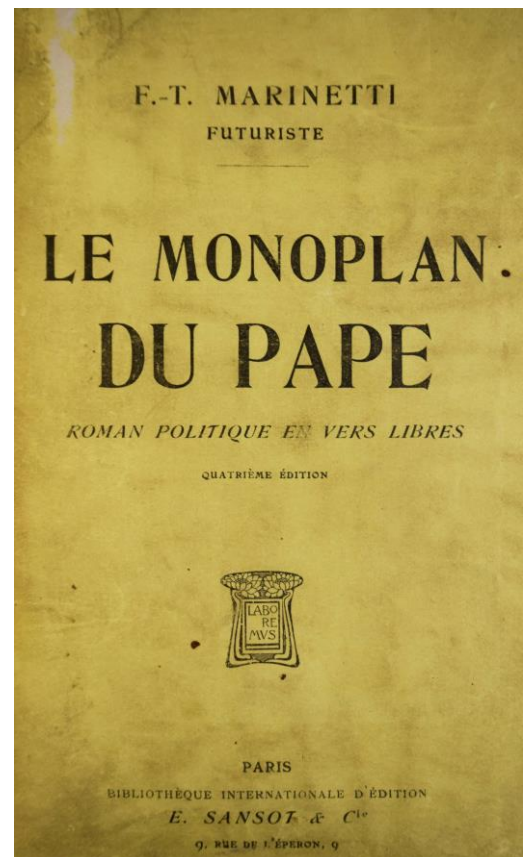
Bürgin I, 22. Potempa B 6. W.-G.² 23. - Erste Ausgabe. - I. Der kleine Herr Friedemann, Enttäuschung, Der Bajazzo, Tobias Mindernickel, Luischen, Der Weg zum Friedhof, Die Hungernden, Der Kleiderschrank, Gladius Dei, Ein Glück, Beim Propheten, Schwere Stunde, Wie Jappe und Do Escobar sich prügelten, Das Wunderkind, Das Eisenbahnungsglück, Trstan. - II.

Tonio Kröger. Fiorenza. Herr und Hund. Der Tod in Venedig. - Vorsätze etwas stockfleckig, sonst gutes Exemplar der schönen Halblederausgabe.

98

Marinetti, F(ilippo) T(ommaso). Le monoplan du Pape. Roman politique en vers libres. Paris, E. Sansot & Co. 1912. 8°. 348 S., [1] Bl. Moderner Ln. mit goldgepr. Rückenschild (Orig.-Umschlag beigegeben). 320,--

Salaris 46. - Erste Ausgabe mit der fingierten Auflagenbezeichnung "Quatrieme Edition" auf dem Umschlag. Eine ital. Übersetzung erschien erst 1914. - Antiösterreichischer und antiklerikaler Roman des Gründers der Futuristischen Bewegung. - "Der Roman ist „Triest, unserem schönen Pulverfass“ gewidmet und predigt die Notwendigkeit, „Italien zu räumen“ und Krieg gegen Österreich zu führen: eine Idee, die 1912, in Zeiten des Dreibunds, vielleicht gewagt schien, aber in den aktuellen Ereignissen zu blendenden Ereignissen wird zwei Jahre später, als nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs in Italien die Debatte zwischen Interventionisten und Nicht-Interventionisten tobte (nicht umsonst trägt die italienische Ausgabe den Untertitel „prophetischer Roman“)." (Wikipedia, aus dem ital. Übersetzt). - Nur vereinzelt etwas braunfleckig, sehr gutes Exemplar.



99

Mercier, Louis Sébastien. Théâtre complet. Avec de tres-belles figures en taille douce. Nouvelle Edition. 3 Bände (von 4). Amsterdam, B. Vlam et Leide, J. Murray 1778. Kl.-8°. VIII, 431 S.; [2] Bl., 383 S.; [2] Bl., 436 S. mit zus. 11 Kupfertafeln von **C(hristian) F(riedrich) Fritsch**. Kalbslederbinden der Zeit mit

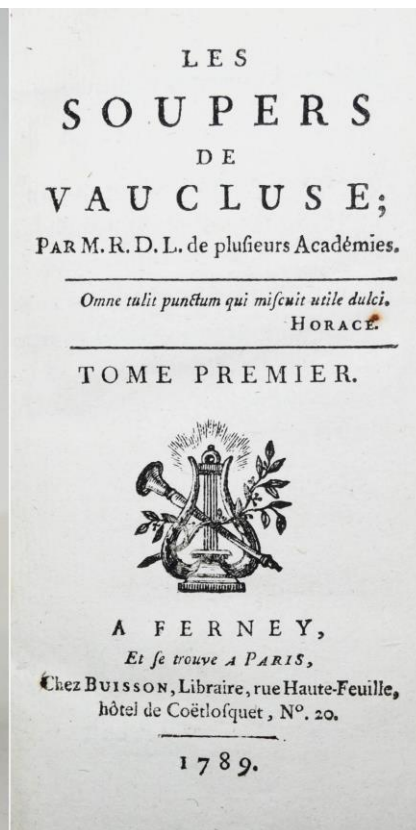
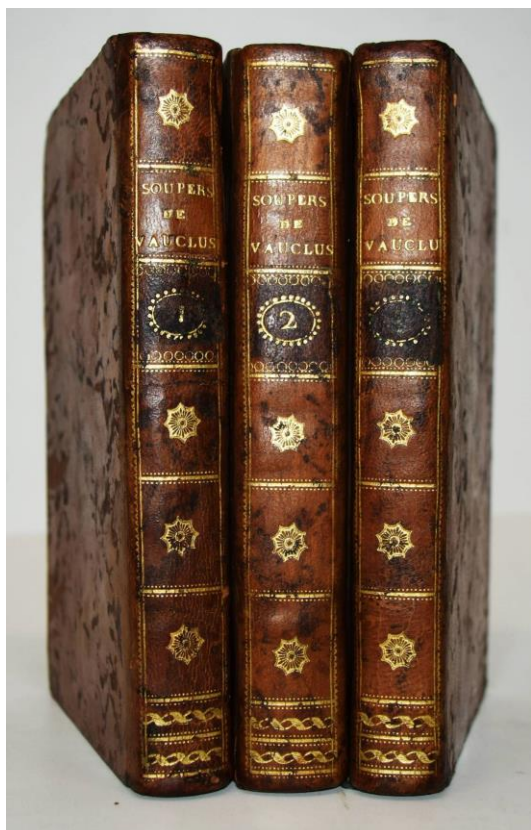


goldgepr. Rückensch.,
Rückenvergoldung, Deckelfiletten,
blindgepr. Supralibros u.
Kantenvergoldung. 240,--
Cioranescu 44514. Cohen-Ricci 701.
Lewine 353. Sander 1340. - Erste
Gesamtausgabe. - Ohne den erst 1784
erschiedenen 4. Band. - Mit
bemerkenswerten Illustrationen des
Hamburger Kupferstechers Christian
Friedrich Fritsch (ca. 1719 - vor 1774).
Vgl. Thieme-Becker XII, 501. - Sehr
schönes dekorativ gebundenes Exemplar
aus einer Schlossbibliothek.

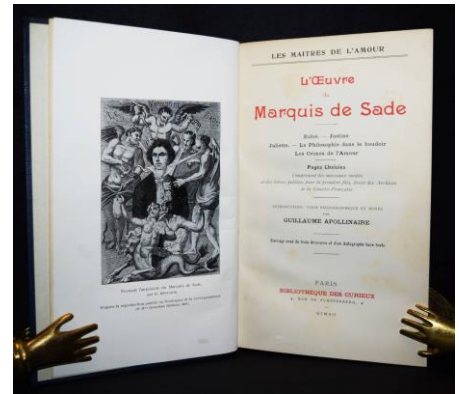
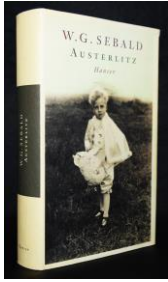


- 100 Quevedo, Francisco de.** Leben des Don Pablos, Landstörzers, Erzschemlen und Hauptvagabunden. Stuttgart, Cotta 1984. Gr.-8°. 204 S. mit 1 Portrait. Farb. illustr. OPbd. 20,--
Sehr gutes Exemplar.

- 101 (Renaud de La Grelaye).** Soupers de Vaucluse. Par M.R.D.L. de plusieurs académies. (Suivi Voyage de Paris en Corse en 1776). 3 Bände. Ferney, Paris, (Citoyen) Buisson 1789. Kl.-8°. XII, 332 S., [1] Bl.; [2] Bl., 363, (1) S.; [2] Bl., 296 S., [1] Bl. mit 46 S. Musikbeilagen. Kalbslederbände der Zeit mit goldgepr. Rückensch. u. dekorativer Rückenvergoldung. 320,--
Barbier IV, 350 u. 537 a u. Quérard VII, 525 (geben beide fälschlich Restif de la Bretonne als Verfasser an). - Erste Ausgabe. - Berühmte Sammlung humoristischer Kurzgeschichten über Feste und die Gastronomie des 18. Jahrhunderts in Frankreich. Jeder Band am Ende mit Musikbeilagen. Am Ende von Band III (S. 180 ff.) berichtet der Verfasser von einer Reise nach Korsika durch die Champagne, Bourgogne, Lyonnais und Provence nach Toulon. - "Eine mehr unterhaltende, als belehrende Reisebeschreibung im Geschmacke der Franzosen Chapelles, Coyer etc. Denn auch Verse sind eingemischt." (Aus einer zeitgenöss. Rezension der deutschen Übersetzung von Friedrich Schulz, Königsberg 1796). - Schönes sauberes und dekorativ gebundenes Exemplar.

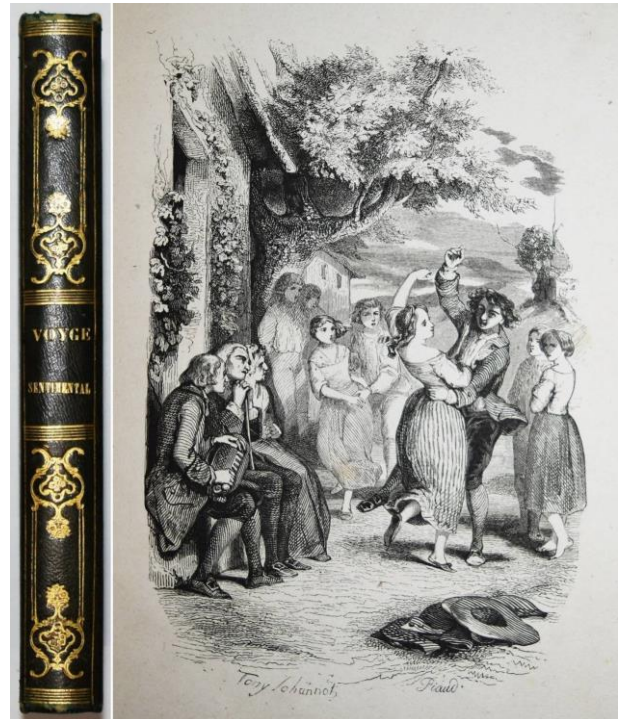


- 102 Sade - Apollinaire, Guillaume.** L'oeuvre du Marquis de Sade. Zoloe. Justine. Juliette. Pages choisies comprenant des morceaux inédits et des lettres publiées pour la première fois. Paris, Bibliothèque des Curieux 1912. 8°. [2] Bl., 301 S. mit einigen Tafeln. Ln. mit goldgepr. Rückentitel. (Les maîtres de l'amour). 40,--
Zweite Ausgabe; erschien zuerst 1909. - Sehr gutes sauberes Exemplar.

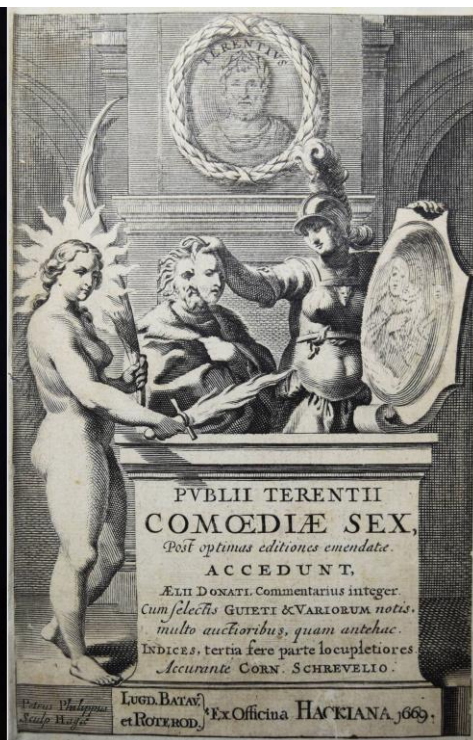
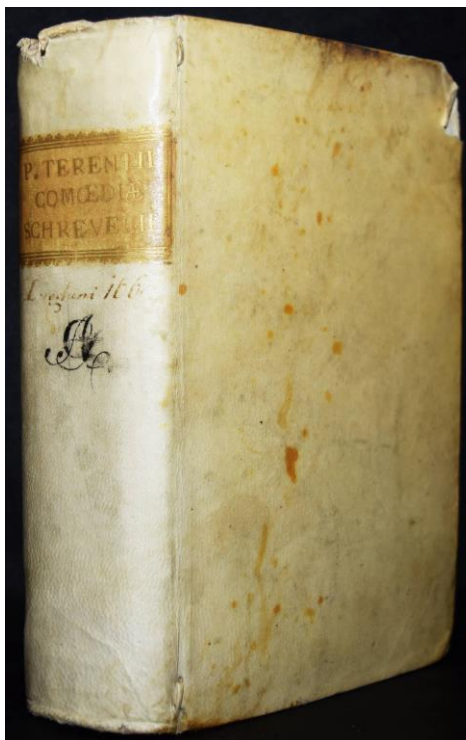


- 103 Sebald, Winfried G.** Austerlitz. München, Wien, Hanser (2001). 8°. 416, (4) S. mit zahlreichen Abbildungen. OLn. mit OU. 20,--
Gutes Exemplar.

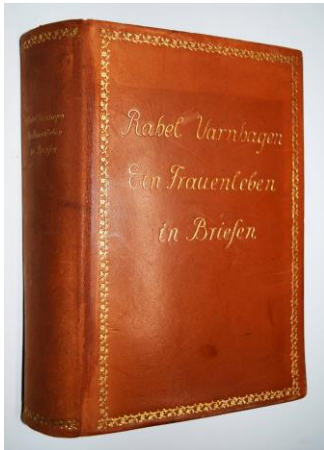
- 104 Sterne, Laurence.** Voyage sentimental. Traduction nouvelle précédée d'un essai sur la vie et les ouvrages de Sterne par M. **J(ules-Gabriel) Janin**. Édition illustrée par MM. **Tony Johannot** et **(Charles Émile) Jacque**. Paris, Ernest Bourdin o. J. (1841). Gr.-8°. XLIV, 312 S. mit Frontispiz in Holzstich, Titelvignette, 11 Holzstich-Tafeln auf China u. zahlr. Holzstich-Illustrationen im Text. Dunkelgrüner Hldr. d. Z. mit goldgepr. Rückentitel u. Romantikervergoldung. 140,--
Carteret III, 568 u. 569. Brivois 380. Sander 651. Vicaire VII, 664. - Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. - Deckel etwas berieben, Trägerpapiere der Tafeln braunfleckig, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



- 105 Terentius Afer, Publius.** Publii Terentii Comoediae sex. Post optimas editiones emendatae. Accedunt, **Aelli Donati**, commentarius integer. Cum selectis quieti & variorum notis... Leiden, Hack 1669. Kl.-8°. Gestoch. illustr. Titel, [23] Bl., 864 S., [30] Bl. (Index). Prgt. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild. 140,--
Ebert 22511 Anmerkung. Graesse VI/2, 59. Schweiger II, 1065. - Zuerst 1644 bei Hack erschienene reich kommentierte Ausgabe. - Kapital mit kl. Fehlstelle, schönes sauberes Exemplar.



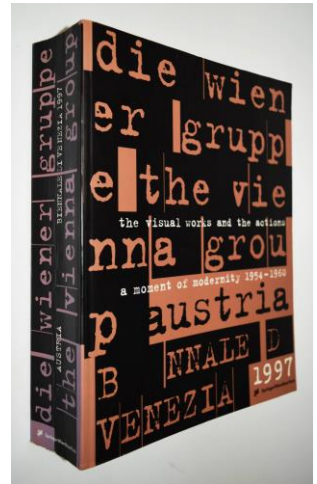
106



Varnhagen von Ense, Rahel. Ein Frauenleben in Briefen. Ausgewählt und mit einer Einleitung versehen von **Augusta Weldler-Steinberg**. Weimar, Gustav Kiepenhauer 1912. 8°. XV, 663 S. mit Portrait-Frontispiz. OLdr. mit goldgepr. Rücken- u. Deckeltitel. 50,--
Erste Ausgabe. - Rücken und Deckel im Rand etwas aufgehellt, gutes Exemplar der schönen Ganzlederausgabe.

107

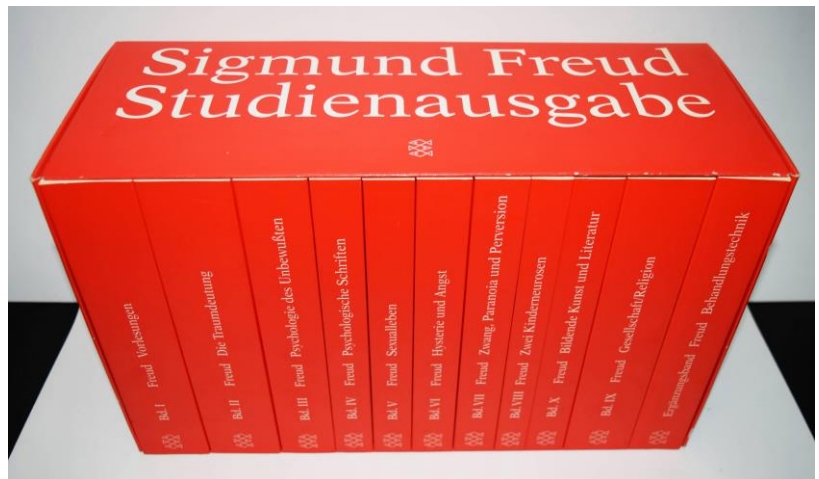
Weibel, Peter (Hrsg./Ed.). Die Wiener Gruppe / The Vienna Group. Ein moment der moderne 1954 - 1960 / die visuellen arbeiten und die aktionen. / A moment of modernity 1954 - 1960 / the visual works and the actions. Friedrich Achleitner, H. C. Artmann, Konrad Bayer, Gerhard Rühm, Oswald Wiener. Wien, New York, Springer (1997). 4°. 784 S. mit zahlr. Abb. OKart. 70,--



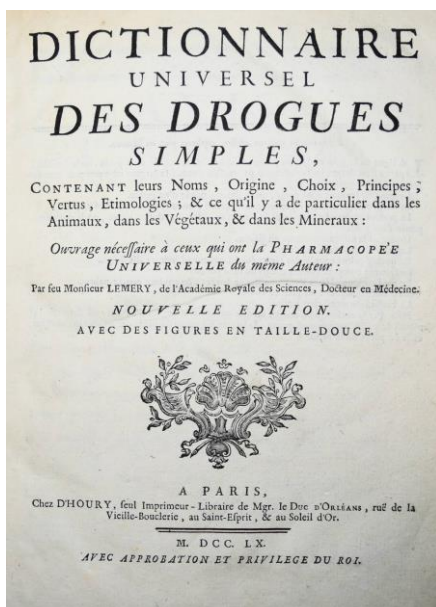
Zweisprachiger Katalog zur Ausstellung anlässlich der Biennale in Venedig 1997. - Mit **eigenhändiger Widmung von Oswald Wiener "Lieber Wolf die Wiener Gruppe lebt! Weihnachten 1997 dein Oswald"**. - Gutes Exemplar.

X. Medizin, Pharmazie

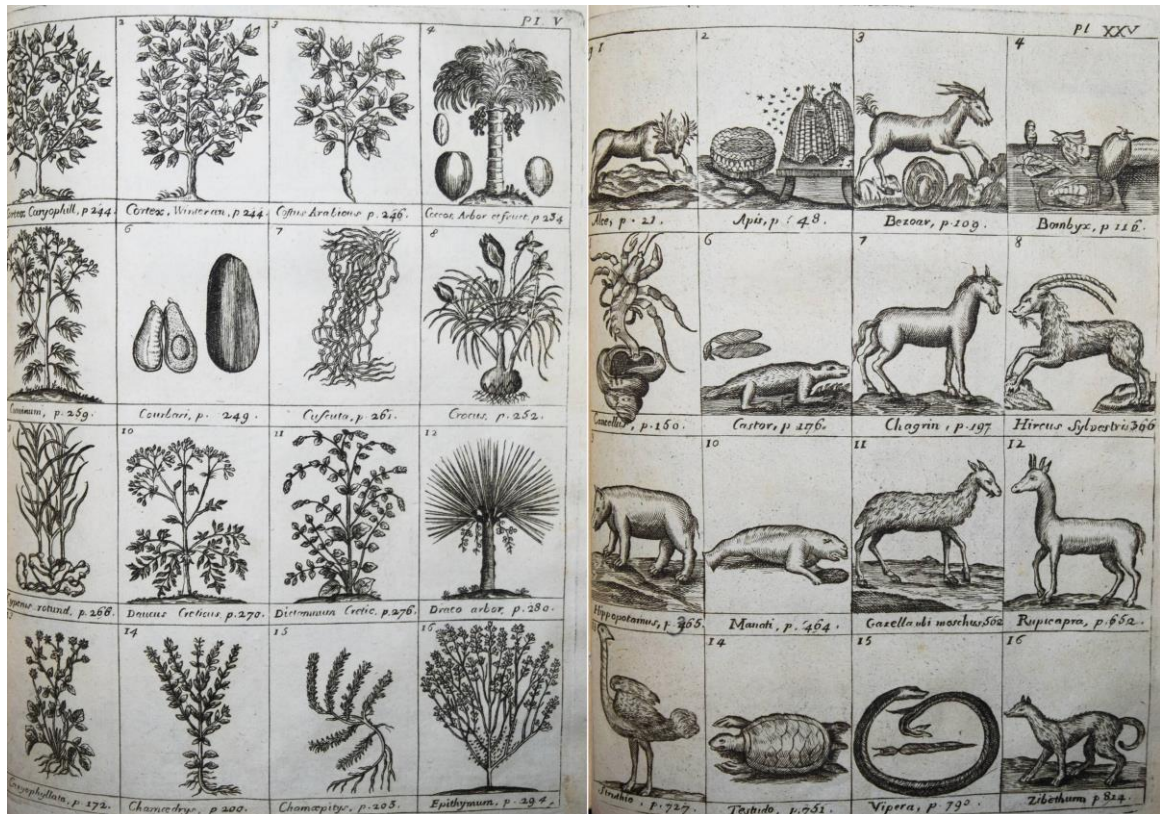
108 **Freud, Sigmund.** Studienausgabe. Herausgegeben von Alexander Mitscherlich, Angela Richards, James Strachey. 10 Bände und 1 Ergänzungsband, zusammen 11 Bände. Frankfurt a. M., Fischer 2000. 8°. OKart. in Orig.-Pappschuber. 120,--
Band I: Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse. Und Neue Folge. Band II: Die Traumdeutung. Band III: Psychologie des Unbewußten. Band IV: Psychologische Schriften. Band V: Sexualeben. Band VI: Hysterie und Angst. Band VII: Zwang, Paranoia und Perversion. Band VIII: Zwei Kinderneurosen. Band IX: Fragen der Gesellschaft. Ursprünge der Religion. Band X: Bildende Kunst und Literatur. Ergänzungsband: Schriften zur Behandlungstechnik sowie Konkordanz und Gesamtbibliographie. - Tadelloses Exemplar ohne Anstreichungen.



109

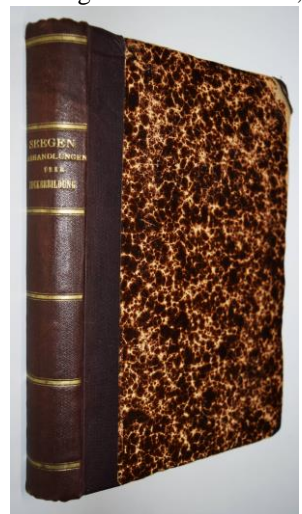


Lemery, (Nicolas). Dictionnaire universel des drogues simples. Contenant leurs noms, origine, choix, principes, vertus, étimologies, & ce qu'il y a de particulier dans les animaux, dans les végétaux, & dans les minéraux; ouvrage nécessaire à ceux qui ont la "Pharmacopée universelle" du même auteur. Nouvelle édition. Paris, d'Houry 1760. 4°. [4] Bl., XXIV, 884 S. mit 400 Abb. auf 25 Holzschnitt-Tafeln. Ldr. mit goldgepr. Rückenschild und reicher Rückenvergoldung. 450,--
Hirsch/Hüb. III, 735. Ferguson II, 21. Poggendorff I, 1417. Wellcome III, 488. Vgl. Schelenz 488. Waller 5698. Nicht bei Lesky u. Osler. - Zuerst 1698 erschienenenes pharmazeutisches Handbuch, welches zu den besten Heilmittel-Lexika des 18. Jahrhunderts zählt. 24 Tafeln zeigen jeweils 16 Pflanzen, die letzte Tafel zeigt 16 Tiere. - N. Lemery (1645-1715) "war der vorzüglichste Reformator der pharmaceutischen Chemie in Frankreich und hat sich dadurch ein besonderes Verdienst um diese Wissenschaft erworben, dass er überall Klarheit zu verbreiten suchte, die barbarische Sprache abschaffte, das Verfahren bei Bereitung der Arzneien auf das Sorgfältigste beschrieb u. nach den Begriffen seiner Zeit überall die Gründe des Verfahrens angab" (Hirsch/Hüb.). - Rücken und Gelenke etwas berieben, durchgehend leicht gebräunt, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



110 Mani, Nikolaus. Die historischen Grundlagen der Leberforschung. I. Teil: Die Vorstellungen über Anatomie, Physiologie und Pathologie der Leber in der Antike. Basel, Stuttgart, Schwabe & Co. 1959. Gr.-8°. 111 S. OKart. (Basler Veröffentlichungen zur Geschichte der Medizin und der Biologie, Band 9). 24,--
Erste Ausgabe. - Gutes Exemplar.

111 Seegen, J(osef). Gesammelte Abhandlungen über Zuckerbildung in der Leber. Berlin, Hirschwald 1904. 8°. XX, 492 S. mit zahlr. Tabellen u. Diagrammen. Hln. der Zeit mit goldgepr. Rückentitel u. Linienverg. 100,--
ÖBL XII, 99. - Erste und einzige Ausgabe. - "Als bleibendes Verdienst S.s ist festzuhalten, daß ihm der Nachweis gelang, die Zuckerbildung sei ein vitaler, an das Leben der Leberzelle gebundener Vorgang und daß er die Zuckerbildung aus Eiweiß und Fett entdeckte. Die Ergebnisse seiner über mehr als 40 Jahre (1860-1904) betriebenen Forschungen über den Stoffwechsel, die S. in zahlreichen Arbeiten in verschiedenen Fachorganen niedergelegt hat, publ. er gesammelt in den „Studien über Stoffwechsel im Tierkörper“, 1887, und in „Gesammelte Abhandlungen über Zuckerbildung in der Leber“, 1904. Nachdem S. 1893 das Lehramt an der Wr. Univ. zurückgelegt hatte, wurde er 1901 zum korr. Mitgl. der k. Akad. der Wiss. in Wien gewählt. 1910 wurde S. zu Ehren ein von Kauffung (s. d.) geschaffenes Denkmal in den Arkaden der Univ. Wien enthüllt" (H. Leitner in ÖBL). - Kanten- u. Ecken etwas berieben u. bestossen, Titelblatt minimal braunfl., gutes Exemplar.



112 Sobernheim, J(oseph) F(riedrich) u. J. Franz Simon. Handbuch der praktischen Toxikologie. Nach dem neuesten Standpunkte dieser Wissenschaft und ihrer Hilfsdoktrinen; für angehende, praktische und Physikatsärzte, so wie für Kreiswundärzte und Apotheker. Berlin, bei Alb. Förstner, früher W. Schüppel 1838. 8°. XVIII, 734 S. mit 1 gefalt. Kupfertafel u. 3 gefalt. Tabellen. Hldr. d. Zeit mit goldgepr. Rückensch. u. Rückenverg. 100,--
Erste Ausgabe. - Rückenverg. etwas abgerieben, Exlibris, stellenw. teils stärker braunfl., gutes Exemplar.



113 Ziegler, Adolf. Die Uroscopie am Krankenbette. Zum Gebrauch für Aerzte. Erlangen, Ferd. Enke 1861. Gr.-8°. 71 S. Mod. Pbd. mit dez. Rückenverg. 50,--
Erste Ausgabe. - Exlibris, sehr gutes Exemplar.

114 Ziegler, Adolf. Die Uroscopie am Krankenbette. Zum Gebrauch für Aerzte. Zweite revidirte Aufl. Erlangen, Ferdinand Enke 1865. Gr.-8°. VIII, 80 S. Mod. Pbd. 40,--
Exlibris, St. a. T., stellenw. etwas stockfl., gutes Exemplar.

XI. Musik, Theater, Film, Tanz

115 Neujahrsblätter - Sammlung mit 72 Neujahrsblättern der Züricher Musik-Gesellschaften. Einer Kunst- und Tugend-liebenden Jugend in Zürich, ab dem Music-Sal daselbst... verehrt. - Vorgestellt von der Gesellschaft auf dem Music-Saal der Teutschen Schul, und der lieben Jugend in Zürich verehrt. Zürich 1693-1800. 8° u. quer-8°. Jeweils 8 S. mit 1 Kupfertafel von **J. M. Füssli, J. Lochmann, J. B. Bullinger, J. R. Schellenberg, H. Lipps** u.a. sowie Musiknoten in Holzschnitt. Ungeheftete und unbeschnittene Bogen, 6 Hefte (1784-1789) in Hln.-Band um 1900. 1.800,-

Barth 9743. Leemann-van-Elck S. 183. Rohr, Zürcher Neujahrsblätter S. 85 f. - Umfangreiche Sammlung mit frühen Folgen der Neujahrs-Stücke der Züricher Musikgesellschaften. - Mit den Blättern: 1. **Und des Nachts schweige ich auch nicht.** 1693. - 2. **Als bald auf die Geburt sol jeder Mensch bescheinen...** 1707. - 3. **Wir henken die Harffen an die Weyden.** 1711. - 4. **Wie sollen höchster Gnaden-Gott wir stattlich genug dich preisen?** 1720. - 5. **Hölle des Guten.** 1725. - 6. **Vom Weinberg, dessen Bau, vom Thurn, Zeun, edlen Reben.** 1726. - 7. **Ein Christ, der Himmelwerts durchs Jamerthal hinreißt.** 1727. - 8. **Schau! wann der Höchste winkt, so wird die Welt erschüttert.** 1729. - 9. **Die gütige Natur hat treue Sorg gehabt.** 1736. - 10. **Joabs Fridens Posaune.** 1737. - 11. **Des ungerahnten Printzen Absoloms Aufruhrs-Posaune.** 1739. - 12. **König Davids Hof- und Hauf-Music.** 1740. - 13. **Die Salbung Salomons.** 1742. - 14. **Der auf den Saiten-Klang durch den Geist Gottes gerührte Prophet Elisia.** 1743. - 15. **Es sind bewunderns werth der Thonkunst viele**



Werke. 1745. - 16. **Der unter dem Schall der Trompeten und frölichem Jauchzen des Volcks zum König in Israel vorgestellt und außgeruffene Königliche Printz Joas.** 1745. - 17. **Der unter vollständiger und einstimmender Music eingeweyhete Tempel Salomons.** 1747. - 18. **Der unter dem Schall der hell-klingenden Trompeten und einem Feld-Geschrey von Abya König in Juda wider Jeroboam den König in Israel erhaltene herrliche Sieg.** 1748. - 19. **Mein Geist erhebet sich, mit heil'ger Andacht Flügeln...** 1748. - 20. **Die unter Posaunen und Trompeten-Schall heilige Bundes-Freude.** 1749. - 21. **Der unter herrlichem Lob mit Psalteren, Harffen, Trompeten u. begleitete fröliche Triumph und freudenvolle Einzug des Königs Josaphats.** 1750. - 22. **Die wieder-hergestellte Tempel-Music.** 1751. - 23. **In gleiche Theil gemeßne Zeit / Macht des Gesangs Vollkommenheit.** 1752. - 24. **Der mit grosser Freud und ungewohnter Music gehaltene grosse Ueberschritt.** 1752. - 25. **Der Kinderen Asaphs treu und geflissene Amts-Verwaltung.** 1753. - 26. **Der den frühzeitigen Tod des frommen Königs Josü, mit allen Sängern und Sängerinnen, bewegliche Trauer-Lieder absingende Prophet Jeremias.** 1754. - 27. **Die mit traurigkeit vermischte freude, bei der grundlegung des zweiten Tempels zu Jerusalem.** 1755. - 28. **Die glückliche Vollendung und freudige Einweihung des zweiten Tempels zu Jerusalem.** 1756. - 29. **Der ist selig nur durch sich...** 1756. - 30. **Die feyerliche Begehung des ersten Gastes der Zauber-Hütten, nach der Babylonischen Gefangenschaft.** 1757. - 31. **Die Einweihung der unter der Aufsicht Jehemias erbauten**

Mauren Jerusalems. 1758. - 32. Der gottlosen Theil in diesem Leben, ihre Freude nach der Welt, ihr plötzlicher Fahl und Schrecken-volles Ende. 1759. - 33. Die Vortreflichkeit der Psalmen Davids. 1760. - 34. Die englische Music und Lobpreisungen Gottes. 1762. - 35. Ein Weiser wehlt sich stets das Beste... 1762. - 36. Die zur Verherrlichung des Lamms vereinigten Chöre der Englen und Heiligen im Himmel. 1763. - 37. Wie auch das schärfste Aug,... 1763. - 38. Es ist ja eine Zeit zu trauern, wie lang ihr Tohren sol dann euer Lachen dauren. 1764. - 39. Die feyrliche Darstellung des Kindleins Jesu im Tempel zu Jerusalem begleitet von Simeons Lobgesang. 1765. - 40. Wie ein ergrimtes Heer... 1765. - 41. Stille und heiteres Wesen herrscht in der Seele... 1766. - 42. Die Ankündigung der Seligkeit für die Armen im Geist. 1767. - 43. Die Ankündigung der Seligkeit für die Traurenden. 1768. - 44. Ein Menschen Herz darf es sich zwingen... 1768. - 45. Die Ankündigung der Seligkeit für die Sanftmüthigen. 1769. - 46. Erster! unaussprechlicher! Vater der Natur! 1769. - 47. Die Ankündigung der Seligkeit für welche nach der Gerchigkeit hungern und dürsten. 1770. - 48. Die Ankündigung der Seligkeit für die Barmherzigen. 1771. - 49. Die Ankündigung der Seligkeit für die, welche reines Herzens sind. 1772. - 50. O wie groß ist Gottes Güte! 1772. - 51. Die Ankündigung der Seligkeit für die Friedfertigen. 1773. - 52. Die Ankündigung der Seligkeit für die, welche um



Christi und um der gerechtigkeit willen geschähiet und verfolgt werden. 1774. - 53. Das Vertrauen zu Gott die beste Schutzwehr. 1775. - 54. Der Frühling der Natur. 1776. - 55. Der Herbst als eine lächelnde und mit dem Segen des Himmels bekrönte Jahrs-Zeit. 1778. - 56. Männer, Helden, Weise werden nicht geboren... 1776. - 57. Neujahrs-geschenk ab dem Musiksaal an die Zürchersche Jugend aufs Jahr 1784. Zürcher-Gegenden. I. Stück. Einleitung. - 58. Neujahrs-geschenk ab dem Musiksaal an die Zürchersche Jugend aufs Jahr 1786. Zürcher-Gegenden. II. Stück. Uetliberg. - 59. Neujahrs-geschenk ab dem Musiksaal an die Zürchersche Jugend aufs Jahr 1786. Zürcher-Gegenden. III. Stück. Zürchersee. - 60. Neujahrs-geschenk ab dem Musiksaal an die Zürchersche Jugend aufs Jahr 1787. Zürcher-Gegenden. IV. Stück. Der Sihlwald. - 61. Neujahrs-geschenk ab dem Musiksaal an die Zürchersche Jugend aufs Jahr 1788. Zürcher-Gegenden. V. Stück. Der Limathspitz. - 62. Neujahrs-geschenk ab dem Musiksaal an die Zürchersche Jugend aufs Jahr 1789. Zürcher-Gegenden. VI. Stück. Der Rheinfall. - 63. National-Kinderlieder für die Zürcher Jugend. III. Stück. Hirsmontagslied. 1786. - 64. National-Kinderlieder für die Zürcher Jugend. IV. Stück. Sechseläutenlied. 1787. - 65. National-Kinderlieder für die Zürcher Jugend. V. Stück. Frühlingslied der Zürcherknaben. 1788. - 66. National-Kinderlieder für die Zürcher Jugend. VI. Stück. Der Osterhase, oder am Oster-Dienstag zu singen. 1789. - 67. National-Kinderlieder für die Zürcher Jugend. VII. Stück. Die Wallfahrth auf den Uetliberg. 1790. - 68. National-Kinderlieder für die Zürcher Jugend. X. Stück. Lied für die Zürcherknaben, bey ihren Waffenübungen in Hundstagen. 1793. - 69. National-Kinderlieder für die Zürcher Jugend. XIII. Stück. Herbstlied der Zürcherknaben. 1796. - 70. National-Kinderlieder für die Zürcher Jugend. XIV. Stück. Das Schüler-Examen. 1797. - 71. National-Kinderlieder für die Zürcher Jugend. XVI. Stück. Die Christnacht, oder der St. Nikolaus. 1799. - 72. National-Kinderlieder für die Zürcher Jugend. XVII. Stück. Der abschied von den Kinder-Freuden. 1800. - "Seit 1679 bestand eine zweite Musikgesellschaft, die vorwiegend den geistlichen Gesang pflegte. Sie nannte sich seit 1700, als sie ihren Versammlungsort in die deutsche Schule im Hause zu St. Peter verlegte, 'Musik-Gesellschaft ab dem Music-Saal auf der Teutschen Schul' und begann 1713 mit der Herausgabe von Neujahrsblättern für die Jugend" (Leemann-van-Elck). - "Von Anfang an umfassen sie jeweils einen mit dem Text verbundenen Kupfer und drei Blatt mit gedrucktem Text und Noten. Bis 1767 haben die gestochenen Tafeln durchwegs allegorischen Charakter. Die Allegorien stehen jeweils in Beziehung zu bestimmten Musikinstrumenten, musikalische Darbietungen oder einem musikalischen Kunstwort. Zudem finden sie sich oft in Verbindung mit Durchblick auf Landschaften und Gebäulichkeiten..." (H. Rohr). - Blattränder teils etwas angestaubt und etwas braunfleckig, sonst alle Blätter vollständig und gut erhalten.

- 116 Robert-Tornow, Gustav.** Max Reger und Karl Straube. (Im Auftrag von Anton Kippenberg für den Leipziger Bibliophilen-Abend zum 3. Mai 1929. Neudruck der Ausgabe 1907). Leipzig, Poeschel & Trepte 1929. Gr.-8°. 44 S. OKart. mit schwarz-goldgepr. Deckelsch. 40,--
Nr. 179 von 200 Exemplaren. - Sehr gutes Exemplar.

- 117 **Schilling, Gustav** (Red.). Encyclopädie der gesammten musikalischen Wissenschaften, oder Universal-lexicon der Tonkunst. Bearbeitet von (Gottfried Wilhelm) Fink, Referstein, (Andreas) Kretschmer, Marx, G.Nauenburg, Ludwig Rellstab, Ritter v. Seyfried, Schnyder u. Wartensee, Weber, Baron v. Winzingerode &. &. 7 Bände. Stuttgart, Franz Heinrich Köhler 1840-1842. 8°. Mit 1 gefalt. lithogr. Stamm-Tafel der Familie Bach, 7 (2 gefalt.) Musikbeilagen u. zahlr. Notenbeispielen. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentiteln u. dekorativer Romantikerverg. 600,-

Wolfheim I, 384. Vgl. Zischka 161. - Erste vollständige Ausgabe mit dem oft fehlenden Supplementband, dem Anhang dazu von F. S.Gaßner und dem Generalregister. - "Der Wert der Encyclopädie liegt, abgesehen von etlichen Sachartikeln der Mitarbeiter, vornehmlich in den Biographien zeitgenössischer Musiker" (MGG). Der seltene Supplementband enthält auch eine Autobiographie von G. Schilling (1803-1881), der seine eigenen Beiträge mit "D. Sch." kennzeichnete. - Die ersten Lieferungen erschienen schon 1834, das Titelblatt des 1. Bandes trägt aber die Jahreszahl 1835. Der 6. und letzte Band kam bereits 1838 heraus und 1840 bis 1842 erschien eine neue Titelausgabe, mit einem Supplementbande vermehrt. ... S. Verstand es vortrefflich, sein Licht vor den hohen Herren leuchten zu lassen ... 1835 verlieh ihm der König von Preußen die große goldene Medaille für Verdienste um Kunst und Wissenschaft, 1839 erhielt er vom Belgier dieselbe Auszeichnung, 1840 ernannte ihn der Fürst von Hohenzollern-Hechingen zum Hofrath" (R. Eitner in ADB, 256 ff.). - Stellenweise braunfleckig, sehr gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

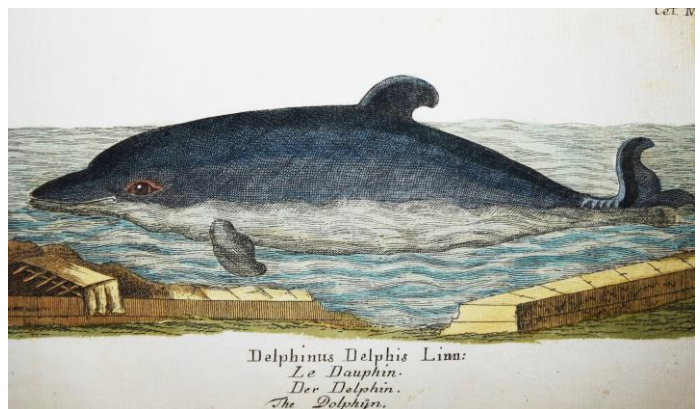


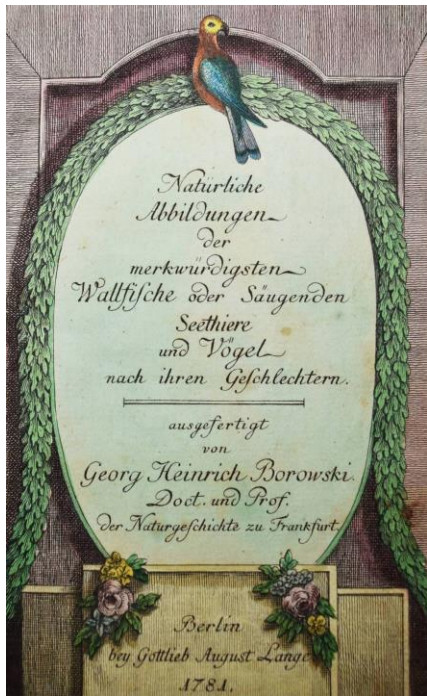
XII. Naturwissenschaften

- 118 **Borowski, Georg Heinrich**. Gemeinnützige Naturgeschichte des Thierreichs, darin die merkwürdigsten und nützlichsten Thiere in systematischer Ordnung beschrieben, und die Geschlechter in Abbildungen nach der Natur vorgestellt werden. Zweiter Band (von 10), Wallfische (sic.) und Vögel. 2 Teile in 1 Band. Berlin u. Stralsund, Gottfried August Lange 1781. 8°. [2] Bl., 196 S., [5] Bl. mit illustr. handkol. Titel, 48 handkol. Kupfertafeln meist nach D. F. Sotzmann. Hldr. d. Zt. 450,-

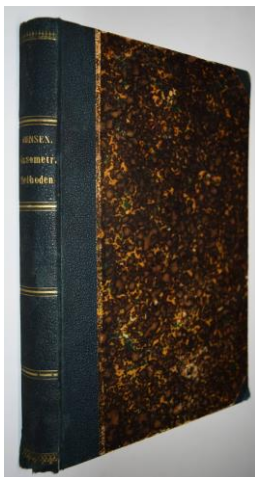
Graesse I, 498. Nissen, ZBI 472. Nicht bei Nissen, IVB. - Erste Ausgabe des vollständigen zweiten Bands. - Die sorgfältig kolorierten Tafeln zeigen Waale und Delphine (12), Raubvögel, Singvögel und exotische Vögel (36),

darunter auch der Dodo oder Tölpel (ausschließlich auf der Insel Mauritius vorkommend und seit Ende des 17. Jahrhunderts ausgestorben). - Einband teils stärker berieben, hinteres Gelenk am Kapital etwas eingerissen, freie Vorsätze fehlen, Exlibris "Graf v. Kalnein Schloss Domnan", stellenweise braun- u. fingerfleckig, sonst gut erhalten.





119

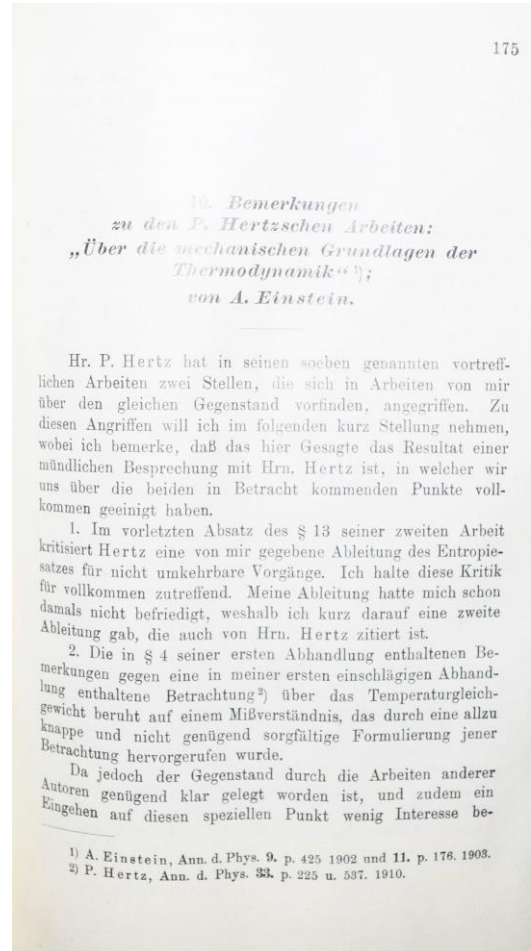


Bunsen, Robert (Wilhelm). Gasometrische Methoden. Braunschweig, Vieweg 1857. 8°. X, 305 S. mit 60 in den Text eingedruckten Holzschnitten. OHln. der Zeit mit goldgepr. Rückentitel u. Rückenverg. 100,--
Erste Ausgabe. - Einband stellenw. leicht berieben, Exlibris, vereinzelt Bleistiftanstr. gutes Exemplar.

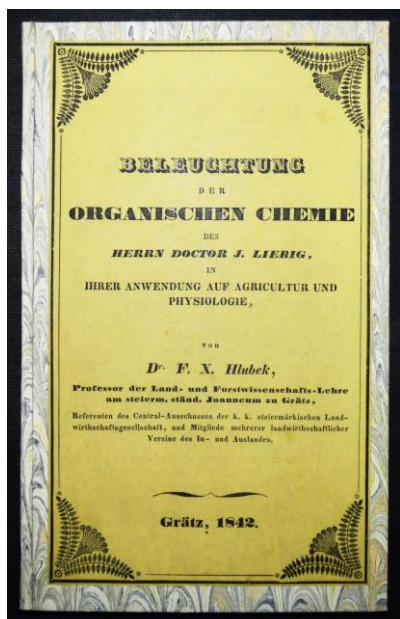
120

Einstein, Albert. Eine Beziehung zwischen dem elastischen Verhalten und der spezifischen Wärme bei festen Körpern mit einatomigem Molekül. (5 S.). **(Und): Ders.** Bemerkungen zu dem Gesetz von Eötvös. (5 S.). - **(Und): Ders.** Bemerkungen zu den P. Hertzschen Arbeiten: "Über die mechanischen Grundlagen der Thermodynamik". (2 S.). - **(Und): Ders.** Bemerkungen zu meiner Arbeit "Eine Beziehung zwischen dem elastischen Verhalten". (1 S.). - **(Und): Ders.** Berichtigung zu meiner Arbeit "Eine neue Bestimmung der Moleküldimension". (2 S.). - In: **Annalen der Physik.** Folge 4. Band

034. Leipzig, Barth 1911. 8°. VIII, 1032 S. mit 6 teils gefalt. Tafeln. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel. 320,--
I. Aliche 39. Weil 39*. - Erste Ausgabe eines seiner Hauptwerke, von Weil mit einem Stern versehen. - II., III. und V. Weil 38, 40 u. 41. - Drei erste Ausgaben mit Bemerkungen und Berichtigungen. - IV. Erste Ausgabe einer Bemerkung, die nicht bei Weil verzeichnet ist. - Der Band enthält außerdem Arbeiten von **Hans Cassebaum, Karl Neuscheler, Fritz Reiche, Otto Reinkober, Karl Tangel, Peter Paul Koch, Karl Settnik, Martin Knudsen, Ferenez Jüttner, Philipp Frank, Hermann Rothe, Hermann Rohmann** u.v.a. - Rücken leicht berieben, sehr gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



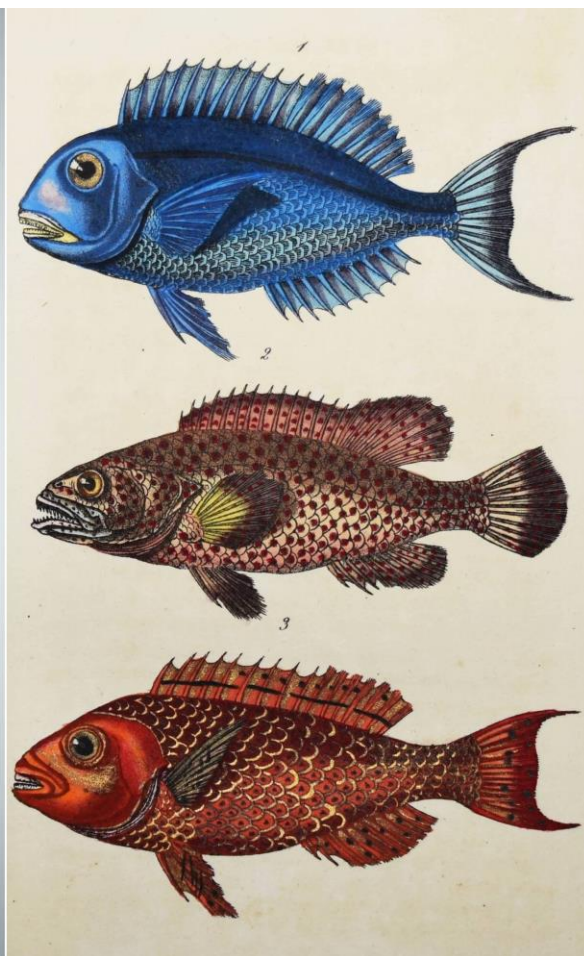
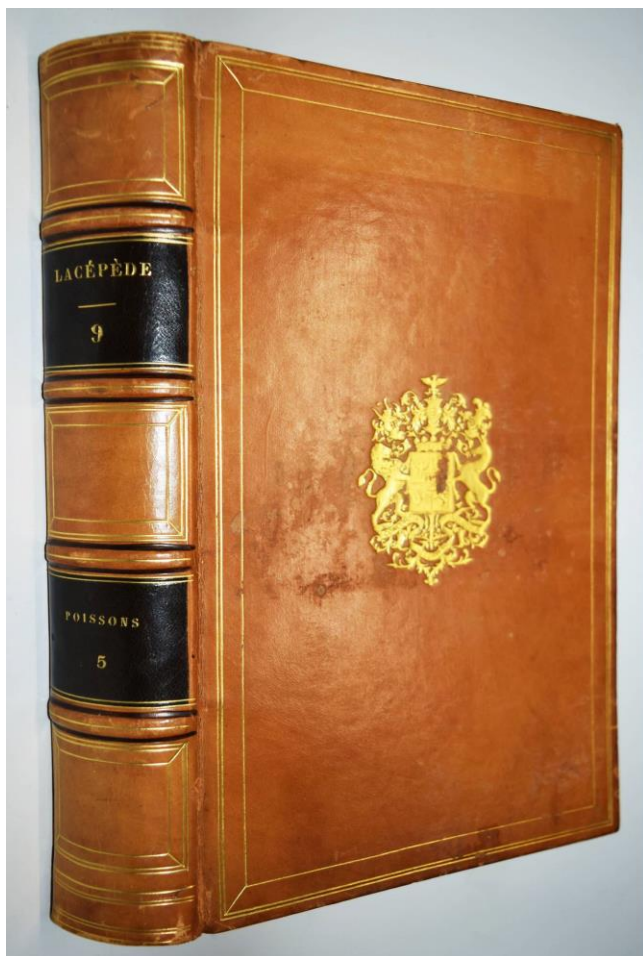
121



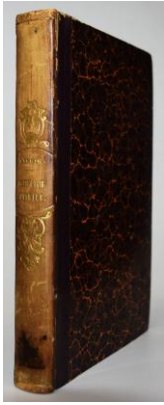
Hlubek, F(ranz) X(aver) W(ilhelm) v. Beleuchtung der Organischen Chemie des Herrn Dr. J. Liebig in ihrer Anwendung auf Agricultur und Physiologie. Grätz, A. Leykam 1842. 8°. X, 72 S. u. 3 gefalt. Tabellen. Moderner Pbd. mit mont. Orig.-Umschlag. 100,--
NDB IX, 278 f. - Erste u. einzige Ausgabe. - "H. wurde damit als ein Meister der Bodenstatik, als der damaligen Theorie der Bodenfruchtbarkeit anerkannt. Er geriet infolgedessen nach dem Erscheinen des Hauptwerks Liebigs „Die organische Chemie in ihrer Anwendung auf Agricultur und Physiologie“ (1840), in einen scharfen Gegensatz zu diesem. Die Auseinandersetzung zwischen Liebig als dem Schöpfer der Mineraltheorie und den Anhängern der Humustheorie wurde in zum Teil polemischer, von Liebig in autoritärer Form geführt. Brennpunkt des Streites war der Kohlenstoff- und Stickstoffhaushalt der Böden. Die landwirtschaftliche Praxis nahm überwiegend für die „Stickstoffler“ Partei, während die agrikulturnchemische Forschung noch in den Kinderschuhen steckte. Während sich Liebig in der Folge gegenüber der Schule der Bodenstatik durchsetzte, wurde diese, und damit auch H., durch das spätere Einlenken Liebigs gerechtfertigt. 1846 erschien H.s Hauptwerk, eine 2bändige „Landwirtschaftslehre in ihrem ganzen Umfang...“ (23 Bände, 1851–53). Im selben Jahre trat er auch als Politiker hervor, und zwar als impulsiver Vorkämpfer eines freien, unbelasteten Bauernstandes.“ (Sigmund Frauendorfer in NDB). - Stellenw. geringf. stockfl., gutes Exemplar.

122

Lacépède, (Bernard Germain Etienne de La Ville sur Illon) de. Oeuvres. (Tome IX). Histoire naturelle des poissons. Tome V. Nouvelle édition dirigée par **A. G. Desmarest**. Paris, Lagrange et Verdière 1831. Gr.-8°. [2] Bl., 497 S. mit lithogr. Portrait u. 26 (13 handkol.) lithogr. Tafeln von **C. Motte** nach **P. Oudart**. Kalbslederband der Zeit mit 2 goldgepr. Rückensch., Rückenvergoldung, goldgepr. Deckelfiletten, Wappen-Supralibros, Innenkantenvergoldung u. Goldschnitt. 450,--
Nissen, ZBI 2343. - Band IX der ersten Gesamtausgabe. Die elfbändige Reihe erschien 1826-1833. Band 5-11 behandeln Fische. - Stellenweise leicht braunfleckig, sehr schönes prachtvoll gebundenes Exemplar aus der Schloss-Bibliothek von Baron James Mayer de Rothschild (1792-1868), Gründer des französischen Zweigs der prominenten Bankiers-Familie mit dessen Exlibris.



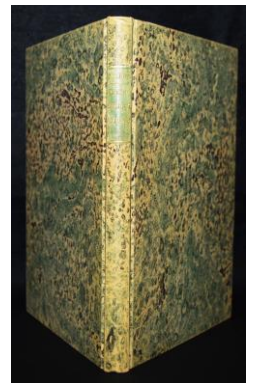
123



Liebig, Justus M. Chimie organique. Appliquée a la physiologie animale. Et a la pathologie. Traduction faite sur les manuscrits de l'auteur. Paris, Fortin, Masson et Cie 1842. 8°. XVI, 359 S. Hldr. der Zeit mit goldgepr. Rückentitel u. floraler Rückenverg. 60,--
Erste französische Ausgabe. - Einbandrücken leicht berieben, St. a. T., gutes Exemplar.

124

Mulder, Gerrit J. Liebig's Frage sittlich und wissenschaftlich geprüft. (Aus dem Holländischen.) Frankfurt a. M., Schmerber 1846. 8°. 169 S. Späterer Pbd. mit goldgepr. Rückensch. (Neue Beiträge zur Geschichte des Proteins). 30,--
Erste deutsche Ausgabe. - N. u. St. a. T., gutes Exemplar.

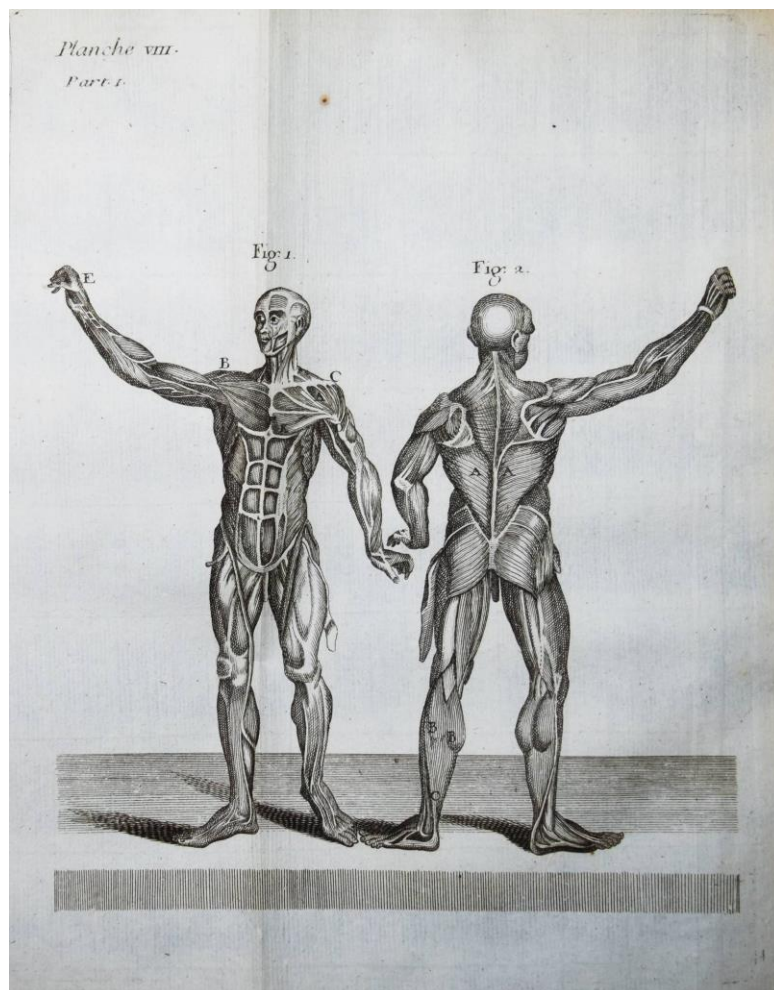


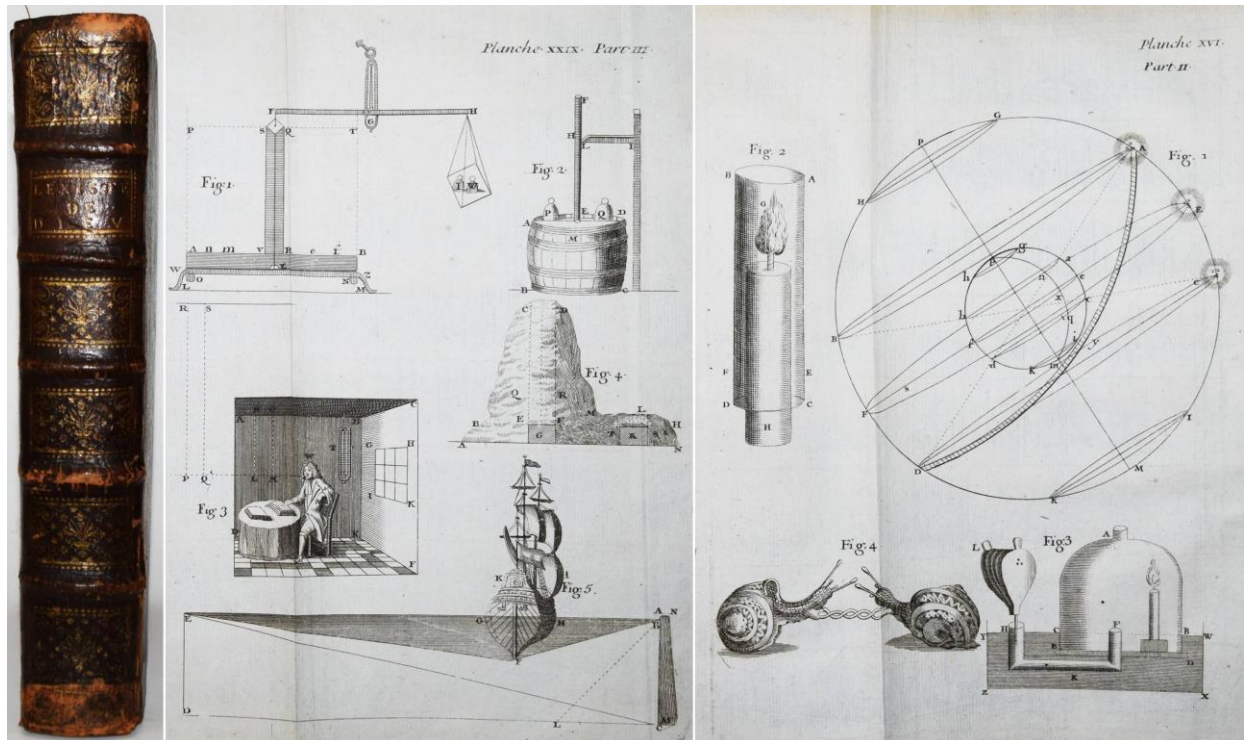
125

(Nieuwentijt auch Nieuwentyt, Bernard). L'existence de Dieu démontrée par les merveilles de la nature. En trois parties; ou l'on traite de la structure du corps de l'homme, des elemens, des astres, & de leurs divers effets. Avec des figures en taille-douce. 3 Teile in 1 Band. Paris, Jacques Vincent

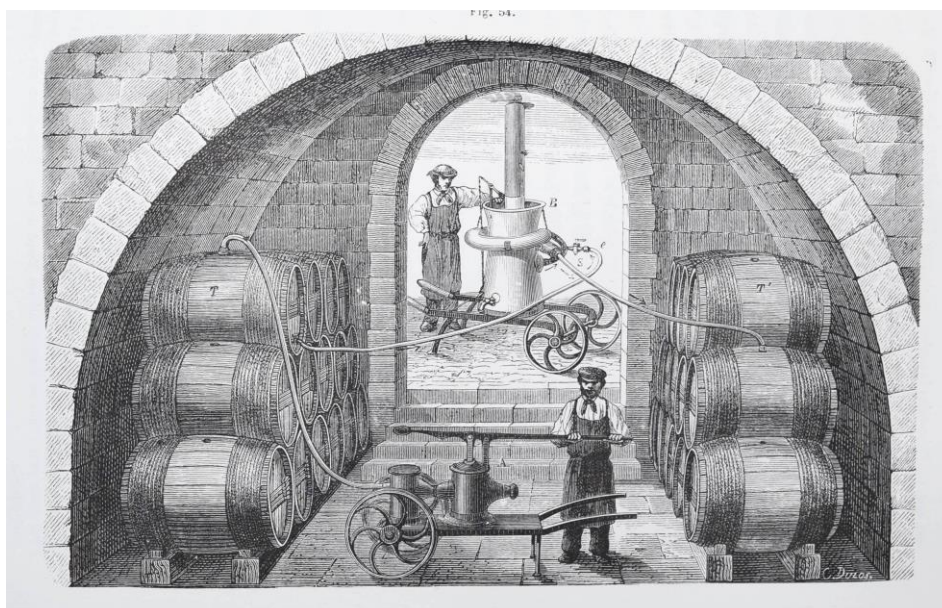
1725. Gr.-8°. XXVII, 681, (3) S. mit 29 gefalt. Kupfertafeln. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. reicher Rückenvergoldung. 450,--

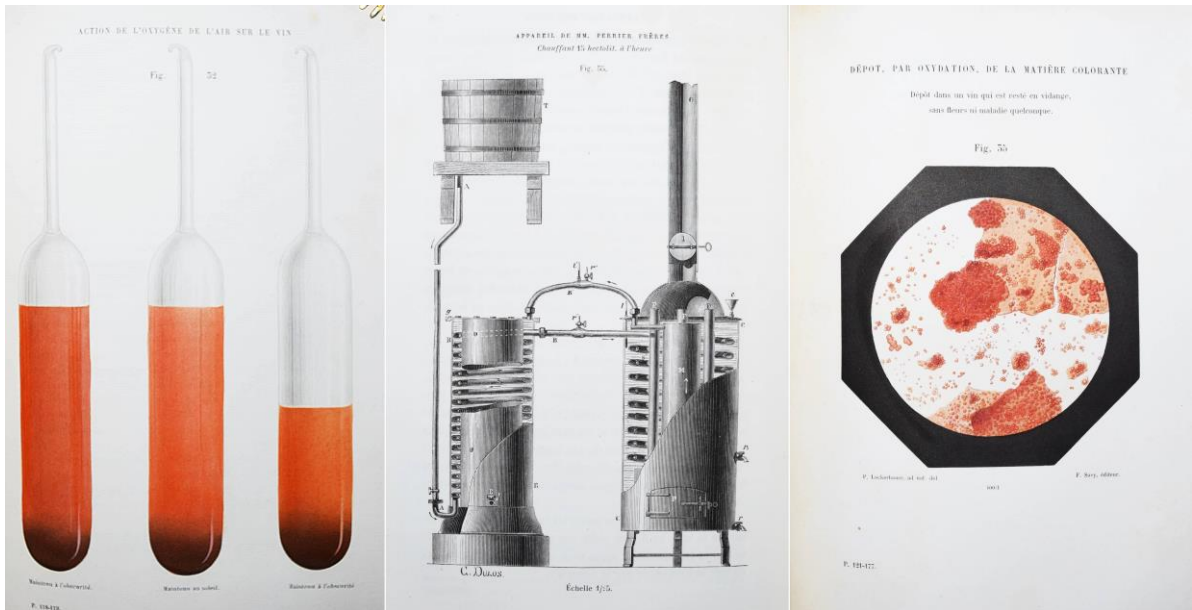
Bierens de Haan 3563. Hirsch/Hüb. IV, 370. Poggendorff II, 289. - Erste französische Ausgabe; die niederl. Originalausgabe ("Het regt gebruik der wereltbeschouwingen, ter overtuiging van ongodisten en ongelovigen") erschien 1714. - Das seinerzeit vielbeachtete und oft übersetzte Werk gilt neben William Derhams Physico-Theology als eines der ersten dieser Art. - "Was intended to demonstrate the existence of God by teleological arguments. Never before has this been tried on such a scale, and none among Nieuwentijt's numerous imitators equaled his completeness" (DSB). - Die Tafeln mit anatomischen, zoologischen, technischen und astronomischen Darstellungen. - Der niederl. Philosoph, Mathematiker und Arzt B. Nieuwentijt (1654-1718) "versuchte die Existenz des Göttlichen durch die teleologische Beweisführung zu erreichen. Heftig kritisierte er den Rationalismus und Spinozismus mit wissenschaftsbezogenen methodologischen Argumenten. Seine Ideen beruhen darauf, dass Naturgesetze eine kontingente Geltung haben, d. h., sie sind zwischen einer idealen Wahrheit (die stets hypothetisch bzw. voraussetzungsabhängig ist) und erfahrungsabhängigen Tatsachenwahrheiten verortet. Er kritisiert, unter anderem, auch die Verwendung von unendlich kleinen Größen wie Isaac Newton sie vorgeschlagen hat und die Einführung von höheren Differentialen von Gottfried Wilhelm Leibniz" (AnthroWiki). - Vorderes Gelenk im unteren Drittel angeplatzt, schönes Exlibris eines franz. Arztes, vord. freies Vorsatzblatt fehlt, die 2. Kupfertafel am Genital der dargestellten Figur mit Tinte "zensiert", 2 Tafeln fleckig, sonst nur vereinzelt leicht braunfleckig, gutes Exemplar.



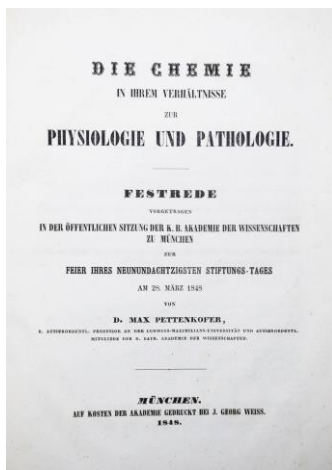


- 126 Pasteur, Louis.** *Études sur le vin. Ses maladies, causes qui les provoquent, procédés nouveaux, pour le conserver et pour le vieillir.* Deuxième édition. Paris, F. Savy 1873. Gr.-8°. IV, 344 S., 1 w. Bl. mit 32 farblithogr. Tafeln u. 57 teils ganzs. Holzstichen. Hldr. d. Zt. mit 2 goldgepr. Rückensch. u. reicher Rückenverg. 450,--
 DSB X, 366 f. Duveen 460. Ferchl 396. Garrison-Morton 2479. Norman 1655. Oberlé, *Fastes* 985. Simon, *Bibl. Vinaria* 22. Sparrow, *Milestones of Science* 160. Weller 10967. - *Gegenüber der ersten Ausgabe von 1866 erweiterte Ausgabe des berühmten Werkes, in dem Pasteur zum ersten Mal die sog. "Pasteurisierung" einer breiten Öffentlichkeit vorstellt.* - "Pour détruire toute vitalité dans les germes des parasites du vin, il suffit de porter le vin pendant quelques instants à une température de 50 à 60°. J'ai reconnu, en outre, que le vin n'était jamais altéré par cette opération préalable" (p. 133). - "French winemakers, troubled by the souring of wine, presented their problem to Pasteur. He found that wine diseases could be controlled by heating the liquid for a definite time at a certain temperature" (Sparrow). - "(F)urther experiments ... demonstrated beyond dispute that fermentation is caused by the action of minute living organisms and that if these are excluded or killed fermentation does not occur. This enabled him to explain to brewers and vintners the cause and prevention of sourness in their products. The heating process that he recommended was the earliest form of 'pasteurization'" (PMM 336). - "Although Pasteur's method of preserving wine by partial heat sterilization ('pasteurization') turned out to be a revival of Appert's invention, Pasteur did rescue the method from oblivion and established on the basis of rigorous scientific experiments what had been only a poorly tested and entirely empirical technique" (Garrison & Morton). - L. Pasteur (1822-1895) hat bereits 1857 seine "Mémoire sur la fermentation appelée lactique" veröffentlicht und damit die moderne Bakteriologie begründet. - Beiliegt: Faksimile eines Briefs von L. Pasteur an seinen Sohn vom 20. August 1885. - Rücken etwas aufgehellt u. geringf. berieben, nur vereinzelt leicht fleckig, sehr gutes dekorativ gebundenes Exemplar.





127



Pettenkofer, Max v. Die Chemie in ihrem Verhältnisse zur Physiologie und Pathologie. München, J. Georg Weiss 1848. 4°. 40 S. Mod. Pbd. mit goldgepr. Rückensch. 100,--
Erste Ausgabe. - Sehr gutes Exemplar.

128

Roques, Joseph. Histoire des champignons comestibles et vénéneux. Ornée de figures coloriées représentant les principales espèces dans leurs dimensions naturelles; où l'on expose leurs caractères distinctifs, leurs propriétés alimentaires et économiques, leurs effets nuisibles et les moyens de s'en garantir ou d'y remédier, ouvrage utile aux amateurs des champignons, aux médecins, aux naturalistes, aux propriétaires ruraux, aux maires de villes et des campagnes, etc. Paris, Hocquart aîné, editeur, Gosselin, libraires, Treuttel et Wurtz, libraires 1832. 4°. [2] Bl., 192 S. u. 24 Farbstich-Tafeln mit Retusche von **Gabriel** nach **E. Hocquart** u. **Bordes**. Weinroter Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel u. Romantikerverg. 2.000,--
Nissen, BBI 1672. Stafleu und Cowan 9498. Vicaire 749. Vollbracht 1793 (mit Abb.). - Seltene erste Ausgabe. - Die prachtvollen Tafeln jeweils mit mehreren Pilzdarstellungen im kräftigen

Kolorit der Zeit. - "One of the most important early works on the use of wild fungi as food in France with lots of interesting experiences and observations. Roques, a physician and botanist, introduced mushroom-eating to many of his contemporaries, giving courses of instruction at Versailles. He was related to the famous cook Carême and to the first French gastronomical author, La Reyniere („Almanach des Gourmands“), with whom he gathered fungi near Paris. Roques has his own recipes and quotes some from the famous gastronomes of his time. He has 4 recipes for morels, 4 different preparations for Bolets, 10 for „champignons“, 6 for mousserons, 6 for Amanita caesarea and 15 for truffles" (C. Vollbracht). - Kanten geringf. berieben, goldgepr. Besitzvermerk am Fuß ("Mr Lecoer Docteur"), Blattränder teils gering fleckig, sehr schönes dekorativ gebundenes Exemplar.





- 129 Schinz, H(einrich) R(udolf).** Naturgeschichte und Abbildungen der Menschen und der Säugethiere. Nach den neuesten Systemen und den besten Originalen bearbeitet. Band I u. II, 1 (von 3). Zürich, Brodtmann u. J. J. Honnegger 1824 u. (1834). Gr.-4° (33 x 24 cm.). [4] Bl.; 124 S. mit 63 lithogr. Tafeln von **Fuchs, Scheuchzer, Wegner, Balder** u. a.; VI, 417 S. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückensch. u. dezenter Rückenvergr. (Band I mit beigegebundenen vord. Orig.-Lieferungsumschlag, "2. Heft") 700,--

Leemann-van Elck, Die zürcherische Buchillustration von den Anfängen bis um 1850, S. 207. Nissen, ZBI 3673 (Band II in 2. Ausg. von 1840). - Eines der schönsten Werke zur Naturgeschichte des 19. Jahrhunderts. - Ohne den Tafelband von Brodtmann zu den Säugetieren. - Die schönen Tafeln zeigen verschiedene Menschenrassen in ihren Trachten, darunter deutsche und ausländische Fürsten und Eingeborene aus allen Kontinenten (Georgier, Chinesen Tchonka spielend, Einheimische aus Mosambique und Bahia, Hottentotten, Patagonier, Javaner, Eskimos und Neuseeländer sowie Cooks "Auslandung zu Tannau". Eine Tafel mit nordamerikanischen Indianern, gezeichnet von Karl Bodmer (1809-1893), der von 1832 bis 1834 mit Maximilian, Prinz zu Wied, das Innere Nordamerikas bereiste und mit Schinz in wissenschaftlichem Kontakt stand). - Heinrich Rudolf Schinz (1777-1861) kehrte nach seinem Studium der Medizin in Würzburg und Jena nach Zürich zurück. Er war Lehrer und auch Rektor der Industrieschule, Prof. für Zoologie an der neugegründeten Universität Zürich, Begründer und Konservator der Zürcher Zoologischen Sammlung, Oberrichter, Grossrat, Präsident der Naturforschenden Gesellschaft Zürich, Initiant, Mitgründer und später Präsident der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft. - Abweichend gebunden, Einbände etwas berieben, Band I ohne den lithogr. Titel, die Tafeln im Rand teils stärker finger- und braunfleckig, sonst nur stellenweise etwas braunfleckig und gebräunt, sonst gut erhalten.

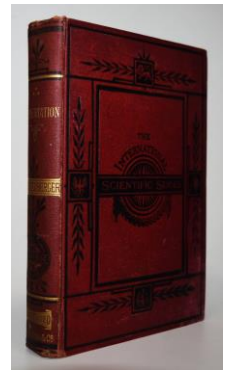


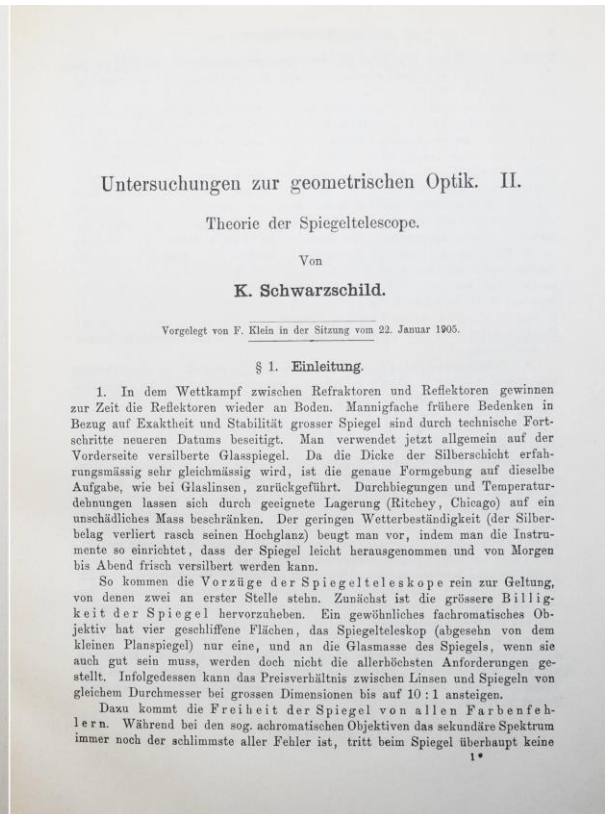
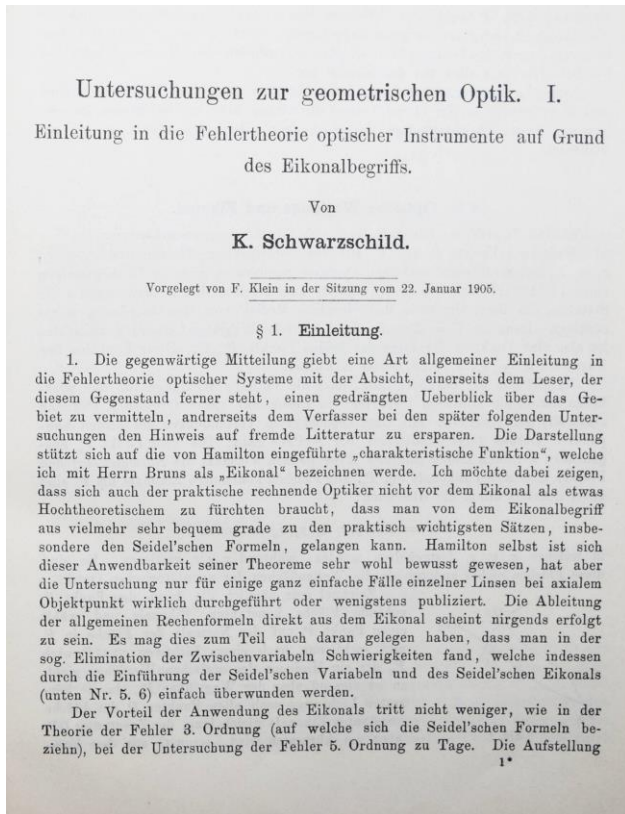


- 130 Schützenberger, P.** On fermentation. London, King 1876. 8°. VIII, 331 S. mit zahlr. Abb. u. Tabellen. OLn. mit gold Rücken- u. Deckeltitel u. Liniensverg. (The international scientific series, Band 20). 40,--
Erste Ausgabe. - Exlibris, sehr gutes Exemplar.

- 131 Schwarzschild, K(arl).** Untersuchungen zur geometrischen Optik I. u. II (von 3). In: Astronomische Mittheilungen der Königlichen Sternwarte zu Göttingen. 9. u. 10. Theil. Göttingen, Dieterich'sche Univ.-Druckerei 1905. 4°. 31 S.; 28 S. mit zus. 15 Text-Figuren. Ln. d. Zt. 400,--

*DSB XII, 249. NDB XXIV, 33 f. Reinisch / Wittmann, Karl Schwarzfeld S. 83 (mit Abb.) u.104. - Wie alle ersten Ausgaben der Arbeiten des bedeutenden Astrophysikers sehr selten. - "Die Arbeiten Karl Schwarzschilds zur Optik, und hier insbesondere zur Teleskopoptik, sind fundamental, wie so viele seiner astrophysikalischen Arbeiten. Sie bilden bis heute die Grundlage für das Design, das Verständnis und die Optimierung des optischen Strahlengangs großer und bedeutender Teleskope. Selbst die optischen Entwürfe heutiger Teleskopgiganten bis 40 Meter Öffnung fußen mit ihren Drei-Spiegel-Anastigmaten auf seinen Arbeiten... Sein fundamentales Werk zur aberrationsbehafteten optischen Abbildung gliedert sich in drei Abhandlungen: "I. Einleitung in die Fehlertheorie optischer Instrumente auf Grund des Eikonalbegriffs", "II. Theorie der Spiegelteleskope", "III. Über die astrophotographischen Objektive". Alle drei sind 1905 in den Astronomischen Mittheilungen der Königlichen Sternwarte zu Göttingen, Teil 9, 10 und 11 erschienen..." (H. E. Nicklas in Reinisch/Wittmann S. 81 ff.). - Der Astronom, Mathematiker und Physiker K. Schwarzschild (1873-1916) "gilt weltweit als einer der begabtesten und bedeutendsten Astronomen aller Zeiten und als Mitbegründer der Astrophysik. Geboren in Frankfurt am Main, wirkte er von 1901 bis 1909 als Professor für Astronomie und Direktor der Sternwarte in Göttingen und von 1909 bis 1916 als Direktor des Astrophysikalischen Observatoriums in Potsdam. Im Laufe seines allzu kurzen Lebens veröffentlichte Schwarzschild etwa 150 wissenschaftliche Arbeiten, viele davon von fundamentaler Bedeutung für die Entwicklung der Astronomie und Astrophysik" (K. Reinisch u. A. D. Wittmann). - **Beigebunden: Linnemann, Martin.** Ueber nicht-sphärische Objektive. Inaug.-Dissertation. Göttingen, Ebda. 1905. 40, (2) S. mit 4 Text-Figuren. - "Vorlesungen und Uebungen besuchte ich bei den Herren Professoren und Dozenten: Brendel, Czermak, Hilbert, Klein, Lindemann, Röntgen, Schwarzschild, Seeliger, Voigt" u.v.a. - **Beigebunden: Struve, Hermann.** Über den Einfluss der Diffraction an Fernröhren auf Lichtscheiben. - (Und): **Ders.** Zur Theorie der Talbot'schen Linien. (Und): **Ders.** Über die allgemeine Beugungsfigur in Fernröhren. In: Mémoires de l'Académie Impériale des Sciences de St. Pétersbourg, VIIe série. Tome XXX, No. 8, tome XXXI, No. 1 u. tome XXXIV, No. 5. St. Petersburg 1882, 1883 u. 1886. 104 S.; 13 S.; 15 S. typogr. Orig.-Umschläge teils beigebunden. - (Und): **Astronomische Nachrichten.** Band 138, No. 3289, Band 166, No. 3974 u. Band 168, No. 4010. Mit Artikeln von Otto Birck, T. N. Thiele, H. E. Timerding u. Alexander Wilkens. - **Außerdem sind 3 Prospekte der Firma Carl Zeiss beigebunden:** Projektionsmikroskop für das Epidiaskop. - Stereo-Komparatoren nach Pulfrich. - Makro-Projektionsapparat und großer Projektionsapparat. Berlin u.a. 1903. - Sammelband mit sehr seltenen und interessanten Arbeiten zur Optik. - Gelenke, Kapital u. Fuß mit Fehlstellen, Innendeckel mit handschr. Inhaltsverz. u. Bibliotheksst., sonst gut erhalten.*





- 132 (Wilhelm, Gottlieb Tobias). Unterhaltungen aus der Naturgeschichte der Säugethiere. Zweyter Theil (von 2). Augsburg, Martin Engelbrecht 1792. Kl.-8°. Gestoch. illustr. Titel, 288 S., [4] Bl. u. 34 ausfaltbare Kupfertafeln. Pbd. d. Zt. 320,--
Nissen ZBI 4408. - Erste Ausgabe. - Die Tafeln jeweils mit 2 Darstellungen zeigen Bären, Nagetiere, Fledermäuse, Affen, Löwen, Elefanten, Waale u. v. m. - Einband etwas berieben, stellenweise etwas braunfleckig und gebräunt, gutes Exemplar.





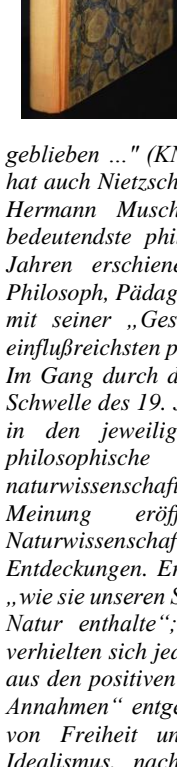
XIII. Philosophie

133

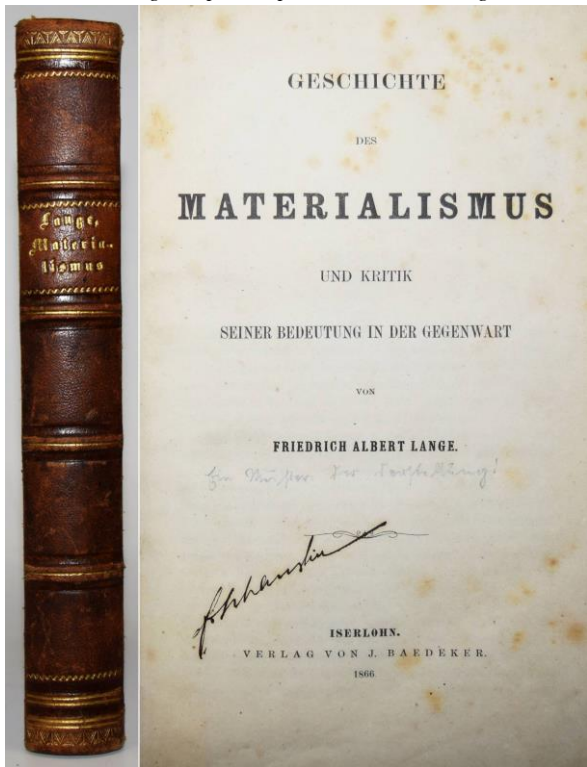


Boethius, Anicius Manlius Severinus. Trost der Philosophie. Anicii Manlii Severini Boethii De consolatione philosophiae libri quinque. Berlin, Verlag Die Runde 1932. 8°. 215, (1) S. OHln. mit goldgepr. Rückenschild. 40,--
 Deckel etwas berieben, gutes Exemplar.

134



Lange, Friedrich Albert. Geschichte des Materialismus und Kritik seiner Bedeutung in der Gegenwart. 2 Teile in 1 Band. Iserlohn, Baedeker 1866. 8°. XVI, 563, (1) S. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel u. Rückenvergr. 380,--
 Slg. Borst 2969. Eisler 383 ("von großer Wirkung"). NDB XIII, 555 ff. Ziegenfuß II, 14. Vgl. Stammhammer III, 190. - Erste Ausgabe, eine der meistbeachteten und wichtigsten philosophischen Abhandlungen des 19. Jahrhunderts und eines der ersten Bücher, das dem Neukantianismus zum Durchbruch verholfen hat. - "... bis heute ein informatives und reichhaltiges Standardwerk über die Geschichte des europäischen Materialismus geblieben ..." (KNLL IX, 996 f.). - Das philos. Hauptwerk Langes hat auch Nietzsche anfangs stark beeinflusst, der in einem Brief an Hermann Muschacke schreibt: "Ohne Zweifel war es das bedeutendste philosophische Werk, das in den letzten hundert Jahren erschienen ist." - "Nachhaltige Wirkung übte, (der Philosoph, Pädagoge und Sozialpolitiker F. A.) Lange (1828-1875) mit seiner „Geschichte des Materialismus...“ aus, einem der einflußreichsten philosophischen Bücher in der 2. Hälfte des 19. Jh. Im Gang durch die Philosophiegeschichte von der Antike bis zur Schwelle des 19. Jh. weist er auf die materialistischen Strömungen in den jeweiligen Epochen hin und zeigt, wie sich der philosophische Materialismus in Verbindung mit dem naturwissenschaftlichen Kenntnisstand wandelt. Nach seiner Meinung eröffnen materialistische Hypothesen dem Naturwissenschaftler stets die größte Aussicht auf neue Entdeckungen. Er warnt aber vor der Annahme, daß die Materie „wie sie unseren Sinnen erscheint, die letzte Lösung aller Rätsel der Natur enthalte“; die Materialisten glaubten das zwar nicht, verhielten sich jedoch so, als ob es so wäre „und warten, bis ihnen aus den positiven Wissenschaften selbst eine Nötigung zu anderen Annahmen“ entgegentrete. Für den Kampf gegen die Bedrohung von Freiheit und Gerechtigkeit empfiehlt L. den ethischen Idealismus, nachdem er zu beweisen versucht hat, daß die

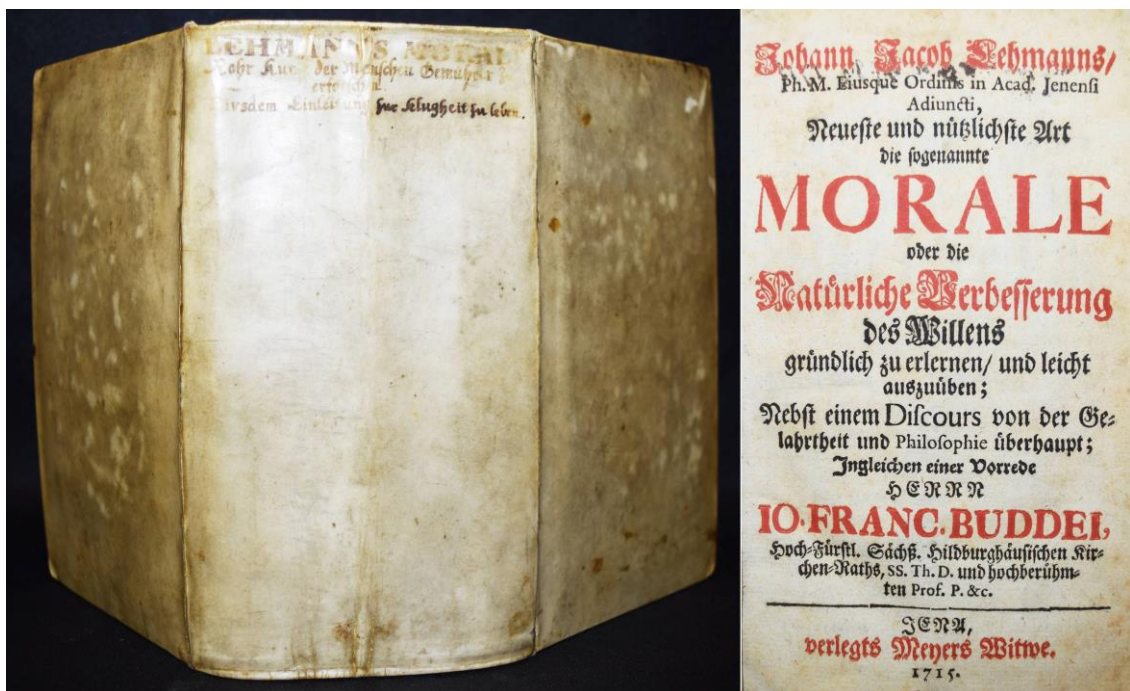


Geschichte des Materialismus in Wahrheit eine Rechtfertigung des Idealismus sei, insofern „der transzendente Idealismus die Überwindung und das Ende des Materialismus ist“ (Cohen). Trotz der Ablehnung der philosophischen Position des Materialismus gehört L.s. „Geschichte des Materialismus“ zu jenen Werken, mit denen sich auch die marxistischen Denker ernsthaft auseinandersetzen“ (F. Holz in NDB). - N.a.T., Vorsätze u. Titelblatt etwas braunfleckig, sehr gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

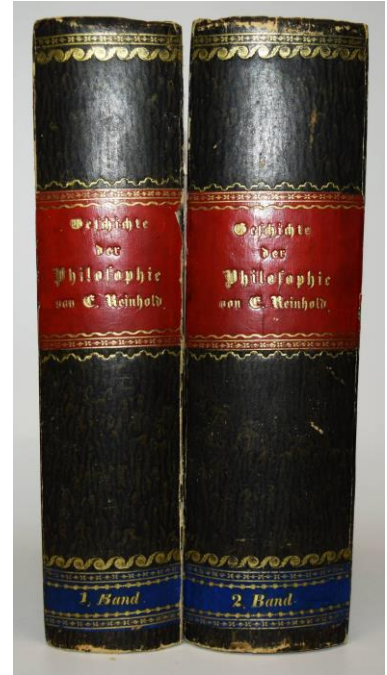
- 135 Lehmann, Johann Jakob.** Neueste und nützlichste Art die sogenannte Morale oder die Natürliche Verbesserung des Willens gründlich zu erlernen, und leicht auszuüben. Nebst einem Discours von der Gelahrtheit und Philosophie überhaupt. Ingleichen einer Vorrede **Io(hannes) Franc(iscus) Buddei**. - **Angebunden: Rohr, Juli(us) Bernhard v.** Unterricht von der Kunst der Menschen Gemüther zu erforschen... **Angebunden: Rohr, Juli(us) Bernhard v.** Einleitung zu der Klugheit zu leben... 3 Werke in 1 Band. Jena, Meyer u. Leipzig, J. C. Martini 1715, 1714 u. 1715. 8°. [12] Bl., 773 S., [8] Bl.; [8] Bl., 283 S.; 7 Bl., 541 S. mit gestoch Frontispiz, alle Titelbl. in Rot u. Schwarz. Prgt. d. Zt. mit kalligr. Rückentitel. 400,-



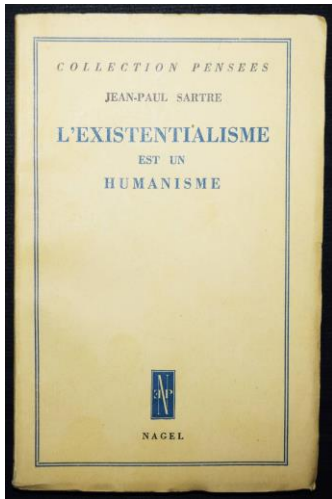
I. ADB XVIII, 139. VD18 12533602. - Erste Ausgabe mit der Vorrede von Buddaeus. J. J. Lehmann (1683-1740) "ward am 17. October 1683 zu Erfurt geboren, studirte an der dortigen Universität und ward 1707 Magister. 1709 ging er nach Jena, ward dort 1712 Adjunct der philosophischen Facultät, 1717 Professor der Moral und starb am 29. Novbr. 1740" (P. B. in ADB). - II. u. III. ADB XXIX, 60 f. Poggendorff II, 679. VD18 11594489 u. 11245328. - Erste Ausgaben. - Frühe der verwitweten Kurfürstin Sophie von Braunschweig und Lüneburg gewidmete Schrift des später als Kameralist hervorgetretenen J. B. v. Rohr (1688-1742). Ein Leitfaden der Menschenkenntnis und Populärpsychologie. Das beigegebundene Werk "Einleitung zu der Klugheit zu leben..." ist eine Fortsetzung. - "v. R. bezeichnet selbst neben der Lehre des natürlichen und bürgerlichen Rechts die Hauswirthschaftskunst auf naturwissenschaftlicher Grundlage als die Hauptaufgabe seines Lebens. In der Auffassung der Staatslehre steht er noch durchaus auf dem Boden von V. L. v. Seckendorff; in der Cameralwissenschaft hält er v. Schröder's fürstliche Schatz- und Rentenkammer für die vorzüglichste Leistung, doch ist er unter dem Einflusse des Wolf'schen Eudämonismus vielfach über beide hinausgekommen" (I. v. Sternegg in ADB). - Einband etwas angestaubt und leicht fleckig, vord. Vorsatz mit zeitgenöss. Notizen, stellenweise etwas braunfleckig und gebräunt, sehr gut erhaltener Sammelband mit drei seltenen Schriften.



- 136 Reinhold, Ernst (Christian Gottlieb).** Geschichte der Philosophie nach den Hauptmomenten ihrer Entwicklung. 3., verm. u. verb. Aufl. 2 Bände. Jena, Friedrich Mauke 1845. 8°. XII, 674 S., [1] Bl.; VII, 837 S., [1] Bl. Marm. Pbde. d. Zt. mit goldgepr. Rückensch. u. Rückenvergoldung. 200,--
ADB XXVIII, Maßgebliche Ausgabe. - E. C. G. Reinhold (1793-1855), Sohn des Philosophen Karl Leonhard Reinhold, war Professor der Logik und Metaphysik in Jena. "Seine reiche schriftstellerische Thätigkeit begann er mit „Versuch einer Begründung und neuen Darstellung der logischen Formen“ (1817), worin er ebenso wie in dem „Grundriß eines Systemes der Erkenntniß- und Denk-Lehre“ (1825, ein Auszug hieraus 1843) und in „Die Logik oder allgemeine Denkformenlehre“ (1827) sich als eifrigen und scharf denkenden Vertreter der formalen Logik erwies. Während er inzwischen das Leben und litterarische Wirken seines Vaters darstellte (1825, s. u. S. 82), machte er zugleich geschichtliche Studien und gab einen „Beitrag zur Erläuterung der Pythagoreischen Metaphysik“ (1827), worauf er eine dankenswerthe übersichtliche Darstellung der Geschichte der Philosophie folgen ließ, welche in verschiedenen Bearbeitungen erschien als „Handbuch der allgemeinen Geschichte der Philosophie“ (1828 f. in 2 Bdn.), dann als „Geschichte der Philosophie nach den Hauptmomenten ihrer Entwicklung“ (2 Bde., 1845, 4. Aufl. 1854) und als „Lehrbuch der Geschichte der Philosophie“ (in Einem Bande 1836. 3. Aufl. 1849)" (Prantl in ADB). - Gelenke, Kanten u. Deckel etwas berieben, N.a.T., nur vereinzelt schwach braunfleckig, sehr gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

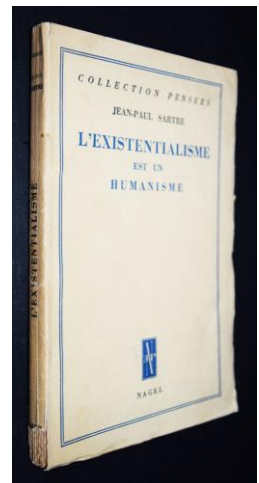


- 137 Sartre, Jean-Paul.** L' existentialisme est un humanisme. Paris, Les éditions Nagel (1946). 8°. 141 S., [1] Bl. OKart. (Collection pensées). 100,--
Contat/Rybalka 46/88. - 17. Druck der ersten Ausgabe des zweiten Hauptwerks ("17e édition. - Achevé d'imprimer en février 1946. - 1er trimestre 1946"). - Exemplar der Normalausgabe, daneben erschien eine Vorzugsausgabe auf besserem Papier in 500 num. Exemplaren. - "L'Existentialisme est un Humanisme" fut l'un des ouvrages les plus lus et les plus critiqués de Sartre et suscita de considérables malentendus. Comme l'a bien vu M.-A. Burnier dans "Les Existentialistes et la politique" (S. 31). - "l'importance prise par ces pages semble due à la paresse d'un bon nombre de critiques qui hésitant à lire "L'Être et le Néant" et qui furent heureux de pouvoir attaquer Sartre sans grande fatigue et avec bonne conscience après avoir parcouru 141 pages. Il est bon de rappeler cependant que l'ouvrage constitue une assez mauvaise introduction à la philosophie de Sartre, surtout pour un public non averti" (Contat/Rybalka). - Sehr gutes sauberes Exemplar.

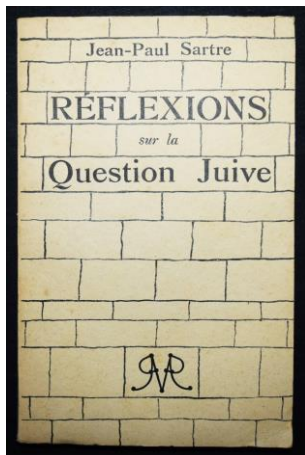


138

- Sartre, Jean-Paul.** L' existentialisme est un humanisme. Paris, Les éditions Nagel (1946). 8°. 141 S., [1] Bl. OKart. (Collection pensées). 60,--
Contat/Rybalka 46/88. - 17. Druck der ersten Ausgabe des zweiten Hauptwerks ("17e édition. - Achevé d'imprimer en février 1946. - 1er trimestre 1946"). - Exemplar der Normalausgabe, daneben erschien eine Vorzugsausgabe auf besserem Papier in 500 num. Exemplaren. - Rücken am Fuß mit kl. Fehlstelle, Exlibris, papierbedingt gebräunt, gutes Exemplar.

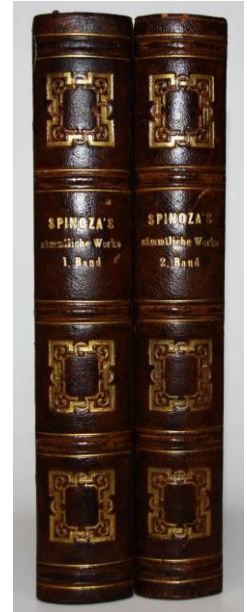


139

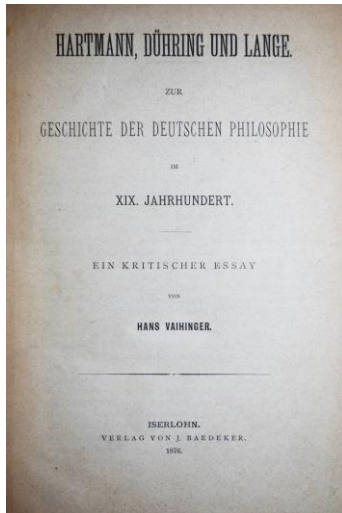


- Sartre, Jean-Paul.** Réflexions sur la question juive. Paris, Morigien 1946. 8°. 198 S., [1] Bl. OKart. 120,--
Erste Ausgabe. - Eines von 3000 Exemplaren auf Vélín Alfa. - Rückendeckel etwas gebräunt, gutes Exemplar.

- 140 Spinoza, B(enedictus) de.** Sämtliche Werke. Aus dem Lateinischen. Mit einer Lebensgeschichte Spinoza's von **Bertold Auerbach**. 2., sorgfältig durchgesehene und mit den neu aufgefundenen Schriften vermehrte Auflage. 2 Bände. Stuttgart, J. G. Cotta 1871. 8°. LXIV, 563 S.; [2] Bl., 570 S. mit Portrait und mehreren Textholzschnitten. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel und dekorativer Rückenvergoldung. 240,--
Erweiterte zuerst 1841 erschienene Gesamtausgabe. - Der schwäbische Schriftsteller B. Auerbach (eig. Moses Baruch, 1812-1882) war wegen seiner Teilnahme an der Burschenschaft "zu zweimonatiger Gefängnishaft auf dem Hohenasperg (verurteilt worden), wo er seinen ersten Roman „Spinoza“ (1837) begann" (F. Martini in NDB I, 434 f.). - Der zweite Band stellenweise schwach wasserfleckig, schönes dekorativ gebundenes Exemplar.



100,--



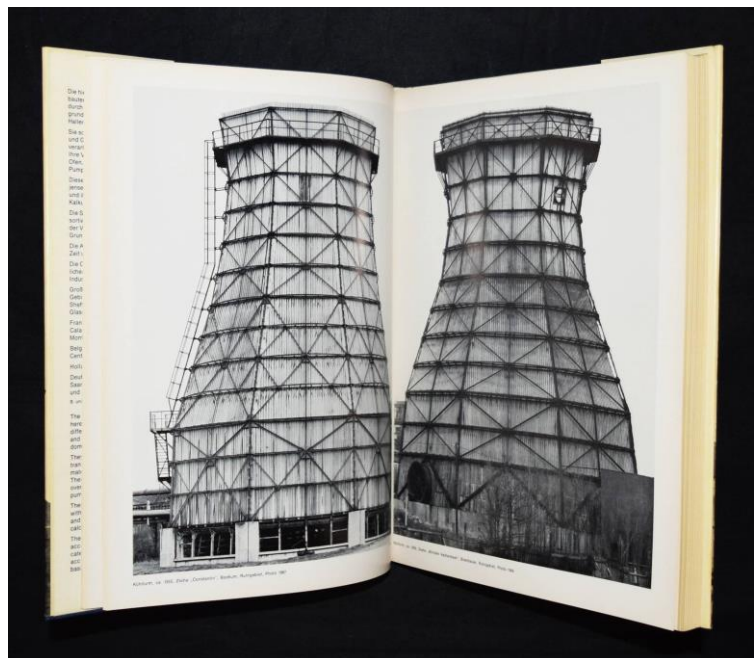
141

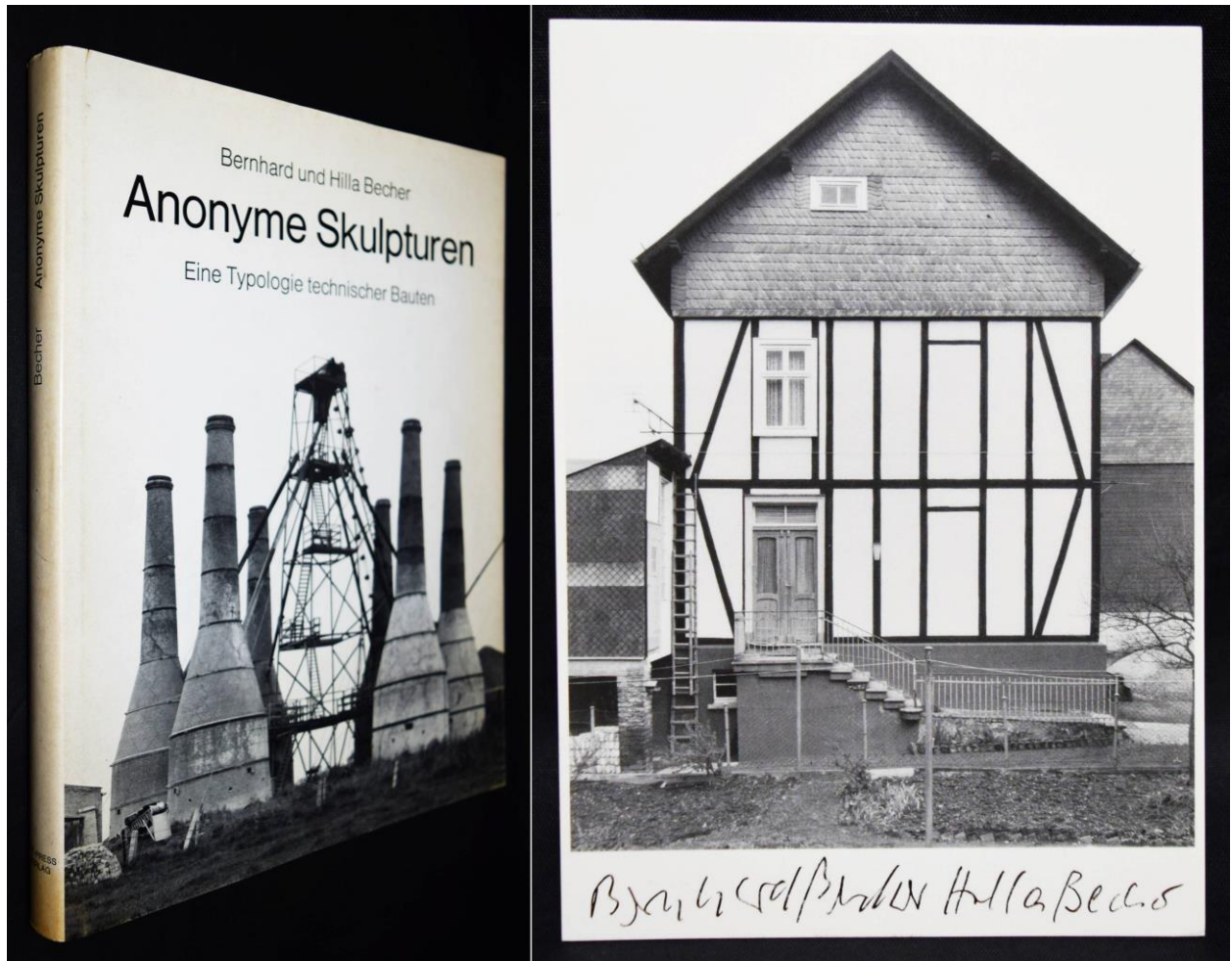
- Vaihinger, Hans.** Hartmann, Dühring und Lange. Zur Geschichte der deutschen Philosophie im 19. Jahrhundert. Ein kritischer Essay. Iserlohn, J. Baedeker 1876. 8°. XII, 235 S. Hln. mit goldgepr. Rückentitel.
Ziegenfuß II, 767 f. - Erste Ausgabe der ersten Veröffentlichung. - H. Vaihingers (1852-1933) "philosophische Bedeutung beruht auf seiner Begründung und selbstständigen Ausgestaltung einer Lehre von den Fiktionen ("Fiktionalismus"), die er in seiner "Philosophie des Als-Ob" (1911) systematisch gliedert. V. bezeichnet seine philosophische Grundeinstellung als "positivistischen Idealismus" oder "idealistischen Posivismus" (W. Ziegenfuss). - Stellenweise Buntstiftanstreichungen im weißen Rand, gutes Exemplar.

XIV. Photographie

- 142 Becher, Bernd u. Hilla.** Anonyme Skulpturen. Eine Typologie technischer Bauten. Düsseldorf, Art-Press Verlag 1970. 4°. [108] Bl. mit 194 Schwarz-Weiß-Fotografien auf Tafeln. OLn. mit illustr. OU. 1.400,--

Auer 518. Dickel, Künstlerbücher 77 ff. Heidtmann 11816. Parr/Badger II, 266. Roth, The Book of 101 Books 194 f. The Open Book 258 f. - Erste Ausgabe der ersten Buchveröffentlichung von Bernd und Hilla Becher, eines der wichtigsten Fotobücher der Moderne. Dazu: Foto-Postkarte ("Fachwerkhaus Elsen, 1970") von H. und B. Becher signiert. - Mit Aufnahmen von Kalk- und Hochöfen, Kühl-, Förder- und Wassertürmen sowie Gasbehältern und Silos. - "Mit der Publikation ihrer Photographien von ausgewählten Industriebauten in Buchform nutzten Bernd und Hilla Becher 1970 erstmals ein Medium, das die sukzessive Betrachtung gegenüber der simultanen ihrer in Ausstellungen gezeigten Photo-Tableaux gleichen Inhalts privilegiert" (H. Dickel). - "The extensive series that the Bechers later made for Schirmer/Mosel and MIT Press, while preserving the aesthetic rigour of their earlier work, emphasizes the documentary aspect, and has a particular archival, historical value. Anonyme Skulpturen, though it hardly neglects the informational importance of their practice, seems much more about making an aesthetic statement and establishing the artists' position in late twentieth-century art. All their books are polemical, but this represents their primary artistic credo. For those who are more interested in the Bechers as artists than as industrial archaeologists, this is the one to have on one's shelf." (Parr/Badger). - Schutzumschlag geringf. berieben und am Rücken und im Rand etwas gebräunt, sehr gutes Exemplar.





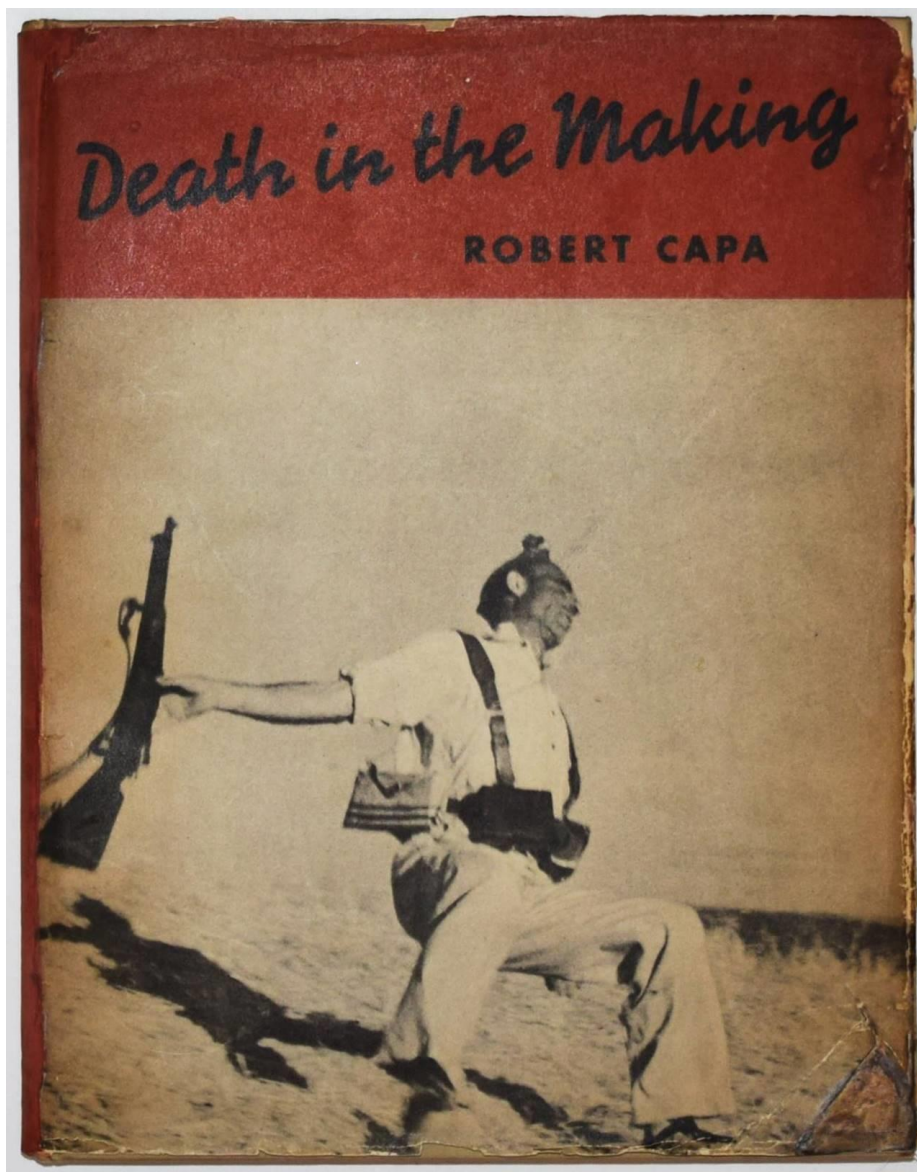
143 Bill, Max (1908-1994, Schweizer Architekt, Designer und Künstler). Orig.-Photographie (Silbergelatine). Zürich um 1925. 17,5 x 12,3 cm. 220,--
Die Aufnahme zeigt Max Bill (zweiter von rechts) mit einem Werkstück in der Metall-Werkstatt der Kunstgewerbeschule in Zürich. M. Bill, bedeutendster Vertreter der Zürcher Schule der Konkreten, machte von 1924 bis 1927 eine Lehre als Silberschmied an der Kunstgewerbeschule Zürich.

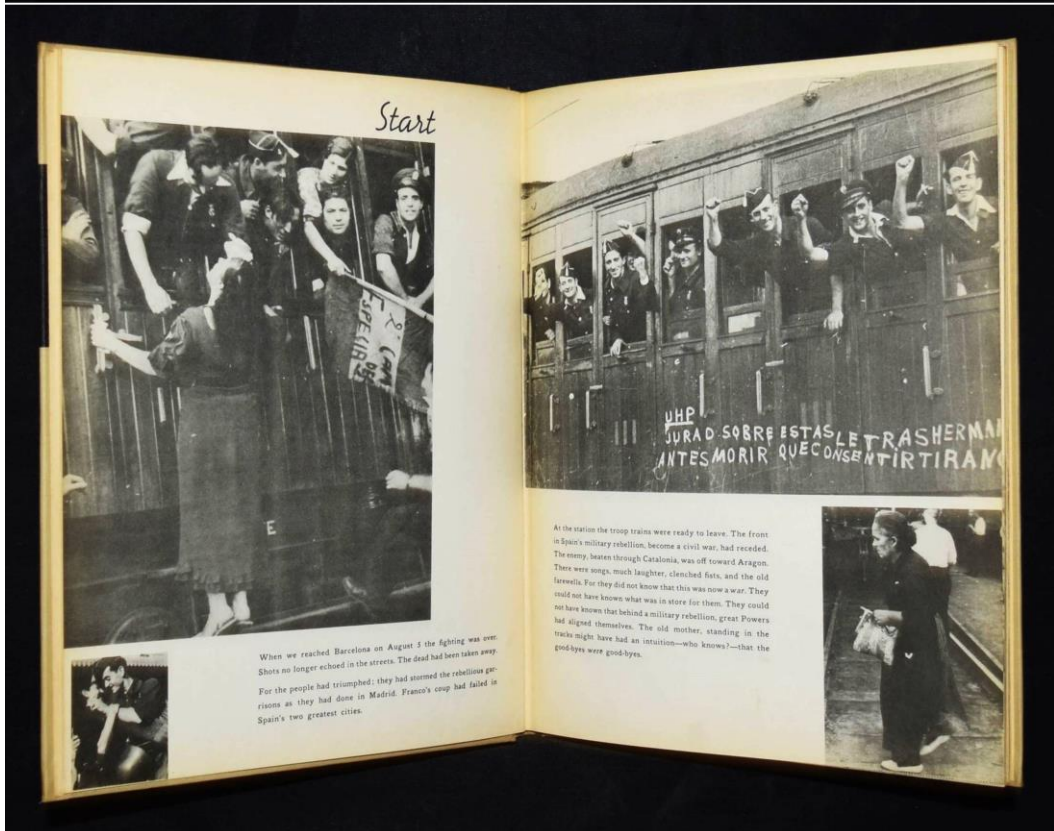
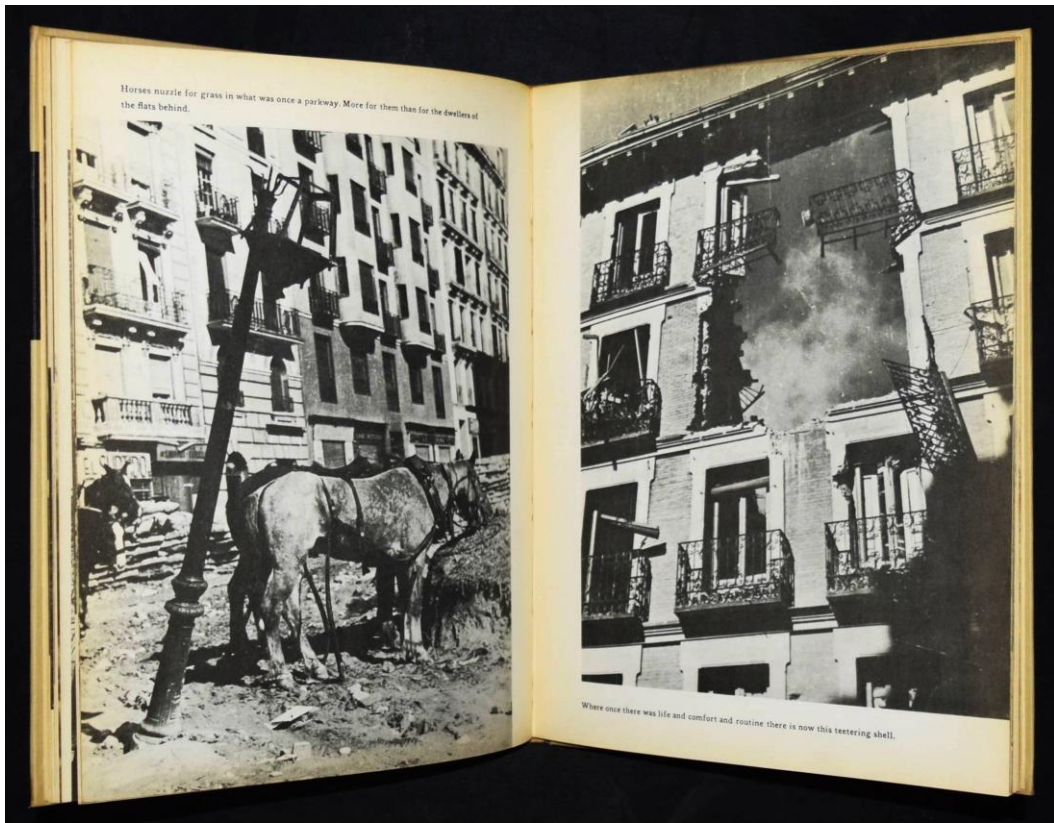


Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

144 Capa, Robert and Gerda Taro. Death in the making. New York, Covici-Friede 1938. 4°. [46] Bl. mit 148 Abb. OLn. mit illustr. OU. 1.600,--

Auer 266. Koetzle 81 f. Parr/Badger I, 139. - Erste Ausgabe des Meilensteins zum Fotojournalismus. Zweite Buchveröffentlichung des „Greatest War-Photographer in the world“ (Picture post 1938) Robert Capa (eig. Endre Ernő Friedmann, 1913-1954). Der seltene Schutzumschlag mit der ikonischen Aufnahme „Death of a loyalist soldier“. - "Unlike Ehrenburg's book, Capa's diary of *Death in the Making* is picture- rather than text-led. It contains not just Capa's photographs - including many that defined modern war photography - but also images by his lover, the journalist Gerda Taro, who was accidentally killed by a tank near Brunete in 1937. In a real sense, this book is her memorial, as Capa's eloquent frontispiece announces... The Spanish Civil War was an important conflict, not just because it was the first direct challenge to fascism, but also in terms of modern photojournalism, it witnessed the birth of the modern war photographer, exemplified by Capa, a figure who, because of his nominal independence from the military authorities, could perhaps be considered a more reliable witness than the 'official' photographers" (Parr/Badger). - Capa berichtete seit 1936 für die Zeitschriften *Vu* und *Regards* über den Spanischen Bürgerkrieg. Sein bekanntestes Bild „Death of a loyalist soldier“ wurde am 23. 9. 1936 in *Vu* veröffentlicht. - „In Spanien entwickelte Capa seinen eigenen Stil - ihm gelang es wie niemandem zuvor, die militärische Aktion mit der Kamera festzuhalten, den Schrecken und die Tragik des Krieges in einem spezifischen Moment einzufangen“ (Katharina Menzel in Koetzle S. 82). - Die deutsche Fotografin Gerda Taro (eig. Gerda Pohorylle, 1910-1937) dokumentierte zusammen mit ihrem Partner Robert Capa die Gräueltaten des Spanischen Bürgerkrieges und war damit die erste Frau, die an einer Kriegsfront fotografierte. Sie wurde „während eines Angriffs der deutschen Legion Condor bei Villanueva de la Cañada an der Brunete-Front von einem republikanischen Panzer überrollt, nachdem sie von einem Trittbrett eines Lkw abgerutscht war, mit dem sie aus der Kampfregion flüchten wollte. Einen Tag später erlag sie im englischen Lazarett in El Escorial, ... ihren Verletzungen. Als sie am 1. August 1937 auf dem Friedhof Père Lachaise in Paris beigesetzt wurde, folgten Tausende ihrem Sarg. Der Trauerzug, angeführt von Pablo Neruda und Louis Aragon, wurde zur Demonstration gegen den Faschismus. Das von Alberto Giacometti geschaffene Grabmal für Taro ist nur noch in stark veränderter Form erhalten. Kurz nach Taros Tod erschienen Fotos, die sie an der Brunete-Front gemacht hatte, im amerikanischen Magazin *Life* unter dem Titel „The Spanish War kills its first woman photographer.“ (Wikipedia). - Rücken des Schutzumschlags und kleine Fehlstelle am Vorderdeckel erneuert, kleine Randsläsuren, Rücken und Gelenke leicht braunfleckig, sonst gut erhalten.





145 Davison, George (1854-1930). The old farm, Florence. Fotogravure / Photoengraving. 30,6 x 23,3 cm. im unteren Rand bezeichnet und signiert. London 1890. Unter Glas mit Goldleiste gerahmt. 600,--
 Vgl. Gernsheim, *Geschichte der Photographie* 716 ff. - *Schöne impressionistische Landschaftsaufnahme des bedeutenden englischen Piktoralisten.* - "Der bedeutendste Verfechter der impressionistischen Photographie in England war George Davison, Beamter und ab 1898 Geschäftsführer bei Kodak Ltd. Er war bestrebt, die Natur so abzubilden, wie ein monochrom arbeitender Impressionist sie wiedergegeben hätte. In einem Vortrag vor der Society of Arts im Jahre 1890 verwarf Davison die präzise Schärfe detailreicher Aufnahmen, die noch immer als das non plus ultra der Photographie galt. Sein Bild "Das Zwiebbelfeld" (Abb. 398) -

erstmalig gezeigt im Herbst 1890 unter dem Titel "An old Farmstead" wirkte wie eine Kriegserklärung an die alte Schule. Die Kritik war in zwei Lager gespalten. Einige, wie der Korrespondent der "Times", sprachen begeistert von den prachtvollen Stimmungseffekten, "sofern aus geeigneter Entfernung betrachtet", andere verhielten sich neutral: "Wäre dem so, daß die Qualität einer Photographie darin liegt, möglichst wenig wie eine Photographie auszusehen, dann hätte Mr. Davison großen Erfolg... Es ist nicht ganz klar, was die massenhaft Pflanzen im Vordergrund darstellen. Sollte es sich bei dem Feld mit den Stengeln, auf denen Knubbel sitzen, um die Zwiebelpflanzung handeln, dann wäre die Frage nach dem Sujet beantwortet... Photographien wie 'An old Farmstead' können offenbar kaum noch nach den Grundregeln kritisiert werden, die bislang in der Photographie-Kritik Gültigkeit hatten, und womöglich muß man warten, bis weitere Beispiele einen mit den Ansichten der Repräsentanten des neuen Stils vertraut gemacht haben. ... Wie die impressionistische Malerei, so rief auch der photographische Impressionismus erregte Debatten hervor, geführt mit unerhörter Schärfe, wie dies bei Kontroversen in der Kunst nicht eben selten ist. Die naturalistische und die impressionistische Photographie (einige sahen darin ein und dasselbe) gewannen rasch neue Anhänger. Um so dramatischer wirkte deshalb im Dezember 1890 der Widerruf des Begründers der naturalistischen Photographie: In einer Art Traueranzeige mit schwarzem Rand - für theatralische Gesten hatte (Peter Henry)



Emerson immer viel übrig - gab er 'The Death of Naturalistic Photography' bekannt" (H. Gernsheim). - G. Davison "was a leading figure in the pictorialist movement of the late 19th century and was interested in producing pictures of aesthetic and emotional content rather than simply accurate records of what lay before him; he wanted to be thought of as an artist-photographer rather than an operator of a scientific instrument. In this way, The Onion Field was the first example of 'impressionism' in photography rather than sharp focus reality and followed the movement in painting that had begun in the 1860s and dominated the later part of the 19th century. It was with this painterly approach in mind that in 1892 he became a founding member of The Brotherhood of the Linked Ring - a break-away group from the Royal Photographic Society - that espoused the pictorialist ethos. However, Davison's purpose in creating impressions was not merely frivolous or art for art's sake; he also felt that conveying a sense of atmosphere and emotion in an image was a better way of eliciting empathy with his subject - often working people, their living conditions and labours" (E. McCabe, The making of great photographs, p. 72). - Blattrand leicht braunfleckig, sonst gut erhalten.

146



Fitzgerald, Ella Jane (1917-1996, US-amerikanische Jazz-Sängerin) u. **Louis Daniel „Satchmo“ Armstrong** (1901-1971, US-amerikanischer Jazztrompeter, Sänger und Schauspieler). Orig.-Portrait-Photographie (Silbergelatine-Abzug). O. O. um 1970. 24 x 18 cm. 100,--
Schönes Doppelporträt der beiden Weltstars des Jazz.

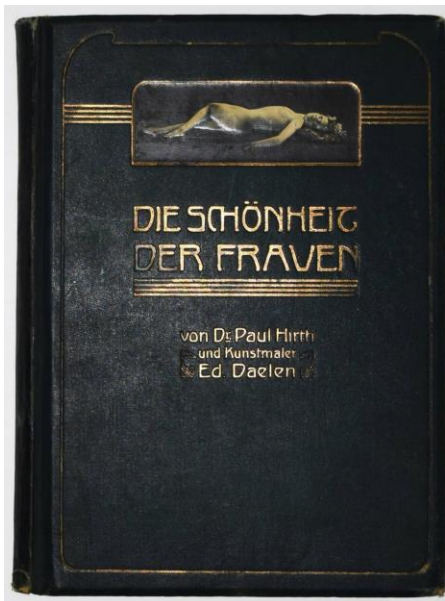
- 147 **Frisch, Max** (1911-1931, Schweizer Schriftsteller und Architekt). Original-Portrait-Photographie von **Mario Dondero** (1928-2015). Rom 1962. 30 x 23,5 cm. 300,--

Eindrucksvolles Portrait des berühmten schweizer Schriftstellers im Hintergrund, mit Blick auf die Dächer von Rom. Rückseitig mit Stempel des Photographen Mario Dondero, der für zahlreiche Agenturen und Zeitungen arbeitete und viele berühmte Schriftsteller und Intellektuelle portraitierte (Roland Topor, Claude Mauriac, Daniel Pennac, Yashar Kemal, Nathalie Sarraute, Samuel Beckett, Alain Robbe-Grillet, Claude Simon, Jérôme Lindon, Robert Pinget, Claude Ollier). - Vintage.



- 148 **Hirth, Paul** u. **Ed(uard Adolf) Daelen**. Die Schönheit der Frauen. 280 photographischen Kunststudien von Kunstmaler **Ed(uard) Bühler** und den Kunstphotographen **J(ean) Agélou**,

G(uglielmo) Plüschow und **E(rnst) Schneider**. Stuttgart, Hermann Schmidt o. J. (1905). 4°. [3] Bl., 311, (1) S. mit 280 teils ganzs. Abb. Illustr. OLn. mit goldgepr. Deckeltitel. 140,--
Heidmann 11110. - Erste Ausgabe; im selben Jahr erschien noch eine "Neue Folge" mit weiteren 280 Abb. - Einband etwas berieben, ein Blatt (S. 1/2) mit kl. Randeinriss, sonst gut erhalten.



- 149 **Hockney, David** (geb. 1937, britischer Maler, Grafiker, Bühnenbildner und Fotograf). 2 Orig.-Farbphotographien und 1 Schwarzweißphotographie auf Kodak-Papier. Los Angeles, BMW AG 1995. Jeweils ca. 24 x 18 cm. 100,--

Pressefotos anlässlich der Auftragsarbeit eines BMW 850 CSi, BMW Art Car 1995. Die beiden Farbfotos mit Porträts des Künstlers; der Schwarzweissabzug zeigt den Künstler beim Bemalen des Autos und das bemalte Fahrzeug. Die 1975 auf Anregung des Rennfahrers Hervé Poulain entstandene "Kunstsammlung" der BMW Art Cars umfasst Auto-Kunstwerke von A. Calder, R. Liechtenstein, F. Stella, E. Fuchs, A. R. Penck u. a. - Hockneys "Palette reicht bis zu Bühnenbildern, Autolackierungen und Kunstwerken mit Fax- oder Multimedia-Medien. Alleine diese Vielfalt der Medien lässt eine Begeisterung Hockneys für Technologie erkennen" (Wikipedia). - "Das Automobil sei schöner als die Nike von Samothrake, behaupteten die italienischen



Futuristen am Anfang dieses Jahrhunderts. Jetzt, fast neunzig Jahre später, steht diese Behauptung einmal mehr auf dem Prüfstand. Ist das industriell gefertigte Auto an sich schon ein Kunstwerk, oder läßt erst der Eingriff des Künstlers, wie David Hockney, die Industrieform zum Kunstwerk werden?" (U. Luckhardt in der beil. Presse-Mittlung).

150



Lagerfeld, Karl (1933-2019, deutscher Modeschöpfer, Designer, Fotograf und Kostümbildner). Original-Photographie. Rom 1985. Format: 30 x 40 cm. 300,--
Der "Modezar" umgeben von den Fendi Schwestern und Ehrengästen bei der Fendi-Ausstellung "Un Percorso di Lavoro" in der Galleria Nazionale d'Arte Moderna in Rom 1985. - Seit 1964/65 arbeitete Lagerfeld für das italienische Pelz- und Modeunternehmen Fendi, das heute vollständig zum Luxusgüterhersteller LVMH gehört. Er entwarf für Fendi auch das weltweit bekannte umgekehrte FF-Logo (das sog. „Doppel-F“-Symbol bzw. „Zucca“-Logo) und ließ sich dieses patentieren. - Rückseitig mit dem Stempel der ital. Fotoagentur DUFOTO, vintage.

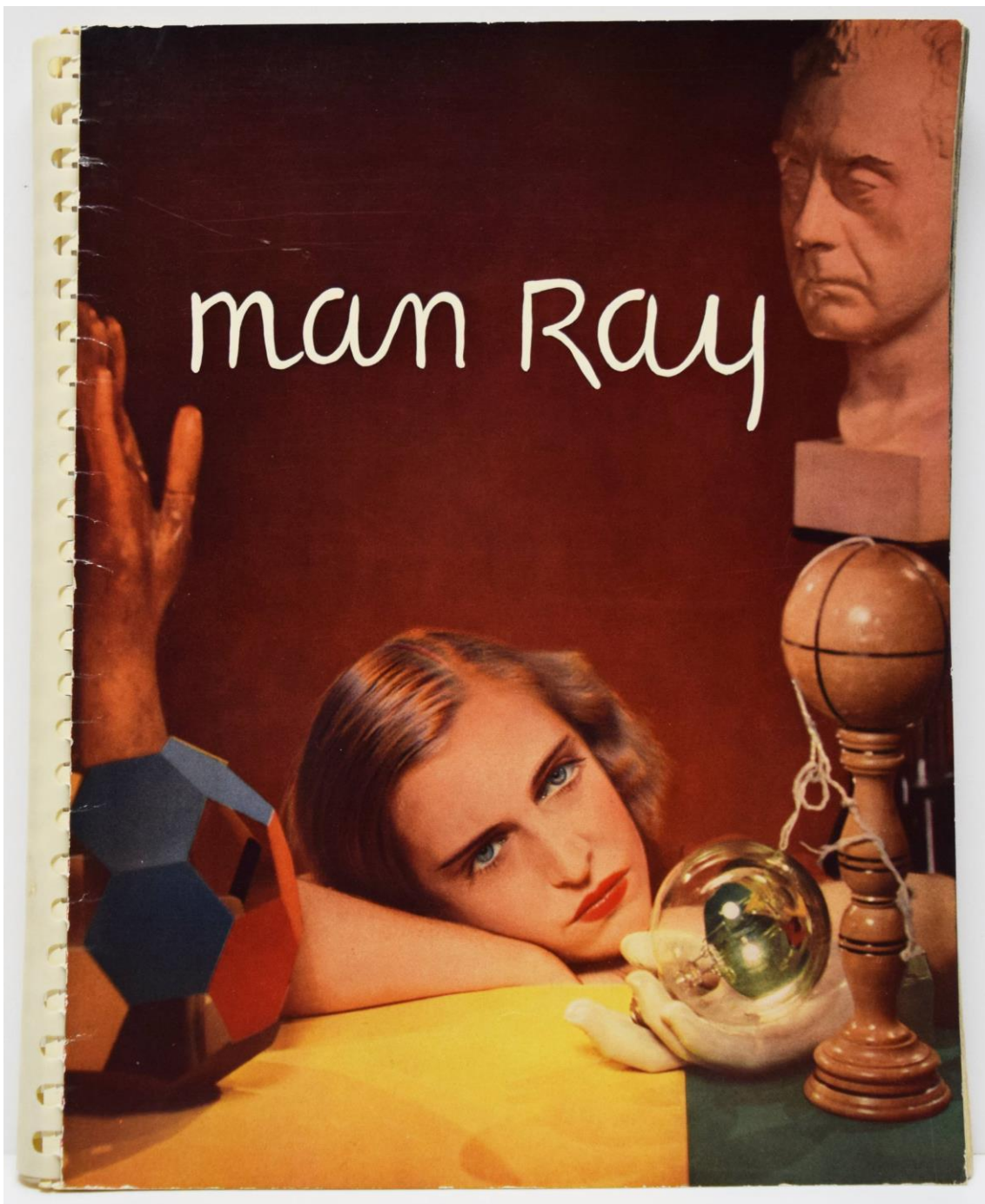
151 **Lennon - Fordham, Peter.** Lennon, John Winston (1940-1980) und Yoko Ono Lennon (geb. 1933). Orig.-Portraitphotographie (Silbergelatine, 27 x 22 cm.). Tittenhurst Park, Ascot 1971. 600,--

John und Yoko auf einer Wiese in Tittenhurst Park. Abzug von 1999. Rückseitig von Peter Fordham signiert. - Der engl. Fotograf P. Fordham begleitete John Lennon und Yoko Ono jahrelang. Sein bekanntestes Foto zeigt John am weißen Flügel während der Aufnahme zu "Imagine". Die Aufnahme von Fordham wurde auch für das Cover zum Soundtrack des Films "Imagine" verwendet. - Rückseitig mit dem Stempel einer Londoner Presse-Agentur.



Seltene erste Ausgabe

- 152 Man Ray** (d. i. **Emmanuel Rudnitzky** oder **Radnitzky**). Photographs 1920-1934. (Avec un Portrait par **Picasso** - Textes de **André Breton, Paul Eluard, Rose Sélavy, Tristan Tzara** - Préface by Man Ray). Hartford Connecticut, James Thrall Soby (1934). 4°. [7] Bl. (Text) u. 103 Heliogravuren nach Photographien, davon 19 "Rayographien" von M. Ray. Farbig illustr. OKart. mit Kunststoff-Spiral-Bindung. 8.500,-
Auer 210. Bouqueret, Paris 148 ff. Roth, *The Book of 101 Books* 80 f ("deuxième édition"). - *Sehr seltene erste Ausgabe* ("Copies with the original title page are exceedingly rare" (D. Levy Strauss). - *Texte in Englisch, Französisch und Deutsch.* - "[T]his was Man Ray's first monograph, and his friends pulled out all the stops to herald it ... attempted to generate demand where none existed by suggesting the edition had sold out. After replacing the title pages of these copies with one stating second edition, he returned them for sale. ... It begins with a portrait drawing of Man Ray by Pablo Picasso and consists of 104 photographs divided into five sections. ... Man Ray made several different studies for the cover; until finally settling on this image of his own bust looking down on a blue-eyed blonde contemplating a plaster hand cradling, a fragile lithtbulb that mirrors a catching toy (a ball an a peg)" (D. Levy Strauss in Roth). - "Man Ray's work introduced a particular note [to Surrealism], since he used photography and recognized early on that this medium could reproduce the effects of object-based art in two-dimensional form. Photography was in a position to preserve the ordinary and to unleash surreal effects" (P. Stepan, *Icons of Photography* 26). - *Sehr gutes sauberes Exemplar.* - *Fine, well preserved copy.*



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

- 153 Mapplethorpe, Robert** (1946-1989, US-amerikanischer Fotograf und bildender Künstler). Orig.-Photographie von **Enrica Scalfari**. New York 1983. Format: 40 x 30 cm. 400,--



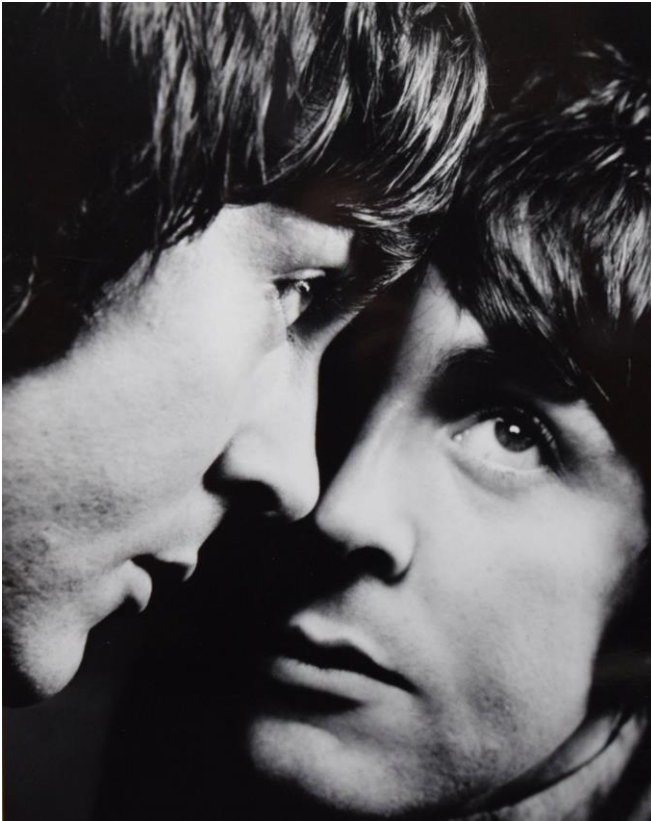
Der bedeutende, besonders wegen seiner Aktaufnahmen umstrittene Fotograf mit hinter dem Rücken verschränkten Armen in seinem Studio. - Rückseitig mit Stempel der Fotografin und der ital. Photo-Agentur AGF, deren Direktorin E. Scalfari ist, vintage.

- 154 Mayer, Léopold Ernest oder Louis Frederic Mayer.** Portrait en pied d'une jeune fille: "**Isidorine Maillet** à 12 ans 1859". Handkol. Salzpapierabzug. (22 x 18 cm.). Unter Passepartout auf Trägerkarton. Paris, Mayer Frères, "Photographes de S. M. L'Empereur" 1859. 400,--

Schönes großformatiges Kinderporträt mit handschr. Bezeichnung und Adresse des Fotoateliers auf dem Trägerkarton. - Der deutsch-französische Fotograf Léopold Ernest Mayer (1817-1865) gründete zusammen mit seinem Bruder Louis Frederic Mayer (1822-1913) um 1850 ein Fotoatelier in Paris. Nach dem Tod von Léopold Ernest wurde Pierre Louis Pierson (1822-1913) Geschäftspartner und das Atelier firmierte als "Mayer & Pierson, Photographes de S. M. L'Empereur, Boulevard des Capucines 3 Paris". - Isidorine Maillet war die Tochter des Pariser Bildhauers Jacques-Léonard Maillet (1823-1894). - Passepartout etwas angestaubt und braunfleckig, sonst gut erhalten.



- 155 McCartney - Bailey, David** (Royston, geb. 1938). Sir Paul McCartney. Orig.-Portraitphotographie (Silbergelatine, 27 x 22 cm.). London 1967. 500,--



Abzug vom 4. Dez. 1998. Interessantes Portrait von Paul mit seinem Spiegelbild. - D. Bailey, "Britischer Kultfotograf der 60er Jahre" (H.-M. Koetzle), war seit 1960 Vertragsfotograf bei Vogue, daneben freischaffend tätig für zahlreiche Zeitschriften (Daily Express, Elle, Glamour u.a.). - "Die Einordnung Baileys als Zentralfigur der Popkultur der 1960er Jahre beruht mehr auf dem sozialen Milieu sowie den Themen seiner Porträts als auf einem Ausdruck seiner Arbeit als solcher. Bewusst distanzierte er sich von dem Bild des durch die USA propagierten 'swinging London' ... Ende 1964 befand sich Baileys Haltung zur Modefotografie bereits im Wandel. Langeweile und Ernüchterung schlichen sich ein. Seinerzeit arbeitete er an jenen Porträts, die im Folgenden als David Bailey's Box of Pin-ups erscheinen sollten und eine Diversifizierung seines Schaffens einleiteten, die erst in den 1970ern voll zur Geltung kam" (M. Harrison in Koetzle, Lexikon der Fotografen S. 30). - Rückseitig mit Stempel des Fotografen und einer englischen Presseagentur.

- 156 Monroe - Beaton, Cecil** (d. i. Walter Hardy, 1904-1980). Marilyn Monroe with a little Bird. Orig.-Portraitphotographie (Silbergelatine, 27 x 22 cm.). London 1956. 500,--

Abzug vom 13. Nov. 1998. Stimmungsvolles Portrait der Popikone. - Der bedeutende engl. Fotograf C. Beaton leistete "im Laufe seiner Karriere, die sich über ein halbes Jahrhundert erstreckte, ... einen beträchtlichen Beitrag zur Geschichte der Modefotografie. Man sagte von ihm, er sei kein Fotograf im strengen Sinn gewesen - was sich aus seiner eingestanden technischen Unkenntnis und seiner scheinbar dilettantischen Annäherung an das Medium erklären mag. Er spielte die Rolle des Gentleman-Amateurs, war tatsächlich jedoch 'ein bemerkenswert hart arbeitender Professioneller, der sich bei jedem Bild, das seine Kamera produzierte, auch des kleinsten Details sehr genau bewusst war" (D. A. Mellor u. G. Buckland in Koetzle, Lexikon der Fotografen). - Rückseitig mit Stempel des Fotografen und einer Londoner Fotoagentur. - Eine Ecke etwas bestoßen.



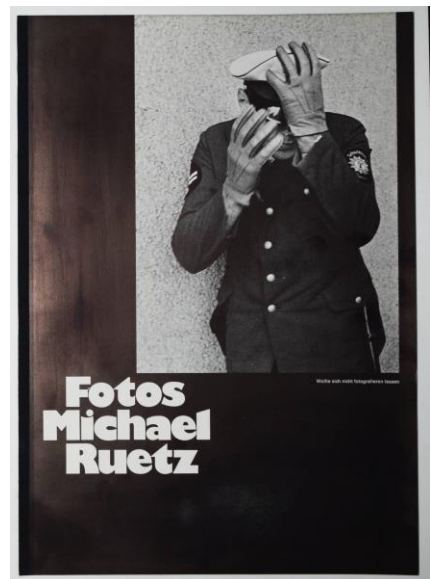
- 157 **Neruda, Pablo** (d. i. Ricardo Eliécer Neftalí Reyes Basoalto, 1904-1973, chilenischer Literatur-Nobelpreisträger). Orig.-Portraitphotographie (Silbergelatine) von **Mario Dondero** (1928-2015). Paris 1970. 24 x 18 cm. 200,--



Pressefoto. - "1969 wurde Neruda von der Kommunistischen Partei als Präsidentschaftskandidat nominiert, er verzichtete aber zu Gunsten des vom Wahlbündnis Unidad Popular favorisierten Sozialisten und Freundes Salvador Allende. 1970 gewann Allende die Präsidentschaftswahlen und überredete Neruda, Botschafter in Paris zu werden. Trotz seiner mittlerweile angegriffenen Gesundheit willigte er ein; er musste sich aber schon nach wenigen Monaten einer Operation unterziehen. Während seiner Genesung wurde ihm am 21. Oktober 1971 der Nobelpreis für Literatur „für eine Poesie, die mit der Wirkung einer Naturkraft Schicksal und Träume eines Kontinents lebendig macht“, zuerkannt. Wenige Tage nach der Verleihung des Preises kehrte Neruda nach Chile zurück; sein Gesundheitszustand verschlechterte sich stetig. Eine für den September 1973 geplante Serie von Aufführungen des Oratoriums Canto General von Mikis Theodorakis, beruhend auf Nerudas Text, bei der auch Nerudas Mitwirkung geplant war, musste wegen seiner Erkrankung und der sich überstürzenden politischen Ereignisse ohne ihn stattfinden. Am 23. September 1973 erlag Neruda, zwölf Tage nach dem Putsch in Chile unter Führung von Augusto Pinochet, angeblich seinem Krebsleiden (siehe Der Streit um die Todesursache). Nach seinem Tod wurde sein Haus vom Militär geplündert und zerstört" (Wikipedia). - Rückseitig mit Stempel des Photographen Mario Dondero, der für zahlreiche Agenturen und Zeitungen arbeitete und viele berühmte Schriftsteller und Intellektuelle portraitierte (Roland Topor, Claude Mauriac, Daniel Pennac, Yashar Kemal, Nathalie Sarraute, Samuel Beckett, Alain Robbe-Grillet, Claude Simon, Jérôme Lindon, Robert Pinget, Claude Ollier). - Vintage.

- 158 **Ruetz, Michael**. Fotos. (Katalog zur Ausstellung in der Galerie Mikro Berlin, Dezember 1969 - Januar 1970). Ottersweiler, B & K Offsetdruck 1969. Folio (42 x 30 cm.). [16] Bl. (inkl. Umschlag) mit ca. 50 teils doppelblattgr. Abb. Heftstreifen in Orig.-Pappkassette mit kreisrund ausgestanztem Deckelfenster. 140,--

Heidmann 20156. Koetzle 383 f. - Von M. Ruetz auf S. 3 signiert. - Erste selbständige Veröffentlichung des "Bildchronist(en) der deutschen Studentenbewegung um 1968" (H.-M. Koetzle). - "Michael Ruetz' bilder sind zugleich Denk- und Anschauungsbilder, sinnfällige Demonstrationen dessen, was Rudolf Arnheim als 'anschauliches Denken' begriff. - Der große van Eyck steht am Anfang der Sehschule, die sich in der Fotografie vollendet hat. Michael Ruetz indessen schlägt die Brücke zu Seherfahrten, die sich noch niemand so recht vorzustellen vermag. - Vergleichbar ist sein Projekt TIMESCAPE in Anspruch und Ausmaß nur dem künstlerischen Werk von Hanne Darboven" (K. Honnef in Koetzle). - Sehr gutes Exemplar.



- 159 **Seuss, Juergen, Gerold Dommermuth u. Hans Maier**. London Scene.

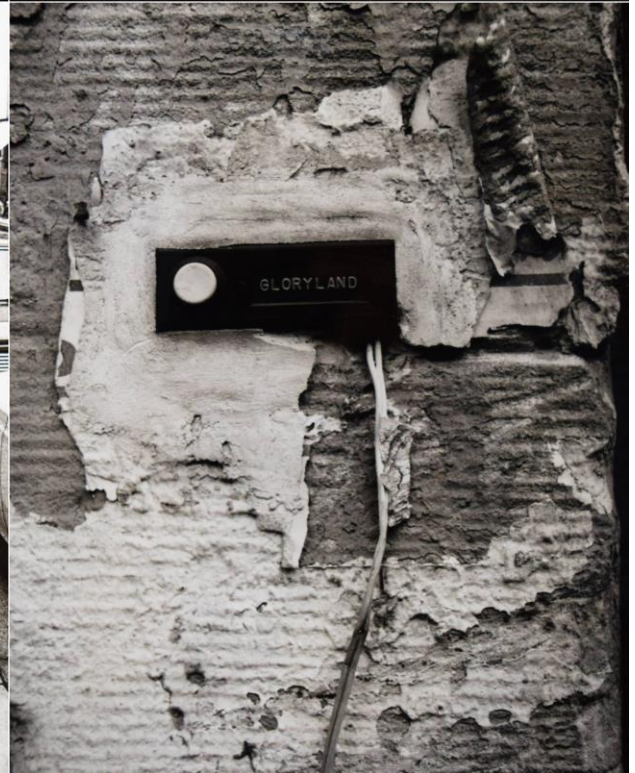
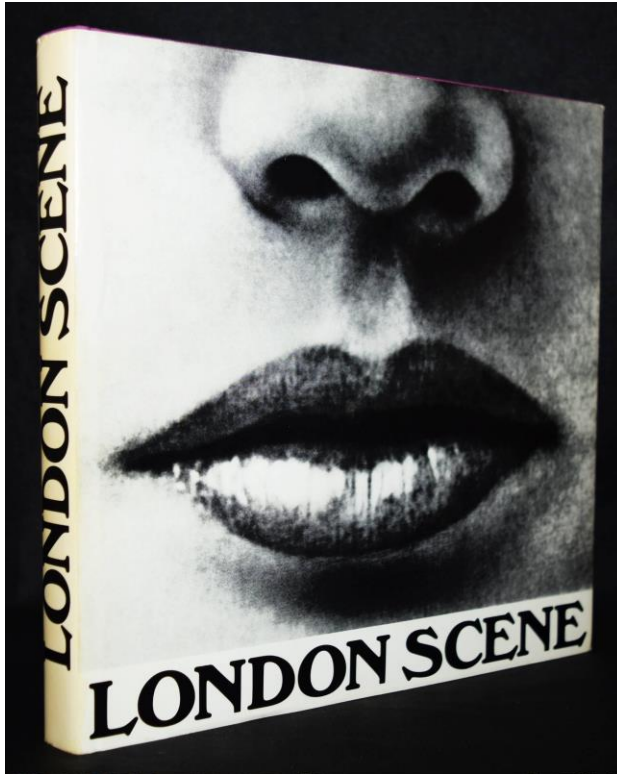


Frankfurt a. M., Büchergilde Gutenberg (1969). Gr.-8°. 42 S. u. 92 teils farbige Tafeln. OLn. mit illustr. OU. 1.200,--

Nicht bei Heidmann. - Erste und einzige Ausgabe der wohl besten Foto-Dokumentation der Swinging Sixties in London. - Dazu: 4 Orig.-Photographien (Silbergelatine, jeweils 30 x 24 cm.) von Juergen Seuss, davon 3 im Buch abgebildet. 2 Portraits von Yoko Ono, eine modisch gekleidete Frau in der Carnaby Street und ein Klingelschild mit dem Namen "Graceland". Alle Fotos rückseitig mit Stempel von J. Seuss. - London Scene "ist kein Bildband im üblichen Sinn. Das Bildmaterial ist bestechend; führt den Leser mitten hinein in die Scene; zeigt was wirklich ist. Manifeste, Plakate, Pamphlete, die »International Times« und andere »underground«-Publikationen werden im Text zitiert und gezeigt" (Klappentext). - Der Buchgestalter, Typograph, Verleger und Fotograf J. Seuss (1935-2023) "hat die Buchgestaltung der Büchergilde Gutenberg jahrzehntelang geprägt und wurde mit zahlreichen (über 100 nationale und internationale) Auszeichnungen und Preisen gewürdigt. Er hat zudem Bücher für andere Verlage, wie etwa C.H. Beck, Faber & Faber, Aufbau, gestaltet. ... Juergen Seuss führte selbst einen eigenen, kleinen Verlag, den BrennGlas Verlag: Dort verlegte er unter anderem "Das Tagebuch eines Laien" (von Wieland Herzfelde) oder "Vom Ornament zur Linie, ein Buch über den frühen Insel-Verlag". Er hat Gedichte geschrieben, Texte über Buchästhetik verfasst, er hat fotografiert

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

("London Scene", 1969, "Beat in Liverpool", 1965). Es gab Kontakte und gibt Briefwechsel unter anderem mit Hans Joachim Schädlich, Peter Rühmkorf (einige Briefe bei Kalliope), Peter Härtling, Jochen Gelberg, Werner Mittenzwei. Von 1985 bis 2000 war Juergen Seuss Professor für Buchkunst an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, dort lernte er seine spätere Frau Nanna kennen. ... "Seine Begeisterungsfähigkeit für das Buch und seine gestalterische Kraft, mit der er das ganze Buch von innen nach außen durchgestaltet hat, zeichnen ihn aus sowie sein Engagement, bezahlbare Literatur von guter Qualität - und dies schloss seine Arbeit als Hersteller in der Auswahl der Materialien unbedingt mit ein - zu produzieren", würdigt Nanna Seuss ihren verstorbenen Mann" (Börsenblatt vom 24. April 2023). - Sehr gutes Exemplar, ein Portrait von Y. Ono (lächelnd an einem Tisch) mit kl. Abriebstelle.



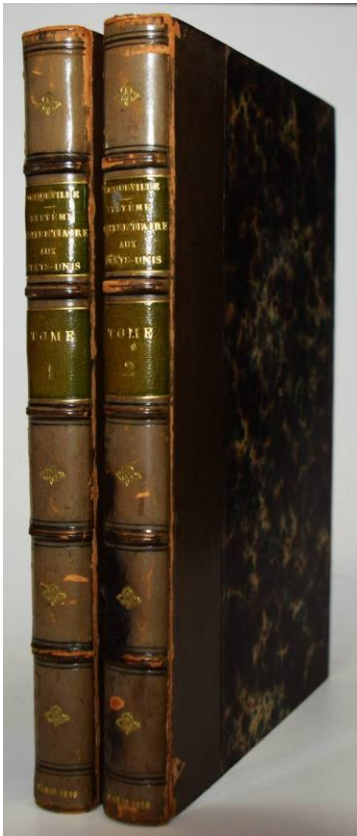
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

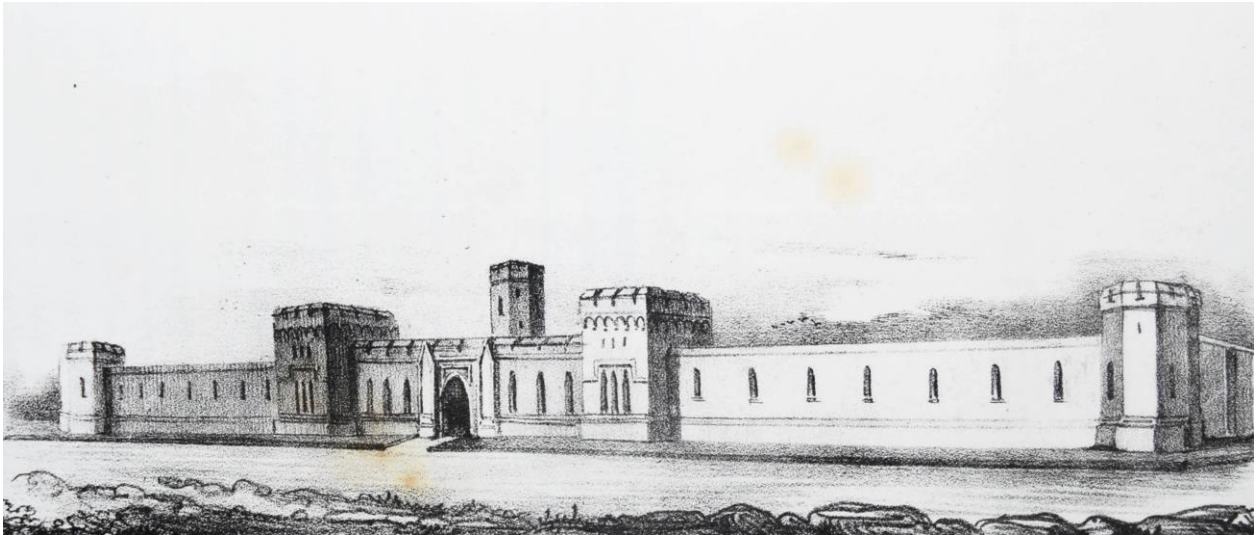
- 160 Warhol, Andy** (eig. Andrew Warhola, 1928-1987, US-amerik. Maler). Orig.-Photographie von **Sandro Becchetti** (1935-2013). Rom 1972. Format: 30 x 24 cm. 400,--
Des berühmte Pop-art-Künstler mit einer Polaroid-Kamera bei der Kunstmesse "Inconti Internazionali d'Arte" im Palazzo Taverna in Rom. - Der bedeutende ital. Fotograf Sandro Becchetti begann seine professionelle Fotografentätigkeit in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre. Er hat mit den wichtigsten nationalen Zeitschriften und Zeitungen (L'Espresso, Il Mondo, Il Messaggero, L'Unità, Paese Sera, Il Secolo XIX usw.) mit RAI, der BBC und France Presse zusammengearbeitet. Er dokumentierte über viele Jahre das soziale, politische und kulturelle Leben in Italien. Seine Werke wurden in zahlreichen Galerien und öffentlichen Einrichtungen in Italien und im Ausland ausgestellt. - Rückseitig mit Stempel des Photographen (Provenienz: Nachlass des Fotografen), vintage.



XV. Recht / Staat / Wirtschaft

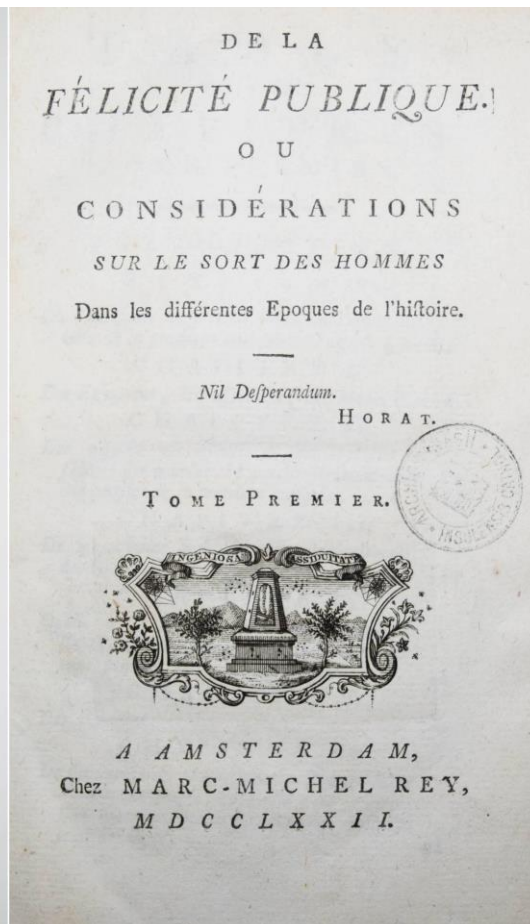
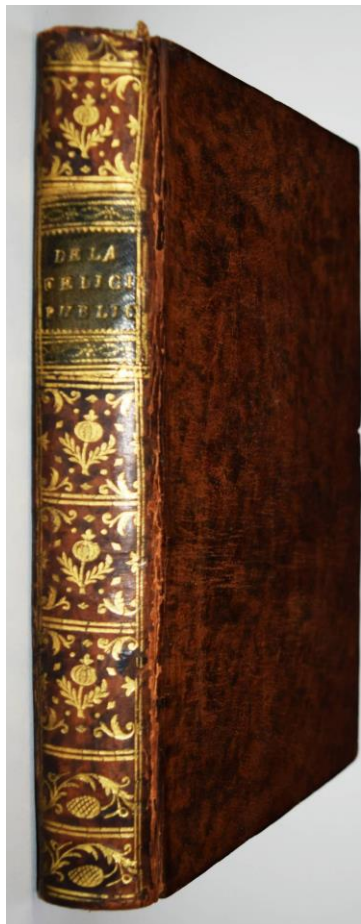
- 161 Beaumont, Gustave de et Alexis de Tocqueville.** *Système pénitentiaire aux Etats-Unis et de son application en France. Seconde Édition, entièrement refondue et augmentée d'une introduction, etc.* 2 Bände. Paris, Charles Gosselin 1836. 8°. [2] Bl., 394 S., 1 w. Bl.; [2] Bl., 374 S. mit 5 (3 gefalt.) lithogr. Tafeln. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückensch. u. dezenter Rückenvergoldung. 450,--
Goldsmith 28184. Sabin 4190. - Zweite überarbeitete Ausgabe des grundlegenden Werks über das amerikanische Strafvollzugssystem, maßgeblich auch für die Reform des französischen Gefängniswesens. Die erste Ausgabe erschien 1833. - Die Tafeln mit Grundrissen und Ansichten von Strafanstalten, darunter auch Sing Sing. - Gelenke berieben und stellenweise angeplatzt, Rücken von Band II mit Brandfleck, durchgehend stockfleckig, sonst gutes Exemplar aus der Bibliothek von Baron James Mayer de Rothschild (1792-1868), Gründer des französischen Zweigs der prominenten Bankiers-Familie mit dessen Exlibris.



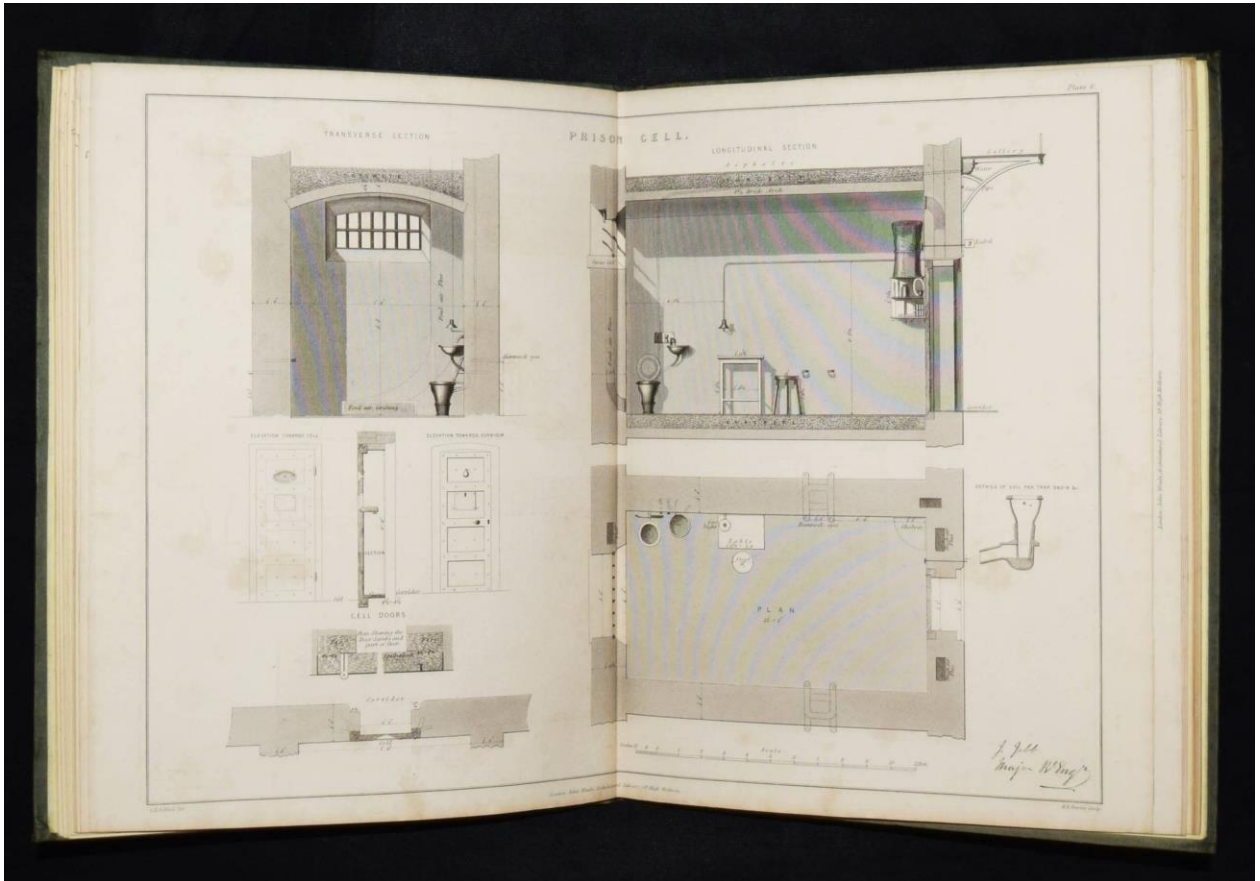


- 162 (Chastellux, François-Jean de).** De la félicité publique, ou considérations sur le sort des hommes dans les différentes époques de l'histoire. 2 Teile in 1 Band. Amsterdam, Marc-Michel Rey 1772. 8°. VIII, XVIII, 238 S.; [2] Bl., 216 S. mit 2 gestoch. Titelvignetten. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild, reicher floraler Rückenverg. u. Kantenverg. 400,--

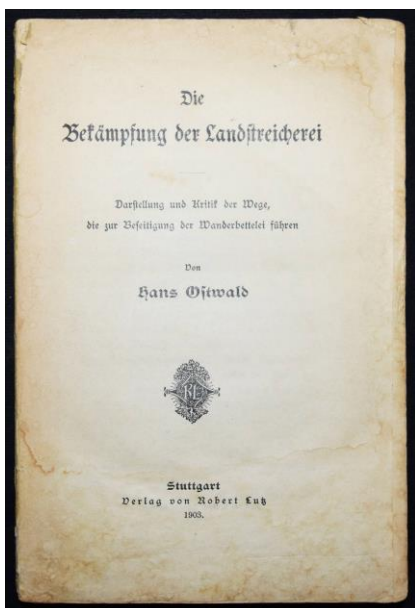
Goldsmiths 11375. Kress 6846. Palgrave I, 273. Quérard II, 247. - Seltene erste Ausgabe des wichtigen ökonomischen Werks. F.-J. de Chastellux (1734-1788) entwickelt die Vision einer auf Landwirtschaft basierenden Idealgesellschaft, in welcher der Souverän vor allem die Zufriedenheit der Bevölkerung fördert. - "Cet ouvrage, s'il est démodé dans la forme, est pourtant plein d'idées qui ne discréditeraient pas un livre de notre temps. En particulier, il a traité de la question de la population un quart de siècle plus tôt que Malthus" (Palgrave). - Chastellux war mit Voltaire und den Enzyklopädisten befreundet. Während des Amerikanischen Unabhängigkeitskriegs kämpfte er in der Armee von Rochambeau. Dabei lernte er auch George Washington persönlich kennen und über diesen später auch Thomas Jefferson. 1781 wurde er sowohl in die American Academy of Arts and Sciences als auch in die American Philosophical Society gewählt. - Vorderes Gelenk etwas berieben, Kapital etwas bestoßen, mod. Exlibris (Jacques Lager, 1877-1952), St. a. T., sehr gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



- 163 Jebb, J(oshua).** Modern prisons. Their construction and ventilation. London, John Weale 1844. 4°. 24 S., 10 (9 doppelblattgr., 1 gefalt.) Kupfertafeln, 12 S. OLn. mit Deckelschild. (From' Papers on Subjects connected with the Duties of the Royal Engineers, vol. VII). 280,--
Erste Einzelausgabe, sehr selten. Alle Tafeln von J. Jepp in der Platte signiert. - Der britische Ingenieur Sir Joshua Jebb (1793-1863) war "Surveyor-General" für Gefängnisse. Das 1850 von ihm entworfene Gefängnis Pentonville Prison läutete eine neue Ära des Gefängnisbaus im British Emire ein. - "Michael Ignatieff described Pentonville as "the culmination of a history of efforts to devise a perfectly rational and reformative mode of imprisonment". Jebb was also involved in designing Woking Convict Invalid Prison, Broadmoor Hospital, a secure mental hospital in Crowthorne in Berkshire, and Mountjoy Prison in the centre of Dublin" (Wikipedia). - Einband stärker angestaubt und etwas fleckig, sonst sehr gutes sauberes Exemplar.

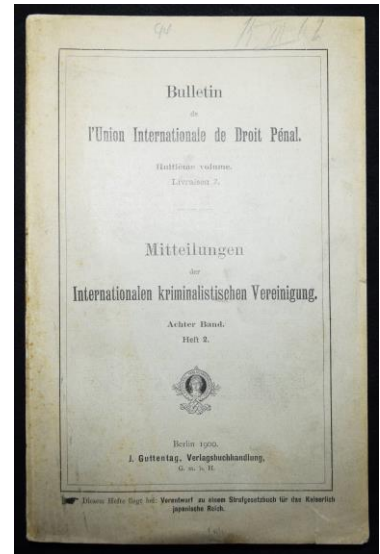


- 164 Ostwald, Hans.** Die Bekämpfung der Landstreicherei. Darstellung und Kritik der Wege, die zur Beseitigung der Wanderbettelei führen. Stuttgart, Robert Lutz 1903. 8°. 278 S., [1] Bl. OKart. 60,--



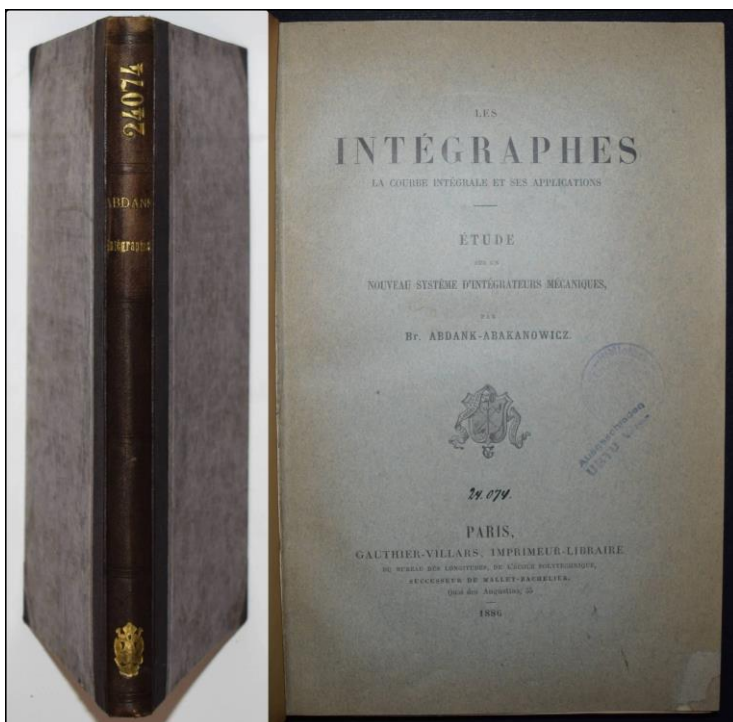
NDB XIX, 634. - Erste Ausgabe, selten. - "O. lernte wie sein Bruder Gustav den Beruf des Goldschmieds. 1894 ging er auf Wanderschaft, die ihn bis nach Riga führte zu Verwandten, die dort Kaufleute waren. 1896/97 arbeitete er in Leipzig als Redakteur der Leipziger Volkszeitung; der Kontakt mit Wilhelm Ostwald (1853-1932) und dessen Kreis vermittelte ihm moderne wissenschaftliche Sichtweisen und Rüstzeug für sozialreformerische Vorstellungen. Nach Berlin zurückgekehrt, arbeitete er seit 1898 als Redakteur der linksliberalen „Welt am Montag“. Der Mitredakteur und Freund Felix Holländer vermittelte Kontakte zum Friedrichshagener Dichterkreis. Später gehörte O. zum Kreis der Neuen Gemeinschaft um die Brüder Hart. Auf Anregung Holländers veröffentlichte O. 1900 mit dem Roman „Vagabonden“ („Vagabunden“, Neuausg. 1980; seit d. 3. Aufl. mit d. Untertitel „Ein autobiograph. Roman“) die literarische Verarbeitung seiner Erfahrungen „auf der Walz“. Der große Erfolg dieses Buches (und späterer Werke) ermöglichte ihm das Leben als freier Schriftsteller ... Aus seinen Erfahrungen auf der Wanderschaft resultierte sein soziales Engagement für die Verbesserung der Lebenssituation der Landstreicher. O. übte heftige Kritik an den Einrichtungen der „Wanderfürsorge“ (Die Bekämpfung der Landstreicherei, 1903) und deren Überwachungssystem. Dabei ging es ihm nicht um die Abschaffung der „Walz“. Er entwickelte Ideen zu Arbeitsbeschaffungsprogrammen und engagierte sich bei der Initiierung von Siedlungsprojekten für Arbeitslose (1909 Gründung u. Vorsitz im „Komitee für innere soziale Kolonisation“), von denen einige 1911-16 verwirklicht werden konnten" (Ralf Dose in NDB). - Vorderdeckel fehlt, Rückendeckel lose, Titelblatt im unteren Drittel etwas fleckig, sonst gut erhalten.

- 165 Vorentwurf zu einem Strafgesetzbuch für das kaiserlich japanische Reich.** Übersetzt von **Assatoro Okada**. Berlin, J. Guttentag 1899. 8°. 53 S. OBr. (Sammlung außerdeutscher Strafgesetzbücher in deutscher Übersetzung, hrsg. von der Redaktion der Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft, Band 14). 140,--
Erste Ausgabe, sehr selten. - Erschien als Anhang zu den Mitteilungen der Internationalen kriminalistischen Vereinigung. 8. Band, Heft 2. Berlin, ebda. 1900. - "Das Bedürfnis nach einer Revision des geltenden japanischen Strafgesetzbuches vom 1. Januar 1882 machte sich schon bald nach seinen Inkrafttreten geltend. Als Hauptmängel ergaben sich die Enge Strafrahmen und die Unklarheit vieler Verbrechendefinitionen, welche zu unerfreulichen Ungleichmässigkeiten und Schwankungen in der Rechtsprechung führte" (A. Okada). - Umschlag etwas angestaubt, sehr gutes Exemplar.

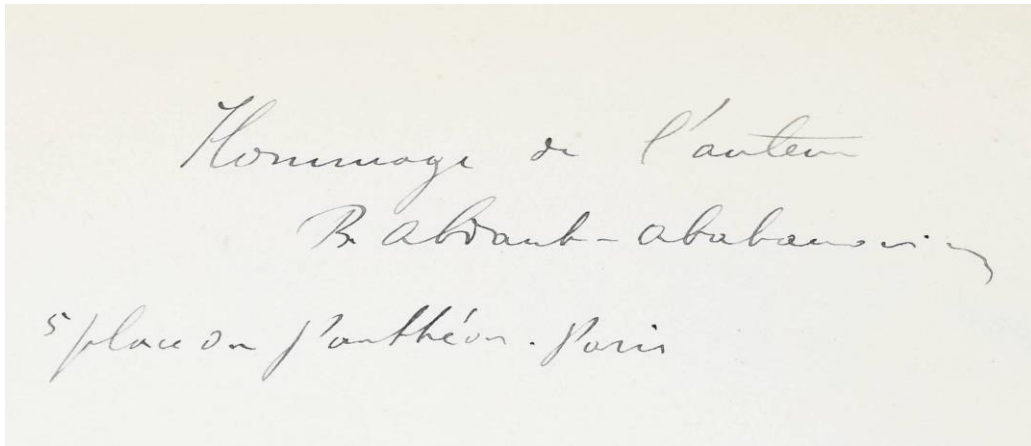


XVI. Technik / Handwerk

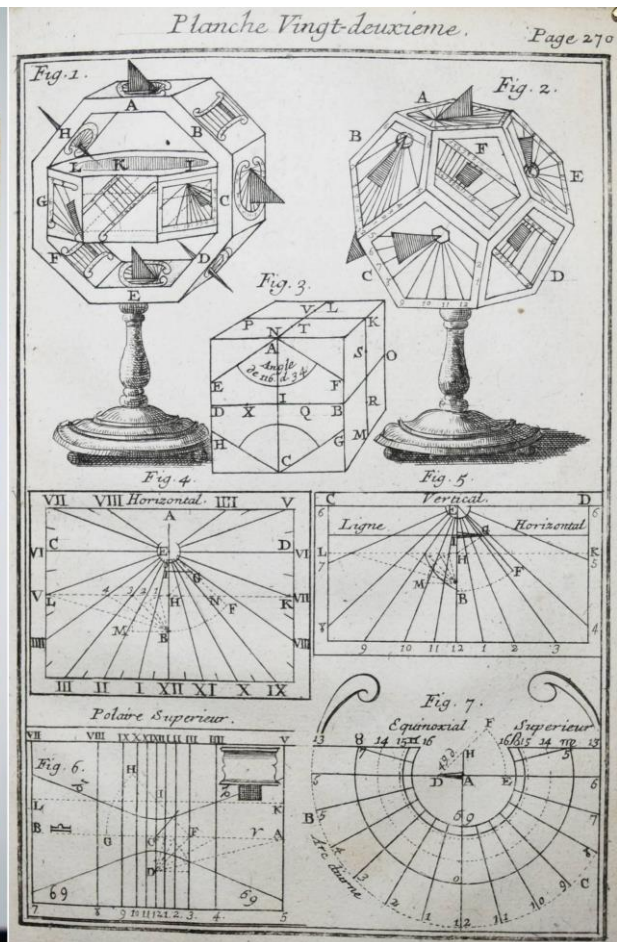
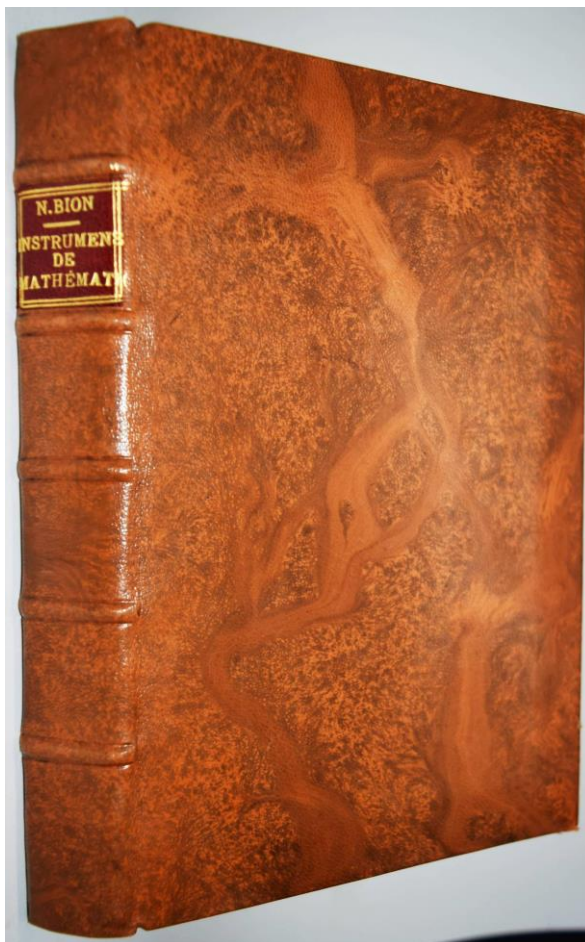
- 166 Abdank-Abakanowicz, Br(uno).** Les intégraphes. La courbe intégrale et ses applications. Étude sur un nouveau système d'intégrateurs mécaniques. Paris, Gauthier-Villars 1886. Gr.-8°. X, 156 S. 94 Holzstichen im Text. OHLn. mit goldgepr. Rückentitel (vord. Orig.-Umschlag beigegebunden). 600,--
Polski Słownik Biograficzny I, 1 f. Thomash/Williams A 1. - Erste Ausgabe. - Mit eigenhändiger Widmung von B. Abdank-Abakanowicz "Hommage de l'auteur B. abdank-abakanowicz 5 place du Panthéon Paris". - Eine deutsche Übersetzung von Emil Bitterli erschien 1889 in Leipzig. - "The integraph is a noteworthy development in the history of calculating instruments. While the principle on which it is based was introduced by Coriolis in 1836, it was in 1878 that Abdank-Abakanowicz first developed a practical working model. The integraph is an elaboration and extension of the planimeter, an earlier, simpler instrument used to measure area. It is a mechanical instrument capable of deriving the integral curve corresponding to a given curve. Hence, it is capable of solving graphically a simple differential equation. Sets of partial differential equations are commonly encountered in mathematical physics. Most branches of physics such as aerodynamics, electricity, acoustics, plasma physics, electron-physics and nuclear energy involve complex flows, motions and rates of change which maybe described mathematically by partial differential equations. A well-established example from electromagnetics is the set of partial differential equations known as Maxwell's equations. In practice, differential equations can be difficult to integrate, that is to solve. The integraph is capable of solving only simple differential equations. The need to handle sets of more complex non-linear differential equations, led Vannevar Bush to develop the Differential Analyzer at MIT in the early 1930s. In turn, limitations in speed, capacity and accuracy of the Bush Differential Analyzer provided the impetus for the development of the ENIAC during World War II. Abdank-Abakanowicz's instrument could produce solutions to a commonly encountered class of simple differential equations of the form $dy/dx = F(x)$ so that $y = \int F(x)dx$. The basic approach was to draw a graph of the function F and then use the pointer on the device to trace the contour of the function. The value of the integral could then be read from the dials. The concept of the instrument was taken up and soon put into production by such well known instrument makers as the Swiss firm of Coradi in Zurich" (E. Tomash). - Der polnische Mathematiker und Elektrotechniker B. Abdank-Abakanowicz (1852-1900) war nach seinem Ingenieur-Studium am Polytechnikum Riga Dozent für Mechanik in Lemberg. "Dort begann er seine Studien zur Planimetrie, die zum Bau des sog. Integrators führten, das zur zahlenmäßigen Darstellung von Infinitesimalrechnungen dient. Eine Beschreibung dieses mathematischen Instruments veröffentlichte Bruno Abakanowicz 1880 in „Rozprawy i Sprawozdania Wydziału matematyczno-przyrodniczego Akademii Umiejetnosci w Krakowie“ sowie in der Warschauer Zeitschrift „Inzynierya i Budownictwo“. ... Um 1880 erfanden



er und der britische Physiker Sir Charles Vernon Boys unabhängig voneinander den Integrappen. 1881 siedelte Bruno Abakanowicz nach Paris um, wo er eine elektrotechnische Werkstatt errichtete. 1882 wurden schließlich noch drei Abhandlungen hierzu in den „Comptes rendus“ an der Pariser Akademie der Wissenschaften veröffentlicht. Kurze Zeit später wurde er zum Direktor der Betriebe der Compagnie française du procédé Thompson-Houston berufen. In diese Zeit fällt der Bau einer elektromagnetischen Klingel für Eisenbahnsignalanlagen sowie ein neuer Typ von elektrischen Lampen. Im Jahre 1889 übertrug ihm die französische Regierung die Leitung der Verhandlungen mit den USA bezüglich ihrer Teilnahme an der Weltausstellung Paris 1889. In demselben Jahr wurde ihm das Kreuz der Ehrenlegion verliehen" (Wikipedia). - Rücken u. Kanten etwas berieben, mehrfach gestempelt (TH Wien, "Ausgeschieden"), das erste Bl. etwas gelockert, sehr gutes Exemplar.

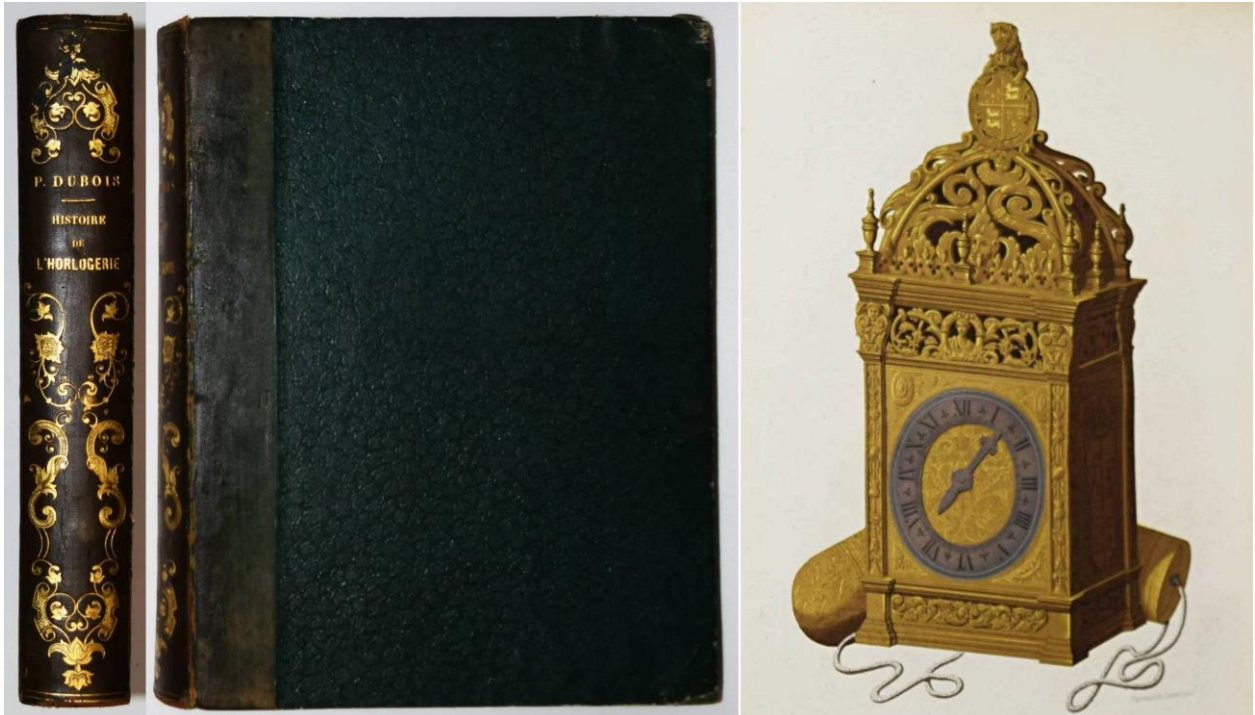


- 167 Bion, Nicolas.** *Traité de la construction et des principaux usages des instruments de mathématique. Avec les Figures nécessaires pour l'intelligence de ce traité.* Paris, Jacques Collombat für Jean Boudot 1709. 8°. [4] Bl., 347, (5) S. mit 28 Kupfertafeln. Moderner Ldr. mit goldgepr. Rückenschild. 450,-
 Baille 145. DSB II, 133. Graesse I, 428. Poggendorff I, 194 ff. - Erste Ausgabe. Ab 1727 erschien das Werk des Pariser Ingenieurs und Instrumentenhändlers auch in deutschen Übersetzungen. - "The first edition has no reference to a clock, but deals with sundials and describes a water clock of the falling drum type" (Baille). - Die Kupfer zeigen u. a. Waagen, astronomische und militärische Instrumente. - Nur vereinzelt leicht braunfleckig, sehr gutes Exemplar.



- 168 **Dubois, Pierre.** Histoire de l'horlogerie depuis son origine jusqu'à nos jours. Précédée de recherches sur la mesure du temps dans l'Antiquité et suivie de la biographie des horlogers les plus célèbres de l'Europe. Paris, Administration du Moyen Age et la Renaissance 1849. 4°. [3] Bl., 408 S., [1] Bl. mit 4 chromolithogr. Tafeln von **Lemercier** nach **Kellerhoven**, 42 teils doppelblattgr. (1 gefalt.) Tafeln u. zahlr. Holzschnitt-Abb. im Text. Dunkelgrüner Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel u. Romantikervergoldung. 380,--

Graesse II, S. 439. Tardy 81. - Erste und einzige Ausgabe des seltenen Werkes mit überaus vielen Darstellungen von Uhrwerken von der Antike bis zur Moderne. Die schönen Tafeln von Kellerhoven sind mit Gold und Silber lithographiert; die doppelseitigen Tafeln zeigen u. a. Spären-Globen nach Ptolomaeus und Kopernikus. - Rücken und Kanten etwas berieben, eine Ecke am Rückendeckel stärker berieben, sehr gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



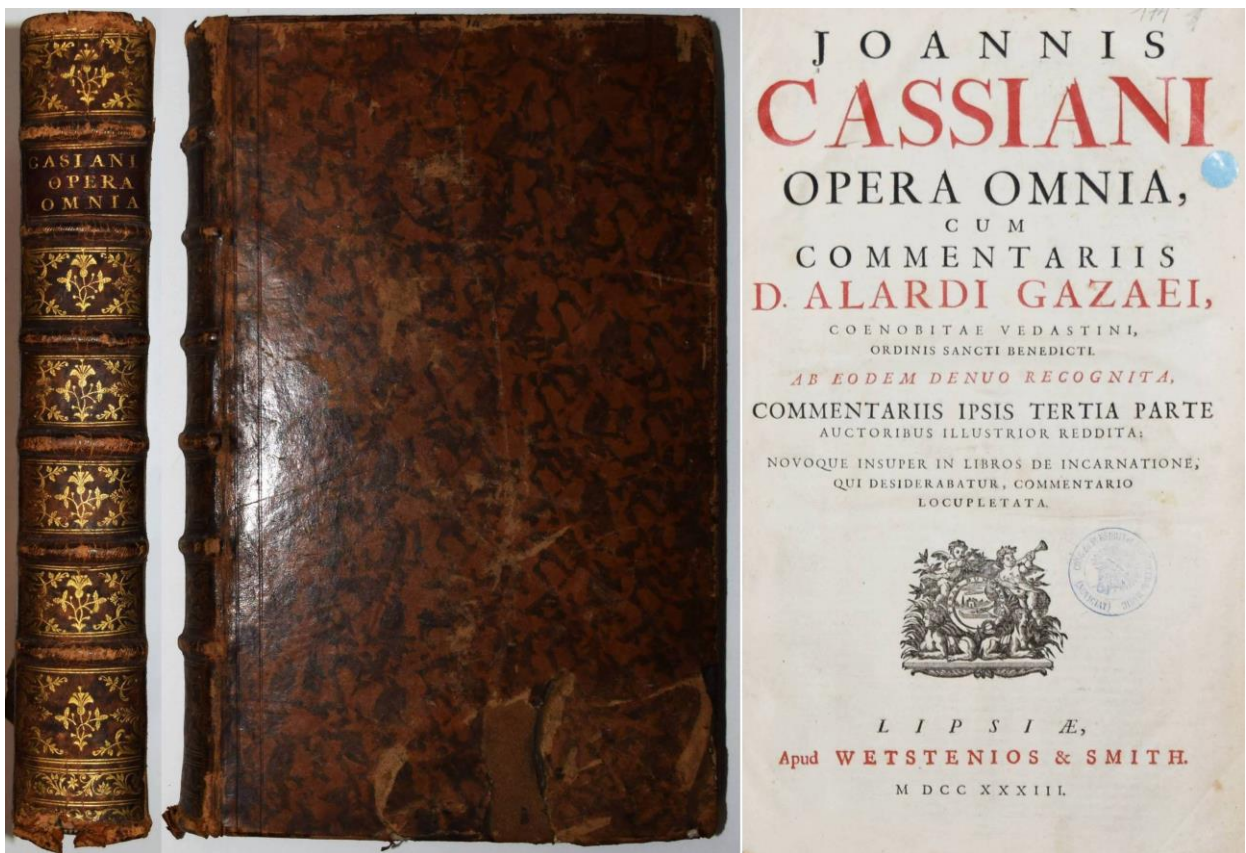
169



Peter, M. (Hrsg.). Der Kraftwagen. Sein Bau und Betrieb, seine Pflege und Reparaturen. 13., neubearb. u. erw. Aufl. Berlin, Schmidt & Co. (1939). Gr.-8°. XX, 1112 S. mit 1100 teils farb. Textabb., 12 teils farb. Tafeln, 1 bewgl. farb. Tafel und 1 Beilage. Ill. OLn. 40,--
Innengelenke etwas angeplatzt, ohne die beil. Broschüre: "Tabellenwerte zur Einregulierung von Kraftwagenmotoren" und eine Tafel lose, sonst gut erhalten.

XVII. Theologie

- 170** **Cassianus, Johannes.** Opera omnia. Cum commentariis **Alardi Gazaei**. Ab eodem denuo recognita, commentariis ipsis tertia parte auctoribus illustrior reddita; Novoque insuper in libros de incarnatione, qui desiderabatur, commentario locupletata. Leipzig, Wetstein & Smith 1733. Folio (37 x 23,5 cm.). [10] Bl., 832 S., [12] Bl. mit Titel in Rot u. Schwarz u. Titelvignette in Holzschnitt. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. reicher floraler Rückenvergoldung. 240,--
Graesse II, 62 Anm. VD18 1225990X. Vgl. BBKL I, 951 ff. - Zuerst 1628 erschiene Gesamtausgabe bearbeitet von Aard Gazet (1566-1626). Benedikt von Nursia benutzte die monastischen Schriften des Cassianus (um 360-435) in seiner Regel. - J. Cassianus "lebte anfangs als Mönch in Bethlehem, wurde nach langen Reisen zum Priester geweiht und gründete in Marseille ein Mönchs- und Nonnenkloster. Außer einer gegen Nestorios gerichteten Schrift über die Natur Christi verfaßte er ein Werk "Über die Mönchserziehung und über Heilmittel gegen die Hauptsünden" (De institutis monachorum et de octo principalium vitiorum remediis) und "Unterredungen" (Collationes) über philosophische Fragen; die darin enthaltene Lehre von der Willensfreiheit wurde auf dem Konzil von Arausio (s. Caesarius von Arles) verurteilt. Von Benedikt und Cassiodor zur Lektüre empfohlen, hatte C. eine lange Nachwirkung; sein Stil zeichnet sich aus durch klassizistische Reinheit und Fülle der Ausdrucksmittel" (Tusculum Lexikon). - Rücken am Fuß etwas beschädigt, Deckel teils mit Fehlstellen am Bezug, Kanten berieben, St. a T., durchgehend etwas gebräunt u. etwas braunfleckig, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

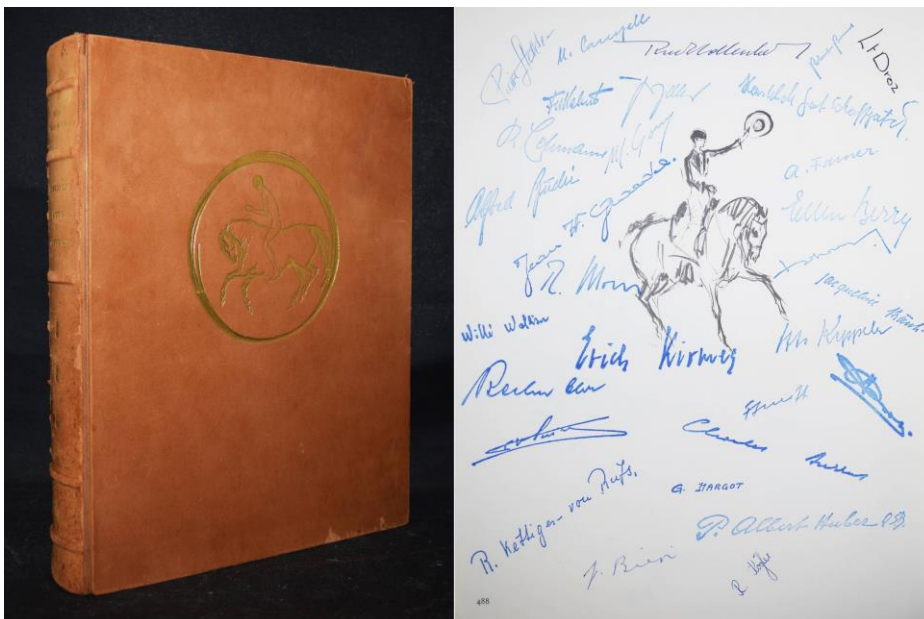


- 171** **Cassianus, Johannes.** Opera omnia. Cum commentariis **Alardi Gazaei**. Ab eodem denuo recognita, commentariis ipsis tertia parte auctoribus illustrior reddita; Novoque insuper in libros de incarnatione, qui desiderabatur, commentario locupletata. Atrebatii (Trebaticae, Slowakia), J. Baptist & G. Riuerios 1628. Folio (37 x 23,5 cm.). [21] Bl., 1159, (44) mit Titel in Rot u. Schwarz u. gestoch. Titelvignette, gestoch. Frontispiz u. zahlr. figürlichen Holzschnitt-Initialen. Ldr. d. Zt. 400,--
Graesse II, 62 Anm. Vgl. BBKL I, 951 ff. - Sehr seltene erste Gesamtausgabe bearbeitet von dem franz. Benediktiner Alard Gazet (1566-1626). Benedikt von Nursia benutzte die monastischen Schriften des Cassianus (um 360-435) in seiner Regel. - J. Cassianus "lebte anfangs als Mönch in Bethlehem, wurde nach langen Reisen zum Priester geweiht und gründete in Marseille ein Mönchs- und Nonnenkloster. Außer einer gegen Nestorios gerichteten Schrift über die Natur Christi verfaßte er ein Werk "Über die Mönchserziehung und über Heilmittel gegen die Hauptsünden" (De institutis monachorum et de octo principalium vitiorum remediis) und "Unterredungen" (Collationes) über philosophische Fragen; die darin enthaltene Lehre von der Willensfreiheit wurde auf dem Konzil von Arausio (s. Caesarius von Arles) verurteilt. Von Benedikt und Cassiodor zur Lektüre empfohlen, hatte C. eine lange Nachwirkung; sein Stil zeichnet sich aus durch klassizistische Reinheit und Fülle der Ausdrucksmittel" (Tusculum Lexikon). - Rücken und Ecken fachgerecht erneuert, St.a.V., zeitgenöss. Besitzvermerk a. T., stellenweise etwas gebräunt, sehr gutes Exemplar.

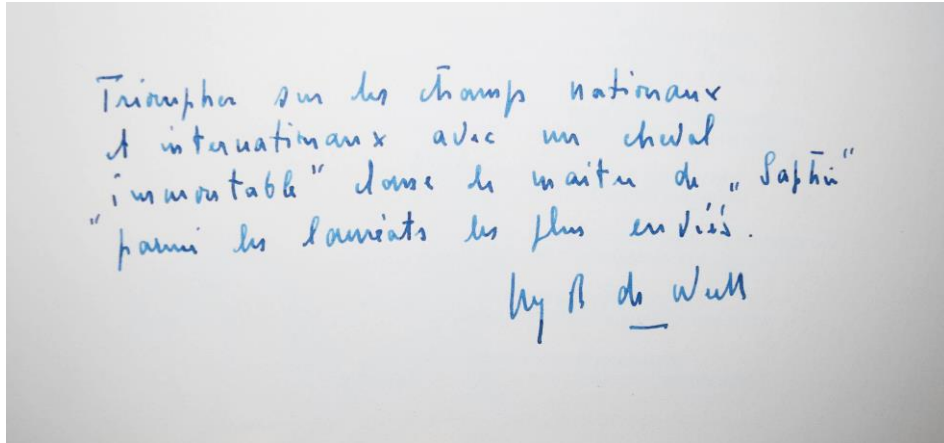


XVIII. Varia

- 172 Weck, Roland de** (Ed.). Messieurs à vos chevaux. (Deutsche Ausgabe). Bern, Selbstverlag (1969). Gr.-4°. 496 S. mit zahlr. Abb. OLdr. mit goldgepr. Rückentitel, Rückenverg. u. Deckelvignette (von **E. Brun**, Neuenburg). 400,--
 Eines von 363 Exemplaren der Luxusausgabe. - **Mit eigenhändiger Widmung von R. de Weck und über 100 Orig.-Signaturen der Mitarbeiter des Buchs, Schweizer Kommunal-Politiker und Kirchenvertreter, Militärs, Reitsport-Vereinigungen, Veterinären und bedeutender internationaler Reitsportler** (Kardinal Benno Gut, Oberst Pierre Mange, Oberst Louis Dégallier, Ernest Morf, Victor Morf, Fredy Knie (Zirkus-Direktor), Hans Handler (Kommandant der spanischen Hofreitschule, Wien), Oberst Georges Margot, Peter Hebeisen, Jean Suter, Graf Hans-Ulrich Schaffgotsch u.v.a.). Außerdem mit zahlr. Stempel-Signaturen, darunter Prinz Philip, Herzog von Edinburg, Prinz Bernhard der Niederlande, Bundespräsident Ludwig v. Moos und Josef Neckermann. - Aufwendiger Druck auf elfenbeinfarb. Velours-Luxus-Papier der Züricher Papierfabrik an der Sihl. - Buchgestaltung von **Kurt Allematt** (mit dessen Signatur auf S. 15). - Rücken und Vorderdeckel an der unteren Kante etwas berieben, gutes Exemplar aus der Bibliothek des Schweizer Dressurreiters und Offiziers **Karl Ilg** (Zollikon, Gewinner der Coupe Baumgartner 1951).



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



XIX. Allgemeine Geschäftsbedingungen

Das Angebot ist freibleibend. Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs ausgeführt. Die Versandkosten betragen pauschal 5,00 EUR pro Artikel für den Versand innerhalb Deutschlands und 13,00 EUR in die Europäische Union. Zusätzliche Lieferorte (weltweit): Kosten auf Anfrage.

Privatkunden aus der EU haben innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Sendung ein Widerrufs- und Rückgaberecht; die Frist beginnt am Tag nach Erhalt der Sendung. Eigentumsvorbehalt gemäß § 455 BGB bis zur vollständigen Bezahlung der Ware. Die Preise verstehen sich in Euro (€). In den Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (7 %, bzw. 19% bei Graphik und Autographen) enthalten.

Bei Problemen in Zusammenhang mit einer Bestellung erreichen Sie uns am besten über unsere E-Mail-Adresse: info@haufe-lutz.de Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie hier finden: <http://ec.europa.eu/consumers/odr>

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

© Thomas Haufe, Februar 2024